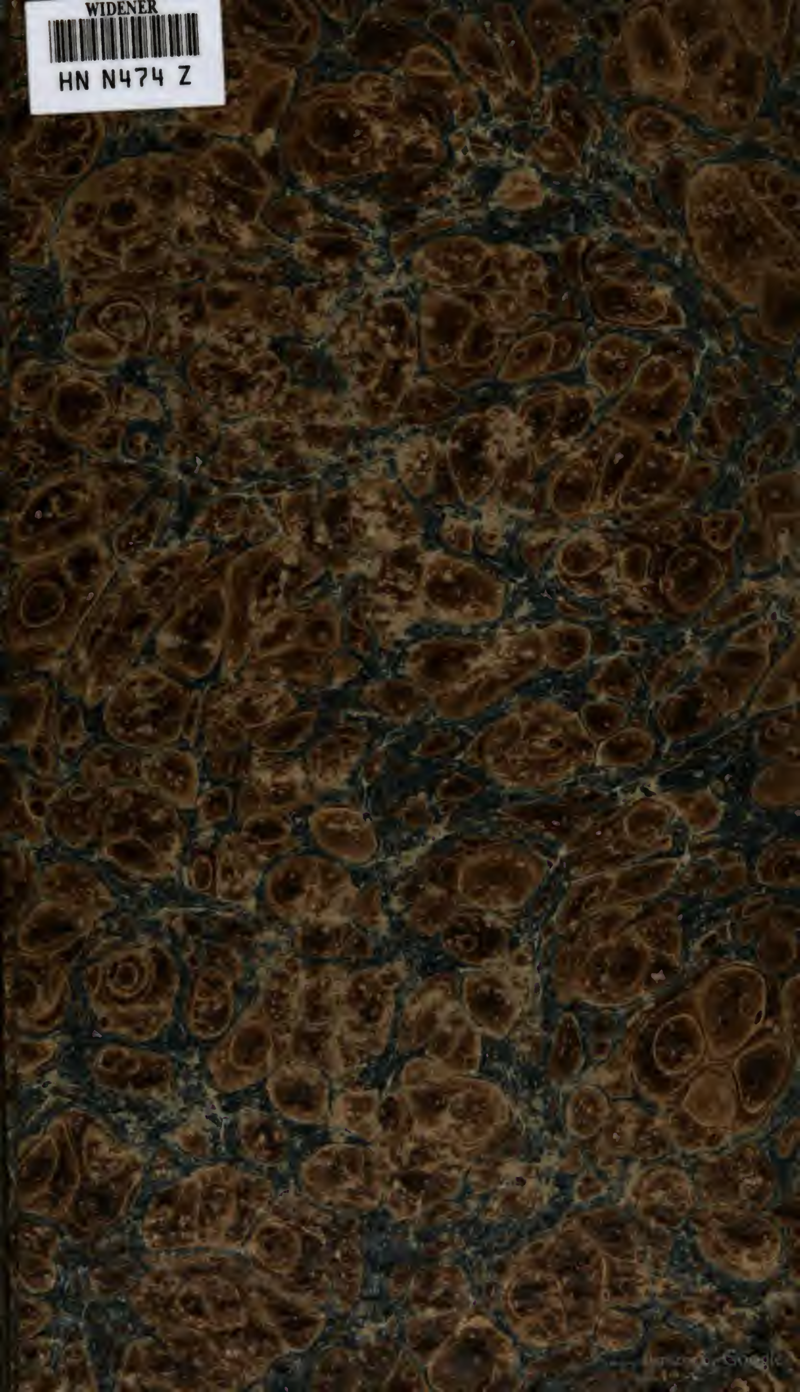

WIDENER
HN N474 Z

Das grosse

ZEITALTER

FRANZ des I.

Kaisers von Oesterreich,

oder:

Chronologische Darstellung

der merkwürdigsten

Weltbegebenheiten

seit der Geburt

FRANZ des I.

bis zum Antritt seines

sechs und sechzigsten Lebens-Jahres,

(12. Febr. 1768. — 12. Febr. 1833.)

nebst

allgemeinen Vorkenntnissen der Welt- und Menschen-Geschichte, dann einem geographisch-statistischen Ueberblick aller Erdtheile, und der Ansicht der älteren, mittleren, und neueren Geschichte.

Herausgegeben
vom
GRAFEN JOHANN BERÉNYI.

DRITTER THEIL.

Stuhlweissenburg, 1833.
Gedruckt bei Paul Számmer.

Wer nicht die Achtung seiner Zeitgenossen zu erwerben trachtet, ist ihrer nicht werth.

Fortsetzung

der

neuesten Geschichte,

oder eigentlich

der

Geschichte unserer Tage.

1822.

4. Nov. Gen. Quesada als Flüchtling in Bayonne.

7. — Tod des Grafen *Louis Berthollet*, Pair von Frankreich, Mitglied vieler wissenschaftlichen Academien, Doctors der Medicin, und Napoleons Gefährten in Egypten.

10. — Sturz des türkischen Günstlings *Haleb-Effendi*, des Gross-Veziers, und des Mufti.

— Brander-Expedition der Griechen gegen die türkische Flotte bey Tenedos. Verbrennung des türkischen Admiralschiffs. (*Miaulis*.)

17. — Die Constitutionellen in Seo d'Urgel.

— Angriff der Wechabiten auf die Caravane nach Mekka.

22. — Depesche des Grafen von Bernstorf Ministers, an den preussischen Geschäftsträger in Madrid aus Verona. 26. Nov. an den russischen Geschäftsträger. 14. Dec. an den östreichischen vom Fürsten von Metternich. (Erklärung gegen den anarchischen Zustand von Spanien.)

23. — Churschid Pascha vergiftet sich zu Larissa.

26. — Tod des preussischen Staatskanzlers Fürsten von *Hardenberg* in Genua.

28. — Niederlage der spanischen Royalisten bey Montaille und Bellwar; und ihre Flucht. (Gen. Mina.)

28. — Flucht der spanischen Regentschaft nach Frankreich.

— Beschluss des Congresses zu Verona gegen den *Negersclavenhandel*.

29. — Zersprengung der Glaubensarmee durch Gen. Mina, ihre Flucht nach Frankreich. Mina in Puycerda.

Nov. Omer Pascha's Verluste bey fortgesetzten Kämpfen in Aetolien durch die Griechen.

1822.

1. Dec. Aufhebung vieler Klöster in Spanien. Eintheilung der Mönche in die gebliebenen. (Königliches Decret.)

2. — Der preussische Minister von Voss zum Präsidenten des Staatsraths ernannt.

4. — Die Königin Charlotte von Potugall wegen Verweigerung des Constitutions-Eides (22. Nov. 1822.) auf den Antrag des Königs nach Romalhao verwiesen. (Beschluss der Cortes.)

— Die spanische Regentschaft in Perpignan (bis 8. Juny 1823.)

11. — Nebel in London wie einst über Egypten, veranlasst viele Unglücksfälle, da es auch noch um Mittag finstere Nacht war. (Fünfzig Stunden später Eintritt des strengen Winters in ganz Europa. Zu Ende Dec. alle Flüsse zugefroren. 18 Grad Kälte.)

14. — Circular-Depesche der Minister von Oestreich, Preussen und Russland an ihre Gesandten bey den andern Höfen, wegen der Ergebnisse des Congresses zu Verona.

— Convention der Monarchen zu Verona mit Sardinien, wegen Räumung Piemonts von östreichischen Truppen.

20. — Schreckliches Erdbeben durch vier Minuten in Chili (Südamerika) Valpareiso verwüstet. — In Nordamerika früher Eintritt des Winters.

25. — Note des Ministers Villele an den französischen Gesandten in Madrid. Erklärung an Spanien.

— Gesuchte Entlassung des franz. Ministers Montmorency. (Herzog.) Villele einstweilen das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übergeben.

28. — Der Vicomte Chateubriand wird zum franz.

Minister-Staats Secretair für die ausw. Angelegenheiten ernannt. (Statt Montmorencys.)

28. Dec. Aufstand des mexikanischen Gen. Sant Anna zu Vera-Cruz. Er proclamirt die *Republik Mexiko.* (Die Gen. Echavarri und Cartagar, bekämpfen ihn in der Folge.)

— Starkes Blitzen und Donnern im Podolischen Gouvernement in Russland; bey einer Kälte von 12 Grad.

1822. Dieses Jahr 3 Monathe im Sommer kein Regen. — Grosser Wassermangel in Europa. — Seit Menschengedenken niedrigster Stand der grössten Flüsse Europas. — Vortreffliches Weinjahr.

— Anlegung von Gränzfestungen in Gallizien. Namentlich: Przemisel und Stanislajow.

— Päpstliche Bulle (18. Oct.) in Frankreich hinsichtlich der Dioecesan-Eintheilung angenommen.

— Der Storting in Schweden beschliesst die schleinigste Rückzahlung der dänischen Staatsschuld (von König genehmigt.)

— Entdeckung der Furi- und Heclastrasse, bis zur nördlichen Spitze der Halb-Insel, durch Capitain Parry die man Nordost-Cap nannte (13. July.)

— *Illyrien* wird wieder dem Königreich Ungarn einverleibt.

— Die Cholera wüthet auf den philippinischen und molukkischen Inseln, auf Amboina, und in Peking, woselbst sie so viele Menschen hinweg raffte, dass es an Begräbnissmitteln fehlte, und daher die Armen auf Kosten des Reichsschatzes beerdigt werden mussten.

1 8 2 3.

1. Jän. Griechisch-türkischer Waffenstillstand in Thessalien (bis Ende März.)
2. — Würtembergische Note an die kaiserlich russische Gesandschaft in Stuttgard wegen der Rechte deutscher Staaten 2-ten Ranges. (Winzingerode.)
3. — Persisch-türkisches Treffen zum Nachtheil der Türken, bey Menduli.
4. — König Ferdinand 4-ter von Neapel in Wien. (Bis 16. Juny.)
6. — Misslungener türkischer Sturm auf Missolunghi. Entweichung der Albaneser. Aufhebung der Belagerung (Omer und Reschid P.)
8. — Zurückberufung aller in Portugall befindlichen Brasilianer. (Kaiserl. Decret aus Rio-Janeiro.)
9. — Rundschreiben des spanischen Ministers San Miguel an die spanischen Gesandten in Wien, Berlin, und St. Petersburg. Zurückweisung der fremden Einmischung in Spaniens Angelegenheiten.
10. — Die Gesandten von Russland, Preussen und Oestreich in Madrid fordern ihre Pässe mit der Erklärung, dass die Verbindungen ihrer Höfe mit Spanien abgebrochen seyen. (Schreiben San Miguels bey Zusendung der Pässe.)

— Zu Schelletau im Znaimer-Kreise Mährens wird vor Untergang der Sonne, unterhalb derselben eine Feuersäule beobachtet.

11. — Schutz-Bündniss zwischen Columbien und Peru.
13. — Erdbeben zu Stuhlweissenburg in Ungarn.
15. — Griechisch-türkische Gefechte in Vrachori. Brand und Gemetzel.
29. — Erscheinung der Royalisten unter Bessieres in

1823.

der Nähe von Madrid, zu Guadalaxara (23. Rückzug. bis 30. Zerstreuung.)

23. Jän. Proclamation der spanischen Regentschaft in Toulouse.

26. — Manifest der spanischen Royalisten in Frankreich an die royalistisch. Spanier, und die europäischen Nationen.

27. — Abreise des franz. Gesandten von Madrid.

28. — Thronrede Ludwigs 18-ten. (Krieg gegen Spanien angekündigt.)

— Die spanischen Cortes brechen die Handelsverbindungen mit Oestreich, Russland und Preussen ab.

30. — Tod des preussischen Ministers von Voss in Berlin.

1. Febr. Vertrag der mexikanischen Generäle Echavarri und Cartagar mit Sanct Anna zu Cassumatta. Herstellung des Congresses beschlossen.

3. — Die Glaubens-Armee räumt die Fort's von Seo d'Urgel. (5. Minas Einzug.)

12. — Errichtung einer republikanischen Junta für Mexiko in Xalapa.

— Portugalls Protestation gegen den Beschluss des Congresses von Verona, wegen Berechtigung Frankreichs zur bewaffneten Einmischung in die innern Angelegenheiten Spaniens.

17. — Tod des preussischen Feldmarschalls Grafen Kleist von Nollendorf in Berlin.

19. — Entlassung aller spanischen Minister. (Königl. Bothschaft.) 20. Wiedereinsetzung derselben.

— Erklärung König Ferdinands gegen die von den Cortes in Antrag gebrachte Verlegung des Regierungssitzes für den Fall einer feindlichen Invasion.

23. — Aufstand des Grafen Amarante zu Villa-Real. (Gegen die portugiesische Verfassung.)

1823.

26. Febr. Gefecht bey Donquah auf der Goldküste, Anfang des Krieges der Engländer gegen die Ashantees.

27. — Einnahme von Santa Martha durch die Columbier.

28. — Ministerial-Veränderung in Madrid. Estrado Minister der ausw. Angelegenheiten etc.

1. März. Grosse Feuersbrunst in Constantinopel.

— Eröffnung der spanischen ordentlichen Cortes.

3. — Die Suspension des Abgeordneten *Manuel* von der franz. Deputirtenkammer beschlossen. (Auf den Vorschlag de la Bourdonnay's von 26. Febr.)

4. — *Manuel* durch Gensdarmen aus dem Saale der Deputirtenkammer entfernt.

— Proclamation des Königs von Portugall gegen den Aufstand des Grafen Amarante.

5. — Graf Amarante aller seiner Titel und Ehren entsetzt. (Wiedereinsetzung den 14-ten Juny.)

— Fürchterliches Erdbeben zu Palermo in Sicilien.

8. — Bundes-Vertrag zwischen Columbia und den Staaten am Plata zu Buenos-Ayres.

— Convention zwischen Spanien und Portugall zu Madrid wegen beyderseitiger Verfolgung der Rebellen, jenseits der Gränzen.

13. — Gefecht bey Schaves zwischen den portugiesischen Constitutionellen und den Insurgenten, zum Vortheil der letzteren.

19. — Gen. Sanct Anna's öffentliche Erklärung gegen Iturbide.

20. — Abreise König Ferdinands von Madrid nach Sevilla. (Beschluss der Cortes von 13. März.) Abreise der Cortes eben dahin am 23. März.)

— Der k. k. östreichische Feldmarschall Fürst Adam *Csartorisky-Sangusko* stirbt zu Siniava in Gallizien.

1823.

23. März. Treffen bey Amarante zwischen den portugiesischen Insurgenten, und den Constitutionellen. Sieg der letzteren (Don Rego, gegen Gen. Amarante.)

24. — Der Vicomte Dijeon interimistischer französ. Kriegsminister.

31. — Englands Neutralitätserklärung bey dem bevorstehenden franz. spanischen Kriege. (Note Cannings an den englischen Gesandten zu Paris.)

2. Apr. Proclamation des Herzogs von Angouleme an die Spanier aus Bayonne 3. Tags-Befehl an die franz. Armee.

7. — Uebergang der französischen Armee über die Bidassao.

Französisch spanischer Krieg.

— Der mexikanische Congress ernennt die Mitglieder der vollziehenden Gewalt.

9. — Franz. Einschliessung von San Sebastian (Ausfall der Besatzung.)

— Errichtung einer provisorischen Regierungs-Junta von Spanien zu Oyarzun (Eguia, d'Eroles de Erro, und Calderon) vom Herzog von Angouleme anerkannt. Rundschreiben derselben an die Royalisten wegen ihrer Anerkennung als oberste Behörde.

10. — König Ferdinand 7 ter in Sevilla.

12. — Bilbao von den Franzosen besetzt.

13. — Graf Amarante's Flucht nach Spanien.

14. — Minister Cannig's Erklärung im Unterhause, wegen Vertheidigung Portugalls im Fall eines Angriffs.

18. — Einrücken der französischen Armee in Catalonien (Moncey.)

19. — *Iturbides Abdankung.* Erklärung aus Vera-Cruz an den Congress. (11. May seine Einschiffung nach Italien zu Antigua.)

1823.

20. April. Einsetzung eines griechischen Congresses zu Napoli di Romania (Maurocordato Präsident.)

22. — Die Franzosen in Burgos.

23. — Kriegserklärung Spaniens an Frankreich aus Sevilla.

— Manifest des Königs Ferdinand an die spanische Nation.

26. — Die Franzosen in Saragossa (Molitor.)

3. May. Eröffnung der Sitzungen des Brasilischen Gesetzgebenden Corps in Rio-Janeiro.

8. — Der Columbische Senat organisirt.

12. — *Freire's* Aufstand in Chili gegen den Oberdirector *O-Higgins*.

15. — Eröffnung der portugiesischen ausserordentlichen Cortes.

— Erklärung des Grafen von Abisbal gegen die Constitution (17. Niederlegung seines Amtes.)

17. — Fürchterliche Tromben und Windhosen in Westpreussen.

19. — Ankunft General *Sucres* mit 4000 Columbiern zu Collao, als Hülfstruppen für Peru. (Nachfolge mehrerer.)

20. — Verunglückter Angriff der Royalisten auf Madrid. (Bessieres, Verlust der Royalisten, Gemetzel.)

23. — *Einzug der Franzosen in Madrid.*

— Proclamation des Herzogs von Angouleme aus Alcobendes. Zusammenberufung der Räthe von Castilien und Indien, zur Wahl einer Regentschaft.

— Verlegung des spanischen Regierungssitzes von Sevilla nach Cadix, durch die Cortes beschlossen.

25. — Errichtung einer spanischen Regentschaft in Madrid. (Präsident Herzog von Infantado.) 26. Constituirung derselben.

27. May. Der Infant Don Miguel verlässt Lissabon und proclamirt zu Villafranca die Aufhebung der Constitution. — *Sampajos* Aufstand. — *Sepulveda* Oberbefehlshaber.

Contre-Revolution in Portugall.

— Spanische Erklärung gegen die Einmischung Frankreichs in die spanischen Angelegenheiten, und die Errichtung einer spanischen Regentschaft. (Circulare des span. Ministers der ausw. Angelegenheiten in Sevilla an die diplomatischen Agenten bey den auswärtigen Höfen.)

28. — O-Higgins entsagt seiner Ober-Director-Stelle zu St. Jago de Chili. (Provisorische Regierungs-Junta.)

— Entlassung der portugiesischen Minister. (Beschluss der Cortes.)

29. — Uebertritt des portugiesischen Gen. Sepulveda mit zwey Regimentern zu Don Miguel in Santarem.

30. — Die portugiesischen Cortes ernennen Aviles zum Oberbefehlshaber der Truppen, und erklären sich für Permanent.

— Die spanische Regentschaft erhebt Don *Saez* zum provisorischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

31. — Proclamation des Königs von Portugall aus Villafranca, Modificationen der Constitution angekündigt.

1. Juny. Tod des Marschalls *Davoust* (Herzog von Auerstädt, Fürst von Eckmühl) in Paris.

— Abschaffung der portugiesischen Constitution in Lissabon.

2. — Die Königin Charlotte von Portugal wieder in ihre Rechte eingesetzt. (Königl. Decret.)

1823.

2. Juny. Auflösung der portugiesischen Cortes. — Protest von 61 Mitgliedern gegen Veränderungen und Modificationen der Verfassung.

— Die portugiesischen Minister nehmen ihre Entlassung. Ernennungen: Graf von Palmela Minister der auswärtigen Angelegenheiten, de Olivaira Minister des Innern, Pamplona Kriegsminister, de Castro Justizminister.

— Aufstand in Manilla. Ermordung des Gouverneurs (Novales und Ruiz. 3. und 4. ihre Hinrichtung.)

3. — Proclamation des Königs von Portugal. Versprechen einer zweckmässigen Constitution.

— Proclamation der spanischen Regentschaft an die National-Armee; (dessgleichen an das spanische Volk.)

4. — Der absolute König von Portugal in Oporto ausgerufen.

— Trennung der Provinz Oajacca von Mexiko.

5. — Königl. preussisches Gesetz, wegen Anordnung von Provinzial-Landständen.

— Rückkunft des Königs von Portugal nach Lissabon.

6. — Einrücken Mina's in Frankreich (Cerdagne.) 7. Rückzug nach Campredon.

— Publication des Königs von England wegen Aufhörens der vormundschaftlichen Regierung in Braunschweig. (1. Oct. 1823.)

8. — Die spanischen Cortes weisen die Vermittlung des engl. Gesandten A-Court zurück.

— Der Congress von Peru nach Collao verlegt, und Lima von den Peruanern einstweilen aufgegeben.

9. — Weigerung der Cortes von Spanien mit Frankreich zu unterhandeln.

11. — Antrag der spanischen Cortes in Sevilla an den

1823.

König, nach Cadix in 24 Stunden abzureisen. Weigerung des Königs.

11. Juny. Beschluss der Cortes (auf Vorschlag *Gallianos* (den König als Geisteskrank zu betrachten, und eine Regentschaft einzusetzen. (Präsident, Valdez, Vigodet, und Ciscar.)

12. — Abreise König Ferdinands von Sevilla nach Cadix.

13. — Die Franzosen in Valenzia.

15. — Ankunft des Königs von Spanien in Cadix. (14. die Cortes.)

— Die von den spanischen Cortes ernannte Regentschaft aufgelöst.

16. — Einzug der spanischen Truppen in Lima. (Canterac.)

18. — Contre-Revolution auf Madeira.

— Der König Johann 6-ter von Portugall verspricht eine neue Regierungsform für Portugal. (Königliches Decret.)

— Uebereinkunft zwischen Spanien und Mexiko zu Xalappa.

19. — Die Franzosen in Sevilla.

— Der König von Portugall befiehlt die Revision der von den Cortes gegebenen Gesetze. (Königl. Decret.)

— England weigert sich die spanische Regentschaft in Madrid anzuerkennen. (Schreiben des Ministers *Canning* an V. Saez.)

— Beschluss des Congresses von Peru den Regierungssitz nach Truxillo zu verlegen. — Gen. Sucre zum militairischen Dictator ernannt. — (Absetzung des Directors Riva Aguero durch den Congress 23.)

20. — Morillos Erklärung gegen die von den Cortes eingesetzte Regentschaft. (Aus Lugo.)

1823.

20. Jun. Aufhebung der Freymaurer und geheimen Gesellschaften in Portugall. (Königl. Decret.)
23. — Decret der madrider Regentschaft wegen Bestraffung derjenigen, welche für die Absetzung des Königs in Sevilla gestimmt, und bey seiner Abführung nach Cadix mitgewirkt haben.
27. — Decret der madrider Regentschaft wegen Einsetzung einer Reinigungs-Commission. (Entfernung oder Wiederanstellung der Beamten.)
28. — Auflehnung des Ex-Directors *Riva Aguero* zu Truxillo, gegen den peruanischen Congress.
1. July. Unabhängigkeitserklärung Guatimalas unter dem Namen: Vereinigte Staaten von *Mittel-Amerika.* (Präsident Pedro Molina.)
— Lima von Canterac geräumt.
2. — Bahia von den Portugiesen geräumt. Einschiffung nach Lissabon. (Gen. Madeira.)
— Decret der spanischen Cortes aus Cadix: Die Anhänger der madrider Regentschaft werden aller constitutionellen Rechte beraubt.
4. — Praeliminar Uebereinkunft der Staaten am Plata, mit Spanien zu Buenos-Ayres.
6. — Bundes-Vertrag zwischen Columbia und Peru zu Lima. (Ratification 12. July.)
7. — Schlacht bey Sanct Lucas zwischen den Griechen und Türken. Niederlage der Türken durch Odysseus und Colocotroni.
10. — General Morillo unterwirft sich der madrider Regentschaft, und vereinigt seine Truppen mit den Franzosen.
15. — Französische Einnahme von Ferrol mit Capitulation.
16. — Cabinetsschreiben Kaisers *Franz des* 1-ten von

1823.

Oestreich, dem Tyroler Vaterlands-Vertheidiger *Andreas Hofer* ein Denkmal zu errichten.

19. July. Grosse Feuersbrunst zu Lissabon. Ungeheurer Schaden.

27. — Die Franzosen in Granada (Molitor.)

28. — Persisch-türkischer Friede zu Erzerum.

— Verlegung des französischen Hauptquartiers von Madrid, nach Sevilla.

29. — Beschluss des Congresses zu Rio Janeiro dass die kaiserliche Sanction seiner Decrete entbehrlich sey.

2. Aug. Tod des Generals Carnot zu Magdeburg. (In der Verbannung.)

— Beschluss des deutschen Bundestages, wegen einer Executionsordnung.

— Uebereinkunft der Columbier mit den spanischen Truppen zu Maracaibo. Einschiffung der Spanier nach Cuba.

4. — Unterwerfung des Generals Ballasteros an die madrider Regentschaft. (Convention mit General Molitor zu Granada.)

7. — General Mansos Uebertritt zu den spanischen Royalisten bey Villafranca.

8. — Ordonanz des Herzogs von Angouleme aus Andujar. Befreyung der wegen politischer Meinungen verhafteten Spanier. (15. Protestation der madrider Regentschaft gegen die Ausführung.)

10. — Uebereinkunft zwischen Mexiko; und den Provinzen Xalisko und Zakatekos, zu Lagos.

11. — Empörung der Albaneser bey Lutraki gegen Jussuf Pascha. (14. und 15. Auflösung des albanesischen Hülfs-Corps bey Prevesa.) Heimkehr der Albaneser.

13. — Capitulation von Corunna für die Franzosen.

1823.

(17. Vertrag zwischen den franz. Gen. Bourk und Morillo. Einzug Morillos in Corunna 21.)

14. Aug. Französische Einnahme von Algesiras mit Capitulation.

19. — Ankunft des Herzogs von Angouleme in Puerto Santa Maria.

20. — Tod des Papstes *Pius* 7-ten in Rom.

— Sieg der Griechen bey Carpenissi. (*Marko Bozaris* gegen Dieledin-Bey.) Heldentod *Marko Bozaris.*

28. — Manifest des Kaisers Alexander aus Tsersko-Selo wegen der Thronfolge des Grossfürsten Nikolaus, statt des Grossfürsten Constantin. (Zur geheimen Aufbewahrung.)

31. — Französische Einnahme des *Trocadero* durch Erstürmung.

1. Sept. Bolivars Ankunft in Lima.

2. — Eröffnung des Conclave zu einer neuen Papstenwahl zu Rom.

6. — Eröffnung der spanischen ausserordentlichen Cortes.

10. — Bolivar vom Congress von Peru zum Dictator mit dem Titel eines *Befreyers* ernannt. (15. Uebernahme der Dictatur.)

— Weser Schiffahrts-Acte zu Minden. (Freye Schiffahrt.)

13. — Riegos Niederlage bey Jaen (15. dessen Gefangennahme bey La Carolina 7. Nov. in Madrid gehängt.)

17. — Französische Einnahme von Pampelona mit Capitulation.

20. — Französische Einnahme des Forts Santi Petri bey Cadix.

— Ein Theil der östreichischen Truppen tritt sein Rückmarsch aus Piemont nach der Lombardey an.

1823.

23. Sept. Französische Beschiessung von Cadix.
24. — Die Birmanen überfallen die Engländer auf der Insel Shapuree, und vertreiben den englischen Wachtposten. (Ursprung des Krieges zwischen Ava, und der englisch-ostindischen Compagnie.)
27. — Selbst-Auflösung der spanischen Cortes in Cadix. Rückgabe der Souverainität an den König. (Vorschlag von Calatrava.)
— Französische Einnahme von San Sebastian durch Capitulation (dessgleichen von Figueras.)
28. — Der Cardinal della Genga zum Papst erwählt. (Leo 12-ter.)
— Die Feindseligkeiten bey Cadix hören auf.
29. — Aufstand in Cadix.
30. — Griechische Einnahme von Korinth mit Capitulation.
— Manifest König Ferdinands 7-ten in Cadix. (Allgemeine Amnestie. Anerkennung der Einrichtungen unter der constitutionellen Regierung. Beybehaltung aller Civil- Militair- und Geistlichen-Beamten.)
Sept. Empörung Riva-Agueros zu Truxillo gegen die Regierung von Peru, (dessen Verhaftung auf Bolivars Befehl 25. Nov. Seine Verbannung nach Europa die Folge.)
1. Oct. Ankunft Ferdinands 7-ten Königs von Spanien zu Puerto Santa Maria in franz. Hauptquartier. (Abreise nach Sevilla am 2. Oct.)
— Decret des Königs von Spanien aus Puerto Santa Maria: alle Handlungen der constitutionellen Regierung vom 7. März 1820. bis 1. Oct. 1823 für null und nichtig erklärt, dagegen alle Beschlüsse der provisorischen Regierungs-Junta, und der Regentschaft genehmigt.

1823.

Ende der Constitution der Cortes in Spanien.

1. Oct. Auflösung der madrider Regentschaft. (Königl. Decret.) 5. Oct. Proclamation der Regentschaft dieserhalb.

— Mexikos Kriegserklärung an Spanien.

2. — Ernennung des Victor Saez zum ersten spanischen Staatssecretair. (Beichtvater des Königs.)

3. — *Einzug der Franzosen in Cadix.* (Gen. Obert.) (Die gewesenen Minister Alava, Valdez, Latreo, und die vornehmsten Cortes: Isturis, Galliano, Garcia, Arguelles flüchten sich zuerst nach Gibraltar, und dann nach England. Der Kriegsminister nimmt sich das Leben.)

4. — Verweisung aller constitutionellen Civil- und Militair-Beamten aus Madrid und den übrigen Residenzien auf 15 Stunden Entfernung. (Königl. Decret aus Xeres.)

— Die Juden müssen die Hauptstrassen von Warschau räumen.

5. — Zusammenkunft der Kaiser *Franz* und *Alexander* zu Czernowitz. (Bis 11. Oct.)

— Papst Leo der 12-te wird in der Peterskirche zu Rom mit den herkömmlichen Feyerlichkeiten gekrönt. Abends allgemeine Stadtbeleuchtung.

8. — Verschwörung in Mexiko für Iturbide entdeckt.

— Niederlage der spanischen Constitutionellen bey Fraella. (*San Miguel* verwundet und gefangen.)

12. — Uebergabe von Ciudad-Rodrigo an die Royalisten.

13. — Militair-Aufstand zu Para in Brasilien.

— Anfang heftiger Regengüsse in Italien.

15. — Von 13. bis heute, ungeheure Ueberschwem-

1823.

mungen von Ober-Drauburg in Kärnthen, bis an den Brenner. Viele Berg-Absitzungen fanden statt.

18. Oct. Französische Einnahme von Lerida mit Capitulation.

— Das spanische Ministerium des Innern aufgehoben.- (Königl. Decret.)

— Capitaine *Parry* kommt von seiner zweyten Nordpol-Expedition wieder in London an.

20. — Capitulation des Forts von Seo d'Urgel.

22. — Waffenstillstand zu Sarria zwischen den Franzosen und den spanischen Constitutionellen. (Marschall Moncey und Mina.)

25. — Handels- und Schiffahrts-Tractat zwischen der Pforte und Sardinien, in Constantinopel.

29. — Uebergabe von Badajoz an die spanischen Royalisten.

3. Nov. Franz. Einnahme von Carthagena durch Capitulation. (Uebergabe am 5.)

4. — Uebergabe von Barcellona, mit Tarragona und Hostalrich, durch die spanischen Constitutionellen an die Franzosen mittelst Uebereinkunft. (Moncey und Mina. (Mina begiebt sich nach England.)

— Herzog von Angouleme reiset von Madrid nach Paris ab.

— Grosses Gewitter (am 2. Nov. in den Neutraer und Trenchiner Gespannschaften Ungarns, mit zündendem Blitz und Gussregen.

6. — Französische Einnahme von Alikante mit Capitulation.

8. — Die Columbier nehmen Porto-Cabello, mit Sturm ein. (Gen. Paez und Bermudez.)

11. — Permanenz-Erklärung der Brasil. Cortes.

— Minister Ernennungen in Rio-Janeiro: Carvelho

e Mello Min. der auswärtigen Angelegenheiten, de Costa Min. des Innern, Silvieiro Mendoza Kriegsminister, Villele-Barbejo Seeminister, Ferreira Fouseca Justizminister.

12. Nov. Auflösung der brasilianischen Cortes zu Rio-Janeiro, durch dem Kaiser. (Verhaftung mehrerer Mitglieder.)

13. — Ankunft des Königs Ferdinand 7-ten von Spanien in Madrid.

13. — *Ende der spanischen Revolution vom Jahre* 1820.

14. — Proclamation Kaiser Pedros von Brasilien, wegen Zusammenberufung einer andern constituirenden Versammlung. (17. Berufung einer gesetzgebenden Versammlung.)

19. — Einsetzung eines spanischen Minister-Raths. V. Saez erster Staatssecretair, d'Erro Finanzminister, de la Torre Justizminister, Salazor Seeminister, San-Juan Kriegsminister. (Königl. Decret.)

20. — Dem Congress von Mexiko wird ein Verfassungs-Entwurf vorgelegt. (Eine Central-Regierung vorgeschlagen.)

2. Dec. Ernennung neuer spanischen Minister. Casa-Irujo Minister der ausw. Angelegenheiten. (Saez Bischof von Tortosa.) Ballesteros Finanzminister etc.

3. — Wiederherstellung des spanischen Staatsraths. (Königl. Decret.)

4. — Incompetenz-Erklärung des deutschen Bundestages in der Sache der westphälischen Domainenkäufer.

16. — Vereinigung aller mexikanischen Provinzen in einen Staatenbund. (Erklärung des Congresses.)

1823.

17. Dec. Dem brasilianischen Senat wird vom Kaiser ein Verfassungsentwurf vorgelegt.

18. — Vernichtung aller auf die portugiesische Constitution bezüglichen Documente, und Aufhebung der allgemeinen Lehr-Freyheit. (Königl. Decret.)

25. — Abschaffung der Constitution im spanischen Amerika. (Königl. Decret in Madrid.)

— Absetzung des Grossvesirs, *Seid Ali Pascha.* Erhebung des *Ghaleb Pascha* zum Grossvesier, Seid-Effendi, Reis-Effendi, Sadyk-Effendi, Kiaja-Beg (Minister des Innern.) Verweisung Seid Ali's nach Gallipoli.

31. — Proclamation des Congresses zu Guatimala. *Freystaat der vereinigten Provinzen von Mittel-Amerika.*

1823. Gründung eines *Jesuiten-Collegiums* zu Dole und zu St. Acheul in Frankreich.

— Oestreich erhält von der Pforte eine Herabsetzung der Durch- und Eingangszölle, auf die durch die Dardanellen in das schwarze Meer seglenden Schiffe.

— Weigerung der Anerkennung der Anlehen der spanischen Cortes. (Schreiben des spanischen General-Schatzmeisters an den Bankier Guebhard. 22. Dec.)

— Auflösung der franz. Deputirtenkammer. (Königl. Decret von 24. Dec.)

— Portugall macht eine Anleihe in London von 1,500,000 Pfund Sterling gegen 87. von Hundert.

— Kaiser Alexander von Russland verbiethet seinen Unterthanen, besonders Pohlen, ihre Kinder in die Jesuiten-Schulen der östreichischen Monarchie zu senden.

— Unruhige Vorfälle auf der Willnaer-Universität. Zwey Studenten werden in die Bergwerke nach Siberien verwiesen, gegen 70 aber von allen Lehr-Anstalten des Reichs ausgeschlossen.

1823. Einführung der Dampfschiffahrt auf der Wolga, Kama, und Caspischen Meere mit Dampfböthen.

— Der General *Jermelow* züchtigt in Caucasien die Gebirgs-Völker die Räubereyen treiben.

— Oestreich, Preussen und Russland, rufen ihre Gesandten von Stuttgard ab, Spannung mit dem würtembergischen Hofe, bis 1825, in welchem Jahre die diplomatischen Verhältnisse, und Verbindungen wieder hergestellt werden.

— Tod des apostolischen Nuntius am kaiserl. östreichischen Hofe Grafen Paul de Terzo *Leardi*, Erzbischofs zu Ephesus. (30. Dec.)

— Herzog von Angouleme hält nach seiner Rückkunft aus Spanien seinen feyerlichen Einzug in Paris. (2. Dec.) Allgemeine Beleuchtung. Grosse Feste.

— Furchtbare Tromben und Windhosen in den Departements Eure und Loire in Frankreich. (26. Aug. 1823.)

— Die brittische Regierung ernennt Consuln für die ehemals spanischen Amerika.

— In *Fiume* lichtet der Anker das Schiff, welches im königl. ung. Littorale eben gebaut wurde.

— Die Cholera wüthet auf Amboina, und in China. Auch in Astrachan.

1824.

5. Jän. Tod des vormaligen Königs von Sardinien Victor Emanuel 1-ten.

9. — Die neue Verfassung für Brasilien in Rio-Janeiro bekannt gemacht.

13. — Niedersetzung von permanenten Militair-Commissionen in Spanien, die Unruhestifter zu richten. (Königl. Decret.)

1824.

16. Jän. Tod des spanischen Ministers Casa-Irujo.

20. — Gefangennahme englischer Seeleute durch die Birmanen zu Arrakan.

21. — Niederlage der Engländer durch die Ashantees bey Acra, auf der Gold-Küste. (Mac-Carty's Tod.)

22. — Ernennung des schwedischen Kronprinzen Oscar zum Vice-König von Norwegen.

23. — Aufstand in Mexiko. (Gen. Lobato.) 25. Unterwerfung.

24. — Tod des Cardinals und Staatsmanns *Hercules Consalvi* zu Rom.

29. — Der Senat von Nordamerika beschliesst, dass der Präsident nicht länger als 8 Jahre sein Amt behalten solle.

31. — Kriegserklärung von Algier an England.

— Neue Verfássungs-Urkunde für Mexiko.

1. Febr. Tod der Fräulein *Therese von Paradies*, vortrefflichen Virtuosin auf dem Fortepiano. (Sie war blind geboren) zu Wien.

4. — Gründung einer Staatsschulden-Tilgungskasse in Spanien. (Königl. Decret.)

5. — Empörung der Neger in Collao. Besetzung der Festung durch die Spanier.

9. — Der König von Spanien giebt den Handel zwischen dem spanischen Amerika, und befreundeten Staaten frey.

— Uebereinkunft zwischen Frankreich und Spanien, wegen Besetzung Spaniens durch franz. Truppen.

10. — Die Adelstitel in Frankreich sollen bloss persönlich seyn, und nur forterben, wenn die Titularen ein Majorat errichtet haben. (Königl. Verordnung.)

13. — Angriff der Engländer auf das Lager der Birmanen bey Buddapur. Vertreibung der Birmanen.

1824.

20. Febr. Tod des preussischen Generals Graf Tauentzien von Wittenberg in Berlin.

21. — Tod des Fürsten von Leuchtenberg *Eugen Beauharnois* (vormals Vice-König von Italien) in München.

— Erneuerung des Zufluchtsrechts der Verbrecher in den Kirchen Roms.

29. — Entweichung des Präsidenten des Congresses von Peru Torre-Tagle zu den Spaniern.

— Die Spanier nehmen Lima wieder ein.

5. März. England erklärt den Krieg an die Birmanen. (Ava.)

11. — Herstellung der Majorate in Spanien, und deren Rückgabe an ihre gesetzmässigen Eigenthümer gegen Schadloshaltung. (Königl. Gesetz.)

17. — Engl. niederländischer Vertrag zu London wegen den ostindischen Besitzungen. England tritt alle seine Besitzungen auf Sumatra, die niederländische Regierung tritt ihre Länder auf dem Continent von Indien an England ab.

20. — Tod des Herzogs *Cambaceres* in Paris.

21. — La-Serna entsagt der Vice-Königs Würde in Peru.

26. — Einsetzung eines Ministeriums für Peru. Lima Regierungssitz. (Decret Bolivar's.) Carrion Minister.

27. — Einführung von Provinzialständen in den preussischen Rheinprovinzen, Westphalen, und dem Grossherzogthum Posen. (Königl. Verordnung.)

31. — Annahme der Bill wegen Gleichstellung des Negersclavenhandels und der Seeräuberey im engl. Oberhause. (Im Unterhause am 26. angenommen.)

2. Apr. Engl. preussischer Handels- und Schiffahrts-Tractat zu London.

5. Apr. Pulver-Explosion zu Allahabad in Ostindien, wobey 40 Menschen das Leben verlieren.
8. — Königl. französische Verordnung wegen des öffentlichen Unterrichts.
13. — Proclamation der jonischen Inseln dass sie ihre Neutralität beybehalten wollen.
17. — Convention zwischen Nordamerika und Russland zu St. Petersburg, wegen freyer Schiffahrt auf dem stillen Ocean. — Gränzbestimmung.
19. — *Lord Byrons* Tod in Missolonghi.
24. — Die Räumung der Moldau und Wallachey von der Pforte bewilligt.
27. — Der Congress von Mexiko erklärt Iturbide für einen Verräther und Vogelfrey.
29. — Verhaftung des portugiesischen Ministers Grafen von Palmella.
30. — Empörung des portugiesischen Infanten Miguel gegen den König, seinen Vater. — Verhaftung der Minister. — Der Pallast des Königs wird von Bewaffneten umstellt.
— Proclamation des Infanten Don Miguel gegen die Freymaurer.
1. May. Bedingte Amnestie für Spanien. (Königl. Decret aus Aranjuez.) Anfang von Verfolgungen und Proscriptionen.
3. — Einsetzung eines Gerichts in Lissabon gegen die Angeklagten. (Königl. Decret.)
6. — Annahme des Gesetzentwurfs wegen Herabsetzung der Rente von 5 auf 3 Procent, von der französischen Deputirtenkammer. (Von der Pairskammer 3. Jun. verworfen.)
9. — Der König von Portugall begiebt sich auf ein englisches Schiff im Tajo. Verhaftung des Infanten D.

Miguel, dem die Würde des Oberbefehlshabers des Heeres entzogen wird. — Der König erklärt dass er nur die königliche Autorität anerkenne.

10. May. Alle portugiesischen Minister nehmen ihre Entlassung.

11. — Englische Einnahme von Rangoon durch Erstürmung.

— Iturbide's Einschiffung in England nach Mexiko.

13. — Der Infant Don Miguel reist von Lissabon nach Frankreich ab.

14. — Rückkehr des Königs von Portugall nach Lissabon.

22. — Die Abänderung der norwegischen Verfassung vom Storthing verworfen.

22. — Vertrag zwischen Oestreich und Sardinien, wegen Erbauung grosser Kunststrassen über den *St. Bernhard* und *Splügen.*

26. — Nordamerika erkennt Brasiliens Unabhängigkeit an.

4. Juny. Einberufung der alten portugiesischen Cortes. (Königl. Decret.)

5. — Amnestie für Portugall in Betreff politischer Meinungen. (Königl. Decret.)

7. — Entlassung des französischen Ministers *de Chateaubriand.* (Graf Villele übernimmt einstweilen das Portefeuille.)

9. — Französisches Gesetz wegen der siebenjährigen Dauer und Erneuerung der Deputirtenkammer.

14. — Der König von Spanien verordnet die Entfernung aller noch nicht 6 Jahre in Madrid ansässigen Personen aus der Hauptstadt.

15. — *Schiras* in Persien durch Erdbeben zerstört.

1824.

17. Jun. Tod *Lebrun's* (Herzog von Piazenza) vormals dritter Consul.

18. — Die Egypter nehmen die Insel Casso. (Ismael Gibraltar.)

— Tod des Grossherzogs von Toskana und Erzherzogs von Oestreich *Ferdinand Joseph* zu Florenz. (Nachfolger Leopold 2-ter.)

30. — Convention zwischen Frankreich und Spanien zu Madrid wegen verlängerter Besetzung Spaniens, durch die französischen Truppen bis zum 1. Jän. 1825.

1. July. Revolution in Fernambuco. Unabhängigkeitserklärung. (Carvalho d'Andrade.)

3. — Landung der Türken auf Ipsara. Ermordung vieler Griechen. Heldenmüthige Gegenwehr. Zerstörung Ipsara's.

10. — Eine englische Flotte vor Algier. Kanonade. (Admiral Neal.)

11. — Angriff der Ashantees auf Cap-Coast. Niederlage der Ashantees durch die Engländer. (Obrist Southerland.)

— Entlassung des spanischen Ministers Graf Ofalia. Erster Minister Zea-Bermudez.

13. — Freylassung der Sclaven in Mexiko, und Aufhebung des Sclavenhandels. (Decret der Regierung.)

14. — Landung der Griechen auf Ipsara, und Wiedernahme der Insel.

15. — Iturbides Landung als Aufrührer bey Sotola Mariña. (19. July Iturbide's Hinrichtung zu Padilla. NB. erschossen.)

25. — Raufhändel zwischen spanischen und französischen Truppen zu Madrid. In Folge dessen die spanischen Truppen, (Quesada) die Hauptstadt verlassen.

26. — Friede zwischen England und Algier. (Vor Algier.)

1824.

26. July. Griechisch-türkisches Treffen bey Salona und Amplona. Niederlage der Türken unter Derwisch Pascha.

— *Freire*, Director von Chili, legt sein Amt nieder.

— Proclamation der griechischen Regierung, Amnestie für die besiegte Partey. (Colocotroni.)

27. — Furchtbare Erdtromben und Windhosen auf der Herrschaft Reichenberg in Böhmen, dann bey Condèe in Frankreich.

July. Reise des *Kaisers und der Kaiserin von Oestreich* nach Böhmen.

3. Aug. Landung spanischer Constitutionellen bey Tarifa. Ueberrumpelung der Stadt. (19. Wiedereinnahme der Stadt durch französische und spanische Truppen mit Sturm.)

4. — Baron *Damas* zum französischen Minister der ausw. Angelegenheiten ernannt, Graf Chabrol Seeminister, Graf Clermont-Tonnere Kriegsminister, Herzog von Dedouville, Minister des königl. Hauses.

— Zu Wesseling richtet eine Windhosen ungeheuern Schaden an. Fürchterliches Luftgeräusch.

5. — *Napoleons Testament* wird in der Kanzley des Londoner Gerichtshofes einregistrirt.

6. — Reiter-Treffen bey Junin. (Bolivar gegen Canterac.)

10. — *Lafayettes* Ankunft in Nordamerika.

15. — Königl. französische Verordnung wegen der Censur der Zeitungen, und Zeitschriften.

16. — Beschlüsse des deutschen Bundestages. 1-tens Erhaltung des monarchischen Princips in der landständischen Verfassung der Bundesstaaten. 2-tens und 3-tens Fortdauer der provisorischen Gesetze von 20. Sept. 1819. wegen der Universitäten und Censur.

17. — Griechisch-türkisches Seetreffen bey Samos (Sach-

turi gegen Capudan Pascha. Verlust der Türken. Auffliegen von drey türkischen Kriegsschiffen. (Zerstreiung der Landungs Truppen, und Vereitlung der türkischen Landung auf Samos, die Folge.

19. Aug. Die spanischen Officiers werden der Purification (wegen ihres frühern Verhaltens) unterworfen. (Königl. Decret.)

20. — Mexiko erkennt den Freystaat von Mittel-Amerika (Guatimala) an. — Hinrichtung von 32 spanischen Rebellen zu Almeira.

26. — Errichtung eines französischen Ministeriums für die geistlichen Angelegenheiten, und den öffentlichen Unterricht. (Königl. Verordnung.)

Aug. Tod des russischen Generals, und Hetmans der donischen Kosaken *Ilowaiszky*. — Und des Generals und Fürsten *Gregor Wolkonszky* 82 Jahre alt.

1. Sept. Verordnung des Magistrats in Frankfurth a.M. wegen der Rechte der Juden. (Israelitische Bürger.)

3. — 6. — Seegefechte bey Stanchio. Nachtheil und Flucht der türkisch-egyptischen Flotte. (*Miaulis.*)

4. — Verfassungs-Urkunde für Sachsen-Meiningen.

10. — Seetreffen bey Hauchio zum Nachtheile der türkischen Flotte. (*Miaulis.*)

14. — Absetzung des Grossvesirs Galeb Pascha, Nachfolger Mehmed Selim.

16. — Der König von Spanien verordnet die Organisation der königl. Freywilligen.

— Tod des Königs *Ludwigs* 18-ten zu Paris. Nachfolger Carl 10-ter (Graf von Artois.)

17. — Die Brasilianer nehmen Fernambuco wieder ein. (Flucht Andradès.)

29. — Wieder-Abschaffung der Censur in Frankreich. (Königl. Verordnung.)

1824.

Sept. Vollendung des Strassenbaues über *Bormia* und *Tyrol*, zur Verbindung des südlichen Deutschlands mit Italien. Dieses Monath eröffnet.

1. Oct. General *Guadeloupe-Victoria* zum Präsidenten, und Gen. *Bravo* zum Vice-Präsidenten von Mexiko ernannt.

3. — Handels-, Schiffahrts- und Freundschafts-Vertrag zwischen Nordamerika und Columbia zu Bagota.

4. — Publication der Constitution von Mexiko.

6. — Seetreffen bey Mitylene zum Nachtheil der türkisch-egyptischen Flotte.

16. — In Spanien werden die Liberales, Freymaurer, und Communeros für Vogelfrey erklärt.

18. — Die *erste Feuer-Assecuranz* für die östreichischen Staaten, gestiftet zu Wien.

20. — Tod des Generals in den preussischen Staaten Freyherrn von *Thieleman* zu Berlin.

21. — Der Vice-König von Norwegen als solcher zurückberuffen. (Oscar Kronprinz von Schweden.) Der Graf Sandels zum Statthalter von Norwegen ernannt.

— Die Verbindung des *atlantischen Meeres* mit dem *stillen Ocean* von der mexikanischen Regierung beschlossen.

25. — In Lissabon eine neue Verschwörung entdeckt.

30. — Englische Einnahme der birmanischen Seestadt Mortaban. (Obrist Godwin.)

4. Nov. Der Erzherzog von Oestreich *Franz Carl* zweytgeborner Sohn des *Kaisers von Oestreich*, vermählt sich mit *Sophien* Prinzessin von Bayern.

6. — Vertrag zwischen England und Schweden zu Stockholm wegen Abstellung des Sclavenhandels.

9. — Vermählung des Königs von Preussen mit der

Gräfin *von Harrach.* (In morganatischer Ehe.) Fürstin von Liegnitz.

13. Nov. Seegefecht bey Candia, Verlust der egyptischen Flotte.

19. — Furchtbarer Orkan zu St. Petersburg. Austritt der Newa aus ihre Ufer, und Ueberschwemmung beynahe der ganzen Stadt, schreckliche Verwüstung, Unglück und ungeheurer Schaden.

2. Dec. Die französischen Truppen räumen Madrid. (Gen. Digeon.)

— Königl. preussische Verordnung wegen der öffentlichen Erziehung.

9. — *Schlacht bey Ayacucha.* (Gen Sucre gegen Laserna und Canterac.) Vollkommener Sieg der Columbier. Die Spanier ergeben sich Kriegsgefangen. Laserna und Valdez gefangen.

10. — Capitulation von Ayacucha. (Sucre und Canterac.)

— Convention im Escurial wegen verlängerter Besetzung Spaniens, durch die französischen Truppen vom 1. Jän. 1825 ab.

31. — Der spanische Minister Zea Bermudez zum Präsidenten des Minister-Raths ernannt.

1824. Gründung eines Jesuiten-Noviziats zu Avignon in Frankreich.

— Zu Margraf-Neusiedel in Marchfeld Oestreichs, auf der Windmühle des Herrn Daninger, stand alles in electrischen Feuer, (17. Dec.) Abends fürchterlicher Sturm, und gegen die Donau und March hin öfters feurige Blitze.

— Ungeheure Ueberschwemmungen (Monath Nov.) der Donau in Deutschland und Ungarn, des Rheins, und mehrerer Flüsse Frankreichs. Die Ueberschwem-

mungen grösser als 1784 und 1813. — Heftige Stürme richten viel Schaden an.

1824. Italienische Oper in Wien. (Monath Nov.) Mad. Colbran, la Blache, Rubini etc.

— Der König von Bayern *Maximilian Joseph* sammt Gemahlin und 3 Töchtern zu Wien. (Monath Nov.)

— Erdbeben in der Békescher Gespannschaft Ungarns.

— Die königl. ung. Statthalterey, und die königl. Gerichtstafeln feyern ihr erstes Secular-Fest.

— Mehrere Gespannschaften Ungarns werden durch Stürme, Hagel und Ueberschwemmungen verheert.

— *Anton Burg* in Wien, erfindet eine Maschine zur Beseitigung des Umwerfens eines Wagens.

— Die Cholera in China und Ostindien.

— *Arnold Brockhaus* Schriftsteller und Buchhändler zu Leipzig stirbt. (20. Aug.) (Seine Real-Encyclopädie, in 7. Auflagen jede zu 10,000 Exemplär.)

1 8 2 5.

1. Jän. *Englands Anerkennung der amerikanischen Freystaaten, Columbia, Mexiko, und der Staaten am Platastrom.* Abschliessung von Handels-Verträgen zwischen England und diesen Freystaaten. (Ministerial-Note an die Gesandten.)

— Der National-Congress von Mexiko eröffnet.

4. — Tod des Königs von Neapel *Ferdinand* 4-ten. (Nachfolger Franz 1-ter.)

11. — Ankunft Colocotronis in Napoli di Romania. Seine Unterwerfung an die Regierung.

12. — Waffenstillstand auf vier Monathe zwischen den Columbiern, und dem spanischen Generalen *Olaneta* mit seinen Truppen. (Späterhin aufgehoben.)

1825.

15. Jän. Ernennung neuer portugiesischer Minister. Pinheiro Ferreira provisorischer Minister der ausw. Angelegenheiten, Graf Barbacena Kriegsminister etc.
22. — Aufstand in der Stadt Granada.
23. — Grundgesetz der Staaten am Platastrom.
26. — Furchtbare Pulver-Explosion zu Gent.
2. Febr. Handels-Vertrag zwischen England und den Staaten am Platastrom. (Zu Buenos-Ayres geschlossen.)
4. und 5. — Ueberschwemmungen in Nord-Holland.
9. — *Adams* zum Präsidenten von Nordamerika erwählt (von 4. März an.)
11. — Tod des Herzogs von *Sachsen-Gotha.* — Diese Linie erlöscht. (Erbstreitigkeiten zwischen den Herzoglich-Sächsischen Häusern.
— Die Engländer nehmen Palang mit Sturm. (Gen. Cotton.)
22. — Landung der Egyptier bey Modon. (Ibrahim Pascha.)
25. — Die Bill gegen die katholischen Vereine vom englischen Unterhause angenommen.
28. — Convention zu St. Petersburg zwischen England und Russland wegen den nordwestlichen Gränzen von Amerika.
2. und 4. März. Niederlage der Spanier unter Olaneta, in der Provinz La Paz.
7. — Der Gouverneur von Chiloe weiset den Antrag Chili's auf Vereinigung zurück.
— Heftiges Erdbeben zu Algier, und in der nahe liegenden Stadt Blida, letztere fast ganz zerstört und ihre meisten Bewohner Tod. Die Erschütterungen fingen am 2. März an, und dauerten bis heute (7. März.)
— Niederlage der Engländer (Gen. Cotton) durch die Birmanen bey Donabew. Rückzug auf Palang.

1825.

11. März. Handels-Vertrag zwischen Russland und Preussen, in Berlin.

14. — Zweyte Landung der Egypter bey Modon.

21. — Belagerung von *Navarino* durch die Egypter. (Ibrahim P.)

30. — Pulver-Explosion zu Verdun.

1. Apr. Niederlage der Spanier bey Tumulla. Tod *Olaneta's*.

— Englische Eroberung von Arrakan durch Sturm. (Gen. Morrisson.)

2. — Die Engländer besetzen Dobanew.

6. — Handels-Vertrag zwischen England und Mexiko in London.

12. — Bundes-Vertrag zwischen Columbia und Guatimala, zu Bagota ratificirt.

15. — Die peruanische Provinz Chiquitor unterwirft sich an Brasilien (6. Aug. vom Kaiser Pedro gemissbilligt.)

17. — Frankreich erkennt die Unabhängigkeit von *St. Domingo* (Hayti) an. (Königl. Verordnung.)

18. — Handels-Vertrag zwischen England und Columbia zu Bagota.

19. — König Ferdinand 7-ter erklärt, dass in der spanischen Constitution keine Veränderungen gemacht werden sollen.

20. — Odysseus als Ueberläufer von Goura verhaftet. (Tod Odysseus zu Athen 5. Juny.)

25. — *Conduriotis* zum Dictator in Griechenland ernannt.

— Die Engländer nehmen Prome ein (fast zerstört.) (Gen. Campbel.)

27. — Aufstand in der Banda-Oriental gegen die Brasilier. (Rivera.)

1825.

27. Apr. *Franz. Gesetz wegen Entschädigung der Ausgewanderten.*

30. — Türkische Berennung von Missolonghi. (Reschid P.) 8. May. strenge Blokade.

1. May. Französisches Gesetz wegen Herabsetzung der Renten von 5 auf 3 Procent.

7. — Tod des östreichischen Generals F. Z. Meisters und Granden von Spanien Marquis Gabriel von *Chasteller* zu Venedig.

12. — Die Griechen verbrennen einen Theil der egyptischen Flotte bey Modon. (Miaulis.)

— Einnahme von Navarino durch Capitulation. (Ibrahim P.)

15. — Die Unabhängigkeit von Brasilien wird vorläufig von Portugall anerkannt; der König Johann 6-ter tritt dem Kaiser Pedro die erbliche Souverainität über Brasilien ab, und nimmt den Kaisertitel an.

16. — Bolivars Beschluss: Ober-Peru soll sich über seine Regierungsform äussern; Gen. Sucre wird einstweilen die Verwaltung leiten. (Bolivia.)

17. — Türkische Besetzung von Salona.

18. — Die Bill wegen Emancipation der Katholiken im englischen Oberhause verworfen. (10. May im Unterhause angenommen.)

21. — Freywillige Uebergabe des spanischen Kriegsschiffs Asia an die Mexikaner zu Monterey. (Jose Martinez.)

— Vermählung der preussischen Prinzessin Louise mit dem Prinzen Friedrich von den Niederlanden.

28. — Griechisch-türkisches Seegefecht bey Mitylene (Sachturi gegen den Capudan Pascha. (Zum Nachtheil der Türken.)

1825.

28.May. Oestreichisch-neapolitanische Convention zu Mayland, wegen längerer Besetzung des Königreichs beyder Sicilien durch östreichische Truppen (15,000 Mann bis 1. Apr. 1827.)

30. — Griechische Amnestie wegen politischer Vergehen.

1. Juny. Theilweise Räumung des Königreichs Neapel durch östreichische Truppen (bis 15.)

2. und 3. — Griechisch-türkische Seegefechte bey Capodoro und Andros, zum Nachtheil der Türken (Sachturi gegen den Capudan Pascha.)

8. — Griechisch-türkisches Treffen bey Salona. (Goura.)

13. — Entlassung des spanischen Kriegsministers Almerich. (Einstweiliger Kriegsminister Salazar.)

15. — Die Türken in Argos.

16. — Unruhen in Madrid wegen den königlichen Freywilligen.

17. — Sturm auf Missolonghi von den Griechen abgeschlagen. (Reschid P.)

20. — Pulver-Explosion im Adamsthal in Mähren.

21. — Einnahme von Tripolitza. (Ibrahim.)

24. — Amnestie für Portugal wegen den letzteren Unruhen am 30. Apr. 1824. (Königl. Decret.)

25. — Ibrahims Vorrücken gegen Napoli di Romania. (Gefechte bey den Mühlen, und Rückzug der Egypter nebst französischen Abenteurern.)

26. — Vereinigung von Coquimbo mit dem Freystaat Chili.

28. — Brand und Verwüstung von Argos durch die Egypter.

29. — Ernennung des spanischen Kriegsministers Zambrano.

1825.

5. July. Niederlage der Griechen bey Tricorpha. (Ibrahim Pascha gegen Colocotroni.)

— Englische Parlamentsacte zur Regulierung des Handels der auswärtigen brittischen Besitzungen.

6. — Errichtung einer Junta der öffentlichen Sicherheit in Spanien. (Königl. Decret.)

16 — Fruchtloser türkischer Sturm auf Missolonghi. (Reschid Pascha.)

17. — Empezinados Hinrichtung zu Roa.

24. — Die griechische Nation stellt ihre Unabhängigkeit unter den Schutz Englands. (Manifest aus Napoli di Romania.) Die Generäle Roche und Washington protestiren 28. July.

2. Aug. Sturm der Türken auf Missolonghi, von den Griechen abgeschlagen. (*Note Botzaris* gegen Capudan- und Reschid-Pascha.

3. — Seegefecht bey Missolonghi. Miaulis Sieger.

4. — Aufhebung der spanischen Militair-Commissionen. (Königl. Decret.)

6. — Unabhängigkeitserklärung von Ober-Peru. (Bolivia.)

10. — Kühne Brander-Unternehmung der Griechen im Hafen von Alexandria. (*Canaris.*)

12. — Tod *John Dundas Cochrane* zu Valenzia in Columbia, berühmter und muthiger Fussreisender, und ehmahls See - Capitaine in englischen Diensten.

15. — Landung der Griechen auf Candia. Besetzung des Forts Garabusa.

16. — Aufstand des spanischen Generals Bessieres. (23. gefangen, und 26. hingerichtet.)

21. — Bessieres für einen Verräther erklärt, so auch seine Mitschuldigen. (Königl. Decret.)

25. Aug. Corfu für einen Freyhafen erklärt.

26. — Die Banda-Oriental erklärt sich für Unabhängig von Brasilien und Portugall, und tritt dem Bunde der Staaten am Platastrom bey. (Acte der Repräsentantenkammer zu Floridia.)

17. Sept. Waffenstillstand zwischen den Engländern und Birmanen zu Meaday (bey Prome) bis 17. November.

— Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich begeben sich von Schlosshof nach Pressburg zur Eröffnung des ungarischen Landtags, und halten am heutigen Tage ihren prachtvollen Einzug daselbst. Alles was der hohen Feyer dieses Tages Glanz gewähren konnte, hatte sich vereinigt. Jubel, und Abends prachtvolle Beleuchtung der Stadt Pressburg.

18. — Der Kaiser von Oestreich als *König van Ungarn* übergiebt den versammelten *ungarischen Ständen* die königl. Propositionen, und hält vom Throne herab eine Anrede die eine allgemeine *Rührung* und ein tausendfach wiederholtes *Éljen!* hervorbringt. (Anfang des ung. Landtags.)

— Tod des Carl Joseph Grafen von Dietrichstein, kaiserl. östreichischen Landmarschal, und Gouverneur der Nat. Bank zu Wien.

19. 20. und 21. — Sturm der Türken auf Missolonghi abgeschlagen.

22. — Griechisches Gesetz wegen Einführung der Conscription.

24. — Treffen bey Rinkon de las Gallinos, zwischen den Insurgenten der Banda-Oriental und den Brasiliern, zum Nachtheil der letzteren. (Lavalleja.)

1825.

25. Sept. Feyerliche Krönung der Kaiserin *Carolina Augusta* als Königin von Ungarn zu Pressburg. Es herrschte dabey eine Pracht die sich nicht beschreiben lässt.

26. — Furchtbare Erdtromben zu Schmalerbuch, im Schwarzburgischen.

27. — Angriff der Sardinier auf Tripolis. Erzwungene Erneuerung der alten Verträge.

29. — Vertrag zwischen Brasilien und Portugall zu Rio-Janeiro. Portugall erkennt die Unabhängigkeit des brasilianischen Kaiserthums an. Der König von Portugall nimmt den Kaisertitel an. Friede und Freundschaft beyder Staaten gelobt. (Ratific. den 16. Nov. zu Lissabon.)

29. — Handelsvertrag zwischen England und den Hanseestädten zu London.

30. — Englands Neutralitätserklärung bey dem griechisch-türkischen Kriege. (Königl. Proclamation aus Windsor.)

— Handels-Vertrag zwischen Würtemberg und der Schweitz (auf 10 Jahre.)

6. Oct. Der König von Spanien bestättigt die den amerikanischen Insurgenten von den Cortes verliehene Amnestie.

10. — Treffen bey Cuchilla del Sarandi zwischen den Insurgenten der Banda-Oriental, und den Brasiliern. Sieg der Insurgenten. (Lavalleja.)

13. — Tod des Königs von Bayern *Maximilian Joseph* am Schlagfluss zu München. (Nachfolger Ludwig 1-ter.)

16. — Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich kommen von Pressburg in Wien an. Dieserwegen

1825.

wird Wien herrlich beleuchtet. (Grosse Liebe der Wiener zu ihrem Monarchen.)

17. Oct. Tod *Peter Winters* (in ganz Europa berühmten Tondichters, und bayerischen Capellmeisters) zu München.

18. — Handels-Vertrag zwischen England und Brasilien zu Rio-Janeiro. (Brasiliens Unabhängigkeit wird von England anerkannt.)

— Vertrag zwischen Brasilien und England zu Rio-Janeiro, wegen Abschaffung des Sclavenhandels.

24. — Entlassung des spanischen ersten Ministers Zea Bermudez. Nachfolger der *Herzog von Infantado.*

— Der Herzog von *Anhalt-Cöthen* geht zur katholischen Religion über.

25. — Beschluss des General-Congresses zu Buenos-Ayres, die Banda-Oriental in den Freystaat am Platastrome aufzunehmen.

31. — Convention zwischen Frankreich und Hayti, wegen Verminderung der Zollgebühren.

5. Nov. Landung der türkisch-egyptischen Flotte bey Navarin.

— Die unveränderlichkeit des span. Regierungssystems, und der auswärtigen Politik, trotz des Wechsels der Personen erklärt. (Ministerial-Note zu Madrid.)

6. — Die Türken räumen Salona.

14. — *Jean Pauls* (Friedrich Richter) Tod zu Baireuth.

18. — Capitulation des Forts San Juan de Ullua mit den Mexikanern (del Vallo, und Commingue.)

— Die Bildung des bayerischen Staatsraths, und

dessen Geschäftsgang und Wirkungskreis bestimmt. (Königl. Verordnung.)

25\. Nov. Die türkische Flotte vor Missolonghi. (Capudan Pascha.)

1\. Dec. *Tod des Kaisers Alexander von Russland, zu Taganrog.*

XVIII. Von Ableben Alexanders I. Kaisers von Russland, bis zur Pariser July Revolution.

(1. Dec. 1825. — 25. Jul. 1830.)

1825.

1. 2. und 3. Dec. Schlacht bey Prome (Gen. Campbel.) Niederlage der Birmanen; ihr Rückzug auf Melloun.

8. — Bestättigung der Verzichtleistung des Grossfürsten Constantin auf die Thronfolge in Russland von 26. Jän. 1822. (Schreiben aus Warschau an die Kaiserin Mutter und den Grossfürsten Nicolaus.)

9. — Eingang der Nachricht vom Tode des Kaisers Alexander zu St. Petersburg. Der Grossfürst Nicolaus leistet dem Grossfürsten Constantin als praesumtiven Thronfolger den Huldigungs-Eid. — Die Behörden, und die Garnison schwören ihm gleichfalls Treue.

10. — Brasilische Kriegserklärung gegen die Staaten am Platastrom (wegen der Banda-Oriental.)

19. — Aufruf an die Bewohner der Banda-Oriental zur Bewaffnung gegen die Brasilier. (Proclamation des General-Capitains.)

21. — Brasilianische Blokadeerklärung gegen Buenos-Ayres. (Vice-Admiral Lobo.)

22. — Schlussacte wegen Revision der Weserschiffahrts-Acte.

24. Dec. Der *Grossfürst Nicolaus* besteigt den russischen Kaiserthron. (Huldigung am 26. Dec.)

26. — Militair-Aufstand in St. Petersburg. Verschwörung gegen das kaiserliche Haus, und zum Umsturz der Verfassung. — Kampf unter persönlicher Anführung des Kaisers. Tod des Gen. *Miloradowitsch.* Der Aufstand wird mit gewaffneter Hand gedämpft.

28. — Der König von Spanien beschliesst die Organisirung des Staatsraths.

29. — Der berühmte französische Maler *David*, stirbt zu Paris.

1825. Tod des Generals *Foy* zu Paris den 28. Nov.

— Tod des kaiserlich östreichischen Generals, und Diplomaten Grafen von *Bubna* zu Mayland (6. Jun.)

— Fürst Alexander Hohenlohe (der Wunderwirker) wird Domherr zu Grosswardein in Ungarn.

— Gen. *Lafayette* kehrt aus Amerika nach Frankreich zurück.

— Im Laufe dieses Jahrs, ungeheure Waldbrände in Nordamerika, die Erde erzittert, und die Gluht dröhnt einem Donner gleich.

— Capitain *Parry* kommt abermals von einer Nordpol-Expedition in London an. (Monath Nov.)

— Papst Leo der 12-te verordnet den Wiederaufbau, der einst prachtvollen, aber in Schutt niedergebrannten St. Pauls Kirche zu Rom. (Monath Nov.) Beyträge hierzu von ganz Europa.

— Der Infant Don Miguel von Portugall, durchreiset von Wien aus ganz Ungarn, Siebenbürgen, und einen Theil von Oestreich. (Rückkehr nach Wien den 19. July.)

— *Manuel Noah Mardochey* Israelit in Nordamerika erlässt einen Aufruf an alle Israeliten der ganzen

Welt, sie auffordernd die Freystätte im Staate New-York (Namens *Grand Island*) zu betretten, und eine Stadt zu bauen.

1825. Im Laufe dieses Jahrs 5 Cometen, wovon der geschweifte (im Monath October) mit freyen Auge sichtbar.

— Erdbeben Nachts um 10 und 12 Uhr den 20. Oct. zu Nádas in der Pressburger Gespannschaft Ungarns.

— Das ung. Inf. Regiment *Kaiser Alexander* behält auf ewige Zeiten diesen Nahmen. (Kaiserl. östreichische Verordnung.)

— Die Cholera wüthet im chinesischen Kaiserreich und dringt täglich weiter gegen Westen.

1 8 2 6.

3. Jän. Friede zwischen der englisch-ostindischen Compagnie und den Birmanen (Ava) zu Polanagh. (Nicht ratificirt von dem König von Ava.)

— Tod des Marschalls *Suchet* zu Marseille.

— Neuer türkischer Sturm auf Missolonghi. (Reschid Pascha.)

8. — Erstürmung des Forts Santa Rosa bey Collao durch die Peruaner. (Gen. Salom.)

— Handels- Schiffahrts- und Freundschafts-Tractat zwischen Frankreich und Brasilien zu Rio-Janeiro. (Ratific. 19. März zu Paris.)

10. — Tod des russischen Reichskanzlers Grafen *Romanzow* zu St. Petersburg.

15. — Kaiser *Nicolaus* von Russland ernennt den Erzherzog *Ferdinand* von Este, (der mit dem Glückswünsche wegen der Thronbesteigung des ersteren von Seite Oestreichs nach St. Petersburg gesandt wurde)

bey seiner Anwesenheit alldort zum Inhaber des Hussaren Regiments *Isum.*

15\. Jän. Aufstand im russischen Regimente Tsernigow zu Wasilkow. (Murawieff Apostol.)

18\. — Chiloe von den Chilesen mit Capitulation genommen. (Ober-Director Freyre.)

— Die Engländer nehmen Bhurtpore mit Sturm ein.

19\. — Wiederanfang der Feindseligkeiten zwischen den Engländern und Birmanen. Die Engländer nehmen Melloun mit Sturm. (Gen. Campbel.)

22\. — Capitulation von Collao (Salom und Rodil.) Spanien verliert mit Collao den letzten Punct seiner Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande.

24\. — Kaiser *Nicolaus* bestättigt die Verfassung von Pohlen (als König.)

26\. — Handels- und Schiffahrts-Tractat zwischen England und Frankreich zu London.

27\. — Griechisch-türkisches Seegefecht bey Missolonghi (Miaulis.) Flucht der türkischen Flotte nach Patras.

28\. — Verproviantirung von Missolonghi durch die Griechen. (Miaulis.)

— Die Engländer rücken gegen Munerapure vor. (G. Campbel.)

29\. — Aufstand zu Costaricca in Guatimala, zu Gunsten Spaniens durch Jose Zamora (dessen Hinrichtung 6. Febr.)

Jän. Einfall der Usbeken unter Rheusan-Kulia Chan in Persien (Khorossan.) — Einnahme von Ak-Derbent.

1\. Febr. Bolivar legt die Dictatur von Ober-Peru nieder.

4\. — Tod des Generals *Rostopschin* zu Moskau.

7\. — Rivadavia zum Präsidenten des Freystaates am Platastrom ernannt.

1826.

9. Febr. Kaiserlich russisches Manifest wegen der russischen Thronfolge.

24. — Ratification des Friedens zwischen der englisch-ostindischen Compagnie, und dem König von Ava (Birmanen) zu Jandaboo.

26. — Gewitter zu Leipzig.

1. und 2. März. Misslungener Sturm auf Missolonghi (Ibrahim und Reschid Pascha.)

4. — Fruchtlose Bestürmung von Missolonghi.

8. — Abermaliger Sturm auf Missolonghi von den Griechen abgeschlagen.

9. — Einnahme des Forts Bassilade bey Missolonghi. (Ibrahim Pascha.)

10. — Tod des Königs von Portugall Johann 6-ten. Die Infantin Isabella Maria Regentin.

12. — Gefährliche Erkrankung Kaisers *Franz* 1-ten von Oestreich. Der Kaiser wurde mit allen heil. Sterbsacramenten versehen. Grosse Bestürzung in der ganzen östreichischen Monarchie während des Kaisers Krankheit.

13. — Einnahme von Anatoliko bey Missolonghi. (Ibrahim.)

— Uebergabe der deutschen Bundesfestung Luxemburg an die Commissarien der Bundes-Versammlung.

19. — Fruchtloser Sturm auf Missolonghi.

20. — Bestürmung von Missolonghi.

21. — Glückswunsch Addresse des ungarischen Landtags zu Pressburg an den Kaiser *Franz*, als König von Ungarn, wegen seiner glücklichen Genesung.

24. — Tod des Herzogs von *Montmorency* zu Paris.

25. — *Feyerliche Bestattung der Leiche Kaiser Alexanders I. zu St. Petersburg.*

— Straf-Urtheil des preussischen Ober-Landes-Ge-

richts zu Bresslau, gegen die Mitglieder der geheimen Verbindung der Jungen. (Zweck der Verbindung: Die politische Einheit von ganz Deutschland.)

29. März. Tod des Dichters J. Heinrich *Voss* zu Heidelberg.

März. Tod der Gräfin Susanne Benyovszky, Wittwe (des durch seine Schicksale und Abenteuer bekannt gewordenen Grafen Moritz August von Benyovszky) zu Vieszka in der Trenchiner Gespannschaft Ungarns. (am 1. März.)

4. April. Conferenz zu St. Petersburg zwischen dem Herzog von Wellington und dem Grafen von Nesselrode, wegen Unabhängigkeit der Griechen von der Pforte.

5. — Ein russisches Ultimatum zu Constantinopel übergeben. (13. May beantwortet.)

8. — Das Gesetz wegen des Erstgeburtsrechts in Frankreich von der Pairskammer verworfen.

9. — *Erste Ausfahrt* des *Kaisers von Oestreich* nach seiner Genesung in Wien. Das Volk jubelte bey der Ansicht des Kaisers auf eine Art die rührend war, aber sich nicht beschreiben lässt, jederman preisste sich glücklich der den Mantel des Kaisers beym Aus- und Einsteigen in den Wagen berühren konnte. — Grosse Dankgebethe! in der ganzen östreichischen Monarchie wegen der glücklichen Genesung des Kaisers (im Monath März und April.)

10. — Eröffnung der dritten griechischen National-Versammlung zu Epidaurus. (Präsident: *Panuzzo Notara.*)

21. — 52 Mitglieder des Congresses von Peru zu Lima, bitten Bolivar um Fortsetzung der Dictatur. — 1. May. Bolivars bejahende Antwort.

22. April. Ausfall der Besatzung von Missolonghi. Vereitelter Plan sich durchzuschlagen. Gemetzel.
23. — *Fall von Missolonghi.* Eindringen der Türken und Egypter in die Ruinen.
24. — Beschluss der griechischen National-Versammlung zu Epidaurus wegen bedingter Unterwerfung an die Pforte. Dem engl. Gesandten zu Constantinopel mitgetheilt. (Protestation des Fürsten Demeter Ypsilanti 26.)
26. — Der Kaiser Don Pedro bestättigt, als König von Portugall, die portugiesische Regentschaft (zu Rio-Janeiro.
27. — Allgemeine Amnestie für Portugall wegen politischer Vergehen durch ein Decret König Pedros aus Rio-Janeiro.
29. — Verhaftung des Generals Escalona zu Valencia. Empörung der Truppen für Paez.
— Constitution für Portugall, vom König Pedro zu Rio-Janeiro gegeben. (Urkunde.)
30. — Aufstand des General Paez zu Valenzia in Venezuela. (Für eine Föderativ-Regierung.)
April. Aufruhr der englischen brodlosen Fabrik-Arbeiter zu Preston und Blachburn.
2. May. Der Kaiser von Brasilien entsagt der Krone von Portugall zu Gunsten seiner Tochter der Infantin Maria da Gloria (Maria 2-te) durch ein Decret aus Rio-Janeiro.
— Ankunft von 1800 Griechen aus Missolonghi (die sich durchgeschlagen) zu Salona (*Nota Bozaris und Tavellas.*)
5. — Kaiser Franz 1-ter von Oestreich, schenkt der Pressburger Stadt in Ungarn, eine *Schiffsbrücke* über die Donau.

1826.

8\. May. Gen. Paez erklärt Venezuela für unabhängig, und als Föderativ-Staat von Columbien.

11\. — Das Londoner Königs-Theater wird ein Raub der Flammen.

14\. — Gränz-Vertrag zwischen Russland und Norwegen zu St. Petersburg.

15\. — Handels- und Freundschafts-Vertrag zwischen der englisch-ostindischen Compagnie und dem Könige von Siam zu Bangkok.

16\. — Tod der Kaiserin *Elisabeth* von Russland (Wittwe Kaiser Alexanders) zu Bielow.

17\. — Die Bill wegen Freygebung des eingespeicherten fremden Getreides in England, vom engl. Unterhause angenommen; dessgleichen diejenige wegen der Korn-Einfuhr. 26. May vom Oberhause angenommen.

18\. — Blutige Auftritte zu *Rouen* in Frankreich, während der Missions-Andachten. (Erbitterung gegen die *Jesuiten* und *Missionärs.*)

25\. — Die Regierung von Chiloe erklärt sich für unverletzlich, und unverantwortlich, jedoch mit Chili in Verbindung bleibend. (Statthalter Man. Fuentes.)

26\. — Neues englisches Fremdengesetz (vom 1. July an in Kraft.)

May. Pulver-Explosion bey Culmbach.

1\. Juny. Hattischerif zu Constantinopel wegen Organisirung des türkischen Heeres nach europäischer Art.

3\. — Tod Karamsin's in St. Petersburg.

5\. — Tod des berühmten deutschen Tonsetzers Carl Maria von *Weber* in London.

7\. — Tod *Frauenhofers* in München.

9\. — Tod des Professors *Manso* zu Bresslau.

11\. — Bericht der Untersuchungs-Commission zu St. Petersburg, über die in Russland entdeckten gehei-

men Gesellschaften, und hochverrätherischen Verbindungen.

13. Juny. Bildung eines russischen Ober-Criminal-Gerichts, die Verschworenen zu richten. (Kaiserl. Manifest.)

— Bekanntmachung der neuen portugiesischen Constitution zu Lissabon durch die Regentschaft.

14. — Aufstand der *Janitscharen* zu Constantinopel, wegen der Organisation der Armee. Blutiger Kampf.

15. — Ausstellung der Fahne des Propheten zu Constantinopel. Unterdrückung des Aufstandes, durch Gewalt der Waffen, Tödtung aller aufzufindenden Janitscharen (bis 17. Jun.)

16. — Grossherrlicher Firman, wegen Auflösung des Janitscharen-Corps.

22. — Eröffnung des Congresses von Panama.

28. — Strenge Sperrung der Gränze von Paraguay. (Francia.)

1. July. Vorläufige Anerkennung der Unabhängigkeit des Freystaates *Bolivia* durch den Congress von Peru zu Lima.

2. — Furchtbares Gewitter in der Stuhlweissenburger Gespannschaft Ungarns bey Csákvár, wobey 55 Stück Ochsen und Kühe auf der Haide vom Blitz erschlagen werden.

4. — Tod des vormaligen nordamerikanischen Präsidenten *Adams* und *Jefferson*.

5. — Handels-Vertrag zwischen Mexiko und Nordamerika, zu Mexiko geschlossen.

9. — Der Ober-Director von Chili, Freire legt sein Amt nieder, Präsident: Admiral Blanko Enzelada.

13. — Eröffnung der Conferenzen zwischen den Abgeordneten Russlands und der Pforte zu *Akierman*.

1826.

16. July. Verhaftung des Generals Nicochea und vieler Officiere aus Chili, Buenos-Ayres, und Peru zu Lima, angeblich wegen einer Verschwörung gegen Bolivar.

19. — Bundes-Verträge zwischen Columbia, Mexiko, Peru, und Guatimala zu Panama.

21. — Aufstand zu Chaves in Portugall gegen die Constitution.

22. — Tod des Astronomen Piazzi in Neapel.

23. — Verlegung des Congresses von Panama, nach Tokubaya in Mexiko.

24. — Proclamation Colocotronis an die Griechen aus Napoli di Romania. Aufruf zum Kampf.

— Publication des Strafurtheiles gegen die russischen Verschworenen zu St. Petersburg 25. July. Hinrichtung von 5 Hochverräthern.

27. — Englische geheime Raths-Ordre: Verschliessung der engl. westindischen Häfen für die nordamerikanischen Kauffarteyschiffe, vom 1. Dec. 1826 ab, in Kraft.

31. — (1. und 2. Aug.) Feyerliche Beschwörung der portugiesischen Constitution zu Lissabon, durch die Regentin, und sämmtliche Staatsbehörden.

1. Aug. Seetreffen bey Buenos-Ayres zwischen der brasilischen und argentinischen Flotte, zum Nachtheil der letzteren.

— Empörung eines portugiesischen Regiments zu Estremas; dessen Desertion nach Spanien.

— Der erstgeborne Sohn des Kaisers Pedro, vom Congress zu Rio-Janeiro, als Kronprinz von Brasilien anerkannt.

3. — Ernennung neuer portugiesischen Minister. D. Almeida Min. der ausw. Angelegenheiten etc.

1826.

4. Aug. Furchtbare Windhosen zu Schurtz in Böhmen.

5. — Amnestie der portugiesischen Regentin für Deserteurs.

6. — Bekanntmachung von Decreten des Congresses zu Bagota gegen den Gen. Paez.

7. — Schlacht bey Dudowah. Niederlage der Ashantèes, durch die Engländer und ihrer Verbündeten. (Obrist Purdon.)

— Aufruf des Präsidenten von Chili gegen O Higgins als einen Aufruhrstifter, aus St. Jago de Chili.

11. — Entwurf eines Erbtheilungs-Vertrages unter den sächsischen Fürsten.

15. — Einnahme der Stadt Athen, durch die Türken unter Reschid Pascha.

17. — Bolivar zum Präsidenten von Peru auf Lebenszeit erwählt.

18. — Gefecht bey Caydari zum Nachtheil der Griechen — Fabvier.

19. — Die Entlassung des spanischen Ministers Herzog von Infantado vom Könige angenommen.

21. — Griechisch-türkisches Gefecht bey Athen. Fabvier und Karaiskaki gegen Omer Pascha, und Reschid Pascha. Verlust der Türken.

— Entdeckung einer Verschwörung zu Lissabon gegen die Regierung und Constitution. Absolutismus; Auflösung der Polizey-Cavallerie in der Folge.

31. — Grosse Feuersbrunst in Constantinopel. Verbrennung von 6000 Häuser.

Aug. Einfall der Perser in Russland (Georgien.)

1. Sept. Bolivars Decret aus Lima wegen seiner Reise nach Columbien, und seiner Stellvertrettung in Peru durch Santa Cruz und die Minister.

1826.

1. Sept. Der Präsident von Chili Blanko Enzelada legt sein Amt nieder.

2. — Ausfall der Griechen aus dem Castel von Athen.

3. — *Feyerliche Krönung Kaisers Nicolaus 1-ten von Russland zu Moskau.* Grosse Hof- und Volksfeste.

8. und 9. — Gefechte in Maina zwischen Griechen und Egyptiern. *Mauromichalo* gegen Ibrahim Pascha. Verlust der Egypter.

9. bis 10. — Seegefechte bey Mytilene. Sachturi gegen den Capudan Pascha. Rückzug der türkischen Flotte.

10. — Verordnung des Königs der Niederlande wegen freyer Rhein-Schiffahrt.

13. — Zulassung der mexikanischen Flagge in französischen Häfen. Schreiben des Ministers Grafen Chabrol an die Handelskammer zu Havre.

14. — Ankunft eines Dampfschiffes aus England zu Napoli di Romania zur Hülfe. (Capitaine Hastings.)

— Angriff der Russen auf die Perser bey Schamhora. General Fürst Matadoff. Rückzug der Perser.

16. — Ankunft des englischen Ministers *Canning* zu Paris. Aufenthalt daselbst bis 27. Oct.

— Die Russen besetzen die von den Persern geräumte Stadt Elisabethpol.

— Misslungene griechische Unternehmung gegen Talante (Coletti.)

16. und 17. — Entweichung der portugiesischen Besatzung von Almeyda, sammt dem Gouverneur Pruto de Sylveira nach Spanien.

21. — Tod des Dichters Hebel zu Schwetzingen.

25. — Tod der ehemaligen Königin von Schweden Friederike geb. Prinzessin von Baden zu Lausanne.

— Persischer Angriff auf die Russen bey Elisabeth-

pol. Treffen daselbst. Sieg der Russen. Rückzug der Perser. General *Paskewitsch*, gegen Abbas Mirza.

28. Sept. Russische Kriegserklärung gegen Persien.

— Zulassung der columbischen Flaggen in franz. Häfen. Anordnung des Ministers Grafen Chabrol.

30. — Rückzug der Perser über den *Araxas*.

Sept. Unruhen in der kleinen Bucharey. Aufstand gegen die Chinesen. Häuptling *Dschangar*.

1. Oct. Erdbeben zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

2. — Aufstand zu Tavira in Algarbien für den Infanten Don Miguel.

3. — *Margarita* erklärt sich für Paez.

— Tod des Dichters Baggeson in Hamburg.

4. — Don Miguel beschwört in *Wien* die portugiesische Constitution.

6. — Aufstand des Marquis von Chaves in Villa Real für Don Miguel und gegen die portugiesische Constitution.

7. — Tractat zu Akierman 1. Bestättigung des Vertrags von Bukarest von 28. May 1812. 2-tens Separatacte wegen der Moldau und Wallachey 3-tens Separatacte wegen Servien.

9. — Tod des *Trappisten Antonio*, in einem spanischen Kloster.

12. — Tod *Goura's* in der Akropolis.

18. und 19. — Unruhen in Constantinopel. Verschwörung der *Ex-Janitscharen*. Hinrichtungen die Folge.

19. — Tod des berühmten Schauspielers *Talma* in Paris.

— Furchtbare Pulver-Explosion bey Ostende.

20. — Im Schwarzburg-Sonderhausischen wird die Vormundschaft der Männer über ihre Ehefrauen aufgehoben. (Fürst. Verord.)

1826.

20. Oct. Flucht der Insurgenten zu Tavira nach Spanien.
22. — Tod des Gelehrten *Boissy d'Angles* in Paris.
23. — Amnestie der portugiesischen Regentin für zurückkehrende Deserteurs.
24. — Verstärkung der Besatzung der Akropolis.
29. — Ehe-Vertrag des Infanten Don Miguel mit der Infantin *Maria da Gloria* in Wien.
— Proclamation des Marquis von Schaves zu Lugo an die portugiesen für Don Miguel.
30. — Eröffnung der portugiesischen Cortes in Lissabon durch die Regentin.
Oct. *Epidemie* in Grüningen und den Küstenstädten an der Nordsee.
1. Nov. Ankunft des Lord Beresford in Lissabon. — Dortige Protestation gegen seine Erhebung zum Militair-Oberbefehlshaber in der Folge.
— Vereitelter Aufstand zu Oporto.
6. — Aufstand zu Caraccas. Acte wegen Unabhängigkeit Venezuela's.

Bürgerkrieg in Columbien.

10. — Treffen bey Aksa. Niederlage der bucharischen Aufrührer durch die Chinesen. — Jaugju - Tschun Sieger.
14. — Erste Vorlesung bey der *neuen Universität* in München.
15. — Erbtheilungs-Vertrag der Herzoge von Sachsen, und Besitznahme-Patent. 1. Sachsen-Coburg und Gotha. 2. Sachsen-Altenburg. 3. Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.
19. — Gefecht der columbischen Truppen des General Bermudez gegen die des Gen. Paez bey Cumana, zum Vortheil des letzteren.

1826.

20. Nov. Allianz- und Handels-Vertrag zu Buenos-Ayres zwischen Chili und den Staaten am Platastrom.

21. — Die Besatzung von Porto-Caballo, verschliesst den Gen. Paez die Thore.

23. — Einrücken der portugiesischen Insurgenten unter dem Marquis von Chaves, aus Spanien in Portugall.

— Tod des Astronomen *Bode* in Berlin.

24. — Einzug der portugiesischen Insurgenten in Braganza, Marquis von Chaves. 26. Einnahme des Schlosses von Braganza.

29. — Tod des Marquis Hastings in Neapel.

6. Dec. Ministerial-Veränderung in Portugall. Entlassung des Ministers der ausw. Angelegenheiten.

9. — Die bolivische Verfassung für Peru in Lima proclamirt.

11. — Bothschaft des Königs von England an das Parlament wegen Hülfsleistung an Portugall.

— Tod der Kaiserin von Brasilien *Leopoldine* (Tochter Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich) zu Rio-Janeiro.

12. — M. *Cannings* Rede im Unterhause über die politischen Verhältnisse Englands zu Portugall und Spanien.

14. — Treffen bey Kaschgar. Niederlage der buchareyischen Aufrührer durch die Chinesen. Sieger: Minister *Changling*.

15. — Erklärung des englischen Hofs an das Cabinet von Madrid, wegen der spanischen Unterstützung der portugiesischen Insurgenten.

16. — Almeida's Wiedereintritt als Minister der ausw. Angelegenheiten.

18. und 19. — Einschiffung englischer Truppen nach Portugall zu Plymouth und Portsmouth.

1826.

19. Dec. Handels-Vertrag zwischen England und Mexiko zu London.

20. — Die portugiesischen Insurgenten nehmen Almeyda. Brigadier Magessi.

25. — Ankunft englischer Hülfstruppen bey Lissabon.

30. — Tod des Dichters Freyherrn von Steigentesch zu Wien.

1826. In der ganzen östreichischen Monarchie *Jubileum*, 6 Monathe dauernd. Häufige Processionen, Kirchengänge, und Gebethe. (Das Jubileum durch Papst Leo den 12-ten verliehen, und ausgeschrieben.)

— Carl Graf Zichy k. k. östreichischer Staats- und Conferenzminister (und einstiger Finanzminister,) stirbt zu Wien! (28. Sept.)

— Der ungarische Landtag zu Pressburg ist durch das ganze Jahr versammelt.

— Ueberschwemmung der Stadt Pressburg, bey dem Eisgang der Donau am 26. Febr.

— Im December dieses Jahr war die Cholera diesseits der grossen chinesischen Mauer, bis zu der 1000 Wersten von Kiachta entfernten reichen und bevölkerten Stadt *Kukuchoton*, mittelst Waaren-Verkehrs (muthmasslich) vorgedrungen.

— Die Resonanzböden an den Forte-Pianos erhalten eine bedeutende Verbesserung durch Joseph Brodmann Bürger in Wien.

1 8 2 7.

2. Jän. Zusammenkunft Bolivars mit General Paez zu Valencia. Unterwerfung von Paez.

Ende des Bürgerkrieges in Columbien.

3. — Anfang der Landung englischer Hülfstruppen in Lissabon.

1827.

4. Jän. Furchtbare Pulver-Explosion unfern Rotterdam.
5. — Tod des Herzogs von *York* in London.
9. — Treffen bey Corouches in Beira. Niederlage der portugiesischen Insurgenten. Villaflor gegen Marquis von Chaves.
10. — Einzug Bolivars und des Generals Paez in Caraccas.
12. — Abzug der französischen Schweitzer-Brigade aus Madrid nach Frankreich.
— Morgens 4 Uhr Gewitter zu Stuhlweissenburg und Pesth in Ungarn, mit Donner und Blitz. Zu Pesth zündete der Blitz auf den Heumarkt im Feuerrequisiten-Magazin, und richtete beträchtlichen Schaden an.
— Villa Real von portugiesischen Truppen wieder besetzt. Marquis d'Angleja.
14. — Wiederbesetzung von Almeida durch portugiesische Truppen. G. Villaflor.
17. — Furchtbarer Sturm zu Stuhlweissenburg in Ungarn.
22. — Der Herzog von Wellington zum Oberbefehlshaber des englischen Heeres ernannt. (Engl. Hofzeitung.)
23. — Die Truppen Englands rücken von Lissabon aus, weiter vor.
— Neues Vorrücken der portugiesischen Insurgenten.
26. — Revolution in Lima. Die Bolivarische Verfassung soll aufgehoben, Bolivar der Präsidentschaft entsetzt werden, Santa Cruz Präsident. Zusammenberufung eines constituirenden Congresses.
27. — Proclamation des Generals Bustamente, Befehlshabers der columbischen Truppen in Peru zu Lima, zur Aufrechthaltung der Verfassung von Columbien.
— Pulver-Explosion zu Genua.

1827.

28. Jän. Proclamation des Präsidenten Santa Cruz zu Lima, gegen die bolivische Verfassung.
— Abdankung des Präsidenten Sant Ander zu Bagota.
29. — bis 2. Febr. Niederlage der Türken bey Distomo. Karaiskaki gegen Omer Pascha.
3. Febr. Rückzug der portugiesischen Insurgenten gegen Spanien.
5. — Treffen bey Prado und Ponte de Barka in Portugall. Rückzug der Insurgenten.
— Landung der Griechen in *Piraeus* Obr. *Gordon.*
6. — Bolivar legt die Praesidentschaft von Columbien nieder.
8. — Seegefecht auf dem Mugnay. Niederlage der Brasilier. Verlust der brasilischen Flotille. Admiral Brown.
9. — Seegefecht auf dem Parana. Sieg der Argentiner.
— Niederlage der Griechen bey Kamattero. Reschid Pascha, gegen Wasso und Burbaki.
10. — Tod des preussischen Gesandten Fürsten von Hatzfeld zu Wien. (3. Febr.)
11. — Ankunft des russischen Gesandten Marquis von Ribeaupierre in Constantinopel.
12. — Erdbeben zu Stuhlweissenburg in Ungarn.
17. — Erkrankung des Premierministers Grafen *Liverpool* in London.
— *Pestalozzi's* Tod zu Brugg in der Schweitz.
18. — In Spanien wird der Handel unter fremder Flagge in Amerika erlaubt. (Durch königl. Verordnung.)
19. — Tod des Generals *Caulaincourt* Herzogs von Vicenza zu Paris.
20. — Schlacht bey Ituzaingo. Verlust der Brasilier. General Alvear Sieger für die Staaten am Platastrom.

1827.

22\. Febr. Die Erfindung der *Meissnerischen-Luft-Heitzung* in den Wohnzimmern der Häuser, wird durch *Jacob Kunth* zu Pesth in Ungarn zweckmässig verbessert.

24\. — Seetreffen bey Quilmes zum Nachtheil Brasiliens (Adm. Brown)

— Der Rest der östreichischen Truppen verlässt das Königreich Neapel.

— Abfahrt des Lord *Cochrane* von St. Tropez nach Griechenland.

25\. — Dr. *Carl Friedrich Aug. Müller* zu München, erfindet ein Mittel, *Kupferstiche, Gouache- und Pastel-Malereien*, durch einen farblosen, wasserhellen, sehr dauerhaften *Ueberzug* nicht nur gegen äussere Einflüsse zu sichern, und waschbar zu machen, sondern auch so haltbar zu machen, dass die Schönheit dieser Kunstgebilde, dadurch unendlich erhöht wird, und diese, Oelgemälden auffallend ähnlich werden.

1\. März. Neue Kornbill im engl. Unterhause vorgelegt.

3\. — Flucht eines Corps portugiesischer Insurgenten nach Spanien.

4\. — Entwaffnung portugiesischer Insurgenten auf der spanischen Gränze.

— Sieg der Griechen in Piräus. Obr. Gordon.

5\. — *De Laplaces* Tod zu Paris.

7\. — Die Bill. wegen Emancipation der Katholiken im engl. Unterhause verworfen.

— Räumung der Provinz Tras os Montes, durch die portugiesischen Insurgenten. Rückzug nach Ciudad-Rodrigo. — 8. Entwaffnung der Insurgenten daselbst.

12\. — Der französische Pressgesetz-Entwurf (von Peyronet) von der Deputirtenkammer angenommen.

1827.

12. März. Der engl. Getreide-Zoll-Tariff zu Gunsten der Einfuhr verändert.

15. — Erfindung der *Isochromatischen* (Lichtblauen) Brillen zur Conservirung der Augen.

17. — Proclamation des Präsidenten von Nordamerika, wegen des nordamerikanischen Handels mit den engl. Westindien.

— Furchtbarer Sturm zu Toulon.

18. — Einschiffung der columbischen Hülfstruppen in Peru zu Lima nach dem südlichen Columbien, zur Revoltirung desselben. (Gen. Bustamente und Erigalde.)

— Lord *Cochranes* Ankunft in Poros.

— Der Sattlermeister zu Strassburg Namens *Bär* erfindet eine Art *Wagen* welcher *bewegliche Achsen* hat, und nicht umgeworfen werden kann.

26. — Tod des berühmten Tonsetzers *Beethoven* zu Wien.

30. und 31. März und 1. und 2. Apr. toben heftige Stürme zu Trient, und Erdbeben am heutigen Tage.

5. Apr. Die Entlassung des Ober-Directors von Chili, Gen. Freire, vom Congress genehmigt.

6. — Einzug columbischer Truppen in Guayaquil. Absetzung der Behörden. Aufstand des Gen. Bustamente gegen Bolivar. Aufwieglung des südlichen Columbiens.

8. — Eröffnung der neuen griechischen National-Versammlung (3-te) zu Damala. — Trözene. — (Provisorische Regierungs-Commission. Gen. Mauromichalo. J. Nako. — J. Marki Milaiti.

9. — Eidesleistung Lord *Cochrane's* als erster griechischer Admiral und Oberbefehlshaber der Marine. — General *Church* zum Oberbefehlshaber des Heeres erwählt. — Graf Capo d'Istria zum Gouverneur von

1827.

Griechenland auf 7 Jahre. (14. April.) Ernennungs-Decret von Seiten der National-Versammlung. Präsident Graf Sissini.

10. Apr. Verlegung des columbischen Congresses von Bagota nach Touga. Decret Sant-Anders.

— General *Paskewitsch* Befehlshaber der russischen Armee in Georgien, statt Gen. Yermeloffs.

12. — *Canning* erster Lord des Schatzes, Premierminister. Mehrere Minister und Cabinets-Mitglieder fordern ihre Entlassung. Lord Eldon. G. Bathurst, Peel, G. Westmoreland, Herzog von Wellington, L. Bexley, L. Melville.

— Antritt der *vierten* Entdeckungsreise durch den rühmlichst bekannten engl. Seefahrer Capitain *Parry*, auf Kosten seiner Regierung nach dem *Nordpol* und *Spitzbergen*.

13. — Der Herzog von *Clarence* engl. Gross-Admiral.

— Neue Amnestie in Portugall. Decret der Regentin.

— Dr. *Chladni* rühmlichst bekannt durch seine Naturforschungen über Klang und Meteorsteine, stirbt zu Bresslau (4. Apr.)

17. — Der franz. Pressgesetz-Entwurf durch königl. Ordonnanz zurückgenommen.

19. — Einberufung des pohlnischen Reichsgerichts nach Warschau, wegen geheimen Verbindungen. Kaiserl. königl. Befehl aus St. Petersburg.

22. — Gefecht bey Camacua zwischen Brasiliern und Argentinern zum Vortheil der letzteren.

— Treffen bey Guatimala. Niederlage der Insurgenten. Herstellung der innern Ruhe in *Mittel-Amerika*.

— Ernennung engl. Minister, Cabinets-Mitglieder, und Grosswürdenträger: L. Lindhurst Kanzler, und

G. Harrowby Präsident des Cabinets. Herzog von Portland Siegelbewahrer, L. Bexley Kanzler von Lancaster, V. Dudley und Ward Minister der ausw. Angelegenheiten, V. Goderich Minister der Colonien, Stourges Bourné Min. des Innern, Huskisson Präsident des Handelrathes, V. Palmerston Kriegs-Secretair, M. von Anglesea Grossmeister der Artillerie, Herzog von Devonshire Kämmerer des königl. Hofstaates. Herzog von Leeds Gross-Stallmeister etc.

27. Apr. Verlegung des Sitzes der griechischen Regierungs-Commission von Trözen nach Poros.

28. — Einnahme des Klosters Spiridion bey Athen durch die Griechen mit Capitulation.

29. — Entlassung der Pariser *Nationalgarde* durch königl. Ordonanz.

— Soldaten-Aufstand in Elvas; gedämpft den 1. May.

30. — Königl. spanisches Amnestie-Decret für die Catalonischen Insurgenten aus Madrid.

2. May. Französisches Geschwornengesetz. Königl. Ordonnanz.

— Die Entlassung des Herzogs von Doudeouville als Minister des Hofstaats durch königl. Ordonanz bewilligt.

— Abdankung des Präsidenten von Chili R. Freire — Nachfolger Pinto.

4. — Gefecht bey Athen. Tod Karaiskaky's.

5. — Tod des Königs *Friedrich August* von Sachsen, zu Dresden. Nachfolger Prinz *Anton.*

6. — Niederlage der Griechen bey Athen, Reschid Pascha, gegen Gen. Church.

13. — Friedens-Vorschlag zu Rio-Janeiro zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten am Platastrom vor-

gelegt, unterzeichnet am 24. May, in Buenos-Ayres verworfen. *Don Garcia.*

13. May. Furchtbare Windhose zu Voitsberg in Steyermarkt.

14. — Wiedereröffnung des Congresses von Columbien in Bagota.

17. — Auflösung der griechischen National-Versammlung zu Trözen.

— Das Castel Tornese von den Griechen an Ibrahim P. übergeben.

— Zu Mitgliedern des engl. Conseils ernannt: Marquis von Landsdown, Graf Carlisle, Her. Tierney.

21. — Schluss des Congresses zu Mexiko. — Präsident *Guadeloupe Vittoria.*

24. — Der Architect *Priasco* (Erbauer der Theater von San-Carlos in Neapel, und des zu Turin) erbauet ein neues Theater zu Genua, das grösser ist als das Theater della Scala zu Mayland, und dessen Bühne, noch vier Fuss breiter ist, als die des San-Carlo Theater's zu Neapel.

27. — Räumung des griechischen Lagers in Phalerus.

May. Neue politische Verfassung Griechenlands, bestättigt von der dritten National-Versammlung zu Trözen.

2. Jun. Abreise des Bevollmächtigten Don Garcia von Rio-Janeiro nach Buenos-Ayres mit dem Friedens-Vorschlag.

— Hinrichtung des Mönchs Arenas bey Mexiko als Aufruhrstifter.

5. — Das Castel von Athen geht mit Capitulation an die Türken unter Reschid Pascha über.

6. — Erstes *Pferde-Wettrennen* auf dem Rákos bey Pesth in Ungarn.

7. — Ministerial-Veränderung in Portugall. Marquis von

1827.

Palmella Min. der ausw. Angelegenheiten, Saldanha Kriegsminister etc.

8. Juny. Entlassung des Präsidenten von Peru, Gen. Santa-Cruz. Nachfolger Gen. Lamar. — 4. Jun. Eröffnung des Congresses.

9. und 10. — Erklärung der Pforte an die Gesandten in Constantinopel gegen die Vermittelung der Mächte zur Pacification Griechenlands.

12. — Das Amendement des Herzogs von Wellington von 1. Juny zur Getreide-Bill (vom 1. März) vom engl. Oberhause angenommen.

13. — Die englischen Minister nehmen die neue Getreidebill zurück.

15. — Freundschafts- Schiffahrts- und Handels-Vertrag zwischen Mexiko, und den Niederlanden zu London.

16. — Lord *Cochrane's* Unternehmung gegen den Hafen von Egyptisch-Alexandrien. (Ohne Erfolg.)

— Handels-Vertrag zwischen Oestreich und Brasilien zu Wien.

— Handels-Vertrag zwischen Frankreich und Mexiko zu Paris.

20. — Die Rumelioten besetzen Acrocorinth. *C. H. Petru.*

— Bolivars Proclamation aus Caraccas, gegen Bustamente's Aufstand.

— Bolivars Erklärung dass er als Präsident von Columbien im Amte bleibe.

21. — Abfahrt der russischen Flotte von Kronstadt.

24. — Wiedereinführung der Censur in Frankreich durch königl. Ordonanz.

28. — Die griechische Regierungs-Commission verlegt ihren Sitz von Poros nach Napoli di Romania.

— Die Bill wegen Freygabe des aufgespeicherten

Getreides zum Handel vom engl. Oberhause angenommen.

30. Juny. Der Präsident der Staaten am Platastrome zu Buenos-Ayres *Rivadaria*, legt sein Amt nieder.

— Die *Giraffe* welche der Vice-König von Egypten dem König von Frankreich verehrt hat, kommt in Paris an.

2. July. Vertagung des engl. Parlaments.

3. — Hinrichtung von vier Verschworenen auf Haiti zu Port au Prince. — Plan der Ermordung des Präsidenten, und Umsturz der Verfassung.

— Der Kaiser Don Pedro ernennt den Infanten Don Miguel zum Regenten von Portugall. (Decret aus Rio-Janeiro.)

4. — Aufhebung der Sclaverey in den nordamerikanischen Staaten.

5. — Einzug Bolivars in La Guayra mit Truppen.

— Die Provinz Cordova macht bekannt, dass sie sich von der Regierung der Platastaaten getrennt habe. *J. B. Bustos* Statthalter.

6. — *Der Vertrag zwischen England, Russland, und Frankreich, zur Pacification Griechenlands in London unterzeichnet.*

— V. Lopez Präsident der Staaten am Platastrom.

9. — Neuer Ausbruch des Parteyenkampfs der Griechen zu Napoli di Romania, Griva, Photomara, Ligue der Rumelioten. — 10. Gegenseitige Beschiessung. — 19. Beruhigung.

— Schiffahrts- und Handels-Vertrag zwischen Preussen und Brasilien.

12. — Gefechte bey Erivan zwischen Russen und Persern.

1827.

13. July. Der Graf *Capo d'Istria* erhält die erbetene Entlassung aus kaiserlich russischen Diensten.

— Königlich preussischer Cabinets-Befehl gegen das Studiren junger Katholiken, auf ausländischen Jesuiten-Schulen.

— *Adalbert Joseph Krickel* tritt seine wissenschaftliche *Fussreise* von Wien aus: durch Ungarn, Siebenbürgen, die Militairgränze, in die Walachey, dann durch Sirmien, Slavonien, Croatien, Krain, Friaul, das Küstenland, ganz Ober-Italien, und Tyrol, Salzburg und Oestreich ob, und unter der Ens; an.

14. — Marquis von Landsdown engl. Minister des Innern, Graf Carlisle Siegelbewahrer, Hurges-Bourne erster Commissär der Forsten.

17. — Treffen bey Dschewan Bulak. Sieg der Russen über die Perser. (General Paskewitsch gegen Abbas-Mirza.)

18. — Fall der Festung Abbas-Abbad durch Capitulation. 19. von den Persern an die Russen übergeben.

19. — Die griechische Regierung erklärt die Insel Candia in Blokadestand.

23. — Entlassung des portugiesischen Ministers Saldanha durch ein Decret der Regentin. — Unruhe desshalb in Lissabon.

26. — Ein junger bayerischer Mechaniker, *W. Scheinlein* vervollkommt das *Civiale'sche* Instrument, welches durch *Bohren* des Steines in der Harnblase denselben zu vertilgen die Bestimmung hat.

28. — Bolivars Abreise von Carthagena nach Bagota.

31. — Auslaufen einer egyptischen Flotte von Alexandrien mit Truppen nach Morea bestimmt.

July. Ausbruch bedeutender Unruhen in Catalonien.

Aufstand der Agraviados del Rey — Häuptlinge: Jep del Estanys, El Carrajol. — *Grosser Brand in Jassy:* Ein Drittel der Stadt wird in Asche gelegt.

1. Aug. Der Gränzvertrag zwischen Frankreich und Baaden vom 1. Jän. zu Paris ratificirt.

8. — *Tod Cannings* zu Chiswick.

— Verfertigung eines Fasses von *Marmor* zur Aufbewahrung des Weines, zu Ofen in Ungarn (3000-Eimriges.) (Für Herrn Carl von Mayerffy.)

14. — Neue Organisation der Polizey in Spanien, durch königl. Decret.

16. — Königl. preussische Cabinets-Ordre aus Töplitz gegen den Bücher-Nachdruck. Vereinbarung desshalb mit Hannover, mit dem Grossh. Hessen, und mit Oldenburg.

— Uebergabe des *Ultimatums* in der griechischen Sache an den Reis-Effendi in Constantinopel durch die Dolmetscher der engl. franz. und russischen Gesandten. — *Cannings* Beysetzung in der Westmünster-Abtey.

17. — Lord Goderich zum ersten Lord der englischen Schatzkammer ernannt, an Cannings Stelle. — Herries zum Mitglied des geheimen Rathes. Lord Bentink zum General-Statthalter von Indien.

20. — Abfahrt einer Abtheilung der russischen Flotte von Portsmouth nach dem mittelländischen Meere — Admiral Graf *Heiden.*

21. — Der Herzog von Portland Präsident des Conseils.

— Erklärung der griechischen Regierungs-Commission zu Burtzi bey Napoli di Romania an die Griechen, Aufruf zur Eintracht. Bekanntmachung des Vermittelungs-Vertrages vom 6. July. — Ankündigung der

1827.

Verlegung des Sitzes der Regierungs-Commission nach *Aegina.*

24. Aug. Der Herzog von Wellington Oberbefehlshaber des engl. Heeres.

28. — Verlegung des Sitzes der griechischen Regierungs-Commission von Napoli di Romania nach Aegina.

29. — Gefechte bey Edschmiazin zwischen Russen und Persern. General Krassowszky gegen Abbas Mirza.

— Einzug der catalonischen Insurgenten in Vich.

31. — Der Reis-Effendi giebt auf das am 16. Aug. ihm übergebene Ultimatum der drey Mächte in der griechischen Angelegenheit eine ablehnende Antwort.

— Königl. spanisches Decret wegen strenger Massregeln gegen die catalonischen Insurgenten.

— *Erste Eisenbahn in Ungarn.* (Verunglückt.)

Aug. *Kaiser Franz* 1-ter von Oestreich als *König von Ungarn* schliesst in Person, den längsten Reichstag vom Beginn des Reiches zu Pressburg. (18. August 1827.)

— Das Gesetz welches die Venetianer und Pohlen, von dem Indigenate ausschliesst, wird in diesem Reichstag aufgehoben.

— Der *Tunnel*, oder der unterirdische Weg unter der Themse bey London wird gebaut. (Seitdem mehrmal durch Einbrüche der Themse mit Wasser überschwemmt, und nun so gut, (wegen Mangel an hinlängliche Fonds) wie aufgegeben.

— Grosse Feuersbrunst zu Erlau in Ungarn richtet bedeutende Verheerungen an. (350 Häuser, 2 Kirchen und Klöster eingeäschert.)

— Graf Anton *Apponyi* k. k. Gesandter am königl. franz. Hofe, überlässt seine reichhaltige Bibliothek zu Pressburg dem öffentlichen Gebrauch.

Aug. Französische Blokade des Hafens von Algier, wegen Beleidigungen des franz. Consuls zu Algier.

2. Sept. Volksaufstand zu Mauresa.

3. — Einzug der Agraviados zu Mauresa.

— Die griechische Regierung nimmt die Vermittelung der verbündeten Mächte, und den Vorschlag eines Waffenstillstandes an.

— Veränderung im engl. Ministerium.

3. — Die Agraviados in Mataro.

— Abreise des Königs von Frankreich in das Lager von St. Omer, dann nach Dünkirchen, und Lille.

7. — Eröffnung der Eisenbahn in Böhmen.

9. — Ankunft der egyptischen Flotte bey Navarino. — Die engl. Flotte sperrt am 12. den Hafen. *Admiral Codrington.*

10. — Die Agraviados blokiren Gerona (bis zum 2. October.)

— Königl. spanisches Decret wegen der catalonischen Insurrection.

11. — Graf von Tatitscheff, vom Departement des Krieges im russischen Ministerio entlassen.

14. — Gefecht bey Tremp. Niederlage der königl. spanischen Truppen durch die Agraviados.

— Eintritt des Waffenstillstandes von Seiten der Griechen im Archipel.

18. bis 22. — *Versammlung der deutschen Naturforscher in München.*

— Der griechische Patriarch zu Constantinopel übergiebt der Pforte eine angebliche Unterwerfungsacte von 12 griechischen Capitains, und Bezirks-Vorstehern.

22. — Abreise des Königs von Spanien von dem Es-

kurial nach Tarragona, zur Beruhigung von Catalonien. — Ankunft in Tarragona am 28. Sept.

22. Sept. Bekanntmachung in Lissabon wegen Don Miguels Ernennung zum Regenten von Portugall.

23. — Die Agraviados in Puycerda.

25. — Unterredung der Admirale Codrington und Rigny mit Ibrahim Pascha zu Navarin, wegen einstweiliger Einstellung der Feindseligkeiten. 26. Sept. Waffenstillstand auf 20 Tage.

27. — Der engl. und der franz. Admiral verlassen den Hafen von Navarin.

— Die Russen Belagern die Festung Sardar-Abad,

28. — Proclamation König Ferdinands an die Catalonier, aus Tarragona. Amnestie für die Verführten, Bedrohung der Häuptlinge mit Todesstrafe.

29. — Tod des Fürsten *Trauttmansdorf* k. k. östreichischen Obersthofmeisters, Staats- und Conferenz-Ministers, zu Wien.

Sept. Der vormalige franz. Deputirte Jacob Anton *Manuel* stirbt. (20. Aug.)

— Aufstellung des von der preussischen Armee dem Feldmarschall Blücher errichteten *Denkmahls* zu Bresslau.

— *Nordlicht* zugleich in Petersburg, Paris, München und Kopenhagen sichtbar.

— In Mexiko wird unter Geläute der Glocken und Jubelruf kund gemacht, dass: alle Spanier von jeden Amte in Mexiko ausgeschlossen sind. (17 Aug.)

— Tod des vorzüglichen Hofschauspielers *Ziegler* zu Wien.

— Furchtbarer Brand zu *Abo* in Finnland (5. Sept.) 1000 Häuser werden in Asche verwandelt, 500 Men-

schen vermisst, und die reichste Bibliothek in Europa ganz vernichtet.

Sept. Concordat des Papstes Leo 12-ten mit Niederlanden.

— Heiligsprechung des seeligen Alphons Maria *Liguori*, und der seeligen *Jolantha* (Helena) Tochter Bela des 4-ten, Königs von Ungarn, und Clarisser-Nonne zu Gnesen, in Rom.

— Furchtbare Seeräuberey im Archipelagus und im adriatischen Meere, durch die griechischen Seeräuber ausgeübt, im Laufe dieses Monaths waren über 50 Schiffe (Handelsfahrzeuge) beraubt, ausgeplündert, oder gänzlich weggenommen.

1. Oct. Ibrahim Pascha schikt wieder sein Versprechen von 26. Sept. den Capudan Ney mit einige 20 Schiffe nach Patras ab, und schifft sich selbst zu Navarin ein.

2. — Einnahme der persischen Festung Sardar-Abad, durch den russischen Generalen *Paskewitsch*.

— Capitain Parry kommt von seiner Reise über Spitzbergen nach den Polar-Ländern nach London zurück, nachdem er bis zum 82. Grad gelangt, aber an weitern Vordringen gehindert wird.

4. — Gefecht der französischen Blokade-Flotte mit 11 algierischen Kriegsschiffen, die in den Hafen von Algier zurückgetrieben werden.

7. — Der für den spanischen Hof ernannte römische Nuntius (Tiberi) kommt in Madrid an, nachdem seine Annahme lange verweigert worden.

8. — Einzug der königl. spanischen Truppen in Mauresa. (Gen. Espanna.) — 15. in Vich.

— Ibrahim Pascha von dem engl. Vice-Admiral Codrington zur Rückkehr gezwungen, trifft mit seiner

Flotte wieder in Navarin ein; er schickt den 9. Oct. 3 Corps gegen Kalamata, Arkadien und die Maina.

9. Oct. Der östreichische Internuntius zu Constantinopel Freyherr von *Ottenfels* der selbst türkisch spricht, unterstützt durch eine Note an den Reis-Effendi, die Schritte der verbündeten Mächte.

10. — Antrag in der Deputirtenkammer zu Rio-Janeiro zur Aufhebung des Cölibats der Geistlichkeit.

13. — Vereinigung der engl. französischen und russischen Flotte vor Navarin.

14. — Erdbeben in Jassy.

15. — Eröffnung der General-Staaten in Haag.

16. — Fürst Eristow rückt in Tauris ein. Abbas-Mirza macht dem General Paskewitsch Friedens-Anträge.

— Beschluss des mexikanischen Congresses zur Vertreibung aller spanischen Geistlichen.

19. — Einnahme der persischen Festung Erivan durch die Russen.

20. — *Seeschlacht bey Navarin*, zwischen der engl. franz. russ. und türkisch-egyptischen Flotte. Vernichtung des grössten Theils der türkisch-egyptischen Flotte. Sie verliert 3 Linienschiffe, 5 Fregatten, 24 Corvetten, 14 Briggs, 6 Brander, 3 Frachtschiffe; der Rest besteht in 18 Fregatten, 18 Corvetten und 37 Frachtschiffen. (Adm. Codrington.)

21. — Verlegung der Universität von Abo nach Helsingfort.

— Einsetzung des Erzbisthums Freyburg in Baden, Auflösung des Bisthums Constanz.

— Eröffnung des ersten Provinzial-Landtags für das Grossherzogthum Posen.

24. — Erklärung der Admiräle von England, Frankreich und Russland, an den permanenten Aus-

schuss des gesetzgebenden Corps von Griechenland, dass sie strenge Massregeln gegen die Seeräubereyen ergreifen werden.

28. Oct. Die Griechen unter Fabvier landen auf Scio. Am 3. Nov. beginnt das Feuer gegen das Fort.

30. — Tod des berühmten Reisenden *Harty-Salt*.

Oct. Furchtbare Ueberschwemmungen in Piemont durch das Austretten des Flusses Po.

— Grosse Wasserverheerungen in Frankreich bey Lyon und Vienne durch die Rhone. (13. Oct.)

— Ankunft des Königs und der Königin von Spanien zu Valenzia.

— Ernennung des Grossfürsten *Alexander*, Thron-Erben von Russland, zum Hetman aller Kosaken. (Durch Kaiser Nicolaus.)

— Wehabiten Aufstand in Arabien, gegen die Türkey (12. bis 30. Oct.)

— Das russische Ministerium des Innern hat auf kaiserlichen Befehl eine Premie von 3000 Rubeln auf die beste Abhandlung über die *Siberische Beulenseuche* (gewöhnlich in Russland die *Siberische Pest* genannt, die Menschen und Vieh befällt) ausgesetzt.

— Für die neue *Universität* in London ist das anatomische Museum des berühmten Dr's. *Sömmering* in Frankfurth am M. um 5000 Guineen angekauft worden.

— Ein *Steinregen* mit einem Getöse wie Musketenfeuer fällt zu Belestock in Russland. (5. Oct.) (Aerolithen.)

— Zwischen *London* und *Southampton* wurde eine *Dampf-Wagen-Post* (ohne Pferde) eingerichtet.

1. Nov. Nachts. Furchtbare Feuersbrunst in dem berühmten Wallfahrtsorte *Maria-Zell* in Steyermarkt. Der

ganze wohlhabende Marktflecken, das herrliche Gotteshaus, das Stiftsgebäude etc. wurden ein Raub der Flammen, und zerstört.

2. Nov. Die Stellvertretende Regierungs-Commission von Griechenland ordnet Massregeln gegen die *Seeräuberey* an.

— Embargo in Constantinopel auf alle Schiffe, ohne Ausnahme der Nationen.

3. — Grosse Feyerlichkeiten in Ungarn, wegen der 300*jährigen Regierung* des Hauses *Habsburg* über Ungarn. (*Ferdinand* Erzherzog von Oestreich wird 1527. 3. Nov. zu Stuhlweissenburg mit der Krone des heil. Stephans gekrönt.)

— Die Stellvertretende Regierungs-Commission von Griechenland, verordnet die Blokade von Candia.

— Friedens-Praeliminarien zwischen den russischen Staatsrath von Obreskoff, und dem persischen Kaimakan in einem Dorfe bey Tauris verabredet.

5. — Königl. franz. Ordonanz. 1. wegen Auflösung der Kammer der Abgeordneten von 1823. 2-tens Aufhebung der Censur. 3-tens Ernennung von 76 neuen Pairs, wovon die hälfte Mitglieder der Deputirtenkammer von 1823.

6. — Zusammenkunft des russischen Gen. Paskewitsch, und des persischen Thronerben Abbas-Myrza in Degkargan. Die Friedens-Unterhandlungen beginnen am 10. Nov.

7. — Die verwittwete Königin von Sachsen *Maria Theresia* stirbt zu Leipzig, zur Zeit der Feyer der Huldigung.

— Hinrichtung mehrerer Anführer der catalonischen Insurgenten zu Tarragona, und strenge Massregeln.

8. — Der Reis-Effendi kündigt den Gesandten der ver-

bündeten Mächte, die Aussetzung der diplomatischen Verhältnisse an.

8. Nov. In der Stadt Canton in China erscheint zum Erstenmal eine *Zeitung*. (Englisch.)

12. — Circular-Note des Grafen von Nesselrode an die auswärtigen Bothschafter zu St. Petersburg: dass der Kaiser den Tractat von 6. July in Einverständniss mit England und Frankreich vollziehen, und handhaben wolle.

16. — Schluss der brasilischen Kammern. Aenderung des Ministeriums.

— Die Franzosen räumen Barcelona. Am 25. Nov. lösen die Spanier die dortigen franz. Posten ab.

— Erderschütterungen zu Bagota in Columbien, wodurch fast alle Kirchen, Palläste beschädigt, und sehr viele Privathäuser in Schutt verwandelt werden. Viele Menschen verlieren ihr Leben.

17. — Eröffnung der bayerischen Ständeversammlung. Viele Verbesserungen in den Steuergesetzen, in der Landwirthschaft, in den Fabrickswesen, und der Rechtspflege tretten ein. Vertrag mit Würtemberg wegen der Zoll-Vereinbarung.

— Handels- und Schiffahrts-Vertrag zu Rio-Janeiro, zwischen Brasilien und den drey Hansestädten.

19. und 20. — Abends, unruhige Auftritte in Paris, bey den Deputirten-Wahlen.

24. — Conferenz der drey Gesandten der verbündeten Mächte, England, Russland und Frankreich, mit den Reis-Effendi zu Constantinopel; Gegenstände: 1. Wiederherstellung der diplomatischen Verhältnisse. 2. Waffenstillstand mit den Insurgenten. 3. Die von dem Sultan den letzteren zu bewilligenden Begnadigungs-Artikeln. Die Annäherung scheitert am 3. Puncte.

1827.

30. Nov. Der General Church landet mit 3000 Griechen bey Dragomestre in Akarnanien.

— Erdbeben in den *Antillen* zehntes innerhalb 6 Monaten, und heftigstes.

1. Dec. Vermählung der Infantin Anna zu Lissabon mit dem Marquis *de Loulè*.

— Volksauflauf zu Vera-Cruz.

2. — Die Gesandten der drey verbündeten Mächte zu Constantinopel erklären die Anerbietungen des Grossherrn für unzureichend, und dringen auf unverzügliche Annahme des Londoner-Tractats, oder im Fall der Verwerfung des Tractats, Fermane zu ihrer Abreise. Der Divan besteht bey seiner Weigerung, und gestattet nicht das bey Entfernung der drey Gesandten, der niederländische Bothschafter ihre Landsleute in Schutz nehme, indem die Pforte sich selbst das Schutzrecht vorbehält.

4. — Eröffnung der Sitzung des nordamerikanischen Congresses. Guter Zustand des Landes; friedliche Verhältnisse mit den auswärtigen Mächten, Verminderung der Staatsschuld, Antrag auf Errichtung einer Seeschule.

— Einzug Ferdinands 7-ten in Barcelona.

6. — Der Infant Don Miguel, Regent von Portugall und Algarbien, Stellvertreter des Königs, verlasst Wien (nach 3 jährigen Aufenthalt) um über Paris (20. — 26. Dec.) und London (29. Dec. bis 13. Jän.) nach Lissabon zu reisen.

7. — Die *Bank* in Lissabon stellt ihre Baarzahlungen ein.

8. — Der engl. und der franz. Bothschafter bey der Pforte, Hr. Stratford Canning, und Graf Guilleminot schiffen sich ein, und reisen ab. Der russische Ge-

sandte, Hr. von Ribeaupierre begiebt sich nach Bujukdere, wird aber wegen wiedrigen Wind an seiner Reise gehindert.

12. Dec. Schreiben des Grossvesiers an den kaiserl. russischen Minister Grafen von Nesselrode, mit Erläuterungen und Beschwerden über das Benehmen und die Abreise des russischen Gesandten.

13. — Jep del Estanys Hauptanführer der Agraviados flüchtet sich nach Perpignan.

— Erdbeben zu Lissabon. (Auch den 12. Dec.)

14. — Die niederländische Handelsgesellschaft wird zur Errichtung einer Handelsfactorie zu Odessa ermächtigt.

16. — Der russische Gesandte bey der Pforte, geht nach dem Archipelagus unter Segel.

19. — Hr. Stratford Canning und General Guilleminot zeigen den Kaufleuten ihrer Nationen in Smyrna an, dass die Consulatsflagge am 15. Jän. abgenommen werden müsse.

20. — Ferman der Pforte an die Pascha's, Gouverneurs und Ayans des Reichs: Russland sey der hauptsächlichste Feind der Türkey, nicht um Provinzen, oder Gränzen handle es sich, sondern um Vernichtung des Islamismus; daher habe die Pforte durch Unterhandlungen, Zeit zu den Kriegsrüstungen zu gewinnen gesucht.

— Handelstractat zwischen den vereinigten Staaten und den Hansestädten, abgeschlossen zu Washington.

— Das Fort Vassiladi vor Missolonghi ergiebt sich an General Church.

21. — Der spanische Admiral *Laborde* segelt mit einem gegen die Terrafirma bestimmten Geschwader von Portorico ab. Proclamation des Intendanten Diaz zu

Portorico an die Columbier, sich Spanien zu unterwerfen.

— Schluss des Protocolls der Conferenzen zwischen Englands, Russlands und Frankreichs Bevollmächtigten, in den griechischen Angelegenheiten. Resultat: Einschreitung mit militairischer Macht, zur Vollführung des Tractats von 6. July 1827.

22. — Die ottomanische Flotte geht von Navarin nach Alexandria unter Segel.

24. — Tod des berühmten Astronomen *Abbeè Calandrelli* zu Rom.

25. — Aufstand unter den columbischen Truppen in Bolivia gegen Gen. Sucre.

— Eine Verschwörung gegen den Präsidenten von Peru General *Lamar* entdeckt. (Vidaurre und Ninavilea.)

26. — Einschiffung *Capo d'Istrias* Präsidenten von Griechenland, nach Griechenland, zu Ancona.

29. — Fürst *Suwarow* überbringt den Friedens-Vertrag mit Persien, und die Schlüsseln von Erivan dem Kaiser Nicolaus von Russland nach St. Petersburg.

— Der Grossbrit. Gesandte bey der Pforte kömmt in Corfu an.

— Ankunft des Restes der ottomanischen Flotte in Alexandria, mit Matrosen der zerstörten Schiffe, und gegen. 2000 *griechischen Sclaven.*

30. — Auswechselung griechischer und türkischer Gefangenen zu Navarin, unter Vermittelung des k. k. östreichischen Corvetten-Capitains Corner.

Dec. Die chinesische Regierung verbiethet allen Nationen die Einfuhr des Tabaks.

1827. Erfindung der *Litographie* durch Alois *Senne-*

felder geborenen Bayer (schon 1826.) Dies Jahr durch andere vervollkommt.

1827. Ungeheure Unglücksfälle durch *Lavinen* in den Vorder-Alpen, in Salzburg und Tyrol, im Winter.

— Die *Cholera* ist aus China bis zur russischen Gränze vorgerückt, desshalb hielt der russische Zolldirector an der Gränze gegen China, mit dem chinesischen Oberbefehlshaber an der siberischen Gränze eine Conferenz, zur Verhütung des weitergreifens der Seuche.

1 8 2 8.

1. Jän. Tahir Pascha läuft mit einer Escadre aus den Dardanellen aus, um das Castel von Scio zu entsetzen.

— Eröffnung des mexikanischen Congresses durch den Präsidenten Guadeloupe Victoria: Unruhen, der Präsident beauftragt Gomez Petraza zu deren Unterdrückung.

— Abreise des Grafen *Capo d'Istria* von Ancona nach Malta. (Ankunft dort am 9. Jän. und Abreise nach Napoli di Romania am 14. Ankunft in Napoli di Romania am 18. Jän. Abreise am 21. Jän. nach Aegina.)

2. — Eröffnung der portugiesischen Cortes, durch die Infantin Regentin.

4. — Das *Villele-Peyronnetische* Ministerium entlassen. (Bestehend seit 14. Dec. 1821.) Die Grafen *Villele*, *Corbiere*, und *Peyronnet* zu Pairs ernannt. Trennung des öffentlichen Unterrichts von dem Ministerium der geistlichen Angelegenheiten.

— Der spanische Admiral *Laborde* erscheint vor Cumana an der columbischen Küste.

1828.

5. Jän. Die Pforte verweist alle ansässigen Franzosen, Britten und Russen des Landes.

7. — Der Vicepräsident der Republik Mexiko General Bravo, in eine Verschwörung mit den Generälen Montano, Barragon, und Santana verwickelt, wird sammt diesen verhaftet.

10. — *Ferman* der Pforte durch welchen alle unirten katholischen Armenier, innerhalb 12 Tagen aus Constantinopel, nach Angora in Asien verwiesen werden.

15. — Eröffnung des k. würtembergischen ausserordentlichen Landtags durch den König. (Schluss am 2. April.)

— Nachts 11 Uhr, bedeutendes Erdbeben in Venedig.

— Lord *Cochrane* verlässt Poros und langt am 12. Febr. in Portsmouth an.

— Die Consulen zu Smyrna von Frankreich und England stellen ihre Amtsgeschäfte ein.

16. — Professor *Ersch* in Halle stirbt.

18. — Grundvertrag zwischen den königreichen Bayern und Würtemberg, über die gegenseitigen Zoll- und Handelsverhältnisse.

— Der Barometer steigt binnen 48 Stunden um 1 ½ Zoll, bey einer Kälte von 10 Grad, zu Ofen in Ungarn.

— Päpstliche Bullen wegen Ernennung von Erzbischöfen und Bischöfen für Columbien, treffen zu Bagota ein.

20. — Zusammenkunft der grossen *Reichs-Deputation Ungarns* zu Pesth, wegen der Durchsehung, Bearbeitung, und Ergänzung der *Deputational-Operate* vom Jahr 1791. (Angeordnet durch Landtagsbeschluss Art. 8. zu Pressburg 1827.)

1828.

22. Jän. Beginn des Streites über die Jesuiten in Frankreich.

— Der *Tunnel* unter der Themse zu London wird durch einen Durchbruch binnen 2 Minuten ganz unter Wasser gesetzt, wobey 6 Menschen ihr Leben verlieren.

23. — Ankunft des Grafen *Capo d'Istria's* auf dem engl. Linienschiffe Warspite zu Aegina. — Ausfall der Türken aus dem Castel von Scio, von Fabvier abgeschlagen.

— Erfindung eines *Sonnen-Compasses* durch *Marc Watt* in Edinburgh.

— Der Sohn *Mungo Park's* (des berühmten englischen Reisenden) begiebt sich in das innere von Afrika, um zuverlässige Nachrichten über den Tod seines Vaters zu erlangen.

— Anwendung der *Gurneyschen Dampfkutschen* in England, (die Geschwindigkeit des Fahrens ist per Stunde 10 engl. Meilen, auch noch mehr.)

24. — Landung des griechischen Präsidenten zu Aegina, die Mitglieder der Stellvertretenden-Regierungs-Commission legen ihre Würden nieder.

25. — Ernennung des Herzogs von Wellington zum ersten Lord der Schatzkammer, und erste Zusammensetzung seines Ministeriums. (Die Vervollständigung am 28. Jän.) Graf Bathurst Präsident des geheimen Rathes. Herr Peel Statssecretair des Innern, Graf Dudley Staatssecretair der ausw. Angelegenheiten. Herr Grant Präsident der Handelskammer etc.

27. — Die persische Stadt Urmia ergiebt sich an die Russen. (Gen. Major Pankratieff.)

— Abends 9 Uhr, Gewitter zu Wien mit Sturm und Hagel.

6

1828.

29. Jän. Eröffnung des Grossbrit. Parlaments. Thronrede: Der König bedaure innigst, die unerwartete Collision zu Navarin. Von den Griechen dringend um Vermittelung gebeten, habe sich Sr. Majestät, um auch den empörenden Excessen von beyden Seiten ein Ziel zu setzen, über die zu ergreifenden Massregeln mit Russland, Oestreich und Frankreich berathen etc.

30. — Decret des griechischen Senats, wegen Berufung einer National-Versammlung, Errichtung des *Panhellenions*, und Niederlegung der gesetzgebenden Gewalt.

— Strenge Massregeln gegen die griechische Seeräuberey, von den verbündeten Flotten, bey Candia.

— Der Churfürst von Hessen, verleihet den Freyherrn Salamon von Rothschild zu Paris, das Commandeur- und Ritterkreuz des Churhessischen Hausordens vom goldenen Löwen. (*Das Haus Rothschild* 5 *Brüder*, nemlich in Wien, Paris, London, Frankfurth und Neapel, besitzt nach glaubwürdigen Berichten 100 Millionen Franken eigenes Vermögen; und kann durch seine Verbindungen, seinem Einfluss, und die Anleihen fast an allen Höfen Europas; vielleicht noch über 200 Millionen Franken verfügen.)

31. — *Fürst Alexander Ypsilanti* 36 Jahre alt, stirbt zu Wien an der Brust- und Herzbeutel-Wassersucht.

1. Febr. *Herr Vatismenil* zum Grossmeister der Universität von Paris, und Staatsminister ernannt.

— Proclamation des Gubernators von Griechenland, wegen Zusammensetzung des *Panhellenions* aus 27 Mitgliedern; die Geschäfte werden von drey Dicasterien besorgt, nemlich: für die Finanzen, für die

innern Angelegenheiten, und für die Land- und Seemacht.

1. Febr. Zusammenkunft des Lord Ober-Commissärs der *jonischen Inseln Sir Fred. Adam* mit Ibrahim Pascha in Modon.

2. — Verhaftung des Insurgenten-Chefs *Jep del Estanys.*

4. — Eröffnung der Stände-Versammlung zu Hannover.

5. — Eröffnung der französischen Kammern.

6. — Der Marquis von Loulè verlässt mit seiner Gemahlin Portugall, und begibt sich nach England, später nach Frankreich.

7. — Feyerliche Einsetzung der neuen provisorischen Regierung Griechenlands, zu Aegina.

9. — Russland untersagt die Getreide-Ausfuhr aus Odessa.

— Die persische Festung *Ardebil* die Residenz der beyden Prinzen, Söhne des Abbas-Myrza ergiebt sich den Russen unter General-Lieutenant *Suchtelen.*

11. — Uebergabe der Gymnasialschulen an die Jesuiten-Ordens-Obern zu Tarnopol in Gallizien.

12. — *Ausserordentliche Feyer, des 60-ten Geburtstages, Franz des Ersten Kaisers von Oestreich, in der ganzen östreichischen Monarchie.*

13. — Jep del Estany's Hinrichtung bey Olot.

14. — *Bienaimèe* Uhrmacher in Amiens, vervollkommet den *Metronomen* des Hrn. *Mälzel* in Wien, bedeutend.

— Zoll- und Handelsverträge zwischen Preussen und dem Grossherzogthum Hessen, zu Berlin.

— Einige Cantone der Schweitz verwerfen das angenommene Bisthums-Concordat. (Aargau.)

— Bekanntmachung des Präsidenten von Griechen-

land wegen Errichtung einer Nationalbank, und Eröffnung einer Anleihe.

15. Febr. Ibrahim Pascha bricht mit 12,000 Mann reg. und 3000 Mann irregul. Infanterie, 1000 Reitern, 100 Artilleristen, von Modon nach Tripolizza auf.

17. — Einsetzung eines Oberkriegsraths unter Vorsitz des *Dauphins* in Frankreich.

— Tod des Professors *Wieland* zu Leipzig.

19. — Decret des Präsidenten von Griechenland über die provisorische Organisation des Militairs.

21. — Eine *italienische Oper* wird zu St. Petersburg neu errichtet.

22. — *Friede* zwischen Russland und Persien in *Turkomantschay*. Persien tritt *Erivan* und *Nachitschewan* ab. Zahlt 20 Millionen Silberrubel Entschädigung, und gestattet Russland das ausschlüssliche Recht zu, das caspische Meer mit Kriegsschiffen zu befahren; Russland kennt Abbas-Myrza als persischen Thronerben an.

— Ankunft des Infanten Don Miguel in Lissabon.

24. — Der Hospodar der Walachey macht den versammelten Bojaren den Beschluss des Grossherrn bekannt: dass die beyden Fürstenthümer auch im Fall eines Krieges von keine türkischen Truppen betretten werden.

— Veli-Bey Gouv. von Prevesa greift die Griechen bey St. Nicolai vergebens an. Tags darauf verlassen die Griechen diese Stellung.

— *Christoph Bechtler* in Pforzheim, verbessert die *Percussions-Gewehre*.

25. — Einsturz des neuen Theaters *New-Brunczwich* zu London. 100 Personen werden unter den Ruinen begraben.

1828.

25. Febr. Der Präsident Francesco Antonio *Pinto* eröffnet die Sitzungen des Congresses zu Chili.

26. — Eides-Ablegung Don Miguels als Regent von Portugall.

— Eine egyptische Schiffsabtheilung von 32 Fahrzeugen mit vielen Vorräthen beladen, läuft zu Suda auf Candia ein.

27. — (15.) Erklärung des Kaisers von Russland an die Höfe von London und Paris, Russlands besondere Verhältnisse zur Pforte betreffend (am 12. März in London übergeben.)

28. — Eröffnung der badischen Ständeversammlung: Uebereinkunft mit dem römischen Hofe; die Integrität des Grossherzogthums gesichert, und unter die Garantie der Mächte Europas gestellt.

29. — Lord *Cochrane's* Ankunft in Paris.

— Eine Commission, bestehend aus dem Vicar des Patriarchen, den Bischöfen von Chalcedon und Derkis, nebst einem Civilbeamten der Pforte — reisen von Constantinopel nach Griechenland ab, um die Insurgenten zur Unterwerfung einzuladen, ihnen verschiedene Vortheile, und zugleich eine dreymonatliche Einstellung der Feindseligkeiten zu Wasser und zu Lande anzubiethen.

— Proclamation Bolivars an die columbische Nation zu Ocana: traurige Schilderung der Republik, Beschwörung der Abgeordneten um unerbittliche Gesetze.

1. bis 5. März. Erste Excessen des Pöbels zu Lissabon, bey der Gratulationscour des Infanten-Regenten.

— Soliman Bey (la Seve) kömmt mit der Besatzung von Tripolizza, nachdem er es zerstört hat, nach Modon.

1828.

2. März. Der griechische Admiral *Miauli* vernichtet zu Skopolo 41 des Seeraubs verdächtige Schiffe; einige Tage darauf 38 zu Skiatho.

3. — Decret des Kaisers Don Pedro von Brasilien, durch welches er das Königreich von Portugall seiner Tochter der Königinn Donna Maria da Gloria II-ten übergibt, und seinen Rechten auf die portugiesische Krone entsagt.

3. — Auf Anordnung des griechischen Präsidenten, wird dem Obristlieutenant von *Heidegger* das Commando von Nauplia übergeben.

— Abreise Bolivars aus Bagota nach Cumana.

5. — Graf von Villareal wird vom Kriegsminister zum Minister der ausw. Angelegenheiten durch den Infanten-Regenten ernannt.

— Aufstand zu Leogane auf Hayti unterdrückt.

7. — Die Fürstin von *Lieven* von Katharina 2-ten 1783 zur Erziehung ihrer Enkel nach Petersburg berufen, Ehrendame der Kaiserin, stirbt.

8. — Eröffnung des 3-ten Parlaments der jonischen Inseln.

9. — Die französische Deputirtenkammer überreicht dem König ihre Antwort auf die Thronrede: Missvergnügte Aeusserung über manche Zweige der öffentlichen Verwaltung.

10. — Der Gärtner des Prinzen Leopold von Coburg in London, hat nach vielen vergeblichen Versuchen, die berühmte *chinesische Luftpflanze.* (Sie wird von den Chinesen auf die Zimmerdecke aufgehängt, wodurch das Zimmer nicht nur decorirt, sondern auch parfümirt wird) zur Blüthe gebracht. Sie ist Scharlachroth und gelb, heisst *Aërides*, und hat die merk-

würdige Eigenschaft; dass sie einzig und allein ihre Nahrung aus der Luft einsaugt.

10. März. Padilla in Carthagena in Columbien, veranlasst einen Aufstand gegen Bolivar, muss aber die Stadt verlassen.

11. — Tahir Pascha, verstärkt die Besatzung der Citadelle von Scio um 3500 Mann, und kehrt nach den Dardanellen zurück.

— Einschiffung brittischer Truppen in Lissabon, zur Rückkehr in die Heimath.

13. — Decret des Prinzen-Regenten von Portugall, wegen Auflösung der Kammer der Abgeordneten.

15. — Fabvier räumt Scio.

18. — Decret des Präsidenten von Griechenland, wegen Absendung einer Flotille unter *Sachturis*, zur Blokade der Häfen von Candia, Modon, Navarin und Coron, und zur Station auf der Linie zwischen Carabusa und Dragomestre.

20. — Der *Erzherzog Joseph*, Palatin von Ungarn ernennt eine zahlreiche Deputation, um einen Plan, und Statuten für die neu zu errichtende ungarische Academie, oder *Gelehrten-Gesellschaft* (im letztverflossenen Reichstag im 11-*ten Artikel* angeordnet) zu entwerfen.

21. — Der grosse Canal zur Austrocknung der Sümpfe in den Stuhlweissenburger und Tolnaer Gespannschaften Ungarns, vor einigen Jahren gezogen, erhält die Benennung *Palatinal-Canal*, und für seine zukünftige Erhaltung sorgte der verflossene Reichstag im 33. Diaetal-Artikel.

22. — Ausbruch des *Vesuvs* zu Neapel.

24. — Sachturis verlässt mit 7 Fahrzeugen Poros, um die Häfen von Candia und des Peloponnesus zu blo-

kiren, er bringt zugleich *Griva* und 420 Rumelioten zum Gen. Church.

24. März. Der spanische Admiral Laborde kömmt mit seiner Flotte nach Havana zurück.

25. — Antwort des brittischen Cabinets auf die Erklärung Russlands.

28. — Der Hafen der niederländischen Insel St. Eustach, wird zum Freyhafen erklärt.

29. — Die brittischen Truppen verlassen Portugall, halten aber die Forts Bugio und St. Julian im Tajo, fortwährend besetzt.

— Engl. und franz. Kriegsschiffe blokiren die Häfen von Modon, Navarin und Coron — die *Pest* bricht im egyptischen Lager bey Modon aus.

30. — Stephan von *Kultsár* verdienstvoller Herausgeber eines politischen Zeitungsblattes in ung. Sprache, stirbt zu Pesth.

31. — *Herr Nicolo Paganini* der musikalische Wunderthäter und grösste Violinspieler unserer Zeit, gibt sein erstes Concert in Wien. Man rechnet dass er 10,000 Gulden W. W. einnahm. (Paganini ein geb. Mayländer, behandelt die Violine nach Gesetzen die er sich selbst erfand, daher seine Leistungen allen Geigern, selbst vom ersten Rang, ein Räthsel sind. Sein Mechanismus ist ganz neu. Die Geige klingt unter seiner Hand, wie keine menschliche Stimme schöner und rührender. Wer ihn nicht gehört hat, kann auch keine Ahnung von seiner Kunst haben.)

1. Apr. *Dlle. Sontag* die berühmte Sängerin (auch die deutsche *Nachtigall* genannt) geht von Paris, nach London.

— Der General Paskewitsch wird vom Kaiser von

Russland zum Grafen von *Erivan* ernannt (*Paskewitsch-Erivanszky.*)

1. Apr. Der durch seine Reisen in Afrika berühmte Eduard *Rüppel*, kömmt nach 10 jähriger Abwesenheit in seiner Vaterstadt Frankfurth a. M. an.

— Schluss der Generalstaaten im Haag.

2. — Die von Persien abgetretenen Provinzen werden dem russisch kaiserlichen Titel unter dem Namen: *Armenien* einverleibt.

— Eröffnung der columbischen National-Versammlung zu Ocana.

8. — Der engl. Commodore Stainez, übergibt die Festung Carabusa auf Candia denen Griechen.

9. — Abreise des Königs und der Königinn von Spanien von Barcelona; Ankunft in Saragossa, 22. Apr. in Pamplona am 23. May, in San Sebastian am 4. Jun. in Bilbao am 16. Juny, in Burgos am 14. July. Der Einzug in Madrid war den 11. Aug.

— Errichtung einer westindischen Gesellschaft des Handels zu Amsterdam.

10. — Der Präsident von Griechenland ernennt 6 neue Mitglieder des Panhellenions.

— Die franz. Deputirtenkammer beschliesst ohne Widerspruch die Aufhebung der Commission, zur Beaufsichtigung der öffentlichen Blätter.

— Der König der Niederlande erklärt den Hafen Rio in der Meerenge von Malacca zum *Freyhafen* (vom 1. Jän. 1829.)

13. — Die russischen Garden marschieren von Petersburg zur zweyten Armee ab.

21. — Eröffnung des norwegischen ausserordentlichen Storthings; Thronrede. (Schluss am 8. July.)

23. — Der Herzog de la Riviere, Pair von Frankreich

und Gouverneur des Herzogs von *Bordeaux* stirbt zu Paris.

23. Apr. Geburt eines *Stammhalters* im Königshause Sachsen.

24. — Podolien, Cherson und Bessarabien durch russischen Ukas in den Kriegsstand erklärt.

— Päpstliche Bulle, welche die Autorisation zur Erhebung des Tributs der spanischen Geistlichkeit von 10 Millionen Realen auf 6 Jahre verlängert.

— Aufstand der columbischen Truppen in Bolivia, sie bemächtigen sich des Generals Sucre, welchen der Gouverneur von Potosi wieder befreyt.

— Der columbische Congress von Ocana wählt Ignatio Marques zum Präsidenten, Martin Tobar zum Vice-Präsidenten.

— Tod I. G. A. *Galletis* in Gotha, (79 Jahr alt) und des berühmten Buchhändlers in Leipzig G. F. *Göschen* alldort (78 Jahr alt.)

26. — Der Senat der Stadt Lissabon bittet Don Miguel sich zum absoluten König zu erklären.

— Decret des Präsidenten von Griechenland, wegen Eintheilung des Peloponnesus in 7 Departements. (Argolis, Achaja, Elis, Ober- Nieder-Messenien, Lakonien und Arkadien, wie der Inseln in 6.) (Nord-Ost- West-Sporaden, Nord-Central-Süd-Cykladen.)

— Abschluss eines Handels- und Schiffahrts-Vertrags zwischen Brasilien und Dänemark, zu Rio-Janeiro.

— *Kriegserklärung Russlands gegen die Pforte.* Beschwerden Russlands: 1. Festhaltung von Fahrzeugen unter russischer Flagge durch die Türken.

2-tens. Die der Fahrt der russischen Schiffe durch den Bosphorus gelegten Hindernisse.

3-tens. Beschlagnahme der Ladungen.

4-tens. Die den Patronen der russischen Schiffe auferlegte Verpflichtung, ihre Ladungen zu willkührlich bestimmten Preisen herzugeben.

5-tens. Gewaltsame Vertreibung der russischen Unterthanen und Kaufleute aus allen der ottomanischen Herrschaft unterworfenen Gebiethstheilen.

6-tens. Aufhetzung der Perser im Jahr 1827, gegen Russland.

26. Apr. Antwort des k. russischen Vice-Kanzlers Grafen von *Nesselrode*, auf das Schreiben des Grossvesiers vom 12. Dec. 1827.

28. — Das brittische Oberhaus genehmigt die im Unterhause beantragte Wiederrufsbill der *Testacte*. (Sanctionirt vom König den 9. May.)

— Die Engländer übergeben die Forts am Tajo, Bugio und S. Julian, den Portugiesen.

1. May. Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Preussen und Nordamerika zu Washington.

3. — Don Miguel beruft mittelst eines Decrets die drey Stände (*von Lamego*) des Königreichs. Unterschrift: mit dem königl. Namenszug.

— Der erste ung. Hof-Vice-Kanzler Graf Adam *Revitzky* wird durch ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Oestreich und Königs von Ungarn Franz 1-ten, zum ung. Hofkanzler ernannt. (28. Apr.)

— Die russische Flotte unter Admiral *Greigh* läuft von Sebastopol gegen Anapa aus.

— Eröffnung der Sitzung der gesetzgebenden Versammlung zu Rio-Janeiro; Thronrede.

— Der Kaiser von Russland befiehlt eine Rekruten-Aushebung, 2 Mann von 500 Seelen.

— Der Präsident des Cassationshofes in Frankreich Graf de Sèze stirbt zu Paris.

1828.

4. May. Hydra und Spezzia, wegen Ausbruch der Pest in Quarantaine erklärt. Entwaffnung der Einwohner von Aegina, die Soldaten ausgenommen.

5. — Eröffnung der *Bank* zu Warschau.

7. — *Kaiser Nicolaus* reist von Petersburg zur Armee ab. (Auch der Grossfürst Michael.)

— Die Russen gehen bey Faltschi über den Pruth. Graf Pahlen wird Gouverneur von der Moldau und Walachey, und der Hospodar Stourdza wird entsetzt, und als Gefangener fortgebracht.

8. — Tod des unermesslich reichen russischen Grafen *Demidow* zu Florenz (1. May.)

— Die franz. Garnison räumt Figuiaras.

— Note der Gesandten von Frankreich und England zu Lissabon, dass ihre diplomatischen Geschäfte wegen den Decret von 3. May eingestellt seyen.

9. — 10. — Die kaiserl. königl. östreichischen Agenten verlassen Jassy und Bucharest.

11. — Königl. franz. Ordonanz wegen Einberufung von 60,000 Recruten.

12. — *General Geismar* rückt in Bucharest ein.

— Ankunft des russischen Kriegsmanifestes in Constantinopel.

— Sitzung des brittischen Unterhauses, in welcher der Antrag *Sir Francis Burdetts*: wegen die *Katholiken* mit 272, gegen 266 Stimmen angenommen wird.

— Die Besatzung von Poro ergiebt sich den Griechen, nach 3 tägiger Belagerung.

14. — *Pest* im Lager der Egypter und Türken bey Modon.

16. — Ein Ausschuss des engl. Unterhauses verlangt von dem Oberhause eine Conferenz, zur Berathung

über die Gesetze wegen der Katholiken. Das Oberhaus willigt ein. (12. May.)

16. May. *Sir William Congreve*, brittischer General der Artillerie stirbt zu Toulouse.

17. — Abermalige Ueberschwemmung des durch den engl. Ingenieur Herrn *Brunel* erbauten unterirdischen *Tunnels* zu London.

— Grossfürst Michael kömmt im Hauptquartir der russischen Armee von Braila an, und übernimmt den Oberbefehl zur Belagerung dieser Festung.

19. — Der Seraskier *Hussein-Pascha* bricht von Constantinopel nach Schumla auf, um den Oberbefehl über die türkische Armee an der Donau zu übernehmen.

— Die Russen rücken in Crajowa ein.

20. — (Nachts.) Ankunft des Kaisers Nicolaus von Russland im Lager vor Brailow.

— Einsetzung des Bischofs und des Domcapitels in Rottenburg.

— Oporto bleibt Don Pedro treu.

21. — Die franz. Deputirtenkammer nimmt den Gesetzentwurf wegen Bewilligung von 4 Millionen Franken-Renten, zur Bestreitung ausserordentlicher Ausgaben im Jahr 1828 an.

22. — Russische Schiffe nehmen 4 türkische bey Anapa mit 940 Mann.

— Decret des Präsidenten von Griechenland, wegen Aushebung von Recruten zu den regulairen Truppen.

23. — Die neue *Kornbill* geht im brittischen Unterhause durch.

23. — Ein Angriff der Griechen auf Anatoliko bey Missolonghi vereitelt. Capitain *Hastings* verwundet (stirbt 1. Jun. zu Zante.)

1828.

23. May. Der portugisische Gesandte in London Marquis von Palmella, erklärt; dass er sich als Mandatar Don Pedros betrachte.

24. — Der brasilische Gesandte Marquis von *Rezende* zu London, und Vicomte *Itabayana* zu Wien, protestiren gegen die Usurpirung des portugisischen Throns durch Don Miguel.

— Verhaftungen in Lissabon. (Graf Ficalho etc.)

— Der Hospodar der Moldau und Walachey Fürst *Gyika* kömmt in Kronstadt (Siebenbürgen) an.

— Ungeheure Schwärme der *Columbacser - Mücken* kommen aus dem Banat nach Siebenbürgen hinüber, wodurch in 14. Ortschaften vieles Rindvieh krepirt.

— Die östreichischen Banknoten welche bereits zwölf Jahre bestehen, werden gegen andere ausgewechselt. (Nach und nach.)

26. — Ausmarsch der *regulären Infanterie* unter Halil-Pascha aus Constantinopel.

— Decret Don Miguels wegen Errichtung eines Corps königl. Freywilligen.

27. — Der Kaiser und die Kaiserin von Russland kommen in Odessa an. Abreise des Kaisers zur Armee am folgenden Tag.

28. — Schreiben des Reis-Effendi, an den französischen und englischen Gesandten, mit der Einladung zur Rückkehr nach Constantinopel. Das Schreiben wird durch einen Dragoman des niederländischen Gesandten weiter befördert.

— Graf von Nesselrode erwiedert als Antwort auf die Addresse des Divans der Wallachey, dass: die Zukunft dieses Fürstenthums ausser allen Eroberungsplänen liege.

1828.

28. May. Einschiffung einer spanischen Expedition nach Havana zu Rota.

30. — Austritt des Herrn Huskisson, des Lord Dudley und Ward, des Lord Palmerston, des Sir Charles Grant aus dem brittischen Ministerium. Graf George Aberdeen Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten etc.

— Massregeln gegen die Pest in Griechenland angeordnet.

31. — Decret der griechischen Regierung, wodurch alle Küsten Griechenlands, ausser Attika, Negroponte, und den Golf von Volo in Blokadezustand erklärt werden.

— Tahir Pascha segelt von Constantinopel mit einer Flotten-Abtheilung nach den Dardanellen ab.

2. Juny. Ausfall aus *Braila*.

— Die *Platina* die man bisher fast nur ausschliesslich in Südamerika fand, wird in der Bergkette des *Ural* im russischen Reich gefunden, und später werden aus selber Münzen geprägt.

3. — Der am k. k. östreichischen Hofe accreditirte Apostolische Nuntius Marchese *Spinola* hält seinen feyerlichen Einzug in Wien.

— Marquis *Caraman* französischer Bothschafter am kaiserl. östreichischen Hofe, wird nach zurückgelegten 50-sten Dienstjahr in der diplomatischen Laufbahn, seiner Dienste auf eigenes Ansuchen enthoben, und zum Herzog erhoben.

4. — 21 Anhänger Bolivars verlassen den Congress zu Ocana, letzteren ihrer Unterdrückung beschuldigend.

— Zusammenkunft des griechischen Präsidenten Capo d'Istria's, mit den Abgeordneten des Divans, den Erzbischöfen von Nicea, Chalcedon und Larissa.

4. Juny. *Manifest der Pforte gegen Russland:* Russlands Benehmen vor und nach dem Frieden von 28. May 1812 zu Bucharest, und dessen Weigerung die Tractate zu erfüllen, während die Pforte ihren Verpflichtungen treulich nachgekommen sey. Einfall Ypsilantis in die Fürstenthümer von Russland aus, und Beschützung der geflüchteten Rebellen. Russland habe die Abgesandten nach Ackermann gelockt, dort die Zurückgabe der asiatischen Festungen unter nichtigem Vorwande verweigert, und sie durch die Erklärung zur Unterzeichnung des Tractats vermocht, dass es sich in die griechischen Angelegenheiten nicht mischen werde. Diese Erklärung obwohl von Herrn von Stroganoff selbst gegeben, sey von demselben in Constantinopel abgeleugnet worden; dann der treulose Schritt bey Navarin, und die grundlose Abreise des Gesandten erfolgt. Die Beschlagnahme einiger Handelsfahrzeuge, sey wegen des durch die Blocade in Morea in der Hauptstadt entstandenen Mangels nothwendig geworden. Persien habe die Pforte nicht angereizt, auch habe sie sich nicht gerüstet. Endlich habe die Pforte den Fürstenthümern besseres Mitleid bewiesen als Russland, indem sie keine Truppen dorthin geschickt habe, und sie sey für das durch den Krieg entstehende Unglück vor Gott nicht verantwortlich.

— Feyerliche Grundsteinlegung des Handelstandsgebäudes (*Börse*) zu Pesth in Ungarn.

— Gefecht zwischen den Truppen der Junta von Oporto, und Don Miguels, in der Gegend von Pombal und Leiria.

6. — 7. — Die Russen vor Anapa zerstören drey türkische Schiffe, und nehmen drey andere.

9. Juny. 17 russische Schiffe unter dem Capitain *Zawadowszky* vernichten bey Braila 25 von 32 türkischen Schiffen, und schneiden Braila die Communication mit dem rechten Donau-Ufer ab.

10. — Das britt. Oberhaus verwirft den Antrag, die Gesetze, wegen der Katholiken in Berathung zu nehmen.

— Tod des Marschalls *Lauriston* und Pair von Frankreich, am Schlagfluss zu Paris.

— Auflösung des columbischen Congresses, in Folge der Bewegung von 2. Jun.

11. — Die türkische Festung *Isatzka* capitulirt. Die Besatzung erhält freyen Abzug. Vorrücken des russischen Hauptquartirs bis vor die Mauern von Isatzka, am 14. nach Babadog, am 17. nach dem See Tauschul, am 18. nach dem Walle Trajans.

— Die griechische Fregatte *Hellas*, zwingt zwey türkische Schiffe, bey dem Cap Baba auf den Strand zu laufen.

13. — Eine französische Flotte segelt von Toulon nach Cadix ab.

— Neun Pulver-Mühlen fliegen in der Nähe von Neisse (Preussisch-Schlesien) in die Luft. Die Explosion wird 4 Meilen weit gehört.

— Bolivar in Bagota (am 15. in Carthagena) zum höchsten Chef von Columbien ausgerufen. Bagota protestirt gegen die Verhandlungen des Convents zu Ocana.

14. — Der Grossherzog von Sachsen-Weimar *Carl August* stirbt zu Graditz bey Torgau.

— Die franz. Deputirtenkammer beschliesst, den Antrag des Abgeordneten Labbey de Pompierres, das

Villelische Ministerium in Anklagestand zu setzen, in Betracht zu ziehen.

14. Juny. Die Kosaken des Stammes *Niekrasowszky* unterwerfen sich dem Kaiser von Russland.

— Eröffnung der Sitzungen des gesetzgebenden Corps in Buenos-Ayres.

— Plötzlicher Tod des Generals *Miollis* auf seinem Guth bey Ayx.

16. — Ein Sturm der Russen auf Braila mit bedeutendem Verlust derselben abgeschlagen.

— Capitulation der türkischen Festung *Matschin.*

— Königl. franz. Ordonanz, durch welche die Secondairschulen bekannten *Jesuiten* Anstalten zu Ayx, Billom, Bordeaux, Doer, Folcarquier, Matmorillon, St. Acheul, etc. der Oberleitung der Universität unterworfen, und andere nicht zu bestehenden religiösen Congregationen gehörigen Personen von Lehramte ausgeschlossen werden. 2. Die Zahl der Secondairschulen und ihrer Zöglinge bestimmt und vorgeschrieben wird.

17. — Die Forts von Nigel werden von den Franzosen den Spaniern übergeben.

18. — 19. — (Nachts) Abschluss einer Capitulation zwischen dem Grossfürsten Michael, und Soliman-Pascha, zu Folge welcher die Festung Braila sich den Russen unter der Bedingung freyen Abzugs der Besatzung nach Silistria unterwirft.

— Bolivar nimmt die höchste Gewalt in Columbien an.

— Friede zwischen der Regierung von Guatemala und San-Salvador (30. Jun.) durch neue Feindseligkeiten unterbrochen.

1828.

19. Jun. Die franz. Deputirtenkammer nimmt das Journal-Polizeygesetz an.

20. — Ankunft des portugiesischen Linienschiffes *Johann* 6-ter aus Rio de Janeiro zu Lissabon.

21. — Beschluss in London, eine zweyte Universität zu errichten.

— Hinrichtung neun junger Leute, Studenten von Coimbria zu Lissabon, welche einige Abgeordnete der Coimbrier Univers. an Don Miguel, mordeten.

22. — Der Gouverneur von Madeira *Valdez* erklärt sich für Don Pedro.

— *Ferman in Constantinopel;* Kraft welchem alle Muselmänner von 16. bis zum 60. Jahre sich stellen sollen, um zum Kriegsdienste ausgewählt zu werden.

— Erste Versammlung der drey portugiesischen Stände (von Lamego) zu Ajuda, unter pers. Vorsitz Don Miguels, zur Untersuchung der Frage, ob Don Miguel durch die Gesetze des Reichs zur Succession berufen sey.

— Die türkische Festung *Anapa* ergiebt sich nach 40 tägiger Belagerung dem russ. Adm. Greigh auf Discretion mit 3000 Mann Besatzung, und 85 Kanonen.

— Capitulation der Festung *Hirschowa* (Fürst Madatow.) Abzug der Besatzung theils nach Schumla, theils nach Silistria.

24. — Das russische Hauptquartir in *Karassu.* — Die türkische Festung *Kustendschi* ergiebt sich dem russischen General *Rüdiger.*

— Aufstand der im türkischen Lager bey Sarajewo in Bosnien versammelten Truppen (wegen der neuen europäischen Soldatenkleidung.) Excesse aller Art, Plünderungen und Anarchie.

1828.

24. Jun. Die Armee Don Miguels, schlägt das Heer der Junta von Oporto bey Condeira.

25. — Die drey Stände von Portugall erklären Don Miguel, nach den angeblichen Grundgesetzen des Reichs zum rechtmässigen König. — Die Blokade von Oporto durch England anerkannt.

26. — Marquis von Palmella kommt von Falmouth in Oporto an, wird hier Oberbefehlshaber der constitutionellen Armee, kehrt aber schon am 4. Jul. wieder nach England zurück. Don Miguel besetzt Oporto (am 3. Jul.)

27. — Eine russische Flotte unter Adm. *Siniawin* segelt von Kronstadt nach Kopenhagen ab, ein Theil der Flotte soll von dort zurückkehren, der übrige unter Contre-Admiral *Ricord* zur Flotte des Vice-Admirals Grafen *Heiden* stossen.

— Mangalia, am schwarzen Meere von den Russen besetzt.

— Die russische Armee des Kaukasus dringt über den Fluss Arpatschai in das türkische Armenien ein.

30. — Decret des Infanten Don Miguel, worinn er die Annahme und Sanction der Erklärung, und Bitten der Stände zu erkennen gibt, von ihm als König unterzeichnet.

— Die Bande der *Cappozoli* verbreitet Unruhe in der neapolitanischen Provinz Salerno, wird aber von dem Gen. Inspector der Gensdarmerie *Caretto* aufgerieben. Das Dorf *Bosco* wird zur Strafe, für die der Bande geleistete Unterstützung zerstört.

Juny. Grosse Verwüstungen durch Hagelschlag und Wolkenbrüche in den Bácser, Stuhlweissenburger und Tolnauer Gespannschaften Ungarns.

— Fall von drey Feuerkugeln aus der Luft (5. Jun.

Abends 10 Uhr) während eines heftigen Windes bey Stuhlweissenburg in Ungarn.

Juny. Grosse Ueberschwemmungen des Waagthales in Ungarn, durch die Waag. Zerstörung vieler Brücken.

— Fürchterlicher Orkan zu Bucharest in der Walachey, fast alle Gebäude wurden abgedeckt. Die Balken flogen wie Strohhalme in der Luft. Dieser Sturm wüthete am 25. Jun. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, und richtete solche Verheerungen an, dass die Stadt beynahe in eine Ruine verwandelt wurde.

1. July. Gefecht bey *Kars* die Türken mit grossen Verluste zurückgetrieben.

— Installation des neuen Domcapitels zu Hildesheim.

— Eröffnung einer ausserordentlichen Sitzung des mexikanischen Congresses. (Tobaksmonopol, Gesetz wegen Ausfuhr von Gold und Silber, und Wahlgesetz.)

3. — Bolivar ruft zum Kriege gegen Peru auf.

4. — Die Königin *Donna Maria da Gloria* schifft sich zu Rio Janeiro ein, und reist am 5. Jul. nach Europa ab.

5. — Das russisch-kaukasische Armee-Corps nimmt die türkische Gränzfestung *Kars*, mit Sturm.

— Wahl des Katholiken *O'Connel* zum Abgeordneten der Grafschaft *Clare* in Irland, für das britt. Parlament. Es waren dabey 60,000 Menschen versammelt.

— Eine franz. Flotte unter Admiral *Roussin* kommt vor Rio-Janeiro an, um von der brasilischen Blokade-Flotte von Buenos-Ayres die weggenommenen franz. Handelsschiffe zu fordern.

6. — Zusammenkunft der Befehlshaber der engl. russischen und franz. Geschwader, mit Ibrahim Pascha

1828.

in Modon, in welcher dieser sich zur Räumung von *Morea* versteht.

6. July. Friedensvertrag zwischen Peru und Bolivia. Berufung eines constituirenden Congresses am 1. Aug. nach Chuchisaca.

7. — Guatemala beschliesst die Verbannung aller Spanier aus seinem Gebiethe.

8. — Angriff türkischer Reiterey auf die Russen bey *Bazardschik.*

— Ein Theil der französischen Besatzung verlässt Cadix.

— *Hülfsleihe-Anstalt* für Landeigenthümer, und Gewerbtreibende in Bayern.

9. — Zusammenkunft der Admiräle Codrington und Heiden mit den Grafen Capo d'Istria's auf Corfu.

14. — General Graf Suchtelen trifft vor *Varna* ein.

— Vertrag zwischen Oestreich, und der schweitzerischen Eidgenossenschaft, wegen gegenseitiger Auslieferung der Verbrecher.

15. — Decret Don Miguels wegen Auflösung der allgemeinen Cortes, nachdem sie den Zweck ihrer Berufung erfüllt haben.

18. — Das russische Hauptquartir rückt nach Jenibazar vor. — Verfolgung der Constitutionel-Gesinnten durch Don Miguel in Portugall.

— Die türkische Pulverfabrik bey Asadli fliegt in die Luft.

19. — Protocoll zu London, von dem Lord Aberdeen, dem Fürsten Polignac, und dem Fürsten Liewen unterzeichnet, wegen der französischen *Expedition* nach Morea.

— Unruhen in Ober-Catalonien in Spanien.

20. — Hinrichtung des Parlamentsmitgliedes von 1820.

Canonicus de Luca, und der Rädelsführer der Bande Cappozoli in Neapel. (Fernere Hinrichtungen im Monat Sept.)

21. July. Die Russen besetzen die Höhen von *Schumla.* — Ausfall aus Varna.

— Die zum Umsturz der Verfassung verschworenen Truppen der Republik Chili, finden in dem Vice-Präsidenten, den Bürgern, und dem zu Valpareiso versammelten Congress, entschlossenen Wiederstand, und unterwerfen sich.

21. — Gen. ***Roth*** schliesst nach einem hartnäckigen Gefechte mit türkischer Reiterey ***Silistria*** ein.

— Tod des Erzbischofs von *Canterbury* und Primas von England Dr. *Manners Sutton.* (Eifriger Gegner der Emancipation.) (Sein Sohn ist Sprecher im engl. Unterhause.)

22. — Russische Anleihe von 18 Mill. holl. Gulden durch die Bankiers Hope et Comp. zu Amsterdam.

— Cartel - Convention zwischen Frankreich und Preussen.

26. — Das russische Hauptquartir auf die Anhöhen bey Schumla verlegt.

— Der Hafen von Funchal auf Madeira für blokirt erklärt.

27. — Die türkische Festung Poti Capitulirt, und wird von den Russen besetzt.

— Ableben des durch sein Streben nach Civilisirung bekannten Königs *Radamas* von Madagascar.

28. — Prorogation des engl. Parlaments bis zum 28. August.

31. — Französische Gelehrte, an der Spitze Herrn *Champollion,* segeln von Marseille nach Egypten ab, zur Untersuchung der Alterthümer. (Sie kommen am

1828.

18. Aug. in Alexandria an, und erhalten am 25. Aug. von *Mehemed Ali* die Zusage seines Schutzes.

July. Zu Bucharest werden 300 mit der Pest behaftete Familien in verschiedene Lazarette gebracht.

— Die Gesandten sämmtlicher europäischen Höfe verlassen Lissabon.

1. Aug. Decret Don Miguels, die aus Spanien in Folge der Amnestie zurückgekehrten Officiere etc. zu verhaften.

— Vorstellungen mehrerer Bischöfe Frankreichs gegen die Ordonanzen von 16. Jun.

2. — Die Pforte beschliesst den Aufbruch des *Grossvesiers* zur Armee.

— Der Kaiser von Russland reist aus dem Hauptquartir von Schumla, nach Varna und Odessa ab.

— Aufruf des Oberbefehlshabers des Heeres von Ostgriechenland, *Demetrius Ypsilanti*, aus dem Hauptquartir von Megara an die Griechen, in dem neuen gegen die Türken eröffneten Feldzug thätig mitzuwirken.

3. — Der Bolivische Congress eröffnet seine Sitzungen. Santa-Cruz wird zum Präsidenten, und Velasco zum Vice-Präsidenten erwählt.

5. — Kaiser Nicolaus kömmt vor Varna an.

— Die *Rossschweife* werden im 1-ten Hofe des Pforten-Pallastes aufgepflanzt, und die den Grossvesier begleitenden Staatsbeamten ernannt.

— Albaneser desertiren aus dem Heer Ibrahim Paschas, und nehmen das Castel von Morea, übergeben es dem Pascha von Lepanto, und ermorden den *Deli Achmet Pascha* und flüchten nach Epirus.

— Die Russen erobern im osmanischen Georgien die Festung *Achalkalaki* und *Ghertwissy*.

1828.

5. Aug. Buenos-Ayrische Friedens-Commissäre treffen in Rio de Janeiro ein.

6. — Gen. Rüdiger besetzt Eski-Stambul. Gefecht daselbst am 7.

— Annahme der neuen Constitution von Chili durch die zu Valpareiso versammelten Cortes.

7. — 8. — (Nachts.) russische Fahrzeuge nehmen im Hafen von Varna unter dem Feuer der Festung, eine türkische Flotille weg.

8. — Der Kaiser von Russland kömmt mit dem Grossfürsten Michael in Odessa an, wohin ihn die Gesandten der auswärtigen Mächte folgen.

— Ankunft des Herrn Stratford Canning in Corfu.

9. — Die gegen Madeira und Terceira ausgerüstete Flotte segelt von Lissabon ab.

— Heftiges Gefecht vor Varna.

— Uebereinkunft zwischen den Pascha von Egypten, und den brittischen Vice-Admiral Codrington zu Alexandria: Die Egyptier bis auf 1200 Mann sollen Morea räumen, Patras, Castel-Tornese, Modon, Coron und Navarin türkischen Besatzungen übergeben, und die Gefangenen ausliefern.

— D. Friedrich *Bouterwek* stirbt zu Göttingen.

— Die *Giraffe,* ein Geschenk des Vice-Königs von Egypten an den östreichischen Hof; kömmt wohlbehalten zu Laxenburg bey Wien an, und wird Tags darauf in die Menagerie nach Schönbrunn abgeführt.

11. — Erklärung der durch den Londoner-Vertrag verbundenen Mächte an die Pforte, über die Ursache und den Zweck der Expedition nach Morea.

— Einzug des Königs und der Königinn von Spanien in Madrid, nach fast einjähriger Abwesenheit.

1828.

12. Aug. Neapel sendet eine Flotte nach Tripolis, wegen den Forderungen des Dey's.

14. — Der Herzog von *Clarence* legt den Oberbefehl über die brittische Marine nieder.

— Auffliegen eines Munitionskarrens zu Vincennes in der Artillerieschule in Frankreich, wodurch viele Menschen verstümmelt werden.

17. — Die erste Abtheilung der nach Morea bestimmten franz. *Expedition*, geht auf 48 Fracht-, und 8 Kriegsschiffen von Toulon aus, unter Segel.

17. — Das russisch-kaukasische Corps bemächtigt sich unweit Achalzik des türkischen Lagerplatzes.

18. — Die Sitzungen der französischen und bayerischen Kammern werden geschlossen.

20. — Ausmarsch des Grossvesiers Mehmed Selim Pascha aus Constantinopel, gegen das russ. Heer.

— Die Ausfuhr des Getreides aus dem schwarzen- und azoffischen Meere wird verboten.

— Admiral Ricord kömmt allein auf dem Admiral-Schiffe, durch Stürme von seiner Flotte getrennt, nach Gibraltar.

— Ausfall der Türken aus Varna; Fürst *Mentschikoff* verwundet, und einstweilen im Oberbefehl durch den Gen. Major *Perowszky* ersetzt.

— Viscount Strangford reist von London nach Rio-Janeiro ab.

21. — Convention zwischen Frankreich und Brasilien, wegen Entschädigung genommener Handelsschiffe.

— Die zum Entsatz von Achalzik bestimmte türkische Armee in Georgien, wird vom Grafen *Paskewitsch* geschlagen, und ihr Lager erstürmt.

22. — Tod des berühmten Doctor *Gall's* in Paris.

— Schluss der Tagsatzung von Zürch.

1828.

22. Aug. Das neapolitanische Geschwader vor Tripolis. Gänzlicher Friedensbruch.

23. — Die neapolitanische Flotte beschiesst Tripolis. (Auch am 26. 27. und 28. Aug.)

— Der Grossvesier bricht von Daud Pascha nach Adrianopel auf.

24. — Die türkische Armee in Georgien abermals durch Gen. Paskewitsch geschlagen.

— Die Insel Madeira wird von dem durch Don Miguel ernannten Gouverneur ohne Schwerdtstreich besetzt; der vorige Gouverneur Valdez flüchtet nach England.

— Grundsteinlegung zum Festungsbau zu *Ingolstadt*.

25. — Die franz. und engl. Flotte segeln in den Hafen von Navarin ein, um die Ankunft der für Ibrahim Pascha bestimmten egyptischen Schiffe zu erwarten.

— Die Türken in Kandia aufgebracht über den Tod ihres Befehlshabers Agriolidi, ermorden fast alle in der Festung befindlichen Christen.

25.—26. — (Nachts.) Gleichzeitiger Angriff der Besatzung von Schumla auf die beyden Flügeln des Belagerungs-Corps, wie auf die Stellung des Gen. Rüdiger, in Folge dessen der letztere von Eski-Stambul auf das Haupt-Corps zurückgezogen wird. General-Major Freyherr von *Wrede* bleibt. Grosser Verlust der Russen.

27. — Praeliminar-Friedens-Tractat zwischen Brasilien und der argentinischen Republik. (Am 4. Oct. ratificirt.)

— Die Festung *Achalzik* wird nach 13 stündigen Bombardement mit Sturm genommen. (*Graf Paskewitsch.*)

1828.

27. Aug. Decret Bolivars des Befreyer-Präsidenten, über die Organisation der Staatsverwaltung Columbiens.

29. — Aenderungen im bayerischen Ministerium.

— Ankunft der ersten franz. Expedition unter Gen. *Maison*, im Meerbusen von Kalamata, und Landung bey Petalidi.

— Gen. Lieut. *Woronzoff* wird auf kaiserlich russischen Befehl Ober-Befehlshaber des Belagerungs-Corps von Varna; (Ankunft daselbst.)

— Die türkischen Besatzungen von Widdin und Kalefat, führen gewagte, und gelungene Streifzüge gegen Gen. *Geismar* aus.

30. — Das türkische Arsenal zu Neada jenseits Burkas, durch eine Abtheilung der russischen Flotte zerstört.

— Erklärung des peruanischen Präsidenten Jose de Lamar gegen Bolivar.

31. — Abreise des Königs von Frankreich von Paris nach dem Elsass. Ankunft in Strassburg den 7. Sept. am 10. in Colmar, am 11. in Mühlhausen, am 12. in Luneville, am 15. in Nancy etc. und Rückkehr am 19. Sept. nach Paris.

— Gefecht bey Schumla.

1. Sept. Nachdem die vierjährige Regierung des Don *Guadeloupe Victoria* abgelaufen, wird *Don Manuel Gomez Petraza* zum Präsidenten, und *Don Vincent Guerrero* zum Vice-Präsidenten des mexikanischen Staats ernannt.

— Ermordungen der Christen durch die Türken auf Kandia.

2. — Die Königin *Donna Maria da Gloria* von Portugall kömmt unter dem Namen einer Herzogin von Oporto in Gibraltar an.

1828.

3. Sept. Ibrahim Pascha wird von der Uebereinkunft von Alexandria in Kenntniss gesetzt.

— Die türkische Festung *Ardaghan* capitulirt an die Russen. (G. M. Bergmann.)

4. — Kaiser Nicolaus geht von Odessa nach Varna ab.

— Die russischen Schiffe verlassen Plymouth.

— Der k. k. östreichische G. Major Ludwig August von *Fallon* stirbt zu Wien.

— Kaiser Nicolaus kömmt vor Varna an.

9. — Einnahme der türkischen Festung Bajasid, (am Fusse des Ararat.)

— 30,000 *Mann östreichische Truppen* beziehen ein *Uebungs-Lager* bey *Traiskirchen* unweit Wien, Dauer bis zum 24. Sept.

— *Demoiselle Garnerin* bedient sich bey einer Luftfahrt zu Brüssel, bey dem Luftballon des *Fallschirmes,* mittelst welchen sie aus einer Höhe von 3600 Fuss, in zwey Minuten und zehn Secunden glücklich und unter Beyfallklatschen der Zuseher die Erde erreicht, (während der Ballon sich von ihr trennte, und 2 Stunden vor Brüssel niederfiel.)

9. — 10. — Abermaliger Ausfall aus Schumla.

10. — Gen. Lieut. Graf *Andreossy*, stirbt zu Montauban.

— Lord Melville erster Lord der Admiralität.

11. — Gefecht vor Silistria.

12. — Die Russen nehmen eine Redoute von Varna mit Sturm.

13. — Erderschütterungen im Königreiche Valencia.

15. — Feyerlicher Ausbruch des Grossherrn aus Constantinopel, und Uebertragung der heil. Fahne, (Sanschakischerif) nach dem Lager von *Ramis Tschiftlik.*

15. Sept. Anfang der Belagerung von Silistria. (Fürst Scherbatow.)

— Zug des russischen General-Major *Beskroweji* gegen die Natugajeger im Kaukasus.

16. — Die erste Abtheilung des egyptischen Heeres auf Morea geht nach Egypten unter Segel.

— Ankunft des zweyten Theiles der französischen Expedition zu Navarin und Coron.

17. — Decret des mexikanischen General-Congresses gegen den Gen. Santa Anna, und seine Anhänger.

18. — Schluss der diesjährigen Sitzungen des deutschen Bundestags.

— Eröffnung der Versammlung der deutschen *Naturforscher* und Aerzte in Berlin.

20. — Der Kaiser von Brasilien schliesst die dritte Sitzung der gesetzgebenden Versammlung.

— Schlusssitzung der Central-Untersuchungs-Commission zu Maynz.

21. — Abreise der Kaiserin von Russland von Odessa nach St. Petersburg.

— Der Gebiether des Chanats von *Avar* im Kaukasus unterwirft sich den Russen.

23. — Tumultuarische Versammlungen zu Ballbai in der irischen Grafschaft Monagham.

24. — Die franz. Besatzung räumt gänzlich Cadix.

— Die Russen nehmen die türkische Festung *Toprak-Kale* ohne Wiederstand.

— Abschluss einer Handelsübereinkunft von 17 mitteldeutschen Staaten zu Kassel. Die Ratificationen werden am 5. Dec. ausgewechselt.

— Königl. franz. Ordonanz die Rechtspflege auf Martinique und Guadeloupe betreffend.

25. — 26. — Ausbruch einer Empörung gegen den

Präsidenten-Befreyer Bolivar zu Santa Fè de Bagota, Bolivar, im Pallast überfallen, rettet sich durch die Flucht, stellt sich an die Spitze seiner Anhänger, und unterdrückt den Aufstand. Am 26 erklärt Bolivar, dass er die ihm vom Volke anvertraute Macht in ihrem ganzen Umfange, und so lange es die Umstände nöthig machten, übernehme.

25. Sept. Die Republik von Rio de la Plata ratificirt zu Santa Fè den Friedens-Vertrag mit Brasilien.

26. — Treffen zwischen den Türken (Pascha von Widdin) und den Russen (Gen. Geismar) bey Boeletschi. Grosser Verlust der Türken. Ueberfall ihres Lagers.

27. — Die Königin Donna Maria von Portugall landet in Falmouth, und wird von den britt. Behörden mit königl. Ehren empfangen.

28. — Abermaliger Ausfall der Türken aus Schumla.

— Drittes Säcularfest der Verfassung Hamburgs.

30. — Harter Kampf der Russen südwärts von Varna unter dem Gen. Lieut. Bistrom, und dem Herzoge Eugen von Würtemberg, und den Türken unter *Omer-Vrione.*

— Fünf Theilhaber an der Verschwörung zu Bagota werden erschossen, am 2. Oct. der Obrist Ramon-Guerra, und Gen. Jose Padilla.

Sept. Fürchterliches Gewitter (12. Sept.) in ganz Mittel-Europa von Nord nach Süd, das durch Sturm, Regengüsse und Hagel vielen Schaden anrichtete.

— In Siebenbürgen erscheint die *Pest*, und *reissende Thiere* besonders Bären heerdenweis aus der benachbarten Moldau, wegen des dortigen Kriegsgetümmels, wie auch ungeheure und furchtbare *Heuschrecken-Züge*, welche bey Tag den Horizont verfinstern, und bey Nacht das Land, und auch die angrän-

zenden ung. Gespannschaften streckenweis grässlich verwüsten.

Sept. Dr. Ernst *Raupach* berühmter dramatischer Dichter kommt von München in Wien an.

— Erfindung einer *Tauchmaschine* durch Herrn *Andrieux* zu Paris, für Schwimmende.

— Das gelbe Fieber wüthet zu Gibraltar.

— Grosser Verlust der russischen Armee gegen die Türken, an *Schlachtvieh* und *Pferden* besonders während der heissen Jahreszeit, an Hornvieh allein sollen über 25,000 Stück gefallen seyn. Durch die Fäulniss, und den dadurch entstandenen verpestenden Gestank erkrankten unzählige Menschen und Vieh, und dieses war auch die natürliche Ursache der ungeheuren Viehseuchen in Russland, Pohlen, Deutschland und Ungarn, in darauf folgenden 1829-er und 1830-er Jahre.

1\. Oct. Eröffnung der *Londoner*-Hochschule, und der *Alexander-Universität* zu Helsingforts.

2\. Oct. Die von Russland beabsichtigte Blokade der Dardanellen, von England und Frankreich öffentlich anerkannt.

— Die französische Blokade-Flotte vor Algier, zerstört das Fort Turette-Chica, westlich von Algier, und 4 Corsaren.

— Ausfall der Türken aus Schumla mit 9000 Mann (ohne Erfolg.)

3\. — Griechische Fahrzeuge erzwingen die Durchfahrt durch den Canal von Prevesa.

4\. — Ibrahim Pascha verlässt mit dem Reste seiner Truppen Morea. — Eine franz. Brigade unter Gen. Schneider landet bey Patras.

1828.

6. Oct. Decret des griechischen Präsidenten wegen Errichtung der Post-Anstalt.

— Die verwittw. Königin von Würtemberg, Schwester des Königs von Grossbrittanien, stirbt zu Ludwigsburg.

— Ankunft der jungen Königin von Portugall in London.

— Navarin wird von den Franzosen besetzt.

7. — Modon wird durch G. Lieut. *Maison* genommen, und besetzt.

— Patras Capitulirt an die Franzosen, und wird durch selbe besetzt.

— Eine kleine Abtheilung Russen dringt in Varna, jedoch ohne es zu behaupten, ein. Die Türken knüpfen Unterhandlungen an.

— Gefecht auf Terceira zwischen Don Petros und Don Miguels Anhängern.

9. — (Nachts.) Starke Erderschütterungen zu *Genua* und Marseille.

— Ankunft des Admirals Codrington in Portsmouth.

— Furchtbare Unruhen in Irland (ganzen Oct.)

— Die Festung Coron öffnet denen Franzosen die Thore. (Gen. Sebastiani.)

10. — *Jussuff Pascha* begibt sich in Folge der Unterhandlungen von 7. und der Weigerung des Capudan Pascha, unter dem Schutz des russischen Kaisers. Seine Truppen Kriegsgefangen.

11. — *Die Russen dringen ohne Wiederstand durch die Breschen in Varna ein.* Dem Capudan Pascha mit 300 Mann von seinem Gefolge wird freyer Abzug bewilligt, er verlässt Varna am andern Tage.

— Gründung eines *Pädagogischen - Central-Instituts* zu St. Petersburg.

1828.

12. Oct. Der Cardinal und Erzbischof von Toulouse *Clermont Tonnere*, weigert sich die k. Ordonnanzen in Betreff der Secundärschulen in Vollziehung zu bringen, durch die Worte: Etiam si omnes, ego non. Wesswegen er auf k. Befehl bey Hof, eine Zeitlang nicht erscheinen darf.

13. — *Vincent Monti* dramatischer Dichter stirbt zu Mailand.

14. — Der Kaiser von Russland verlässt Varna.

— Die Türken schleifen die Festung *Kyssamo* auf Kandia.

— Postulaten-Landtag zu Grätz und Brünn.

16. — Portugiesisches Decret wegen Errichtung k. Freywilligen im ganzen Reiche.

— Ankunft Lord Strangfords zu Rio de Janeiro.

— Rückkunft des *Gen. Paskewitsch* nach Tiflis.

18. — Orkan an den russischen und preussischen Ostseeküsten.

— Obrist *Fabvier* trifft zu Paris ein. (12. Oct.)

19. — 20. — *Kaiser Nicolaus* kömmt in Odessa an, und reiset nach St. Petersburg ab.

20. — Eröffnung der Generalstaaten zu Brüssel. (Dauer bis zum 20. May 1829.)

22. — Gen. *Maison* kömmt vor dem Schlosse von Morea an.

— Der k. k. östreichische pension. Feldzeugmeister Freyherr von *Mack*, stirbt zu St. Pölten.

— Auf die Nachricht von Varnas Fall verweist der Grossheer den Grossvesier Mehmed Selim Pascha, wegen versäumten Entsatzes, nach Gallipoli, seine Stelle dem Kapudan Pascha übertragend, Jussuff Pascha wird in die Acht erklärt.

24. — Das russische Linienschiff Panteleimon auf dem

sich der Prinz Philipp von *Hessen-Homburg*, der franz. Bothschafter Herzog *Mortemart*, und die übrigen Gesandten der auswärtigen Mächte vor Varna nach Odessa eingeschift hatten, wird durch einen heftigen Sturm bis an die asiatische Küste verschlagen, und nur nach überstandener höchsten Gefahr, läuft es sehr übel zugerichtet nach Sebastopol ein.

26. Oct. Des *Kaisers Nicolaus* Ankunft zu St. Petersburg.

— Die junge Königin von Portugall zieht nach Laleham.

— Erste Wahl der Abgeordneten für Monte-Video in Folge des Friedens-Vertrags, zwischen Brasilien und Buenos-Ayres.

28. — Friedens-Vertrag zwischen dem Könige beyder Sicilien, und dem Dey von Tripolis.

29. — Der k. k. östreichische Gen. der Cavallerie Freyherr von *Kienmayr* stirbt.

30. — Die türkische Besatzung im Fort Morea ergiebt sich an Gen. Maison auf Gnade. Sie wird auf französischen Schiffen nach Smyrna eingeschifft.

Oct. Capitain *Canning*, Sohn des gest. engl. Ministers, verliert auf Madeira beym *Baden* sein Leben.

1. Nov. Auf der Sternwarte zu Wien wird zuerst der Komet gesehen, der dies ganze Monat in Europa sichtbar war.

2. — Der franz. Pair, Staatsminister, und Gen. Lieut. Marquis von *Dessolles* stirbt zu Paris.

— Bombardement von Silistria bis zum 4. Nov.

4. — Der russische Staatsrath und Akademie-Director zu Odessa Johann von *Orlay* (ein geb. Ungar) der den ganzen Kaukasus bereiste, hat seinen Freunden nach Wien ein Musterwein übersandt, der in den

obern Gegenden des Kaukasus bey einem Dorfe *Magyar* genannt (in der Nähe einer vormaligen Stadt gleichen Namens erzeugt worden ist.)

4. Nov. Der Beherrscher des kaukasischen Volksstammes der *Karatschajen*, unterwirft sich, durch den russ. Gen. *Emanuel* gezwungen der russischen Herrschaft.

5. — Ableben der Kaiserin *Marie Feodorowna* Wittwe des Kaisers Paul, zu St. Petersburg.

— Kön. franz. Ordonnanz wegen der neuen Organisirung des Staatsraths.

— Der griechische Ober-General Demetrius Ypsilanti bricht aus dem Lager bey Megara gegen Livadia auf.

8. — Der k. k. östreichische Gesandte zu London *Fürst Paul Eszterházy* bricht sich beym Herabstürzen vom Pferde, ein Bein.

9. — Don Miguel, auf einer Spatzierfahrt mit den Infantinnen umgeworfen, bricht den rechten Schenkelknochen.

10. — Die Blokade von Silistria aufgehoben. — Die russische Armee bezieht Winterquartire in der Moldau und Walachey.

12. — Kön. Ordonnanz in Frankreich wegen Stellenwechsel in 25 Präfecturen.

— Errichtung eines *Schwitzbades* auf russische Art zu Wien, durch Hrn. *Matschiner*. (Gumpendorf Nro. 283.)

— Erfindung eines neuen *Apparats* in England um Einbrüche der Diebe zu verhüten, und *Lärm* zu schlagen, wesswegen derselbe an *Fenster* und *Thüren* befestigt wird.

— Herr *Mongolfier* in Lyon erfindet das *Leinwand-*

papier (Papierlinge), welches wie *Leinwand* gebraucht werden kann.

12. Nov. In Warschau wird der Grundstein zu einem dem Astronomen *Kopernikus* zu errichtenden Monument gelegt.

13. — Cardinal *Spina* stirbt zu Rom.

14. — Admiral *Ricord* beginnt die Blokade der Dardanellen.

15. — Die Königin von Sachsen, Wittwe des Königs Friedrich August stirbt.

— Eröffnung des Reichstags zu Stockholm, königl. Rede, vom Kronprinzen gelesen.

— Ableben des zweyten Sohnes des Grossherrn, Abdulhamid zu Constantinopel.

17. — Die Türken räumen Livadia, welches Demetrius Ypsilanti besetzt.

18. — Bolivars Decret wegen künftiger Zulassung der spanischen Waaren, auf neutralen Schiffen, in columbischen Häfen.

— Entdeckung einer Verschwörung in Catalonien. 13 Verschworene werden zu Barcelona in der Citadelle erschossen.

19. — Graf Langeron nimmt sein Hauptquartir in Bucharest, und der Feldmarschall Graf Wittgenstein das seine zu Jassy. — Obrist *Fabvier* tritt seine Rückreise nach Griechenland an.

23. — Befehl der Pforte, dass alle unverheiratheten, aus Constantinopel nicht gebürtigen, und dort nicht wirklich ansässigen Griechen und Armenier die Hauptstadt verlassen, und sich in ihre Heimath begeben sollen.

26. — Ausfall aus Giurgewo.

27. — Der Ingenieur-Oberstlieut. Freyherr von *Hau-*

ser sammt zwey Oberlieutenants *Reuter* und *Kereszstury*, verlieren bey einem *Minen-Experiment durch chemische Vorrichtungen*, zu Wien, ihr Leben.

1. Dec. General Lavalle wird Präsident in Buenos-Ayres.

2. — Die Sitzung des nordamerikanischen Congresses durch den Präsidenten Quincy Adams eröffnet.

3. — Salona wird von den Türken geräumt.

— Erderschütterungen in den Rheingegenden.

4. — Mexiko von den Insurgenten eingenommen und geplündert; Pedratza flieht.

— Graf *Liverpool* Vorgänger Cannings, in der Leitung des brittischen Ministeriums, stirbt zu Combewood.

6. — Addresse der Bewohner von Terceira an die junge Königin von Portugall.

9. — Die Mutter des Sultans Mustapha 4. stirbt zu Constantinopel.

— Der Exgouverneur von Buenos-Ayres, *Dorego* wird von Lavalle gefangen genommen, und hingerichtet.

12. — Handels-Vertrag zwischen Brasilien und den nordamerikanischen Staaten.

14. — Schreiben der drey Gesandten Englands, Frankreichs und Russlands vor ihrer Abreise von Malta nach Neapel, an den Präsidenten, *Capo d'Istria's*.

— *Cochrane* verlässt Aegina und Griechenland.

20. — Handels-Vertrag zwischen den Niederlanden, und Brasilien.

21. — Gen. Lieut. *Damas* stirbt zu Paris.

— Die junge Königin von Portugall zu Windsor-Castle beym Könige von Grossbritannien auf Besuch.

1828.

21. Dec. Angriff des peruanischen Admirals *Guise* auf Guajaquil. Der Admiral bleibt.

— Zu *Torre del Greco* im Neapolitanischen stürtzt die Kuppel der Kirche ein, wodurch 50 Menschen erschlagen werden.

— Herr *Magaw* in *Washington* erfindet die Zubereitung des Papiers aus *Roggenstroh und Heu*.

23. — Fürst *Alexander Rudnay* Primas des Königreichs Ungarn wird *Cardinal*, und empfängt am heutigen Tag durch einem römischen Courir (Hr. Conte Neroni) das diesfällige päpstliche Ernennungsdiplom.

24. — Spanien erkennt die Forderungen Frankreichs, von 80 Millionen Franken an.

28. — Unterwerfung der Wisslaneer eines kaukasischen Volksstammes am Labaflusse, unter russische Herrschaft.

— Bolivar geht nach Popayan zu dem Heere gegen die Insurgenten ab.

29. — Französische Truppen gehen von Navarin nach Frankreich unter Segel.

30. — Vertrag zwischen Frankreich und Spanien, zu Folge dessen die Schuldforderung Frankreichs, durch Einschreibung in das grosse Buch, der öffentlichen Schuld Spaniens, gedeckt werden soll.

31. — Admiral *Greigh* erklärt den Bosphorus in Blokadestand.

— Der Kaiser von Brasilien erkläret der portugiesischen Deputation, in keine Ausgleichung mit dem Usurpator des portugiesischen Thrones, eingehen zu wollen.

— Kön. niederländisches Decret, wegen Auflösung der schweitzerischen Soldtruppen.

1828. Die Cholera herrscht meist Sporadisch in ihrem

Mutterlande Ostindien; dann in Calcutta, in Dakta, ferner zu Panah, und in Bombay.

1828. Der tatarische Rebell *Tschang-Ki-Ur* wird von den Chinesen gefangen, und in einem *eisernen Käfig* nach Peking transportirt.

1 8 2 9.

3. Jän. Eröffnung des mexikanischen Congresses.

8. — Die Russen räumen Persien.

9. — Verunglückter Versuch zu Lissabon, zu Gunsten der Königin Donna Maria. General Moreira, mit vielen andern Personen verhaftet.

10. — Der östreichische Contre-Admiral *Dandolo* erlangt den Ersatz der östreichischen Schiffen von den Griechen genommenen Ladungen, und giebt dafür die griechische Brigg Cambrian frey.

12. — Friedrich von *Schlegel* stirbt zu Dresden.

15. 16. und 17. — Ankunft Stratford Cannings, Guilleminot's, und Marquis von Ribeaupierres in Neapel.

16. — Vier Frachtschiffe mit 630 Portugiesen, welche Plymouth am 6. und 11. Jän. verliessen, kommen vor Terceira an, und werden durch zwey englische Fregatten gewaltsam an der Landung verhindert. Protestation des Gen. *Saldanha*.

— Gen. *Jackson* zum Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika gewählt.

17. — Die Gemahlin des kaiserl. östreichischen Haus- Hof- und Staatskanzlers Fürsten von *Metternich* (geb. Freyin von Leykam) stirbt am Friesel zu Wien.

— Kaiserlich östreichisches Patent wegen Bestimmungen über die *Wanderbücher*. (Jeder inländische Handwerksgesell muss sich ein Wanderbuch verschaf-

fen, und darf ohne solchen nirgends, unter Bestrafung des Meisters aufgenommen werden.

20. Jän. Bolivars Amnestie-Decret aus Popayan zu Gunsten der Insurgenten.

22. — Der würtembergische Gesandte zu Wien Graf *Zeppelin* stirbt.

— Die russische Flotte verfolgt 2 von Alexandria nach Suda segelnde egyptische Schiffe, und nimmt eine Corvette welche am 20. Febr. nach Aegina gebracht wird.

— Sechs griechische Handelsschiffe, unter *griechischer Nationalflagge* kommen zu Livorno an.

24. — Die Russen unter Malinovszky erobern die Festung Kale, den Brückenkopf von Nikopolis, mit Sturm.

27. — Eröffnung der französischen Kammern. Rede des Königs: Glücklicher Erfolg in Morea, Räumung Spaniens, und Entschädigungsgelder, — Unterhandlungen mit Hayti. — Consulen in Südamerika. — Ankündigung eines Armeegesetzbuchs, wie der Municipal- und Departemental-Organisation. — Anerkennung, dass Frankreich nur im Einklange der königl. Gewalt mit den Freyheiten der Verfassung bestehen könne.

27. — Herr *Chappe* Erfinder des *Telegraphen* stirbt zu Paris.

— Der Jesuiten-Ordens-General *Fortis* stirbt zu Rom.

28. — Don Miguel kommt wieder nach Lissabon.

30. — General *Barras* geb. 1755. Mitglied des franz. National-Convents, und des Directoriums, stirbt zu Paris.

— Saldanha kömmt mit den Portugiesen zu Brest an.

1829.

31. Jän. Reschid Mehemed Pascha Grossvesier, anstatt Izzet Mehemet Pascha's.

2. Febr. Einäscherung der Cathedrale zu Yorg.

— Vereinigung Bayerns mit Preussen wegen des Nachdruck-Verboths.

— Gen. Lieut. *Scheltuchin* Vorsitzer des Divans der Moldau und Walachey.

3. — Der Herzog von Northumberland General-Gouverneur von Irland.

4. — Die griechische Flotte unter *Miaulis*, vertreibt die türkische aus dem ambratischen Meerbusen. — Augustin Capo d'Istria's, Bruder des Präsidenten, wird zu dessen Stellvertreter, in den Provinzen des griechischen Festlandes ernannt.

5. — Eröffnung des brittischen Parlaments; der König empfiehlt den Zustand von Irland zu erwägen, und die Gesetze durchzusehen, welche die römisch-katholischen Unterthanen mit bürgerlicher Unfähigkeit behaften.

7. — Obrist Suarez schlägt die Anhänger des vormaligen Präsidenten Dorego bey Palmitas (Buenos-Ayres.)

10. — Papst *Leo* 12-ter stirbt zu Rom.

11. — Turno ergibt sich den Russen unter Gen. Langeron.

— Erklärung des nordamerikanischen General-Congresses wegen der Wahl Jacksons.

12. — Der russische Gesandte zu Teheran, *Gribojedow* in einem Volksauflaufe ermordet.

— Der katholische Verein in Dublin lösst sich auf.

— Gefecht bey Saraguro zwischen Columbiern, und Peruanern zum Nachtheil der letzteren.

— Die Administration der allgemeinen östreichischen

Sparkasse, und der mit derselben vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt zu Wien, macht den vortheilhaften Stand ihrer *Fond's* bekannt.

13. Febr. Beschluss des Bundestages in Deutschland wegen des verschiedenen gräflichen Häusern zugestandenen Prädicat's *Erlaucht*.

14. — Gefecht zwischen den Truppen von Guatemala und Sanct Salvador, zum Nachtheil der ersteren.

17. — Decret wegen Organisation des griechischen Ministerrathes; das Panhellenion vervollständigt; *Tricupis*, Secretair der ausw. Angelegenheiten. *Spiliades* Staatssecretair.

18. — Die Russen unter Malinofszky., zerstören die türkische Flotille vor Nicopolis.

— Herr *Chatfield* in England erfindet den *Nauropometer*. (Ein Instrument, um die Schwankungen eines Schiffes zu messen.)

— Die Herrn *Tulloch et Comp.* in London, erfinden die *Steindampfsäge*, welche aus einem Marmorblock *vierzehn* Platten auf einmal schneidet, schleift und polirt.

19. — Herr von *Besse* ein Ungar, durch seine vielen Reisen, und Sprachkenntnisse berühmt, gibt eine türkische Grammaire heraus.

— Die franz. Deputirtenkammer verwirft die Wiederaufnahme der Anklage gegen den Minister Villele.

20. — Die National-Repräsentanten zu Santa-Fè erklären sich, im Gegensatze zu der dermaligen Regierung zu Buenos-Ayres, mit der souverainen Gewalt der Republik von Rio de la Plata bekleidet.

21. — Cadix wird zu einem *Freyhafen* erklärt (Königl. Decret.)

— Graf *Diebitsch* übernimmt den obersten Ar-

meebefehl, anstatt des Gen. Feldmarschalls Grafen Wittgenstein.

22. Febr. Feldmarschall Graf *Neipperg* stirbt zu Parma. — Wüthender Orkan in Lissabon (20 Stunden anhaltend.)

26. — Hinrichtungen in der Citadelle zu Barcellona.

— Mahmud Pascha räumt Livadien. — Der herrliche *Bazar Bouffleur's* brennt in Paris ganz ab.

— Treffen zwischen den Columbiern unter Ignatz Torres mit den Peruanern unter Gen. Plaza, unweit Naranci. Die Peruaner geschlagen, und Plaza gefangen.

28. — Die Russen bemächtigen sich nach einer heftigen Kanonade der Festung *Sizepolis*, südlich von Burgas, am schwarzen Meere.

1. März. *Kaiser Franz* 1-ter *von Oestreich* erhebt den Hafen von Venedig zum *Freyhafen.*

3. — Die Russen verbrennen das verlassene türkische Lager am Kamtschik.

— Hattischerif des Sultans wegen Anlegung der Kriegstracht.

4. — Die Türken unter Achmet-Bey bemächtigen sich der Vorstädte von Achalzick.

— *Jackson* tritt seine Stelle als Präsident der vereinigten nordamerikanischen Staaten an. Rede bey Ablegung des Eides: Er werde die Gränzen der ausübenden Gewalt stets beachten, mit fremden Nationen Frieden erhalten, nach Sparsamkeit, und Tilgung der öffentlichen Schuld streben; stehende Heere halte er in Friedenszeiten freyen Regierungen für gefährlich.

5. — Der König von Grossbritannien genehmigt die in

beyden Häusern angenommene Bill gegen die katholische Association.

5. März. Die Griechen besetzen Budunitza, und die Thermopylen.

— Der columbische Insurgentenchef Obando, unterwirft sich Bolivar.

6. — Des Brig. Moreira und anderer Hinrichtung zu Lissabon.

16. — Decret des Präsidenten von Griechenland wegen Einberufung, und der Wahl von Bevollmächtigten zu dem 4-ten National-Congress auf den 27. May.

— Die Russen blokiren die Küste von den beyden Meerbusen von Contessa, und Saros bis zu den Dardanellen.

— Die Türken heben die Belagerung von Achalzick auf.

— Der National-Gerichtshof des Königreichs *Pohlen*, publicirt das Urtheil gegen die des Hochverraths beschuldigten Pohlen.

17. — Die Festung Bonitza in West-Griechenland fällt durch Capitulation denen Griechen in die Hände.

20. — Mexikanisches Decret wegen Vertreibung der Alt-Spanier aus Mexiko.

— Herr Ferdinand *Oechsle* in Pforzheim hat einen *Wecker, der zugleich ein Licht anzündet* erfunden.

21. — Erdbeben in den spanischen Provinzen Valencia, und Murcia; die Städte Orihuela, Almoradi, Benjuzar zerstört; und Guardamar am Meer wird fast ganz von Wellen verschlungen.

— Der brasilische Consul da Sylva aus Portugall verwiesen.

1829.

21. März. *Duell* zwischen dem Herzog von Wellington, und den Grafen von Winchelsea.

23. — Die türkische Flotte läuft von Constantinopel nach dem Bosphorus aus.

— Grosse und sichtbare Ausdünstungen der Erde zu Stuhlweissenburg und der Umgegend, bey heiterem Wetter.

24. — San Fulgentio in Spanien wird während eines Erdbebens ganz von der Erde verschlungen.

27. — Das Castel von Lepanto ergibt sich an die Griechen.

28. — An der Stelle wo Almoradi in Spanien stand hat sich ein kleiner Vulkan gebildet, und in der Umgegend von Murcia haben sich viele Schlünde geöffnet, deren Tiefe nicht ausgemittelt werden konnte.

31. — Cardinal Castiglione mit 47 Stimmen zum Papst gewählt. (Pius 8-ter.)

— Die *Emancipationsbill* im brittischen Unterhause mit 320 gegen 142 Stimmen angenommen, und an das Oberhaus gebracht.

— Der Grossvesier in Schumla.

2. Apr. Eröffnung der ausserordentlichen Sitzung der gesetzgebenden Versammlung zu Rio-Janeiro.

— Der regierende Landgraf zu Hessen-Homburg stirbt.

5. — Krönung des Papstes zu Rom. — (Der König von Bayern gegenwärtig.)

— Ueberschwemmungen in Preussen, durch die Weichsel, Nogat, Pregel und Memel.

— Durchbruch der Weichseldämme bey Danzig und Marienwerder (am 7.)

— *Carvi* in Mayland erfindet eine *Thermometer-Uhr.* Sie schlägt förmlich den Grad der Kälte, oder der Hitze zu jeder Stund, und repetirt. — Ebender-

1829.

selbe Carvi hat auch einen *Barometer* erfunden, welcher Regen, Wind, Frost, und Sonnenschein durch *Farbenwechsel* im Glase bezeichnet.

8. April. Einsetzung des mexikanischen Präsidenten Guerrero.

— Das Departemental- und Municipalgesetz, wegen der Abänderungen durch die Kammer der Abgeordneten, plötzlich zurückgenommen.

9. — *Hussein Pascha's* Versuch gegen Sizepolis, vereitelt.

10. — Die Bill wegen Erhöhung des Wahl-Census in Irland, und die *Emancipationsbill*, werden, letztere mit 213 gegen 100 Stimmen, vom brittischen Oberhause angenommen. Sie erhalten am 13. Apr. königl. Sanction.

11. — Erderschütterungen bey Adrianopel und Constantinopel.

13. — Die niederländische Kammer erklärt sich gegen Einführung der Geschwornengerichte.

— Der General von Sant Salvador, Morazan, nimmt die Stadt Guatemala mit Capitulation ein.

14. — Das russische Hauptquartir verlässt Jassy.

17. — Decret, wegen Krönung des Kaisers Nicolaus, als König von Pohlen.

18. — Eine portugiesische Flotille läuft von Lissabon gegen Terceira aus.

21. — Dass russische Hauptquartir in Gallatz, am 1. May zu Pyo-Petry.

22. — Graf Heiden, kündigt Mehemed Aly Pascha von Egypten an; dass er egyptische aus den Hafen von Alexandria auslaufende oder schon ausgelaufene Schiffe wegzunehmen befohlen habe.

23. — Vollständige Räumung von Monte-Video.

1829.

23. Apr. *Bourgignon*, Minister unter dem Directorio, stirbt zu Paris.

24. — Stadt und Festung Lepanto denen Griechen übergeben, mittelst Capitulation.

26. — Lavalle, von den Foederalisten unter Lopez, 3000 Monteneros und Indianern, geschlagen, zieht sich 8 Meilen von Buenos-Ayres zurück.

27. — Annahme eines neuen Pressgesetzentwurfs durch die niederländischen Generalstaaten.

1. May. Handelsvertrag zwischen den Niederlanden und Columbien.

— Der Zoll auf die Ausfuhr ung. Weine wird auf kaiserl. östreichischen Befehl herabgesetzt.

2. — Landung der von Don Miguel nach den Azoren abgeschickten Truppen, auf St. Michael.

3. — Eröffnung der ordentlichen Sitzung der brasilischen Kammern, nach dem Schlusse der ausserordentlichen.

4. — Unruhen in den englischen Manufactur-Bezirken.

— Professor D. *Büsching* stirbt in Bresslau.

6. — Das russische Hauptquartir passirt die Donau bey Hirschowa. (am 8. May in Tschernowodi.)

7. — *Hinrichtungen* in Oporto.

8. — Eine Expedition gegen Terceira verlässt Lissabon.

— Die *Bank von England* geräth mit dem Bankierhause *Rothschild* in Zwistigkeiten, wegen mehr als einer Million Pfund Sterling, durch letzteres nach Russland ausgeführten Goldes, und verweigert daher die Wechsel auf das Haus Rothschild zu discontiren. Herr Rothschild in England nimmt diese Eröffnung mit Gleichmuth auf, und erwiedert, seine Wechseln würden schon anderweitig unterkommen finden.

1829.

8. May. Die griechische Regierung dehnt die Blokade von den Küsten von Attika bis zum Vorgebirge Kissamos aus, beschränkt aber die Blokade der westlichen Küste bis unterhalb Murto.

12. — Der König und die Königin von Sardinien schiffen sich zu Genua nach Neapel ein.

— Das Lager des Sultans von Ramis-Tschiftlik, nach Tarapia verlegt.

13. — Protestation des Senats der jonischen Inseln gegen die griechische Blokade, türkischer Häfen, ausserhalb Morea, und den Cycladen.

14. — Graf Portalis Siegelbewahrer, wird zum Minister der ausw. Angelegenheiten ernannt. (Königl. Ordonanz.)

— Die niederländische Kammer verwirft die das 10 jährige Budget betreffenden 3 Gesetzentwürfe.

17. — Feyerlicher Einzug des Kaisers von Russland, als Königs von Pohlen *Nicolaus*, sammt der Kaiserin Gemahlin und dem Thronfolger zu Warschau.

— *Pinto* Präsident von Chili.

— Uebergabe des festen Platzes Missolonghi an die Griechen.

— Eine türkische Fregatte, und ein Frachtschiff in der Rhede von Penderaklia von den Russen zerstört.

— Die Königin von Spanien stirbt.

— *O'Connel* vor dem brittischen Unterhause; seine Wahl für ungültig erklärt.

18. — Der brittische General-Consul *Dawkins* fordert die griechische Regierung auf, ihre Truppen, in das unter dem Schutz der alliirten Mächte gestellte Gebiet, zurückzuziehen.

19. — Der persische Prinz Chosrev-Mirza, Sohn des Abbas-Mirza, kömmt in Tiflis an.

1829.

20\. May. Schluss der Sitzung der niederländischen Generalstaaten.

— Die türkische Flotte läuft in das schwarze Meer aus, und kehrt mit einer genommenen russischen Fregatte zurück.

21\. — Der regierende Herzog von Oldenburg stirbt zu Wiesbaden.

23\. — Der Präsident von Griechenland schlägt die Forderungen des engl. Gen. Consuls Dawkins ab.

— Erdbeben zu Grätz in Steyermark.

24\. — *Krönung Nikolaus des 1-ten und seiner Gemahlin mit der pohlnischen Krone zu Warschau.*

27\. — Vertrag zwischen Preussen und dem Grossherzogthum Hessen einerseits, und Bayern und Würtemberg andererseits, den Handel, und den gewerblichen Verkehr zwischen den Unterthanen dieser Staaten betreffend. — Gen. Quiroga, von Gen. Paez geschlagen. (Republik la Plata.)

27\. — 28. — Ausfall aus Silistria.

28\. — Der Herzog August von Oldenburg nimmt den Grossherzoglichen Titel an.

29\. — Der Chemiker Sir *Humphry Davy*, stirbt zu Genf.

1\. Jun. Beginn der Verhandlungen der Abgeordneten des mitteldeutschen Handelsvereins zu Kassel.

3\. — Die Mannschaft zweyer östreichischen Corvetten landet an der Mündung des Flusses Larrache an der Küste von Marocco, um 2 maroccanische Corvetten zu zerstören.

— Der vormalige spanische General Milans wird auf dem Wege nach Catalonien bey Laroque von den franz. Behörden verhaftet. Bewegungen in Catalonien.

5\. — Der russische Gen. Graf *Diebitsch* marschirt von

Silistria gegen den Grossvesir, um denselben den Rückzug von Pravodi nach Schumla abzuschneiden.

6. Jun. Ankunft des Kaisers, der Kaiserin, und des Thronfolgers von Russland in Berlin. — Abreise des Kaisers nach Warschau am 12. Jun.

— Die berühmte amerikanische Dampf-Fregatte *Fulton* fliegt auf der Rhede von New-York in die Luft.

7. — Ankunft des preussischen Gesandten, Hr. v. Royer in Constantinopel.

8. — Feyerliches *hundertjähriges Jubelfest* der Heiligsprechung des *heil. Johann von Nepomuck* zu Prag, wobey der Cardinal und Primas des Königreichs Ungarn, Fürst Alexander von Rudnay das Hochamt hielt.

9. — Einnahme der Stadt Rachova am rechten Donau-Ufer durch Gen. *Geismar*.

— Die türkische Flotte verlässt den Bosphorus abermals.

— Die von Gibraltar nach Paris zurückgekommenen Aerzte: *Louis*, *Trousseau* und *Chervin* erhalten vom König den Ehrenlegions-Orden.

11. — Der Gen. Graf *Diebitsch* schlägt die Armee des Grossvesiers bey dem Dorfe Kulawtscha ($\frac{1}{2}$ Meile vor Schumla) vollständig; die Türken verlieren an Todten gegen 6000 Mann, und ihr ganzes Geschütz (gegen 60 Kanonen), ihr Bagage, und ihre Lebensmitteln.

— Ueberschwemmungen zu Bresslau, Glatz, Liegnitz, Neisse etc.

— Der berühmte Schauspieldichter *Adolph Müllner* geb. 1772. 18. Oct. stirbt in Weissenfels.

— Der Präsident Lamar in Lima wird nach Mittelamerika verwiesen. (Gen. Lafeunte.)

1829.

12\. Jun. Der russische Gen. *Roth* schlägt und zerstreut in Verfolgung des Sieges von 11. Jun. eine türkische Truppen-Abtheilung auf dem Wege nach Marasch.

14\. — Gefecht zwischen den Russen und Türken, zum Nachtheil der letzteren in den Engpässen von Pozhow.

— Friedensantrag des Gen. Diebitsch an den Grossvesier durch den Staatsrath *Fonton*, und

15\. — Antwort des Grossvesiers wegen vorläufigen Unterhandlungen zu Schumla.

— Decret des Kaisers von Brasilien wegen Einsetzung einer Regentschaft für Portugall auf Terceira.

16\. — Die dritte Expedition von 15 Schiffen mit Truppen am Bord, geht von Lissabon nach Terceira ab.

17\. — Aufruf des Don *Dion Vives*, General-Capitains auf Havana, an die Neu-Spanier, worin er, in Absicht auf die in Cuba ausgerüstete Expedition, die Rechte Spaniens auf sie auseinander setzt, und ihnen im Fall ihrer Unterwerfung gänzliche Amnestie zusichert.

19\. — Ankunft der Bothschafter von Grossbritannien, und Frankreich, in Constantinopel.

21\. — Marschall Maison kömmt in Toulon an.

22\. — Eine Frau zu Paris die des Krebses wegen an der Brust operirt wird, hält diese Operation ohne Schmerzen aus, weil sie zuvor *Magnetisirt*, und in den Zustand des *Somnambulismus* versetzt worden war.

22\. — *Westbeck* in Schweden erfindet ein Mittel die im Schiffsbruch *untergegangenen* Gegenstände, vom Meeresgrund *heraufzuholen*.

— Die Regierung von Buenos-Ayres erklärt die Malvinen oder Falklands-Inseln, und das Feuerland für Bestandtheile der argentinischen Republik.

23. Jun. Prorogation des brittischen Parlaments bis zum 20. Aug.

— Ankunft des am 5. April im Namen der Königin D. Maria zum General-Capitaine der Azoren ernannten, Grafen *Villaflor* auf Terceira.

29. — Lord Strangford kömmt von Rio de Janeiro in Portsmouth wieder an.

— Windhose und starkes Gewitter zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

30. — Die Festung *Silistria* Capitulirt. Sert Mahmud ergiebt sich mit 10,000 Mann und 250 Kanonen Kriegsgefangen. Auch die Flotille fällt in die Hände der Russen.

— Gen. Graf Paskewitsch schlägt den Seraskier von Erzerum bey dem Dorfe Kainli im Saganlongebirge.

1. Jul. Erdbeben zu Karszag (in Gross-Cumanien) dann in Debreczin, Nagy Kálló, Szathmár und Erlau, in Ungarn.

— Bey Weimar schlägt während eines heftigen Schlossenwetters unweit der Stadt, neben einen Hirten der daselbst einsam die Schafheerde weidete der Blitz ein, da nimmt der arme Hirt seinen Hut ab; er faltet seine Hände, und verrichtet der Schlossen nicht achtend, mit entblösstem Haupte sein inbrünstiges Dankgebet für das gerettete Leben!

— Allgemeines *Jubileum* in den römischen Staaten.

2. — Gen. Graf Paskewitsch schlägt nach der Niederlage des Paschas von Erzerum 20,000 Türken unter Hogki Pascha bey Milliduse. Hogki Pascha wird gefangen.

5. — Eröffnung der Eidgenössischen Tagssatzung zu Bern.

— Die Festung Hassan-Kale in Natolien von den Russen besetzt.

1829.

6. Jul. Feyerliche Antritts-Audienz des brittischen Bothschafters Sir Robert *Gordon* zu Constantinopel.

— Barundia Präsident von Guatemala.

7. — Ein spanisches Geschwader, 7 Kriegs- und 24 Frachtschiffe mit 5590 Soldaten unter Gen. Baradas am Bord, segelt von Cuba gegen Mexiko ab.

9. — Der Gen. Graf Paskewitsch bemächtigt sich der Hauptstadt Natoliens, Erzerum, mit ihrer Citadelle und 150 Kanonen.

— Fürchterliches Gewitter zu Strassburg, der Blitz schlägt viermal binnen einer Viertelstunde in den Münsterthurm ein.

— Tod der Gräfin *Juliana Berényi*, geb. Gräfin Pongrátz, Stern-Kreutz-Ordens-Dame, und grossen Wohlthäterin der Armen, zu Wien.

— Dr. *Pariset*, auf einer Reise durch Egypten und Syrien begriffen, macht Versuche im Grossen mit dem *Chlorkalk*, gegen die Ansteckungsfähigkeit der orientalischen Pest.

— Johann Roothaan aus Amsterdam wird Jesuiten-General zu Rom.

10. — Der k. k. östreichische General und Commandirende in Nieder- und Ober-Oestreich, Marquis Hannibal von Sommariva stirbt zu Wien.

— Johann *Hillrich* Mechaniker der höhern Uhrmacherkunst zu Pesth in Ungarn, erfindet eine neue schlag- und repetir-Uhr, die nur ein Werk zum Aufziehen hat, — und Anton *Girsik* Uhrmacher, und Carl Ludwig *Böhm* Büchsenmacher in Alt-Arad, in Ungarn, erfinden ein neues Doppelgewehr.

11. — Ein Sturm zerstreut die spanische von Cuba gegen Mexiko ausgeschikte Flotte.

1829.

15. Jul. Abschluss eines definitiven Waffenstillstandes zwischen Columbien und Peru zu Guayaquil.

18. — Gen. *Rüdiger* überschreitet den *Kamtschik* und vertreibt den Jussuff Pascha aus Kiuprikioi. Am 20. kömmt das russische Hauptquartir nach Derwisch-Jowan.

20. — Die Vorposten des Gen. Roth erreichen *Palisfana* den höchsten Punkt des grossen *Balkans*.

21. — Graf d'Espana schickt 250 angesehene Catalonier nach Ceuta auf die Galeeren.

22. — *Uebergang des russischen Heeres über den Balkan.*

23. — Kaiser Nicolaus von Russland kommt in Petersburg an.

— Die türkische Festung Mesambri ergiebt sich an die Russen.

— Eröffnung der griechischen National-Versammlung zu Argos. Schluss am 18. Aug.

24. — Die Russen dringen mit flüchtigen Türken in die Festung Burgas ein. Die Besatzung rettet sich durch Flucht.

— Die spanische Flotten-Abtheilung unter *Laborde*, wirft im Hafen von Punto-Xeres Anker. Die Landung wird am 27. bewerkstelligt.

25. — Gen. Rüdiger nimmt Aidos, und schlägt ein türkisches von Schumla herangekommenes Corps unter Ibrahim und Mehemed Pascha.

— Der russische Obrist Govoroff überfällt ein türkisches Lager am Fluss Osma.

26. — Brand in Constantinopel; gegen 2000 Häuser in Asche gelegt.

— Das Hauptquartir des Gen. *Diebitsch* in Aidos.

1829.

26. Jul. Gen. Lavalle, Gouverneur der Provinz Buenos-Ayres.
27. — Hitziges Gefecht bey Schumla zwischen Russen und Türken.
29. — Von Barcellona werden aufs neue 200 Einwohner nach Ceuta geschickt.
— Proclamation des mexikanischen Gen. Ant. Lopetz de Santa Anna, gegen die spanische Expedition.
30. — *O'Connel* zum brittischen Parlamentsgliede für *Clare* gewählt.
31. — Schluss der Sitzung der franz. Kammern.
2. Aug. Der russische General Scheremetjew besetzt Jambol.
— Vermählung des Kaisers von Brasilien mit der Prinzessin Amalie von *Leichtenberg* p. p. zu München.
3. — Die algierischen Batterien feuern auf das franz. Linienschiff Provence, als es nach beendigten Unterhandlungen den Hafen verlässt.
— Die Spanier nehmen die Altstadt von Tampico; am 7. Tampico selbst,
4. — Ankunft des preussischen Generals *Müffling* in Constantinopel.
— Eröffnung des Congresses zu Mexiko.
5. — Aufstand in Aleppo.
8. — Königl. französische Ordonnanz wegen Einsetzung des Ministeriums *Polignac* und *la Bourdonnaye.*
8. und 9. — Graf Paskewitsch-Erivansky greift an beyden Tagen, die in der Gegend von Beiburt versammelten Osmanen an, und zerstreut sie.
9. — Die Fahne des Propheten von Therapia nach Ramis-Tschiftlick gebracht.
— Misshelligkeiten zwischen den Bey von Tripolis und dem französischen Consul.

1829.

11. Aug. Landung der Truppen Don Miguels auf Terceira, und Niederlage derselben.
12. — General Graf Diebitsch-Sabalkanski schlägt die Truppen des Seraskiers bey Sliwno. Sliwno wird genommen.
14. — Vergeblicher Versuch der Türken sich Turnuls durch Ueberfall zu bemächtigen.
17. — Eröffnung der Kammer zu Haiti.
20. — Gen. Diebitsch zieht ohne Wiederstand in *Adrianopel* ein; die Garnison streckt die Waffen.
— Die Russen besetzen Kirbilisse.
— Entscheidung des deutschen Bundes, in dem Streite zwischen Hannover und Braunschweig.
21. — Krönung der Königin von Schweden.
22. — Audienz des am 13. Aug. zu Petersburg angekommenen, und zur Beyleidsbezeigung wegen des Mordes des russischen Gesandten Grabojedow zu Teheran, abgesendeten persischen Prinzen Chosrew-Mirza, bey dem Kaiser und der Kaiserin von Russland.
— Zerstörung der türkischen Stückgiesserey zu Samakow.
— Der franz. Consul zu Tripolis stellt seine Geschäfte ein.
— Angriff des mexikanischen Generals Santa Anna auf Tampico.
23. — Der Reis-Effendi spricht die Gesandten Englands, Frankreichs, und Preussens um ihre Vermittelung an.
24. — Der niederländische Commissair von Delden, nimmt die Westküste von Neuguinea in Besitz.
26. — Gen. J. Diamont, provisorischer Gouverneur von Buenos-Ayres.
27. — Proclamation des Marquis von Barbacena, aus

Portsmouth, bey der Abreise der Königin Donna Maria von Portugall nach Brasilien; der Kaiser von Brasilien beharrt in dem Beschlusse, sich nie mit dem Usurpator zu verständigen.

27. Aug. Schluss des Congresses zu Mexiko; der Präsident Guerrero wird auf 5 Monate mit fast unbeschränkter Macht bekleidet.

28. — Türkische Bevollmächtigte (der Defterdar Mehemed-Zadik-Effendi, und Kasi-Asker von Anatolien Abdul-Kadir-Bey) treffen im russischen Hauptquartir zu Adrianopel ein.

29. — Die türkische Festung Midia am schwarzen Meere von den Russen genommen.

30. — Die Kaiserin von Brasilien, und die Königin Donna Maria von Portugall, gehen von Portsmouth nach Rio de Janeiro unter Segel.

— Beginn der Belagerung von Schumla.

31. — Gamarra zum provisorischen Präsidenten von Peru erwählt.

1. Sept. Eröffnung der Berathungen zwischen den russischen und türkischen Bevollmächtigten zu Adrianopel.

3. — Demotiko zwischen Adrianopel und Enos von den Russen besetzt.

— Die Sitzungen der brasilianischen Kammern geschlossen.

5. — Graf *Daru* Pair von Frankreich, und Mitglied der Academie, stirbt zu Becheville bey Meulan.

— Gen. Müffling schifft sich von Constantinopel nach Genua ein.

7. — Die Citadelle und Stadt Enos am Meerbusen gleichen Namens, ergiebt sich denen Russen.

8. — Lule-Burgas von den Russen besetzt.

1829.

9. Sept. Ein engl. Handelsschiff kömmt von London direct nach *Cölln*, das erste seit 250 Jahren.

— Erderschütterungen in Cremona.

11. — Das spanische an der Küste von Mexiko gelandete Corps unter Baradas Capitulirt zu Tampico, mit dem mexikanischen Gen. Santa Anna; er legt die Waffen nieder und räumt das Land.

12. — Der griechische Admiral Tombazi stirbt zu Hydra.

14. — *Friedensvertrag zwischen Russland und der Türkey*, abgeschlossen zu Adrianopel zwischen den russischen Bevollmächtigten (Grafen *Alexis Orlow*, und Friedrich *Pahlen*) und dem türkischen (Mehemed-Sadik-Effendi, und Abdul-Kadi-Bey), in 16 Artikeln, mit einem Separat-Vertrage wegen der Moldau und Wallachey, und einem andern über die Fristen zur Bezahlung der Entschädigung russischer Kaufleute durch die Pforte, und der Erstattung der Kriegskosten, jene von 1 ½, diese von 10 Millionen Dukaten.

15. — Aufhebung der Sclaverey in Mexiko.

— *Der Kaiser und die Kaiserin von Oestreich* besehen den nächst Linz am Freinberge erbauten *Befestigungsthurm.*

16. — Der russische General Fürst *Madatow* stirbt im Lager vor Schumla.

18. — *Versammlung der deutschen Naturforscher in Heidelberg.*

19. — Graf Carl Harrach deutscher Ordens-Comthur, und *Doctor Medicinae* stirbt zu Wien. (Er leistete jederman unentgeldlich ärztliche Hülfe.)

22. — Abschluss des Friedens zwischen Columbien und Peru.

1829.

22. Sept. 6000 Türken werden von Ypsilanti bey Petra geschlagen.

— Installation des Bischofs von Fulda.

24. — Ehevertrag zwischen dem Könige von Spanien und der Prinzessin Marie Christine beyder Sicilien.

25. — Convention zwischen dem Stratarchen Ypsilanti und den Türken, wegen Räumung von Livadien, im Lager vor Petra.

27. — Der Sultan ratificirt den Friedens-Vertrag mit Russland.

— Don Miguel lässt seinen Günstling Barbier Pirez, verhaften.

— Herr *Chabert* zu London giebt öffentliche Beweise seiner unglaublichen Sicherheit in verschlucken aller *Gifte*, und überwältigung des Feuers, er verschluckt 20 Gran Phosphor, und steigt in Glühöfen in welchen das Thermometer 600 Grad. (Fahrenheit) zeigt, ohne Beschädigung; deshalb er auch der Feuer-König genannt wird. Cein Gegengift konnte noch Niemand ergründen, es soll aber, wie *Chabert* selbst behauptet so einfach seyn, dass jeder Apothekerbursche im Stande wäre, es nachzumachen.

30. Sept. Abreise des Königs und der Königin von Neapel mit der Prinzessin Marie Christine nach Spanien.

1. Oct. Kaiserlich russisches Manifest im Bezug auf den Frieden mit der ottomanischen Pforte; und ein zweytes, mit dem Befehl der Austheilung von *Medaillen am St. Georges-Bande*, als Auszeichnung für die Armeen welche die Feldzüge im Jahr 1828 und 1829 gegen die Türkey mitgemacht haben.

4. — Mustapha Pascha von Skutari will sich in die russischen Friedensbedingungen nicht fügen.

— Graf Paskewitsch Eriwanszky schlägt den Seraskier

bey Beiburt. (Am 11. kömmt dort die Nachricht vom Frieden an.)

7. Oct. Der brittische Admiral *Malcom* zu Constantinopel.

10. — Einführung der neuen griechischen Münzen.

— Spaniens Anerkennung Don Miguels.

14. — Gen. Geismar rückt auf der nach Sophie führenden Strasse, gegen den Pascha von Skutari vor.

15. — Ankunft des columbischen Vice-Präsidenten *Santander* zu Hamburg.

16. — Ankunft der Kaiserin von Brasilien, und der Königin von Portugall Donna Maria zu Rio-Janeiro.

17. — Der columbische General Cordova, im Aufstande gegen Bolivar, kömmt in einem Gefechte bey Elsanturio um.

— Gen. Geismar schlägt eine Abtheilung Albaneser, und zwingt dadurch den Pascha von Skutari zur Annahme der russischen Friedensbedingungen.

— *Mörderischer Anfall auf Caspar Hauser in Nürnberg.*

— Stiftung des Rosen-Ordens durch den Kaiser von Brasilien am Tage seiner Vermählung.

19. — Eröffnung der Generalstaaten zu Brüssel.

20. — Anfang in Deutschland und Ungarn des furchtbaren Winters.

22. — Der russische General Seltuchim Präsident des Divans der Moldau und Wallachey stirbt, zu Bucharest.

23. — Uebereinkunft über die Gränzberichtigung zwischen Frankreich und Preussen.

27. — Angriff der Franzosen unter dem Flotten-Capitain Gourbeire auf Foulpoint auf Madagascar.

28. — Auswechslung der Ratificationen des Friedens-

Vertrags zwischen Russland und der Pforte zu Adrianopel.

15. Nov. Räumung der Festung Giurgewo, und Uebergabe derselben an die Russen.

16. — Das türkische Geschwader segelt von Alexandria nach Constantinopel ab.

— In der westlichen Gegend des *Ural Gebirges* werden Diamanten entdeckt. (Freyh. Alex. von Humbolds Nachforschungen daselbst.)

— Austheilung von Preismünzen (10 goldene und 77 silberne) an die verdientesten *Dienstbothen* in München.

— Ableben der Erzherzogin *Marie Beatrix* von Este, Herzogin von Massa und Carrara zu Wien. (14. Nov.)

17. — Fürst Polignac Präsident des Conseils. — Graf la Bourdonnay verlässt das Cabinet; Baron de Montbel wird Minister des Innern, und Herr Guernon de Ranville Minister der kirchlichen Angelegenheiten. (Königl. Ordonnanz.)

18. — Das Fort von Navarin durch Aufliegen des Pulvermagazins verwüstet.

22. — Der franz. Contre-Admiral de Roussel stirbt.

— Die Russen räumen Adrianopel.

— Therese von *Artner* stirbt zu Agram.

26. — Ankunft der russischen Bevollmächtigten Graf Orlow und Herr von Butenjew zu Constantinopel.

— Erderschütterungen zu Odessa.

28. — Die Wittwe Washingtons stirbt zu Philadelphia.

Nov. Grosser Schneefall; im Laufe dieses Monats werden alle Strassen in Pohlen, Deutschland und Ungarn, in Schlittenbahnen verwandelt.

1. Dec. Graf *Buturlin* stirbt zu Florenz.

1829.

1. Dec. Die gesetzgebende Versammlung zu Buenos-Ayres eröffnet ihre Sitzungen.

2. — Ignatz Freyherr von *Stürmer* stirbt zu Wien.

— Bey Szigeth in Ungarn werden 13 Menschen von einem wüthenden Wolfe gebissen. Tags darauf wird der Wolf von einem 15 jährigen Wallachen erschlagen.

5. — Eröffnung des Divans der Moldau und Wallachey durch den Bevollmächtigten Präsidenten Gen. Slisselew.

— Der Erzbischof und Primas des Königreichs Pohlen Johann Paul von *Woronitz* stirbt zu Warschau.

8. — Bothschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika an beyde Häuser des Congresses. Vertagung des Congresses am 31. May 1830.

9. — Türkischer Ferman wegen der Handels-Freyheit der russischen Nation.

10. — Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen *Oestreich* und *England*.

11. — Bothschaft des Präsidenten Guerrero an den mexikanischen Congress, wegen des Aufstandes des Vice-Präsidenten Generals *Bustamente*.

— Feyerlicher Einzug des Königs und der Königin von Neapel in Madrid, und den,

12. — Vermählung des Königs von Spanien mit Donna Maria Christina.

19. — General Gomorra zum Präsidenten, und Fuenti zum Vice-Präsidenten von Peru, erwählt.

23. — Die Besatzung der Stadt Mexiko erklärt sich für Bustamente. Einsetzung einer provisorischen Regierung.

31. — General Bustamente Präsident von Mexiko.

Dec. Ungewöhnlich hoher Barometerstand. 10 Schnee-

tage. Die Donau schon am 10. Dec. von Ulm bis Peterwardein zugefroren.

Dec. Tod der *Erzherzogin Henriette*, Gemahlin des Erzherzogs Carl von Oestreich zu Wien. (in 32. Lebensjahr.)

— Cajetan Freyherr von Bianchi k. k. östreichischer Gen. Major, wird in Herzogthum Parma Commandant der Parmesanischen Truppen.

— Ein türkisches Linienschiff zu Ismail fliegt in die Luft, und richtet in der Stadt grossen Schaden an. (13. Dec.)

1829. Feyerliche Eröffnung des *Delaware-Canals* in Nordamerika (17. Nov.) des grössten und kostspieligsten in der ganzen Welt.

— Das *Bajonetfechten* wird in den meisten Ländern Europas bey den Truppen eingeübt.

— Baron *Drais* aus Manheim erfindet eine *Schnellschreibmaschine*. (Dec.)

— Die *Cholera* erscheint plötzlich wieder auf dem russischen Gebieth (Monat Aug.) und zwar zuerst in dem Orenburgischen Gouvernement, wo sie bis zum Frühjahr 1830 bleibt.

— Die *Viehseuche* oder Rinderpest, wüthet in Russland, Pohlen, Ungarn, Deutschland etc. ungemein verderblich. Alle Viehmärkte sind eingestellt und verbothen.

1830.

1. Jän. Stiftung des kön. würtembergischen Friedrichs-Ordens.

— Eröffnung des mexikanischen Congresses, unter dem Präsidenten Bustamente. Schluss des Congresses am 15. April.

1830.

2. Jän. Der Sund zwischen Helsingör und der schwedischen Küste friert zu.

— Stand des Thermometers zu Florenz 10 Grad unter 0.

— Die Communication der Triesterstrasse bey Adlersberg durch einen 6 Fuss hohen Schnee ganz gehemmt.

6. — Eröffnung des allgemeinen Landtags des Königreichs Sachsen.

7. — Ableben der verwittweten Königin von Portugall zu Lissabon.

— Der berühmte Maler *Lawrence* stirbt zu London.

— Ungeheurer Schnee in Pohlen, der Wölfe wegen wagt Niemand mehr zu reisen.

— Der 18 jährige Violin-Virtuos Freyherr Sigmund von *Braun* aus Tyrnau in Ungarn gebürtig, stirbt zu Krakau.

9. — Der König der Niederlande hebt das philosophische Collegium zu Löwen auf.

— Danksagung des griechischen Senats mittelst einer Deputation an Herrn von Ribeaupierre, wegen der russischen Protection, und bitte um die Fortdauer des kais. Wohlwollens.

10. — Eröffnung des zweyten posen'schen Provinzial-Landtags.

11. — Fürst Kurakin Kanzler der russischen Orden, stirbt.

12. — Einsetzung des Bischofs von Maynz.

— Tod des russischen Fürsten *Puttiatin* eines Sonderlings, aber grossen Wohlthäters der Armen zu Dresden. 85 Jahre alt.

13. — 17. — Ungeheurer Schneefall in Deutschland und Ungarn.

1830.

13. Jän. Ankunft des russischen Gesandten Herrn von Ribeaupierre zu Constantinopel.

14. — Zinsherabsetzung der russischen Reichsbanken.

15. — Eröffnung der würtembergischen Stände-Versammlung (geschlossen am 7. April.)

— Stand der östreichischen Bank-Actien auf 1300 fl. Conv. M. per Stück.

— Bayern kündigt seine 5 procentige Staatsschuld an.

18. — Eröffnung des Congresses zu Santa Fè de Bagota.

19. — Unterzeichnung des Protocolls zu London, über die Wahl des künftigen Regenten von Griechenland.

20. — Bolivar wiederspricht der Verleumdung als strebe er nach einer Krone, und verlangt seine Entlassung.

21. — Der König von Frankreich ernennt 7 neue Pairs.

22. — Gen. Sucre, zum Präsidenten des columbischen Congresses erwählt, erklärt, dass Bolivars Abdankung nicht angenommen werden könne.

23. — Benedict von Virág, Dichter und Schriftsteller in ung. Sprache, stirbt zu Pesth.

25. — Der neapolitanische Premier-Minister, Ritter von *Medici*, stirbt zu Madrid.

— Ankunft des Herzogs von Braunschweig zu Paris.

27. — Eröffnung des norwegischen Storthings durch den Staatsrath Collet im Auftrag des Königs. Ermahnung zur Einigkeit, und zur Zuneigung zum schwedischen Volke.

Jän. Grosse Kälte, Thermometer fast immer 17 Grad R. unter 0; ungeheurer Schnee in Deutschland, allen östreichischen Provinzen, der Schweitz, Frankreich, Italien, Spanien und England. Auf den meisten Strassen versanken die Pferde beym Ausweichen zweyer

sich begegnenden Schlitten bis über den Hals. Grosser Holzmangel in alle erwähnten Länder, es wurden zum Brennholz die grössten und schönsten Alleen in Spanien, Frankreich, Deutschland und Ungarn, umgehauen, und unter dürftige vertheilt, und dennoch sind tausende von Menschen erfroren. Die Wegräumung der Schneemassen in Städten kostete viele Millionen Gulden, und der Holzpreis war aufs höchste gestiegen.

Jän. Sehr gelinder Winter in Russland, der Thermometer nicht tiefer als 5 — 6 Grad R. unter Null.

— *Hr. Faulstich* in Berlin erfindet einen *Wagen mit einem Rade.*

— Ein franz. Schiffs-Capitain vervollkommt den schon 1826. erfundenen *Nacht-Telegraphen* vollständig.

— *Herr Prevost* zu Paris, ertheilt Unterricht in der *Stenographie* (Schnellschreibekunst.)

— Die *artesischen Brunnen* welche in Amerika, England und Frankreich zu tausenden anzutreffen sind, werden auch in östreichischen Provinzen bereits gebohrt.

1. Febr. Eröffnung des Freyhafens zu *Venedig.*

2. — Praeliminar-Convention über die Wiederherstellung des Friedens zwischen *Oestreich* und Marocco.

— *Protocolle* über Berathungen der Bevollmächtigten der verbündeten Mächte. 1. Wegen der Unabhängigkeit, Gränzen, Regierungsform, und Amnestie in Griechenland. 2. Ueber die Wahl des Herzogs Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha zum Souverain von Griechenland. 3. Ueber den Schutz der katholischen Confession in Griechenland. Gemeinschaftliche Note derselben, an oberwähnten Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

1830.

4. Febr. Eröffnung des brittischen Parlaments.

6. — Ankunft der ausserordentlichen türkischen Gesandten *Mahomed Halil Riphad* Pascha, und *Medschib Suleiman* Effendi zu Petersburg. Abschieds-Audienz am 9. May.

7. — Fürst *Milosch-Obrenovitsch*, und seine gesetzlichen Nachkommen werden als regierende servische Fürsten durch ein Ferman der Pforte, wie auch, die servische National-Versammlung zu Kragujewatz bestättigt.

7. — Aeusserst heftiges Gewitter mit Hagel zu Neapel, wobey viermal der Blitz einschlug. Der Vesuv, war noch mit Schnee bedeckt.

— Ankunft des spanischen Generals *Barradas*. (bekannt durch die neueste Expedition nach Tampico) in Paris.

— Der *Bodensee* in der Schweitz, und der *Traunsee* in Bayern sind in diesen furchtbaren strengen Winter ganz zugefroren. (Ein Fall welcher sich höchstens alle 100 Jahr einmal ereignet.)

9. — Ernennung des Herzogs von Leuchtenberg zum Herzog von *Santa Cruz*, mit dem Prädicat königl. Hoheit, durch den Kaiser von Brasilien.

11. — Antwort des Prinzen Leopold auf die gemeinschaftliche Note der Bevollmächtigten, von 3. d. M. Bedingte Annahme der griechischen Krone.

14. — Ankunft des berühmten Bildhauers *Thorwaldsen* von Rom, in München.

15. — Graf Lavalette, und Herzog von Leris stirbt zu Paris.

20. — Abermalige Conferenz in London wegen Griechenland.

21\. Febr. Herr von *Qualen* dänischer bevollm. Minister in Oldenburg, zu Eutin umgebracht.

22\. — Antritts-Audienz des Herrn von Ribeaupierre beym Grossherrn.

— Tod des berühmten Malers Johann *Lampi* zu Wien. (11. Febr.)

27\. — Ober Wien setzt sich der Eisstoss des grossen Donauarms in Bewegung, und es werden am folgenden Tag 11 Joch der grossen Taborsbrücke, durch den Eisgang weggerissen.

28\. Febr. auf den 1. März (Nachts.) Furchtbare und äusserst schnelle *Donau-Ueberschwemmung*, während eines heftigen Sturms, und finsterer Nacht in Wien, und in Marchfelde. Die Ueberschwemmung hat in Wien auf mehreren Puncten, den höchsten in den Annalen der Stadt bekannten Wasserstand überschritten. In die innere Stadt drang das Wasser durch die Canäle, in die Adlergasse, Rothenthurmstrasse, auf den Fischmarkt, Salzgries, wo es 3 bis 4 Fuss hoch stand. In den Vorstädten Rossau, Leopoldstadt etc. wurden viele Häuser zerstört, und bis 5. März fand man über 400 ertrunkene Personen. Im Marchfelde wurden die Dörfer Jedlersee, Florisdorf, Jedlersdorf, Leopoldau, Stadlau, Hirschstätten, Aspern, Breitenlee und Kagran schrecklich verheert, und sämmtliche Häuser der letzteren zwey Dörfer gänzlich zerstört. Der Schaden an Vieh und Grundstücken war ungeheuer, und wohl mehr, als paar tausend Menschen verloren dabey ihr Leben.

1\. März. Eine Verschwörung zu Havana entdeckt.

2\. — Eröffnung der franz. Kammern. Rede des Königs. Krieg gegen Algier; strafbare Umtriebe gegen die Regierung würde der König zu überwinden wissen.

1830.

2. März. De Potter, Thielemans etc. zu Brüssel des Hochverraths angeklagt. (Am 30. April. auf mehrere Jahre zur Verbannung verurtheilt.)

3.—10. — Grosse Ueberschwemmungen der Donau bey Pressburg, Wieselburg, Raab, Comorn, Ofen und Pesth, und weiter hinab bis Peterwardein, während die Eisdecke der Donau noch immer auf vielen Orten fest steht und bis 3 Schuh dick ist.

4. — Rührende und väterliche Sorgfalt des *Kaisers*, der *Kaiserin*, des *Kronprinzen* und Erzherzog *Franz*, wie auch sämmtlicher k. k. östreichischen Erzherzoge und Erzherzoginnen, während des gränzenlosen Unglücks der Ueberschwemmung von 1. März. Der *Kaiser* ernennt eine *Commission* zur Erhebung des durch die schreckliche Ueberschwemmung verursachten Schadens, und weiset für den ersten Augenblick 40,000 fl. C. M. und die *Kaiserin* 12,000 fl. C. M. für die Unglücklichen an, welchem erhabenen Beyspiel sämmtliche kaiserl. östreichischen Prinzen, der Adel aller östreichischen Staaten, und das Grosshandlungs-Gremium von Wien nachfolgten. (Man sehe hierüber *Sartori's Wiens Tage der Gefahr.* Druck und Verlag von Carl Gerold 1830 et 1832 zu Wien.)

— Herabsetzung der Einfuhrzölle zu Hamburg.

7. — Marquis von Chaves stirbt zu Lissabon.

— Graf Stephan *Széchenyi* gibt sein Buch über den *Credit*, zu Pesth in Ungarn heraus.

12. — Völlige Unterwerfung der *Lesgier* durch den Grafen Paskewitsch-Eriwanszky.

15. — Einsetzung einer Regentschaft zu Augra der Hauptstadt auf Terceira: Marquis von Palmella Präsident; Graf Villaflor; Rath, etc.

16. — Der churhessische Minister von Witzleben stirbt.

1830.

18. März. Eine grosse Deputation der Kammer der Abgeordneten in Frankreich, überbringt dem König die Addresse als Antwort auf die königl. Thronrede, welche eine förmliche Anklage gegen die Minister enthält. Der König erwiedert, dass er eine lebhafte Betrübniss dieser Aeusserungen wegen fühle, und dem zu Folge wird, am

19. — In beyden Kammern durch königl. Minister, eine königl. Bothschaft verlesen, welche die Session der Kammern von 1830 bis 1. Sept. prorogirt, worauf beyde Kammern auseinander gehen.

— Marschall *Gouvion St. Cyr* stirbt zu Hyeres.

— Schluss des schwedischen Reichstags.

— Friedens- und Handelstractat zwischen *Oestreich* und *Marocco*. Auswechselung der Ratifications-Urkunde zu Mequinez am 29. Oct.

24. — England setzt die 4 Procentigen Stocks, auf 3 ½ Procent herab.

25. — Die Gemahlin des Grafen und Feldmarschalls von Diebitsch-Sabalkanszky stirbt.

29. — Der König von Spanien hebt in Beziehung auf die Erbfolge des Reichs, das *Salische Gesetz* auf. (Kraft der verord. Carls 4-ten von 1789.)

30. — Ableben des Grossherzogs von Baden.

März. Abgang der *Donau-Eisdecke* zwischen Ofen und Pesth, nachdem die Donau 99 Tage zugefroren, und während dieser Zeit für jede Art Passage stets zu passiren war.

— Furchtbare Ueberschwemmungen der Donau bey Tétény, Adony, Tolna etc. und bis zum schwarzen Meere herab. Auch andere Flüsse in Ungarn und allen östreichischen Provinzen, ja selbst unbedeutende Bäche wurden zu reissenden Strömen, welche weit

und breit Gegenden, wo sonst nie Ueberschwemmungen statt fanden, verheerten, und unsäglichen Schaden und Unglück verursachten.

März. Capitain *Kotzebue* (der Weltumsegler, und Sohn des berühmten Dichters,) wird krankheitshalber mit Beybehaltung der Uniform, und ($\frac{2}{3}$ seines Gehalts) als Pension, und einer Gehaltszulage für die Reise um die Welt, aus russischen Diensten entlassen.

— Der Vice-König von Egypten erlässt ein Gesetz, worin der Flachs- und Hanf-Anbau den Egyptern anbefohlen wird.

— Der Kriegsminister General Graf *Bourmont* wird zum Befehlshaber einer französischen Expedition gegen Algier, ernannt.

2. Apr. Ein neugebautes vier Stock hohes Haus in München stürtzt zusammen, und begräbt 25 Personen unter dem Schutt.

3. — Zu Adony in Ungarn kommen 19 Personen im Donaustrom um, die sich auf einem mit 30 Personen überladenen Kahn befanden, der dadurch sank.

8. — Schluss des Landtags zu Hannover.

— Die Residenten der verbündeten Mächte in Griechenland setzen den Präsidenten ämtlich von deren Beschlüssen in Kenntniss.

11. — Die Londoner Protocolle über Griechenland, der Pforte übergeben.

14. — Die Schiffsbrücke auf der Donau zwischen Ofen und Pesth, wird nachdem selbe seit 20. Nov. vorigen Jahr ausgehoben war, am heutigem Tag wieder eingehängt.

15. — Die ganze Angränzung des Theisfluss-Laufes in Ungarn ist ein Schauplatz der Verwüstung, und die Szabolcser Gespannschaft liegt im Wasser begraben.

1830.

17. Apr. Jussuff Pascha kehrt aus der russischen Kriegsgefangenschaft nach Constantinopel zurück.

— Fürst Polignac wird Kriegsminister während der Abwesenheit Bourmonts. (Königl. Ord.)

23. — Die Pforte erklärt den Bevollmächtigten der 3 durch den Tractat von 6. July 1827. verbündeten Mächte ihren vollen, und unbedingten Beytritt zu den Beschlüssen der Londoner Conferenz über Griechenland. Eine schriftliche Erklärung desselben Inhalts erfolgt am Tage darauf.

27. — Bolivar entsagt der Präsidentschaft. Er trifft am 14. May zu Carthagena ein, um Columbien zu verlassen.

April. Graf Ludwig *Grocholsky* Gutsbesitzer in Volhinyen, errichtet in der Stadt Kamenich-Podolszky ein Frauenkloster (das dritte in ganz Russland) vom Orden der Heimsuchung Mariä, zur Bildung der römisch-katholischen weiblichen Jugend.

— Der Congress zu Bagota nimmt die Entsagung Bolivars auf die Präsidentschaft an.

2. May. Eröffnung der Sitzungen der gesetzgebenden Versammlung zu Rio de Janeiro, und der Repräsentanten von Buenos-Ayres.

4. — Annahme der neuen Constitution von Columbia. Präsident Joaquin Mosquera, Vice-Präsident Domingo Caicedo. Decret des Congresses wegen der Schritte zu einer friedlichen Vereinigung mit den Provinzen des alten Venezuela.

5. — Der Capudan Pascha Papudschi-Ahmed stirbt.

6. — Einsetzung des constituirenden Congresses für Venezuela zu Valenzia. Präsident *Yaves.*

7. — Freundschafts- und Handelstractat zwischen der osmanischen Pforte, und den vereinigten Staaten von Nordamerika.

1830.

9. May. Abschieds-Audienz der türkischen Gesandten bey dem Kaiser von Russland.

— Dankadresse des Congresses zu Bagota an Bolivar.

10. — Abreise Bolivars von Bagota.

14. — Die beyden französischen Briggs Silene und Avanture scheitern beym Cap Bigut, 10 Stunden vor Algier.

— General Paez übernimmt die Regierung von Venezuela.

15. — Ankunft des Königs und der Königin von Neapel in Paris.

16. — Königl. franz. Ordonnanz, durch welche die Kammer der Abgeordneten aufgelösst, die Wahl neuer Deputirten angeordnet, und die Berufung beyder Kammern auf den 3. Aug. angesetzt wird.

— Einschiffung der zur Expedition nach Algier bestimmten Truppen zu Toulon.

— Königl. franz. Ordonanz eines Ministeriums für die öffentlichen Bauten betreffend.

— Königl. franz. Ordonanz wegen Ernennung des Hrn. *Chantelauze* zum Siegelbewahrer und Justizminister, des Barons von *Montbel* zum Finanzminister, des Grafen Peyronnet zum Minister des Innern, und des Barons Capelle zum Minister der öffentlichen Bauten. Graf Chabrol Finanzminister, und Hr. Courvoisier Justizminister. — Die Generaldirection der Brücken und Wege, wie des Bergbaus wird aufgehoben.

20. — Ankunft des Kaisers von Russland in Warschau. Am 22. Ankunft der Kaiserin. Abreise des Kaisers am 2. Juny.

1830.

21. May. Verwerfung der Bill, wegen Emancipation der Juden im Unterhause Englands. (17. May.)

— Prinz Leopold von Sachsen-Coburg, zeigt den Bevollmächtigten der Alliirten an, dass er der *griechischen Krone* entsage.

23. — Der Grundstein zur Befestigung von Posen gelegt.

24. — Bothschaft an das brittische Parlament wegen der Krankheit des Königs.

— Der Sandschaki-Scherif wird wieder in das Serail gebracht.

25. — Die erste Division der französischen Expedition nach Algier, verlässt den Hafen von Toulon, am 26. die zweyte Division, am 27. die dritte.

27. — Abreise des *Kaisers* und der *Kaiserinn* von Oestreich nach Klagenfurth und Laibach, von Wien aus.

— *Tahir* Pascha in seiner Sendung nach Algier unterbrochen, kömmt nach Toulon.

29. — Feyerliche Eröffnung des *pohlnischen Reichstags* zu Warschau, wobey der Kaiser und König Nicolaus eine französische Anrede hielt. Schluss des Reichstags am 28. Jun. Anfang des Missvergnügens und innerer Gährungen im pohlnischen Königreiche.

— *Verwerfung* im Verlauf des Reichstags des *Entwurfs des Senats*, durch die *Landbothenkammer*.

— Aufstand der Albaneser gegen die Pforte.

30. — Tod des berühmten Malers Johann *Donat* zu Pesth in Ungarn.

May. Da die Pforte zur Unabhängigkeit Griechenlands, und dessen Gränzbestimmung ihre volle Einwilligung gibt, wird ihr von Seite Russlands eine Million Dukaten Kriegscontribution nachgelassen.

1830.

May. Furchtbare *Eruption* des Bergs *Aetna* auf Sicilien, aus 7 Kratern, wodurch 8 Dörfer in der Umgebung, wo noch nie, weder Lawa noch Feuer gedrungen war, ganz zerstört werden. (16. May.)

2. Jun. Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich in Laibach.

— Schluss der Sitzungen der Generalstaaten des Königreichs der Niederlande.

— Die französische Flotte durch Sturm seit dem 29. May am Landen der Algierer Küste gehindert, sammelt sich in der Bucht von Palma.

— Der französische Consul zu Canea Gaspary, theilt dem Seraskier von Candia, Mustapha Pascha das Londoner Protocoll von 3. Febr. mit, und fordert ihm zur Einstellung der Feindseligkeiten auf.

4. — Der König von Preussen, und die Kaiserinn von Russland in Bresslau. Am andern Tage Reise nach Fischbach; Rückreise am 17.

— Gestattung des Gebrauchs der französischen Sprache bey Gerichtsverhandlungen in den Niederlanden.

13. — Proclamation des Königs von Frankreich an die Wähler, sein Ministerium zu unterstützen.

14. — Die Truppen der französisch-afrikanischen Expedition landen bey *Sidi-Ferruch*, und nehmen eine feindliche Batterie von 9 Kanonen, und 2 Mörsern. Hauptquartir in Turetta-Chica.

9. — Die Algierer greifen das französische Lager bey Sidi-Ferruch an, werden aber mit grossen Verlust zurückgeschlagen.

24. — Angriff der Algierer auf die Franzosen zu *Sidi Khalif*. Sie werden zurückgetrieben. — Die Franzosen dringen bis auf 6000 Metres vor Algier vor. — Die Transportschiffe mit der Reiterey, von widrigen

Winde bisher zurückgehalten, langen bey Sidi-Ferruch an.

25. Jun. Jubelfeyer der Uebergabe des augsburgischen Glaubensbekenntnisses. (1530.)

26. — König *Georg* 4-ter von Grossbritannien und Hannover stirbt des Nachts vom 25. zum 26. König *Wilhelm* 4-ter besteigt den Thron.

27. — Fünfzigjährige Jubelfeyer der königl. ung. Universität zu Pesth.

28. — Abreise des Kronprinzen von Schweden nach St. Petersburg.

29. — Die Franzosen greifen die Algierer in der Nähe der Stadt an, und werfen sie. Die Laufgräben werden in der Nacht von 29. zum 30. vor dem *Kaisersfort* eröffnet.

30. — Der Kön. preussische Finanzmin. Adolph von *Motz* stirbt zu Berlin.

Jun. Die Insel Samos verweigert ihre Unterwerfung unter die türkische Herrschaft. (7 Jun.)

— Die Russen räumen *Erzerum*. (17. Jun.)

— Beseitigung der Unruhen zu Rio-Chiko, durch die Convention zu Unara, zwischen den Generalen Monagas, von Venezuela, und den Obristen Parejo von Rio-Chico.

— Furchtbares Gewitter in Mähren, und der Trenchiner Gespannschaft Ungarns, wodurch, und die es begleitende Windhose grosser Schaden entsteht.

1. July. Eine Flottenabtheilung unter Admiral *Rosamel* defilirt unter den Batterien von Algier bis zum Hafen-Damm.

3. — Ernsthafter Angriff der französischen Flotte unter Admiral *Duperrè* auf Algier.

4. — Französische Beschiessung des Kaisersforts, das

die Algierer 10 Uhr Morgens verlassen. Und sprengen. Ein Parlamentair des Dey's erscheint.

5. July. Abschluss der Convention wegen *Uebergabe* von *Algier* auf Gnade und Ungnade. Um 11 Uhr rücken die Franzosen in die *Cassaubah*, und die übrigen Forts ein; der *Dey* zieht sich in ein Privathaus zurück. Erbeutung grosser Schätze von Gold und Silber.

— Rückkunft des *Kaisers von Oestreich* von Laibach in Schönbrunn.

5. — Der König der Niederlande setzt die Einführung der neuen Gesetzbücher auf den 1. Februar 1831. fest.

6. — Eröffnung der Tagssatzung zu Bern.

7. — Der *Bey von Titeri* unterwirft sich denen Franzosen.

8. — Vertagung des königl. sächsischen Landtags.

11. — Der *Dey von Algier* verlässt Algier auf der Fregatte Jeanne d'Arc. Die *Bey's* von *Constantine* und *Oran* unterwerfen sich denen Franzosen.

12. — Grosse Feuersbrunst zu Raab in Ungarn. (6. July.)

— Kaiser Nicolaus, begleitet vom Grossfürsten Thronfolger, macht den eben in St. Petersburg angekommenen Kronprinzen von Schweden einen Besuch. (8. July.)

— Herr Johann von *Besse* der wackere und gebildete ungarische Reisende, sendet aus Constantinopel an den ung. Hofkanzler einen langen Bericht über seine Reise in Klein-Asien, sammt angränzenden Ländern. (Auf welcher er 1249 deutsche Meilen, und zwar 335 zur See, 632 zu Wagen, und 232 zu Pferde, zurücklegte.)

15. Jul. Kaiserl. königl. Schreiben (Regales) an die ungarische Geistlichkeit, Magnaten, Comitate, und Frey-Städte, wegen Beruffung der Reichsversammlung nach Pressburg auf den 8. September 1830. Ankündigung der Krönung des Erzherzogs Kronprinzen von Oestreich, zum Könige von Ungarn.

— General *Vandamme* stirbt zu Cassel im Dep. du Nord.

16. — Der Sultan entsetzt den griechischen Patriarchen seiner Würde.

18. — Neue Constituirung der Provinz Monte-Video unter dem Namen: *Republica oriental del Uruguay:* 2. Kammern, Religionsfreyheit, Pressfreyheit, Geschworenen - Gerichte, Abschaffung der stehenden Heere, Bürgergarde.

24. — Auflösung des brittischen Parlaments, und Berufung eines neuen.

— Angriff der Cabailen auf die Franzosen zu Belida, und Rückzug der letzteren nach Algier.

25. — *Königl. französische Ordonnanzen.* 1-tens. Wegen Aufhebung der *Pressfreyheit:* periodische Schriften sollen nur mit königlicher, alle 3 Monat zu erneuernden Autorisation erscheinen; einer ähnlichen Ermächtigung sollen andere Bücher bedürfen. 2-tens. Wegen Auflösung der Kammer der Abgeordneten, in Rücksicht der angeblichen Täuschung der Wähler durch die Feinde des Königs. 3-tens. Wegen Einführung eines anderen Wahlsystems, und Aufhebung des dermaligen; die zweyte Kammer soll nur aus Departements-Deputirten bestehen; endlich bestimmt diese Ordonnanz, dass künftig in der Kammer kein Amandement zu einem Gesetzvorschlage

gemacht werden solle, wenn der König es nicht vorgeschlagen, oder gutgeheissen habe. 4-tens. Wegen Berufung der Bezirks-Wahl-Collegien auf den 6. derjenigen der Departements auf den 13. September. — Die erste und die dritte Ordonnanz sind von sämmtlichen Ministern contrasignirt.

XIX. Von der französischen July Revolution, bis zum completten 40. Regierungs-Jahre Franz des I. Kaisers von Oestreich.

(25. Jul. 1830. — 1. März. 1832.)

1830.

26. July. Publication dieser Ordonnanzen durch den Moniteur. Zahlreiche Volkshaufen auf den Plätzen und Boulevards, wie im Palais-Royal, und unter den Fenstern der Minister wurden von den Truppen vertrieben.

— Tod des Grafen *Johann Zichy*, (vorzüglichen Menschenfreund) zu Láng in der Stuhlweissenburger Gespannschaft Ungarns.

27. — Anschlag des Polizey-Präfecten gegen die Zeitungstheilhaber, welche sich der Ordonnanz von 25. July nicht fügen werden. Protestationen der Eigenthümer. Die Gensd'armerie begibt sich in die Bureaus des Temps, des Figaro, des National etc. und zerstört die Pressen. Erklärung in den Oppositionsblättern; dass man sich der Pflicht, des Gehorsams gegen die Regierung für entbunden halte.

— Die in Paris anwesenden Constitutionellen Deputirten versammeln sich bey *Casimir Perier;* sie protestiren gegen die Ordonnanzen, und beschliessen die Verweigerung der Steuern, und den Constitutionel-

len Zusammentritt am 3. Aug. Die Pairs versammeln sich beym Herzoge von *Broglie*. Eine Deputation von Pairs und Deputirten begibt sich nach St. Cloud, um Vorstellungen beym Könige zu machen, erhält aber die Antwort, dass der König nach Compiegne verreiset sey. Nachmittags 4 Uhr Bewegungen des Volkes. Beym Palais-Royal feuert die bewaffnete Macht auf dasselbe. Volksaufstand, die Vorstädte in Bewegung, lebhafter Wiederstand in der Strasse St. Honorè.

27. Jul. Nächtliche Vorbereitungen des Volkes zum Kampfe, für den andern Tag. Die Strassen verrammelt, das Pflaster aufgerissen.

28. — Der König gibt, durch einen Tagsbefehl an den Marschall Herzog von Ragusa, seine Zufriedenheit mit dem Benehmen der königl. Garde und der andern Truppen am 26. und 27. zu erkennen. Die Stadt in Belagerungszustand erklärt.

— Eine Deputation von Abgeordneten verlangt vom Marschall Herzog von Ragusa: Einstellung der Feindseligkeiten, Zurücknahme der Ordonnanzen von 25. Entlassung der Minister, Berufung der Kammern. Fürst von *Polignac* weigert sich, auf diese Bedingungen einzugehen. Beym Tages-Anbruch ganz Paris unter den Waffen, die Uniform der Nationalgarde zeigt sich wieder. Das Stadthaus dreymal genommen, und wieder verloren, bis es die Bürger zum viertenmal behaupteten; andere Gefechte beym Thore St. Denis, in der Strasse des Klosters St. Mèderie auf den Boulevards, in den Strassen d'Antin, des Prouvaires, und Montmartre. Der Herzog von Ragusa greift mit 6000 Mann von der königl. Garde an, wird aber zum Rückzuge genöthigt. Am Abend weht die dreyfarbige Fahne auf dem Stadthause, auf den Thür-

men von Notre-Dame, auf der Abtey etc. und viele Soldaten haben ihre Waffen abgelegt.

29. July. Um 3 Uhr morgens läuten die Sturmglocken; das Feuer beginnt von Seiten der Schweitzer gegen den Volkshaufen, der an der linken Seite des Louvre eine Barriere machte. Mittags, Erstürmung des Louvre und der Tuilerien.

— Die in Paris anwesenden Deputirten setzen eine Commission ein, zur Leitung der öffentlichen Angelegenheiten: *Andrey de Puyravault*, *Jaques Lafitte*, *Graf von Lobau*, *Mauguin*, *Odier*, *Casimir Perier* und von *Schonen*. Wiederherstellung der Nationalgarde; *Gen. Lafayette*, Oberbefehlshaber derselben; Graf *Gerard*, Befehlshaber der Militairmacht.

30. — Die städtische Commission fordert zur Wiedereröffnung der Läden etc. auf. Die Soldaten der Linie und der Garde werden aufgefordert sich nach dem provisorischen Lager von Vaugirard zu begeben.

— Der Deputirten-Verein zu Paris ersucht den Herzog von Orleans, nach Paris zu kommen, um das Amt eines *Statthalters* des Königreichs zu übernehmen. Der Herzog kömmt des Abends 11 Uhr von Neully in Paris an.

31. — Der König begibt sich mit seiner Familie von St. Cloud nach Rambouillet.

— Proclamation des Herzogs von Orleans, wegen der Uebernahme des Amtes als Statthalter des Königreichs.

— Proclamation der Deputirten an die Franzosen, wegen Erhebung des Herzogs von Orleans zum Statthalter des Reichs, und der Rechte welche sie dem Volke sichern würden, als: 1. Wiederherstellung der

Nationalgarde. 2. Theilnahme der Bürger an der Bildung der Departemental-, und Municipalbehörden. 3. Die Jury für Pressvergehen. 4. Verantwortlichkeit der Minister, und ihrer Beamten. 5. Gesetzliche Sicherung der Stellung des Militairs. 6. Wiedererwählung der zu den öffentlichen Aemtern beförderten Deputirten. Die sämmtlichen Abgeordneten begeben sich in das Palais-Royal, um den Herzoge von Orleans die Proclamation zu übergeben.

31. July. Ernennung provisorischer Commissaire für die Ministerien: Justiz: *Dupont l'Eure*, Finanzen: Baron *Louis*, Kriegswesen: Gen. *Gerard*, Marine: *de Rigny*, auswärtige Angelegenheiten: Marschall Graf *Jourdan*, öffentlicher Unterricht: Baron *Bignon*, Inneres, und öffentliche Bauten: Herzog v. *Broglie*.

— Die dreyfarbige Fahne in *Lion*, *Troyes*, *Rouen*, *Amiens*, *Auxerre* etc.

— Der *Bey von Algier* kommt bey der Insel von Nisida an. Eine Verschwörung der türkischen Bewohner von Algier entdeckt, und unterdrückt; Entfernung türkischer Soldaten.

1. Aug. Der Reichsstatthalter von Frankreich beruft die Kammern auf den 3. Aug. und nimmt die *dreyfarbige Cocarde* an. — Carl 10-ter ernennt den Herzog von Orleans zum Statthalter des Königreichs, nimmt die Ordonnanzen von 25. July zurück, und genehmigt die Eröffnung der Kammern.

2. — Carl 10-ter und der Dauphin entsagen der Krone zu Gunsten Heinrichs 5-ten. (des Herzogs von Bordeaux.) Der König verlangt Commissaire zu seiner Begleitung auf der Reise durch Frankreich. Der Herzog von *Coigny*, Marschall *Maison*, *Jaqueminot*, von *Schonen*, *Odillon-Barrot* werden dazu ernannt.

1830.

2. Aug. Das Haus der Repräsentanten zu Buenos-Ayres bekleidet den Statthalter Don Juan Manuel von Rosas mit der Dictatur.

3. — Eröffnung der Sitzung der Kammern im Palais Bourbon. Rede des Reichsstatthalters: Er werde alles thun, die Herrschaft der Gesetze wieder herzustellen, die bedrohte Freyheit zu retten, die Rückkehr so grosser Uebel durch die Sicherung der Verfassung unmöglich zu machen. Die Kammern würden ihm bey diesem Streben leiten. Er weise besonders auf die Organisation der Nationalgarde, die Anwendung der Jury in Pressvergehen, die Bildung der Departemental-, und Municipalbehörden, vorzüglich aber auf den 14. Artikel der Charte hin, welcher so verhasst ausgelegt worden sey. Frankreich werde glücklich und frey seyn; es werde Europa zeigen, dass es den Frieden eben so, wie die Freyheit liebe, und nichts als das Glück und die *Freyheit* seiner Nachbarn wolle. Er werde den Kammern die ihm am 2. des Abends 11 Uhr zugekommene Abdicationsacte des Königs vorlegen. Präsident der Pairskammer Baron *Pasquier*.

— Zug der Pariser nach Rambouillet. Carl 10-ter entschliesst sich endlich zur Abreise, und reist mit seiner Familie Abends 11 Uhr, von Rambouillet nach Cherbourg ab.

5. — Präsident der Kammer der Abgeordneten Casimir *Perier*.

— *Bona* unterwirft sich denen Franzosen.

6. — Verhaftung der Exminister Peyronnet und Chantelauze zu Tours.

— Eusebe de *Salverte* trägt in der Kammer der Abgeordneten darauf an: die Minister welche die Ordonnanzen von 25. July unterzeichnet haben des Hoch-

1830.

verraths anzuklagen: — *Berard* schlägt vor den Thron für erledigt zu erklären, und in der Verfassung zur Sicherung der Volksrechte Veränderungen vorzunehmen. Darauf folgende Nächtliche Sitzung. Die Abdicationsacte Carls 10. und des Dauphins wird in dem *Archiv* niedergelegt. Bericht der Commission über die Anträge *Berards* wegen der Abänderung in der Charte.

7. Aug. Die französische Wahlkammer erklärt den Thron für erledigt, und biethet dem Herzoge von Orleans die Krone an. Die Pairskammer stimmt bey. Abänderung der Charte; Ausschliessung der von Carl 10-ten ernannten Pairs.

9. — Mittags halb 2 Uhr. Sitzung der beyden Kammern im Palais Bourbon. Einführung des Herzogs von Orleans und seiner beyden ältesten Söhne. Der Herzog leistet den Eid auf die abgeänderte Verfassung, und besteigt den Thron als Ludwig Philipp 1-ter.

— Ankunft des Admiral *Rosamel* auf der Rhede von Tripolis.

11. — Der Bey von Tripolis unterzieht sich den, von den Franzosen vorgelegten Bedingungen, den Seeraub einzustellen, und gescheiterte Schiffe zu schützen.

— Ernennungen des franz. Ministeriums. *Dupont* Justizminister; Graf *Molè*, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; *Gerard*, Kriegsminister; Duc de *Broglie*, Minister des öffentlichen Unterrichts etc. *Guizot* Minister des Innern; Baron *Louis*, Minister der Finanzen; *Sebastiani*, Minister der Marine.

13. — Königl. franz. Ordonnanzen. 1. Wegen des Staatssiegels; und 2. Wegen der Titulatur der Prinzen und Prinzessinen, des Hauses Orleans. Dergleichen wegen Gründung dreyer Admiralsstellen, und

1830.

Ernennung des Vice-Admirals Duperrè zum Admiral.

13. Aug. Rückkunft des Herzogs Carl von Braunschweig in seine Residenz.

16. — Carl 10-ter reist mit der königl. Familie auf 2 amerikanischen Schiffen von Cherbourg nach Spithead ab.

— Fürst Julius von Polignac zu Granville verhaftet.

— Ernennung des Vice-Königs von Egypten zum Gouverneur von Candia durch die Pforte.

17. — Ankunft Carls 10-ten zu *Spithead.* — Die Flotte, und die Fort's von Algier stecken die dreyfarbige Fahne auf. — Ernennung des Generals *Lafayette* zum General-Commandanten der Nationalgarden.

20. — Königl. französische Ordonnanz wegen neuer Organisation des Staatsraths.

25. — Gen. *Baudrand* überreicht am brittischen Hofe das Notificationsschreiben Ludwig Philipps. — Ankunft Carls 10-ten zu *Lulworth.*

— *Aufstand in Brüssel* nach der Vorstellung die *Stumme von Portici:* — Die Buchhandlung von Livrey-Bagnano zerstört.

26. — Das Haus des Minister *Van Maanen* durch Feuer bis auf den Grund verwüstet; das Gouvernementshaus erstürmt. Die Bürgergarde ergreift die Waffen, und die Truppen ziehen sich nach dem Palaste des Königs zurück. Die Stadtbehörde hebt die Mahlsteuer auf.

27. — Schreiben der drey Residenten in Griechenland an den Präsidenten, wegen Räumung von Athen durch die Türken, und von Vonitza durch die Griechen.

— Der Prinz von *Condè* stirbt auf seinem Schlosse zu St. Leu. — Graf *Segur* stirbt zu Paris.

27. Aug. Ausbruch von Unruhen in Lüttich, es gelingt dem Gouverneur sie zu dämpfen. — Organisirung einer Bürgergarde zu Brüssel.

— Die Truppen der Regierung zu Bagota (Columbien) erleiden nahe bey Bagota durch das Regiment von Collao, und die Anhänger Bolivars eine Niederlage. Die letzteren ziehen am andern Tag in Bagota ein. Neue Minister: Dr. Pedro Gual Min. der ausw. Angelegenheiten. Vergara Minister des Innern etc.

28. — Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung der Generalstaaten nach Haag auf den 13. Sept. 1830. — Aufrührerische Bewegungen in Verviers, man zieht die dreyfärbige Fahne auf.

— Antwort des griechischen Präsidenten, worin er die Räumung von Vonitza von der Abordnung von Commissarien der verbündeten Mächte zur Bestimmung der Gränzen abhängig macht.

29. — Der König von Frankreich übergibt der Pariser-Nationalgarde ihre Fahnen.

30. — Erlass des Prinzen von Oranien und des Prinzen Friedrich der Niederlande, zu Antwerpen, wegen der zur Sicherheit dieses Platzes zu ergreifenden Massregeln. — Graf Lobau übergibt am Berliner Hofe das Notificationsschreiben seines Königs. — Unruhen in Nimes. Am andern Tage Entwaffnung der Aufrührer. — Unruhen zu *Aachen.*

31. — Lord *Stuard* überreicht dem Könige Ludwig Philipp seinen neuen Beglaubigungsbrief.

— Audienz der *Brüssler Deputation* beym König der Niederlande.

— Ausbrüche zu Hamburg gegen die Juden.

Aug. Neustadtel an der Waag in der Neutraer Gespannschaft Ungarns wird durch Feuer verheert. 100

Häuser und 50 Scheinen mit Früchten werden eingeäschert.

Aug. Geburt des Erzherzogs *Franz Joseph Carl*, Sohn des Erzherzogs *Franz Carl*, und *Enkel Franz des I.* Kaisers von Oestreich.

1. Sept. Der Prinz von Oranien hält, ohne Truppen, und in der Mitte von Nationalgarden, seinen Einzug in Brüssel. Er ernennt eine Commission um im Wege der Güte die Ruhe herzustellen.

— Auflauf von Fabrikarbeitern zu Elberfeld.

2. — Unruhen in Leipzig.

— Tagsbefehl des Marschalls Grafen Bourmont, wegen Uebergabe des Oberbefehls in Algier an den Grafen Clauzel.

— Die Militairbefehlshaber von Magdalena kommen zu Carthagena zusammen, und berufen Bolivar zum Oberbefehl über die Truppen.

3. — Der Prinz von Oranien verlässt Brüssel. — Entlassung des niederländischen Justizministers *Van Maanen*, unter Dankbezeugung wegen seinen langen und treuen Diensten.

4. Erneuerung des am 2. begonnenen Aufruhrs in Leipzig. Die Bürgerschaft bildet eine Bürgergarde zum Schutze des Eigenthums.

5. — Proclamation des Königs der Niederlande: die *Unruhen* und die *Abhülfe der Beschwerden* durch eine gründliche Untersuchung der Staatsgebrechen betreffend. — Verhaftungen der Unruhestifter durch das Militair zu Hamburg.

6. — Tumultuarische Bewegungen in Braunschweig, der Herzog vom Volke insultirt.

— Proclamation des Paschas von Egypten bey der

1830.

Uebernahme der Insel *Candia*. Zusicherung von Verzeihung, und Sicherheit.

7. Sept. Aufruhr in Braunschweig. Das Schloss in Brand gesteckt; der Herzog muss verkleidet entfliehen.

— Proclamation des Oberbefehlshabers der afrikanischen Armee, Gen. Grafen Clauzel an die Algierer.

8. — Eröffnung der ausserordentlichen Sitzung der brasilianischen gesetzgebenden Kammern.

9. — Der niederländische Gesandte am franz. Hofe Baron *Fagel*, von neuem beglaubigt.

— Unruhen in *Dresden*; das Rathhaus und das Polizeygebäude bestürmt.

10. — Bildung einer Communalgarde in Dresden. Eine Commission zur Aufrechthaltung der Ruhe errichtet, an ihrer Spitze Prinz Friedrich.

— Ankunft des Herzogs *Wilhelm* von Braunschweig-Oels zu Braunschweig; Proclamation.

— Tumultuarische Auftritte zu *Chemnitz* in Sachsen.

11. — Anfang des ungarischen Reichstags zu Pressburg.

13. — Einzug des *Kaisers* der *Kaiserin* und des *Kronprinzen* von Oestreich zu Pressburg, am 14. Sept. Uebergabe der königl. Propositionen: betreffend 1. Die Krönung des Erzherzogs Ferdinand Kronprinzen. 2. Die Regnicolar-Deputations-Operaten-Revision. 3. Das Rekruten-Subsidium. 4. Die in Ansehung der öffentlichen Justizpflege schon während des gegenwärtigen Reichstags zu berathenden, und festzusetzenden Massregeln. Thronrede, und darauf folgende gemischte Reichstägige Sitzung im Landhause.

13. — Errichtung einer zweckmässigen Arbeits-Anstalt für *Gefangene* in der *Neograder* Gespannschaft Ungarns.

— König Anton von Sachsen ernennt den Prinzen

Friedrich August zum Mitregenten. Herzog Maximilian entsagt zu Gunsten seines Sohnes der Nachfolge in der Krone.

13. Sept. Eröffnung der Generalstaaten im Haag, die Frage: ob das Heil des Staates durch eine Revision des Grundgesetzes, und selbst durch eine Trennung von Provinzen befördert werden möge, ist der vornehmste Gegenstand der Berathung. (Königl. Rede.)

14. — Der Herzog von Braunschweig kömmt zu Dover in England an.

15. — Herr *Huskisson* verunglückt bey Eröffnung der neuen Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester. Er stirbt.

16. — Auflauf von Handwerksgesellen zu Berlin; wiederholt am andern Abende.

17. — Namur in Belagerungszustand erklärt.

18. — Anerkennung des Königs Ludwig Philipp der Franzosen, durch den Kaiser von Russland.

— Auflauf zu Schwerin. Die Tumultuanten werden zerstreut.

21. — Proclamation des Prinzen Friedrich der Niederlande an die Einwohner von Brüssel: jeder Aufstand soll durch die Waffen unterdrückt werden.

23. — Angriff der bewaffneten Macht unter dem Prinzen Friedrich der Niederlande auf Brüssel. Die Truppen dringen durch das Schaarbeckische-Thor ein, und halten am Abend den obern Stadttheil besetzt. Die zur Unterhandlung abgeordneten Brüsseler, werden gefangen nach Antwerpen abgeführt.

25. — Einberufung von 108,000 Rekruten für das franz. Heer.

— Aufruhr in *Ostende*.

27. — Die Festung Ath geräth in die Gewalt der Bel-

gier. — In Brüssel wird eine provisorische Regierung errichtet: bestehend aus: Baron *Van der Linden*, *d'Hoogworst*, *Charles Rogier*, Grafen *Felix von Merode*, *Gendebien*, *Sylvan van der Weyer*, *Joly*, Joseph von *der Minden*, *J. Nicolay*, F. de *Coppin*.

27. Sept. In Bresslau wird die Ruhe durch einen Auflauf gegen die Juden gestört.

28. — *Der Kronprinz von Oestreich; Sohn Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich, wird unter dem Namen Ferdinand der 5-te zu Pressburg feyerlich zum Könige von Ungarn gekrönt. Er schenkt das aus 50,000 Stück Dukaten bestehende übliche Krönungsgeschenk des Landes, zur Hälfte dem Steuerpflichtigen Volke, zur Hälfte der ung. National-Akademie.*

— Die königl. Truppen müssen Brüssel am Morgen dieses Tages, nach vergeblichen seit den 23. erneuerten Angriffen räumen; sie ziehen sich nach Dieghen zurück. — *De Potter* kömmt in Brüssel an, und wird mit Triumph empfangen.

28. — Herzog Wilhelm von Braunschweig-Oels übernimmt die Interimal-Regierung des Herzogthums Braunschweig.

— Beschluss der franz. Kammer der Abgeordneten, wegen Versetzung des letzten Ministeriums Carls 10-ten. (Polignac, Peyronnet, Chapelle, Chantelauze, Ranville, Montbel, und Haussez) in Anklagestand.

— Ausbruch der *Cholera* in Moskau

29. — Die Festung Mons geräth in die Hände der Belgier; desgl. Philippeville. — Die zweyte Kammer der Generalstaaten nimmt die beyden königl. Bothschaften, wegen der Trennung Belgiens von Holland, und wegen Abänderung der Nationalinstitutionen an.

30. Sept. Beytritt der ersten Kammer der Generalstaaten zu den Bothschaften des Königs der Niederlande.

— Eine Rotte Aufrührer fällt in Nidda ein (Grossherzogthum Hessen) und steckt das dasige Schloss in Brand. Vertreibung der Rebellen.

1. Oct. Die Citadelle von Tournai ergibt sich denen Insurgenten.

— Königl. preussischer Erlass wegen Gründung von *Sicherheitsvereinen* in den Städten ohne Garnison.

— Der König der Niederlande ernennt eine Commission zur Berathung über die Veränderungen im Grundgesetze, und die Trennung Belgiens von Holland.

— Königl. spanisches Decret gegen die geflüchteten Spanier, welche eine Umwälzung der Regierung betreiben.

— Der Bundestag beschliesst die Zusammenziehung eines Truppen-Corps in Oberhessen.

2. — Schliessung der ausserordentlichen Sitzung der Generalstaaten.

3. — Uebergabe von Namur an die Insurgenten.

4. — Feyer des *Namensfestes Franz des* 1-ten Kaisers von Oestreich zu Pressburg; im Freyen, das Hochamt hält der Primas des Reichs, welchem alle k. k. Prinzen, und Prinzessinen, dann die versammelten Landstände, und das Militair beywohnen. Dann Gratulations-Cour, und Abends Beleuchtung der Stadt, und bey Hof Ball-parée, welchem der *Kaiser*, die *Kaiserin*, der junge *König* von Ungarn, der Grossherzog und die Grossherzogin von *Toskana*, die Herzogin von *Lucca*, der Herzog von *Reichsstadt*, das diplomatische Corps, der ausserordentliche Gesandte des russischen Hofes, Graf *Orlow*, und die gesammten Landstände Ungarns beywohnen.

4\. Oct. Erlass des Königs der Niederlande, durch welchen dem Prinzen von Oranien die Leitung der Regierung der südlichen Provinzen übertragen, und Antwerpen zu dessen Residenz bestimmt wird. — Beschluss des Prinzen von Oranien wegen Errichtung einer Commission zur Berathung über die Versöhnungs-Massregeln. — Beschluss der provisorischen Regierung Belgiens: 1. Die belgischen Provinzen werden einen unabhängigen Staat bilden; 2. Ein Ausschuss wird sich mit dem Constitutions-Entwurf bald möglichst beschäftigen. 3. Ein National-Congress zu dessen Prüfung und Einführung berufen werden.

— Aufregung zu Gent.— Der preussische General Feldmarschall Graf *York* von Wartenburg stirbt.

5\. — Aufruf des *Königs* der Niederlande zur allgemeinen Bewaffnung. — Der Prinz von *Oranien* kömmt zu Antwerpen an, und fordert dessen Einwohner auf, ihm bey Herstellung der Ordnung behülflich zu seyn.

— Die Häfen der vereinigten nordamerikanischen Staaten werden Schiffen aus brittischen Colonien wieder eröffnet.

6\. — Die Citadelle von Lüttich mittelst Uebereinkunft denen Belgiern überlassen.

— Erlass der catalonischen Junta zu Perpignan, wegen ihrer Constituirung: Gen. Lieut. Don Francesco Milans del Bosch etc.

9\. — Der Kaiser von Russland reist von Petersburg nach Moskau ab, um sich selbst von den gegen die orientalische *Cholera* angeordneten Massregeln zu überzeugen, und die durch die Wuth der Krankheit, und grosse Sterblichkeit verzagten Einwohner Moskau's, durch seine Gegenwart aufzurichten.

1830.

10. Oct. Geburt einer Prinzessin von Asturien.

11. — Königl. franz. Gesetz wegen Aufhebung des am 20. Apr. 1825 erlassenen Sacrilegien-Gesetzes.

12. — Gesetz der provisorischen belgischen Regierung über die Wahlen der Glieder des belgischen Congresses.

— Das Eigenthum des Hauses Oranien in Belgien mit Beschlag belegt.

13. — Der Obrist *Valdez* rückt mit 480 ausgewanderten Spanier über die Pyrenäen nach dem Dorfe Urdoche in Spanien vor.

15. — Erlass des Königs der Niederlande: bey ihrer Einfuhr in Holland sollen die Waaren aus den in Empörung begriffenen Provinzen als aus dem Auslande kommend angesehen werden. — Die Ausfuhr von Lebensmitteln, und Kriegsbedürfnissen in die empörten Provinzen wird verbothen.

16. — Erlass der provisorischen Regierung zu Brüssel; durch welchen der Sitz der Provinzial-Regierung von Luxemburg nach Arlon verlegt, der Gouverneur Willmar durch den Advocaten Thorn ersetzt, und jede Verfügung der Behörden zu Luxemburg für ungültig erklärt wird.

— Die Versammlung der churhessischen Landstände durch einen churfürstlichen Commissair zu Kassel eröffnet.

— Proclamation des Prinzen von Oranien: Der Prinz erkennt die Belgier als ein unabhängiges Volk an, und fordert sie auf, zu dem Congresse Abgeordnete zu wählen.

17. — General *Chasseè* erklärt Antwerpen in Belagerungsstand. — Die Citadelle von Gent übergeben.

— Neue Unruhen in Paris, man verlangt den Tod

der verhafteten Minister; die Nationalgarde zerstreut die Unruhigen.

18. Oct. Eröffnung der Generalstaaten in Haag.

— Proclamation des General-Gouverneurs von Irland wegen Unterdrückung der irländischen Anti-Union-Gesellschaft.

19. — Unruhen und Plünderungen zu Mons, und in Hennegau.

20. — Bothschaft des Königs der Niederlande an die Generalstaaten zu Haag, dass sie alle Beschlüsse lediglich auf die nördlichen Provinzen beschränken müssten, da die Anerkennung der gesetzlichen Ordnung, in den südlichen Provinzen gänzlich aufgehört habe. Der dem Prinzen von Oranien unter dem 4. ertheilte Auftrag wird als erloschen angesehen.

21. — *Don Juan van Halen* zu Mons als Anstifter einer Contre-Revolution verhaftet.

— Der General Francesco Espois von Mina dringt mit 500 Mann in Spanien ein, Proclamation an die Spanier.

— Beschlüsse des deutschen Bundestages, wegen der gegenseitigen Verpflichtung zur Hülfsleistung bey dringlicher Gefahr, wegen der Bereithaltung der Contingente, und wegen der Censur der öffentlichen Blätter.

24. — Der Churfürst von Hessen verkündigt eine Amnestie, und hebt das Aufruhrgesetz wieder auf.

26. — Der Prinz von Oranien verlässt Antwerpen, nachdem er seine Absicht, die Entwickelung der belgischen Angelegeiten im Auslande zu erwarten, zu erkennen gegeben hat.

— Mina in Irun.

— Im Canton *Basel* verlangen 800 Bürger die am

1830.

20. Jän. 1798 bekannt gemachte Gleichheits-Urkunde zur Grundlage einer neuen Verfassung.

27. Oct. Die Belgier nehmen Antwerpen, die Holländer ziehen sich in die Citadelle zurück.

— Valdez wird von den königl. spanischen Truppen nach Frankreich zurückgetrieben.

28. — Angriff der Belgier auf die Citadelle zu Antwerpen. Antwerpen wird von dieser herab, und von der Schelde her, heftig beschossen. Brand und Ruin der Stadt; viele Öffentliche-, und Privatgebäude werden in Schutt gelegt, und das *Entrepot* mit ausländischen Waaren im Werth von 4 Millionen Franken, ganz vernichtet.

30. — Waffenstillstand zwischen dem Mitglied der provisorischen Regierung Carl *Rogier*, und dem Gen. Nypels einerseits, mit dem General-Lieut. *Chassee* als Befehlshaber der Citadelle von Antwerpen abgeschlossen.

— *Mina*, zu Lesaca angegriffen, wird zur Flucht genöthigt, seine Truppen zerstreuen sich.

1. Nov. Berathung des grossen Raths des Cantons *Zürich* wegen Abänderung der Verfassung.

2. — Eröffnung des brittischen Parlaments. Thronrede: Anerkennung des Königs der Franzosen, und Don Miguels als Königs von Portugall. Bestimmung der Regentschaft im Falle des Todes des Königs von Grossbritannien, vor Volljährigkeit des Nachfolgers; künftige Conferenzen mit den alliirten Mächten, wegen Hollands und Belgiens Angelegenheiten, Ersparniss im Staatshaushalt; Unruhige Bewegungen in einigen Theilen Grossbritanniens, und Entschluss des Königs, kräftig dagegen zu wirken.

— Ernennung des französischen Ministeriums *Lafitte*.

12

1830.

2. Nov. Der Prinz von Oranien schifft sich nach England ein.

4. — *Protocoll*, der von den Bevollmächtigten *Oestreichs*, *Frankreichs*, *Grossbritanniens*, *Preussens und Russlands* gehaltenen Conferenzen, wegen Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den königl. niederländischen, und den provisorisch belgischen Regierungs-Truppen.

— Die deutsche Bundes-Versammlung beschliesst, dass der Herzog von Braunschweig die Landschafts-Ordnung von 1820 nicht anders als auf Verfassungsmässigem Wege abändern könne.

6. — Kaiser *Nicolaus* von Russland stellt ein Heer von 180,000 Mann auf den Kriegsfuss.

7. — Der König und die Königin von Grossbritannien setzen den auf den 9. einberaumten Besuch der *City* von London, wegen den unruhigen Bewegungen im Volke aus. Der Tower wird in Vertheidigungsstand gesetzt, und Truppen werden versammelt. — Die Ruhe in Sachsen wieder hergestellt, die Commission zur Aufrechthaltung der Ruhe aufgelöst. (Königl. Decret.)

— Der König der Niederlande lässt Antwerpen, Gent, und Ostende durch holländische Kriegsschiffe blockiren.

— Bewegung im Schweitzerisch-Aargau wegen Abänderung der Verfassung.

8. — Der *Kaiser von Oestreich* befiehlt die Errichtung einer Hof-Commission, wegen Annäherung der *Cholera* und denen, gegen dieselbe zu ergreifenden Sanitäts-Massregeln.

— Ableben des Königs *Franz des I.* von Neapel. Proclamation des Königs Ferdinand 2-ten wegen Auf-

rechthaltung der Religion, Fürsorge für die Justiz, die Finanzen, und das Heer.

8. Nov. Die äussern Bezirke des Landes Schwyz verlangen von der Altgefreyten Landschaft eine Verfassung. — Berathungen über die Modificationen in der Verfassung des Cantons St. Gallen.

10. — Eröffnung des National-Congresses zu Brüssel. Hr. von *Potter* hält die Eröffnungsrede, und kündigt darinn die ämtlichen Mittheilungen fünf grosser Mächte an. — Antwort der provisorisch-belgischen Regierung auf die Beschlüsse der Conferenz zu London vom 4. Nov. wegen Einstellung der Feindseligkeiten.

11. — Venloo ergibt sich den Belgiern.

13. — *De Potter* entsagt der Theilnahme an der provisorischen belgischen Regierung, weil der Beschluss die Gewalt in die Hände des Congresses zurückzugeben, ohne ihn gefasst, und ausgeführt worden.

15. — Der ung. Reichstag beschliesst die Stellung von 48,000 Rekruten, (auf zweymal.)

— Verhaftung des Kanzleyraths Lornsen, wegen aufwieglerischen Versuche im Schleswigschen.

16. — Der Herzog von Wellington, und Herr Peel kündigen beyden Häusern an; dass ihr Gesuch um Entlassung von Ministerium vom Könige angenommen worden sey, und dass sie nach Bildung eines neuen Ministeriums abtreten würden.

— Königl. dänischer Erlass gegen die Versuche, die Ruhe in den Herzogthümern zu stören.

17. — Protocoll im ausw. Amte zu London, wegen eines Waffenstillstandes zwischen Belgien und Holland.

18. — Belgiens Unabhängigkeit durch den Congress erklärt.

1830.

18. Nov. Hofrath A. Weishaupt, Stifter des Illuminations-Ordens stirbt zu Gotha.

20. — Neues brittisches Ministerium unter Lord *Grey*

21. — Der belgische Congress nimmt den Waffenstillstand an. Die beyderseitigen Truppen sollen ihre Stellungen inne behalten.

— Der General *Clauzel* erzwingt nach einem heftigen Gefechte gegen die Horden des Beys von Titteri, den Uebergang über den Berg *Atlas*.

22. — Der belgische Congress entscheidet sich für die Annahme einer *Monarchie*.

— Volks-Versammlungen im Canton Zürich.

24. — Der König der Niederlande befiehlt die Einstellung der Feindseligkeiten.

— Die *Pulvermühle* des Hrn. Camillo Carrara (Toscana) in der Nähe der Anea, fliegt mit 8 Personen in die Luft.

— Der belgische National-Congress erklärt die Ausschliessung des Hauses *Nassau* von der künftigen Regierung.

25. — Beschlüsse des deutschen Bundestages zur Erhaltung der Ruhe in Deutschland.

28. — Tausendjährige Feyer der Einführung des Christenthums in Schweden.

29. — *Ausbruch einer Revolution in Warschau.* Angriff auf das Schloss Belvedere. Der *Grossfürst Cesarewitsch* rettet sich in die russischen Kasernen, und nachdem während dem Gefechte die pohlnischen Truppen sich mit den aufrührerischen Academikern, und dem Volke vereinigt hatten, verlässt derselbe mit den russischen Regimentern die Stadt. In dem Gefechte bleiben der Vicepräsident *Lubowidzky*, der

Kriegsminister *Haucke* mit mehreren Generälen; andere werden gefangen genommen.

30. Nov. Proclamation des Präsidenten des pohlnischen Staatsministeriums, Grafen von Sobolewszky, wegen Einsetzung eines neuen Administrationsrathes. Bildung der Nationalgarde.

1. Dec. (Nachts.) Ableben des Papstes *Pius* 8-ten.

— Der General *Chlopicki* mustert die neu errichtete pohlnische Nationalgarde.

— Vergeblicher Versuch des Herzogs Carl von Braunschweig zu Osterode, in das Braunschweigische zurück zu kehren.

2. — Beschluss des deutschen Bundestages wegen der Verwaltung des Herzogthums Braunschweig durch den Herzog Wilhelm, und der den Agnaten des Hauses überlassenen Bestimmung wegen des Herzogs Carl.

3. — Schreiben des Grossfürsten Constantin an die pohlnischen Truppen, worin er ihnen erlaubt zu den Ihrigen zurückzukehren, seine Entfernung von Warschau erklärt, und alle Anstalten etc. dem Schutze der pohlnischen Nation empfiehlt. — Die provisorische Regierung beruft die Stände zum Reichstag auf den 18-ten ein.

4. — Erklärung der provisorischen Regierung wegen Achtung der preussischen, und galizischen Gränzen.

5. — Abänderung des pohlnischen prov. Gouvernements. Mitglieder: Fürst Adam *Czartoryski*, *Niemcewitz*, die Senatoren *Kochanowszky* und *Dembrowszky*, Gen. Graf *Pac*, die Landbothen *Lelewel*, und *Ostrowski*.— General Chlopicki übernimmt die Dictatur des Königreichs Pohlen.

— Der Grossfürst Constantin geht bey Gora über die Weichsel.

1830.

5\. Dec. Fürst *Milosch* zieht in seine Residenz Belgrad ein.

6\. — Das Landvolk dringt gewaltsam in die Stadt Aarau ein.

7\. — Kreisschreiben des schweitzerischen Vororts *Bern*, wegen Einladung der sämmtlichen Stände zu einer ausserordentlichen Tagssatzung. 1. Zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im Innern. 2. Sicherung des regelmässigen Fortbestandes der Bundesverhältnisse. 3. Wegen der Verhältnisse zum Auslande.

7\. — Eröffnung des nordamerikanischen Congresses.

8\. — *Benjamin Constant* stirbt.

10\. — Conferenz der Bevollmächtigten der 5 Mächte zu London wegen den belgischen Angelegenheiten, und Erklärung des Königs der Niederlande, wegen der, der freyen Schiffahrt auf der Schelde entgegenstehenden Hindernisse.

— Abreise der *pohlnischen Deputirten* nach St. Petersburg.

— Aufruf *Bolivars* von seinem Sterbebette in dem Lager von Haicendo (1 Meile von Santa-Martha), an die Columbier, einig zu seyn, und der Anarchie zu wiederstehen.

12\. — Der Grossfürst Constantin bewerkstelligt seinen Rückzug über den Bug, und rückt in das Gouvernement Volhynien ein.

13\. — Der *Kaiser* von Russland überträgt dem Grafen Diebitsch-Sabalkanski den Oberbefehl über die Active Armee an den westlichen Gränzen des Reichs, und erklärt die Gouvernements Grodno, Wilna, Minsk, Podolien und Volhynien in den Kriegsstand.

14\. — Die Cardinäle in Rom beziehen das Quirinal zum Behuf der Papstwahl.

1830.

15. Dec. Vor dem Gerichtshof der Pairs von Frankreich beginnen die Verhandlungen in dem Processe der letzten Minister Carls des 10-ten.

17. — *Simon Bolivar* stirbt zu San Pedro bey Santa Martha in einem Alter von 47 Jahren.

— Proclamation des Kaisers von Russland an die Pohlen, und Aufforderung: 1. Die Gefangenen russischen Unterthanen sogleich in Freyheit zu setzen. 2. Den frühern Verwaltungsrath wieder her zu stellen, und 3. ihm Folge zu leisten, auch 4. die Truppen in Plock zu versammeln etc.

— Tumultuarische Auftritte in Lausanne.

18. — Die beyden Kammern des pohlnischen Reichstags versammeln sich im königlichen Schlosse, und wählen den Landbothen Wladislaus Ostrowski, zum Marschall. Gen. Chlopicki legt die Dictatur in die Hände der Landesvertretter nieder.

— Einzug *O'Connels* in Dublin unter grossem Volksjubel.

20. — Die pohlnische Reichs-Versammlung übergibt den Gen. Chlopicki die Würde eines Dictators wieder, und prorogirt ihre Sitzungen.

20. — Volksauflauf zu Paris vor dem Palast Luxemburg, und Bedrohungen der gefangenen Exminister. Erneuerung am 21, und im stärkeren Grade am 22. Dec. Die Nationalgarde behauptet die Ordnung.

— *Der ungarische Reichstag* wird durch den Erzherzog *Carl* von Oestreich als königlichen Commissair zu Pressburg geschlossen.

— Protocoll der Conferenzen der 5 Bevollmächtigten zu London, wegen der Trennung Belgiens von Holland, und der Verabredung wie Belgien zur Erfül-

lung seiner tractatmässigen europäischen Verbindlichkeiten herbeyzuziehen sey.

21. Dec. Gen. Chlopicki setzt an die Stelle der provisorischen Regierung ein National-Conseil ein, bestehend aus dem Fürsten Adam *Czartoryski*, dem Grafen Ladislaus *Ostrowski*, dem Fürsten *Radziwill*, dem Senator Castellan Leon Dembowski, dem Landbothen *Barzykowski*.

— Oestreichs und Preussens Aufruf an die aus Gallizien, und Posen, nach Pohlen, nach *Tausenden* übergegangenen Personen aller Stände und Alter.

— Die französische Pairskammer erklärt den Fürsten Polignac, den Grafen Peyronnet, Chantelauze, und den Grafen Guernon-Ranville des Hochverraths schuldig; erklärt den ersten für bürgerlich Tod, untersagt den übrigen die eigene Vermögens-Verwaltung. und verurtheilt sie sämmtlich zum Verluste ihrer Würden etc. wie zu lebenslänglicher Haft. Sie werden nach Vincennes, und von da am (29.) nach dem Fort Ham gebracht.

23. — Eröffnung einer ausserordentlichen schweitzerischen Tagssatzung zu Bern.

— Vertagung des engl. Parlaments bis zum 3. Februar 1831.

— Der Rheinschiffahrts-Vertrag zu Mainz von den betheiligten Mächten, mit Ausnahme des Königs der Niederlande angenommen.

24. — Manifest des Kaisers von Russland, in Beziehung auf den pohlnischen Aufstand.

25. — Ankunft des pohlnischen Finanzministers *Lubecki* zu St. Petersburg.

26. — *Lafayette* legt die Stelle als Oberbefehlshaber der Nationalgarde nieder; Gen. *Lobau* wird Befehls-

haber derselben. Dupont (De L'eure) nimmt seine Entlassung als Justizminister.

26. Dec. *Audienz* der pohlnischen *Deputirten* bey dem Kaiser von Russland. Der Kaiser besteht auf Wiederherstellung der Ordnung, und Bestrafung der Hauptschuldigen.

27. — Königl. franz. Verordnung, durch welche Herr *Merilhou* zum Grosssiegelbewahrer, Herr *Barthe* zum Minister des öffentlichen Unterrichts ernannt wird.

— Beschluss der Tagssatzung zu Bern, dass jedem Canton die Abänderung seiner Verfassung zustehe, so lange eine solche dem Bundesvertrag nicht zuwieder ist.

28. — Das Grossherzogthum Oldenburg, und das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen verordnen die Einrichtung einer ständischen Landesvertretung.

28. — 29. — Unruhen in München unter den Studenten.

29. — Abreise des Generals *Diebitsch* zur Armee.

— Die Tagssatzung zu Bern beschliesst die Bewaffnung des Bundes-Contingens, und die Organisation der Landwehr.

31. — Schluss der ausserordentlichen Tagssatzung zu Bern.

— Madame *de Genlis* stirbt zu Paris.

— Der vormalige port. Minister *Don Pedro de Mello Breyner* stirbt 80 Jahre alt, zu Lissabon im Gefängniss.

— Beschluss des Königs der Niederlande; dass das Grossherzogthum Luxemburg unter einer abgesonderten Verwaltung stehen soll.

1830.

31. Dec. Die belgischen Commissairs werden nach London eingeladen. (Lord *Ponsonby*, *Bresson.*)

1830. *Carl von Kisfaludy* der berühmte ungarische Dramatische und Lyrische Dichter stirbt zu Pesth. (21. Nov.) 40 Jahre alt.

— Ableben des Johann *Alber*, berühmten Schriftauslegers, und Professors der kön. ung. Universität zu Pesth. (22. Jun.)

— In Ungarn wird ein *Thierzüchter-Verein gestiftet. Thierausstellung* jedes künftige Jahr Anf. Juny zu Pesth.

— Die *Cholera* bricht im März in Kasan aus. Im August herrschte sie in Tiflis von wo sie bald nach Astrachan gelangte. Auch in Gouvernement Orenburg kam sie wieder vor. Anfangs October kam die Cholera bis *Moskau*, wo bis 27. Nov. 4000 Menschen gestorben sind.

1 8 3 1.

2. Jän. Der königl. preussische Staatsrath und Professor *Niebuhr* stirbt zu Bonn.

4. — Aufstand der Landleute gegen die Stadt Basel, um die Erhöhung der Zahl ihrer Repräsentanten zu erlangen.

— Eröffnung des mexikanischen Congresses.

5. — *Bestallungs-Diplom* der ottomanischen Pforte für *Giacomo della Valle* als Oberhaupt der katholischen Armenier, und Gestattung der eigenen *Kirchen*, und des abgesonderten *Gottesdienstes.*

6. — Die belgischen Commissarien verlangen von den 5 Bevollmächtigten zu London für Belgien das ehemalige Holländisch-Flandern, Mastricht, und die Provinz Luxemburg.

6. Jän. Der pohlnische Landbothe *Jeziersky* verlässt St. Petersburg mit der Resolution des Kaisers Nicolaus für die im Aufstande begriffenen Pohlen.

— In Frankreich werden durch ein Circulare des Ministers des Cultus, die *Festtage* des Jahres auf Weihnachten, Himmelfahrt Christi, Himmelfahrt Mariä, und Allerheiligen beschränkt.

— Marquis *Maison*, Marschall; und Bothschafter des Königs der Franzosen am Wiener Hofe, überreicht sein Creditive in einer feyerlichen Audienz *Franz dem I.* Kaiser von Oestreich.

7. — *Nordlicht* (Abends von 6 bis 10 Uhr) und darüber, in Paris, ganz Deutschland, in Wien, Pressburg, Ofen, und bis Warschau sichtbar.

— Die *Cholera* welche bereits in *Bessarabien*, *Podolien* und *Volhynien* grosse Verheerungen anrichtete, zeigt sich auch in dem Gallizischen Gränzdorfe *Kalahorovka*, und der gallizischen Gränzstadt *Hussiatyn.*

— Der pohlnische Dictator beruft beyde Reichstagkammern auf den 17. Jän. um über die Sicherung der National-Existenz zu berathen.

8. — Graf *Pozzo di Borgo* überreicht dem Könige der Franzosen sein Beglaubigungsschreiben.

— Aufstand zu Göttingen.

9. — Protocoll der Londoner Conferenz. Die Gesandten der 5 Mächte verlangen vom Könige der Niederlande die Zurücknahme der Massregeln, gegen die freye Schelde-Schiffahrt längstens bis 20. Jän und von der prov. belgischen Regierung die Zurückziehung der Truppen in die Stellungen von 21. November 1830.

11. — Eine Verschwörung zu Warschau gegen den Di-

ctator entdeckt, und durch Verhaftung der Theilnehmer vereitelt.

13. Jän. Tagsbefehl des Grafen Diebitsch-Sabalkanski aus Grodno, an die zur Unterdrückung des pohlnischen Aufstandes bestimmte Armee.

15. — Die Baseler vertreiben die Rebellen von Muttenz.

16. — Göttingen ergibt sich auf Discretion an die Truppen unter dem Generale von dem Busche.

— Entdeckung eines *Kometen* auf der Sternwart zu Leipzig (derselbe wird am 22. Jän. auch zu Wien in den Morgenstunden mit freyen Auge sichtbar.)

17. — Der mexikanische Expräsident Guerrero wird als Empörer erschossen, nachdem er dem Präsidenten Bustamente überliefert worden.

18. — Gen. *Chlopicki* legt die Obergewalt nieder.

— Feyerliche Uebergabe, des vom Könige von Preussen durch G. M. Freyherr von Röder übersandten schwarzen Adler-Ordens an den jüngern König von Ungarn *Ferdinand* 5-ten; zu Wien.

19. — Eröffnung des pohlnischen *Reichstags.*

— Aufruf des Grafen Diebitsch-Sabalkanski an die Pohlen, und das pohlnische Heer, zur Treue zurückzukehren.

20. — Der pohlnische Reichstag wählt den Fürst *Radziwill* zum Oberbefehlshaber der Kriegsmacht. Der Landbothe *Raman Soltik* macht den Antrag den pohlnischen Thron für erledigt zu erklären.

— Bekanntmachung des Senats zu Krakau, wegen Errichtung eines Sicherheits-Ausschusses, und der am 18-ten erfolgten Amtsniederlegung des Senats-Präsidenten Grafen *Wodzicki.*

— Conferenz-Protocoll Nro. 11. der Bevollmächtigten zu London, wegen Feststellung der Grundlagen,

hinsichtlich der Gränzen Hollands und Belgiens, (wie 1790.)

21. Jän. Schreiben des französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Grafen *Sebastiani*, an den franz. Bevollmächtigten zu Brüssel Herrn *Bresson*, dass Frankreich eine Vereinigung Belgiens mit ihr nicht zugeben, auch der Herzog von *Nemours* die Krone nicht annehmen werde.

22. — Der mit dem Bothschafts-Character bekleidete k. k. östreichische Gesandte Graf *Senfft-Pilsach* in Turin, wirbt feyerlich um die Hand der Prinzessin *Marie Anne* von Sardinien, dritten Tochter Weil. des Königs Victor Emanuel von Sardinien, für den jüngern König von Ungarn *Ferdinand* 5-ten.

25. — Declaration des pohlnischen Reichstags, worin sich Pohlen zu einem unabhängigen Volke, und den Thron für erledigt erklärt.

26. — Note des Grafen *Sebastiani* an Herrn *Bresson*, dass die Wahl des Herzogs August von *Leuchtenberg* als eine Feindselige Handlung gegen Frankreich angesehen werden würde.

27. — Conferenz-Protocoll Nro. 12. wegen der Vertheilung der Schulden des Königreichs der Niederlande zwischen Holland und Belgien. Der Theilnahme der Belgier an dem Handel nach den holländischen Colonien; Aufhebung des Beschlags, mit welchem das Privat-Vermögen des Hauses Nassau-Oranien in Belgien belegt worden; wegen Zinszahlung und Amortisation; wegen Feststellung der Gränzen, und die Bestimmung von Antwerpen zu einem Handelshafen; endlich Erklärung der 5 Mächte, dass der Fürst Belgiens den Bedingungen der Existenz des Landes entsprechen, und durch seine persönlichen Verhältnisse

der Sicherheit der benachbarten Staaten genügen müsse.

27. Jän. Uebergabe der Festung *Landau* von Bayern an den deutschen Bund.

— Königl. Bayerische Censur-Verordnung. — Ausschliessung verschiedener zu der bayerschen Stände-Versammlung gewählten Deputirten.

— *Torrijos* landet auf dem neutralen Gebiete zwischen Gibraltar, und dem Campo de San Roque mit 200 Mann, wird aber zur Flucht auf das brittische Gebiet genöthigt.

29. — Die pohlnische Landbothen-Kammer nimmt ein Gesetzentwurf über die provisorisch einzusetzende Regierung an.

— Schreiben des Grafen *Capo d'Istrias* an die Gouverneurs des Peloponnesus, wegen der Entweichung des Senators Peter Mauromichali, seines Bruders Constantin, und seines Neffen Korsako, wie wegen aufständiger Bewegungen in Limeni in der Provinz Maina.

30. — Fürst Adam *Czartoryski* zum Präsidenten der pohlnischen National-Regierung erwählt; die Herrn *Barzikowski* und *Lelewel* zu Mitgliedern der Regierung.

— Der k. östreichische Haus- Hof- und Staatskanzler Fürst von *Metternich* vermählt sich mit der Tochter des Grafen Franz *Zichy-Ferraris*, Melanie, zu Wien. (des Fürsten dritte Gemahlin.)

1. Febr. Herr *Henning* Bau-Conducteur in Coswig bey Wittenberg erfindet das Geläute mit *Stahlstäben* statt der Thurmglocken.

2. — Kaiserlich russisches Decret wegen Ernennung des Feldmarschalls Grafen Diebitsch-Sabalkanski zum Ge-

neral-Gouverneur von Pohlen, mit unbegränzter Gewalt für alle Fälle, welche keinen Verzug verstatten.

2. Febr. Aenderung des pohlnischen Ministeriums: Senator Castellan Victor *Kabielinsky* Min. der Justiz. Bonaventura *Niemojowski* Min. des Innern, und der Polizey, Graf Gustav *Malachowski*, stellvertretender Minister der ausw. Angelegenheiten. Der Gen. der Inf. Isidor *Krasinski*, Min. des Krieges. Der Landbothe Aloisius *Biernaki* Finanzminister; — 4. Febr. Senator Castellan Alexander *Bninski*, Min. des Cultus, und der öffentlichen Aufklärung.

— Obrist Gregoire versucht in Gent einen Aufstand zu Gunsten des Prinzen von Oranien; seine Truppe wird zersprengt, und Obrist Gregoire mit mehreren Officieren gefangen.

— Der Cardinal *Mauro Capellari* wird zum *Papste* erwählt, er nimmt den Namen *Gregor* 16-ter an.

3. — Erste Abstimmung des belgischen Congresses, über das künftige Stadtsoberhaupt: von 191, erhält der Herzog von *Nemour* 89, Herzog von *Leuchtenberg* 67, Erzherzog Carl von Oestreich 35 Stimmen. Zweyte Abstimmung: von 192 Stimmen erhält der Herzog von *Nemour* 97, der Herzog von Leuchtenberg 74, Erzherzog Carl von Oestreich 21 Stimmen. Der Herzog von *Nemour* wird zum Könige ausgerufen.

— Aufstand in *Modena*, der Erzherzog *Franz* 4-ter begibt sich nach Wien.

4. — Ausbruch von Unruhen in *Bologna*. Der päpstliche Prolegat verlässt die Stadt, und setzt eine provisorische Regierung ein.

— Proclamation der grossbritannisch-hannoverischen Regierung wegen Berücksichtigung gerechter Bitte,

und strenger Bestrafung künftiger aufrührerischer Bewegungen.

5. Febr. Ein holländisches *Canonierboot* von Sturm gegen das Ufer bey dem St. Lorenz-Fort getrieben, wird von den Belgiern angefallen und von seinem Befehlshaber *Speyk* in die *Luft* gesprengt.

— Die *russische Armee* rückt mit 106 Bataillons Infanterie, 135 Escadrons Cavallerie, 396 Stück Geschütz, und 11 Regimenter Cosaken; den *Bug* an fünf Stellen überschreitend, in das pohlnische Gebiet ein. (Generäle: Schakoffskoi, Manderstern, Geismar, von Kreutz. Graf Pahlen; Baron Rosen, und Grossfürst Cesarewitsch.)

6. — Kaiserl. Manifest an die Russen wegen des Krieges gegen Pohlen.

— Eine Deputation beyder niederländischer Kammern überbringt dem König eine Danksagung, für die verhiessene Regulirung des Staatshaushaltes, und ihre Wünsche wegen Aufrechthaltung der Gränzen und militairischen Stellungen gegen Belgien.

— Königl. preussische Verordnung wegen Rückkehr preussischer Unterthanen binnen 4 Wochen, welche ohne Erlaubniss sich im Königreich Pohlen aufhalten.

7. — Warschau wird in Belagerungsstand vom Reichstag erklärt.

— Conferenz-Protocoll Nro. 15: der Prinz Talleyrand erklärt; dass der König von Frankreich die Wahl des Herzogs von Nemour zum Könige von Belgien nicht genehmigen werde, wie auch auf keinen Fall die Wahl des Herzogs von Leuchtenberg, zum Könige des nemlichen Reiches.

1831.

7. Febr. Ausbruch des Aufstandes in *Ferrara*, eine provisorische Regierung wird eingesetzt.

8. — Der pohlnische Generalissimus Fürst *Radziwill* verlegt sein Hauptquartir von Warschau nach Okuniew.

— Ausbruch von Unruhen in *Ancona*.

— Die provisorische Regierung von Bologna erklärt die weltliche Herrschaft des Papstes nicht weiter anerkennen zu wollen.

9. — Die Kosaken rücken in Lublin ein. Neue Rekrutirungen in Russland. Ankunft des Herzogs von Mortemar in St. Petersburg.

— Der päpstliche Legat M. Dom. Cattani zu Pesaro setzt für die Provinzen Urbino und Pesaro eine provisorische Regierung ein.

— Aufforderung des Papstes *Gregor* 16-ten an seine Unterthanen, zur Ordnung und Ruhe zurückzukehren und sich der Unordnungen zu enthalten.

10. — Königl. franz. Verordnung wegen Aufhebung der 1814 und 1815 gestifteten Ordenszeichen.

— Cartell - Convention für die deutschen Bundesstaaten.

— Aufstand auf Martinique.

11. — Beytritt des Grossherzogthum Weimar zum preussischen Zollverband.

12. — Vermählung durch *Procura* des Erzherzogs *Kronprinzen* von Oestreich und Königs von Ungarn mit der Prinzessin *Marie Anne* von Sardinien zu Turin.

— Eine Aufregung zu *Rom* unterdrückt.

— Unruhen zu *Parma*.

13. — Verordnung des Grossherzogs von Toskana wegen Errichtung einer Bürgergarde.

— Das russische Hauptquartir in der pohlnischen Stadt Wegrow.

1831.

13. Febr. In Ingelheim stürzen die Ueberreste des Palastes Carls des Grossen zusammen.

14. — Die *Carlisten* begehen in der Kirche *St. Germain l'Auxerois* zu Paris die Todtenfeyer des Herzogs von Berry. *Auflauf.* Das Innere der Kirche, und des Erzbischöflichen Palastes wird zerstört. Die Kreutze von mehreren Kirchen werden herabgeschlagen, und entehrende Excesse verübt.

— Gefecht des pohlnischen Generals Dwernicki mit dem russischen Generalen Geismar bey Stoczek.

15. — Die Erzherzogin Marie Louise verlässt Parma wegen den dort ausgebrochenen Unruhen.

— Ausfall der pohlnischen Besatzung von Zamosk.

— Don Miguel errichtet zu Lissabon und Oporto ausserordentliche Gerichts-Commissionen.

— Eine belgische Deputation des National-Congresses biethet dem Prinzen *Ligne* die Regentschaft an. Der Fürst lehnt das Anerbiethen ab.

16. — Königl. franz. Ordonnanz: Das *Staatssiegel* soll künftig ein offenes Buch mit der Umschrift: *Charte von* 1830, darüber die geschlossene Krone seyn, und in der Umschrift den Namen des Königs tragen. — Die *Lilien* werden aus allen französsischen Wappen ausgemerzt, und von allen öffentlichen Gebäuden herabgenommen.

17. — Audienz der belgischen Deputation bey dem Könige der Franzosen, und Vorlegung des Decrets des Congresses, wegen der Wahl des Herzogs von Nemours zum Könige von Belgien. Der König Ludwig Philipp lehnt diese Wahl in Gegenwart der Herzoge von Orleans und von Nemours, ab.

— Gefecht zwischen den Pohlen unter Gen. *Skrzynecki* gegen die Russen bey *Dobre.*

1831.

17. Febr. Ancona ergibt sich den Rebellen unter dem Obristen Sercognani.

18. — Decret der Herzogin von Parma wegen Verlegung der Residenz bis auf weitere Verfügung nach Piazenza.

— Der König der Niederlande giebt seine Zustimmung zur Trennung Belgiens von Holland. (Bedingungsweise.)

— Gefecht bey Okuniew zwischen den Russen, und den pohlnischen Generälen *Zymirski* und *Szembek.*

19. — Treffen bey *Milosna* zwischen den Russen, unter Gen. *Dieblitsch* und dem Corps des poln. Gen. Grafen *Krukowiecki*. Die Pohlen behaupten ihre Stellung.

— Gefecht der Pohlen unter dem Divisions-General *Dwernicky* und General *Sierawski* bey *Nowawies* und *Serzd* auf dem linken Weichsel-Ufer, gegen eine Abtheilung der Division des Gen. Kreutz.

— Der pohlnische Reichstag erklärt sich für permanent, setzt das Ministerium seiner Vollzähligkeit auf 11 Senatoren, und 33 Landbothen fest, und beschliesst für den Fall unerwarteter Ereignisse seine Verlegung auf fremden Boden.

— Proclamation des Königs der Niederlande wegen Ernennung des Herzogs Bernhard von Weimar zum General-Gouverneur des Grossherzogthums Luxemburg.

— Ministerial-Veränderung zu Neapel.

— Ankunft des Herzogs von Modena in Wien.

20. — Treffen zwischen der russischen und pohlnischen Armee bey Grochow. Die Pohlen Sieger.

— Entlassung des Präfecten der Seine Odillon-Barrot, ingleichen des General-Procurators Baude.

1831.

22. Febr. Proclamation des Königs von England wegen Ernennung des Herzogs von Cambridge zum Vice-König von Hannover.

— Cardinal *Benvenuto* bey Osimo von den Rebellen verhaftet, wird nach Bologna gebracht.

— Decret des Königs von Spanien zur Einziehung der *Cortes-Bons* vermittelst einer neuen Anleihe.

23. — General *Dwernicki* nöthigt den Gen. Kreutz über die Weichsel zurückzugehen.

25. — Ankunft der neuvermählten Königin von Ungarn, und Kronprinzessin von Oestreich *Marie Anne* in Schönbrunn.

— Feyerliche Einsetzung des durch den belgischen Congress mit 108, unter 157 Stimmen gewählten Regenten Barons *Surlet de Chokier*; *de Gerlache* zum Präsidenten des Congresses erwählt; *Alexander Gendebien*, Min. der Justiz; *Goblet* Min. des Krieges; Carl von *Brouckere* Finanzminister; *Tielemans* Min. des Innern; *Sylvain van der Weyer* Min. der ausw. Angelegenheiten.

— *Schlacht bey Praga.* Das Gefecht beginnt zwischen Bialolenka, und Tarchomin, und ist den Pohlen günstig, die aber auf ihrem rechten Flügel, von der Zombkower Strasse bis zur Weichsel zum Rückzuge genöthigt werden. General *Zymirski* stirbt, Gen. *Chlopicki* wird verwundet.

— Die piemontesischen Flüchtlinge in Frankreich werden durch die französische Regierung von einem Einbruche in ihr Vaterland abgehalten.

26. — Fürst *Radziwill* legt den Oberbefehl über die pohlnische Armee nieder, welcher dem Gen. *Skrzynecki* übertragen wird. Die pohlnische Armee begibt sich auf das rechte Weichsel-Ufer, und hält nur den

Brückenkopf von Praga besetzt; die Vorstädte von Praga werden abgebrandt.

26. Febr. Ein Congress Abgeordneter mehrerer italienischen Städte versammelt sich zu Bologna.

27. — Feyerlicher *Einzug* von Schönbrunn aus, der neuvermählten *Königin von Ungarn* in Wien, und Abends 5 Uhr persönliche Trauung mit den jungen König von Ungarn in der Stille, bloss in Beyseyn des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich, und der kaiserl. Familie mit deren nächsten Umgebungen in der Kammer-Capelle; diese heil. Handlung wird durch den Erzbischof von Ollmütz, Erzherzog-Cardinal *Rudolph* verrichtet.

28. — Creation der ersten mexikanischen Bischöfe.

1. März. Eröffnung der bayerischen Stände-Versammlung.

— Wiedereröffnung des Landtags des Königreichs Sachsen. Der Entwurf einer Verfassungs-Urkunde wird den Ständen zur Berathung vorgelegt.

— Antrag des Lord *J. Russel* in Beziehung auf die Reform des brittischen Unterhauses.

— In dem *Handelstandsgebäude* zu Pesth in Ungarn, wird eine *Kaufmanns-Halle* zur Schlichtung aller Art Handelsgeschäften eröffnet.

3. — Ausbruch einer Verschwörung zu Cadix (woselbst der Gouverneur D. Antonio de Hierro e Oliver ermordet wird) wie zu San Fernando. Man wird der Empörer Herr.

5. — Der k. k. östreichische Gen. Baron *Geppert* besetzt nach einem kurzen Gefechte Novi im modenesischen. — Von 5. bis zum 6. in der Nacht überschreitet F. M. L. Prinz *Bentheim* den Po, bey Francolino und Santa Maria Maddalena.

1831.

6. März. Eine grosse *Reichs-Deputation* des Königreichs Ungarn, bringt ihre Wünsche dem jüngern König von Ungarn, und dessen Gemahlin *Marie Anne* zur Vermählungsfeyer in Wien dar.

— Die Stadt *Carpi* im modenesischen unterwirft sich ihrem Herzoge wieder.

— *Ferrara* von den Oestreichern besetzt.

7. — Eröffnung der hannoveranischen Stände-Versammlung durch den Vice-König, Herzog von Cambridge (vertagt am 24. Jun.)

9. — Der Herzog von Modena kehrt mit östreichischen Truppen wieder nach Modena zurük. — Schluss des churhessischen Landtags.

10. — Unruhige Auftritte zu Paris, veranlasst durch die Nachricht von dem Missgeschicke Pohlens.

— Der ung. Kronhütter Freyherr Joseph Splényi stirbt 88 Jahre alt, zu Ofen.

11. — General Kreutz bemächtigt sich der Stadt Lublin wieder. — Das russische Hauptquartir zu Sienica.

12. — Friedrich von *Matthisson* stirbt zu Wörlitz.

— Decret der provisorischen Regierung zu Bologna, wegen Zusammenberufung der Deputirten der insurgirten Provinzen.

— Schreiben des pohlnischen Generalissimus Skrzynecky an den Feldmarschall Diebitsch, wegen Wiederherstellung des Friedens.

13. — Parma von den Oestreichern besetzt.

— Ordonnanz wegen Einsetzung des französischen Ministeriums *Casimir Perier*.

— Antwort des russischen General-Quartirmeisters Gen. *Neidhard* an den Obristen Grafen *Mycielski* auf das Schreiben des Gen. *Skrzynecki*, die Zurück-

nahme des Beschlusses vom 25. Jänner wird verlangt.

13. März. Unruhige Bewegungen zu Rio-Janeiro gegen die Portugiesen.

15. — Decret des Königs von Sardinien, durch welches der Königin die Regierungsgeschäfte während der Krankheit des Königs übertragen werden.

— Decret der Herzogin von Parma wegen Verhaftung der Theilnehmer an der revolutionären Regierung.

17. — Eröffnung der Grossherzogl. Baaden'schen Stände-Versammlung.

— Adresse von 24 Mitgliedern der brasilischen Repräsentantenkammer an den Kaiser, den Beeinträchtigungen der Brasilianer durch Portugiesen Einhalt zu thun.

19. — Der pohlnische General *Skrzynecki* verlangt ven dem Feldmarschall Diebitsch eine Modification des Vorschlags von 13. d. Monats, und Bürgschaften für Pohlen.

— Spanisches Decret wegen Errichtung von Militair-Commissionen in Madrid, und in denjenigen Provinzen, wo es die General-Capitaine für nöthig erachten.

20. — Decret des Herzogs von Modena, die Bestraffung der Empörer betreffend.

21. — Die östreichischen Truppen rücken in *Bologna* ein.

— *Paganini* giebt sein drittes Concert in Paris; seine Einnahme belief sich auf 22,000 Franks. — Königl. französisches Municipalgesetz.

22. — Zweyte Verlesung der Reformbill im brittischen Unterhause mit 302 gegen 301 Stimmen angenommen.

22. März. Königl. französisches Gesetz über die Nationalgarde.

— Beschluss des deutschen Bundestages, 24,000 Mann zur Wiederherstellung der Ruhe im luxemburgischen disponibel zu halten.

23. — Erlass des Cardinal-Staatssecretairs *Bernetti*, dass die päpstliche Regierung alle Mittel zur Befriedigung der Bedürfnisse der Unterthanen aufsuchen werde, und dass sie dagegen Folgsamkeit gegen die Vorschriften der Obrigkeit hoffe.

26. — Volksauflauf in Brüssel, durch Aufreitzung gegen das Haus Oranien, und Befürchtung vor einem Verrath an dasselbe veranlasst.

— Gefecht zwischen den Pohlen unter *Uminsky* und den Russen unter den Baron Sacken bey Ostrolenka.

— Ausbruch eines Aufstandes in Litthauen.

— Ancona unterwirft sich der päpstlichen Gewalt wieder.

27. — *Casimir Perier* kündigt in der Kammer der Abgeordneten an, dass der Einmarsch der Oestreicher in Bologna, die französische Regierung veranlasst habe, eine Erklärung zu fordern.

28. — Volksauflauf in Lüttich.

— Der Insurgenten-General *Zuchi* verlässt mit einigen Häuptern der Insurrection auf einem Handelsschiffe Ancona.

29. — Die Oestreicher bemächtigen sich des Forts und der Stadt Ancona. Der von den Insurgenten gefangen gehaltene Cardinal *Benvenuti* übernimmt die Regierung.

— Das russische Hauptquartir nach Ryki verlegt. — Die russische Gränzwache zu Garsder im Willnaer

Gouvernement von den pohlnischen Insurgenten vertrieben.

30. März. Die Insurgenten von Corps Sercognanis legen die Waffen zu Spoleto, mit der dreyfärbigen Cocarde ab.

31. — Die Avangarde der pohlnischen Armee, schlägt unter den Generalen *Rybynski* und *Kicki* bey *Wawr* das Corps des Generalen Geismar und rückt bis *Dembe Wielkie* vor; das Corps des General Rosen wird zum Rückzuge genöthigt.

1. Apr. Unruhen in Antwerpen.

— Die Pohlen drängen die Corps der Gen. *Geismar* und *Rosen* bis nach Kaluszyn zurück; das pohlnische Hauptquartir in *Minsk*. Als Erfolg des am 31. März und 1. April erfochtenen Sieges, wird eine Zahl von 9000 Gefangenen, 20 Kanonen, 5 Fahnen angegeben.

3. — Kaiserl. russischer Ukas gegen die Insurgenten in den Kreisen Telsch, Schawel, und Rossieny des Wilnaischen Gouvernements.

— Der Kaiser von Brasilien beruft eine ausserordentliche Sitzung der gesetzgebenden Versammlung.

4. — Das pohlnische Hauptquartir in Sienica. Die Sitzungen der Landbothenkammer zu Warschau beginnen wieder.

— Aufstand zu Bahia; die Portugiesen werden theils umgebracht, theils vertrieben.

5. — Die Insurgenten im russischen Gouvernement Wilna zwingen die russische Besatzung von Polangen sich auf das preussische Gebieth zu flüchten. Das Gouvernement Churland durch kaiserl. Ukas in Kriegszustand erklärt.

1831.

5. Apr. Volksauflauf in Ypern und Namur; ingleichen zu Arlon im Grossherzogthum Luxemburg.

— Proclamation des Papstes *Gregor* 16-ten an seine Unterthanen, worin die Hülfe der Oestreicher, und die Treue der Römer dankbar anerkannt, die Capitulation aber von 26. März durch Cardinal Benvenuti abgeschlossen, aufgehoben wird.

6. — Der Kaiser von Brasilien beruft ein neues Ministerium; und ernennt *Joze Bonifacio de Andrade e Silva* zum Vormunde seines Sohnes, wie seiner übrigen Kinder erster Ehe.

7. — Bekanntmachung zu Liban in Churland wegen der Versammlung von 16,000 Mann gegen den Andrang *litthauischer Insurgenten.*

— *Acte des Kaisers von Brasilien*, durch welche er freywillig zu Gunsten seines Sohnes Don Pedro d'Alkantara 2-ten auf den Thron verzichtet. Der Kaiser und seine Gemahlin begeben sich an Bord der brittischen Fregatte *Volage;* Donna Maria von Portugall, der Marquis und Marquise Loulè an Bord der französischen Fregatte *Seine.* Die in Rio-Janeiro anwesenden Deputirten ernennen eine Regentschaft, bestehend aus *Francisco de Lima*, *Carcavellas* und *Vergneiro*, und die Regentschaft setzt ein Ministerium ein: *F. Carneiro de Campos* Min. der ausw. Angelegenheiten, Gen. Joze Joachim de *Lima e Silva* Oberbefehlshaber des Heeres etc.

— Adrese der schleswig-hollsteinischen Prälaten, und Ritterschaft, worin sie dem König von Dänemark um Aufrechthaltung der alten Verfassung, und einen gemeinschaftlichen Landtag für beyde Herzogthümer bitten.

1831.

10. April. *Treffen bey Iganie zum Vortheil der Pohlen.* Das russische Hauptquartir in Siedlice.

12. — Der pohlnische Gen. *Dwernicki* überschreitet den Bug und rückt in Volhynien ein.

— Der Kaiser von Brasilien nimmt schriftlich am Bord der Warspite von seinen Freunden in Brasilien Abschied.

13. — Die provisorische Regentschaft in Brasilien verkündigt die Erhebung *Don Pedro's II.* in Folge der stattgehabten Revolution.

16. — Der pohlnische General *Uminski* bemächtigt sich der Stadt *Wengrow* wieder.

17. — Volksauflauf in Dresden, wiederhohlt am folgenden Tage.

— Der pohlnische General *Sierawski* bey Wronow, von den russischen Gen. *Witt* und *Kreutz* geschlagen, und am (18.) zum Rückzug über die Weichsel genöthigt.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 21. Hinsichtlich Belgiens und Hollands.

18. — Gefecht bey *Nowosiolki* in Volhynien zwischen den Russen und Pohlen unter dem Gen. *Rüdiger* und *Dwernicki.*

19. — Französisches Wahlgesetz. — Der französische General-Consul Cassas verlässt mit mehreren französischen Unterthanen Lissabon.

— Das brittische Unterhaus erklärt sich mit einer Mehrheit von 8 Stimmen für ein Amendement welches gegen die Reformbill gerichtet ist.

— Die Sitzungen der französischen Kammern bis zum 15. Juny prorogirt.

— *Lafontaine* stirbt zu Halle. (geb. 1759.)

21. — Der Grossvesier *Reschid Mehmed Pascha* schlägt

1831.

ein Insurgenten-Corps unter den Paschas von *Vrana*, und *Prisvendi* bey Perlepe.

21. Apr. Aufgebot zum allgemeinen Aufstande der ganzen *Kampffähigen Bevölkerung Pohlens* gegen die Russen, durch die National-Regierung.

22. — In Folge der Verwerfung der Reformbill prorogirt der König das brittische Parlament bis zum 10. May.

— Gefecht zum Nachtheil der litthauischen Insurgenten bey Marianopel.

— Das Hauptquartir der Pohlen in *Jakubow*.

— Eine belgische Deputation wird vom Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg angenommen.

— Entschädigung des schweitzerischen Militairs, welches aus französischen Diensten in Folge der Revolution von 1830 entlassen wurden, durch die franz. Regierung.

— Niederlage der pohlnischen Insurgenten in der Wojewodschaft Augustowo.

24. — Die russische Hauptarmee unter Gen. Diebitsch zieht nach Kuflew.

25. — Der Herzog Wilhelm von Braunschweig übernimmt die Regierung des Herzogthums definitiv.

26. — Die Pohlen ziehen sich nach *Dembe Wieliki* zurück. (*Pahlen*, *Skrzynecki*.)

27. — Ableben des Königs *Carl Felix* von Sardinien; der Prinz *Carl Albert von Carignan* tritt die Regierung an.

— Der pohlnische Gen. *Dwernicki* wird von Gen. *Rüdiger* gezwungen, sich auf das östreichisch-gallizische Gebieth zurückzuziehen. Das pohlnische *Corps* wird von den Oestreichern entwaffnet.

30. Apr. Amnestie-Decret des Cardinal-Staatssecretairs Bernetti.

— Die brittische Regierung verlangt von der portugiesischen Genugthung für verschiedene Verletzungen brittischer Unterthanen.

1. May. Das pohlnische Hauptquartir zu *Jendrzejow.*

3. — Don Miguel unterzieht sich der, von der brittischen Regierung verlangten Genugthung.

— Der berühmteste Verfertiger der Fortepiano's in Paris, Herr *Pape* gelangt nach 6 jähriger Anstrengung dahin, die *Hammer* auf *Saiten* schlagen zu lassen. (Musikkenner versichern das solche Instrumente alle bisherigen Fortepiano's übertreffen.)

— Niederlage der Pascha's von Skutari in dem Engpasse zwischen Perlepe und Köprili, durch den Grossvesier.

— Versammlung des Congresses zu Rio-Janeiro. Marquis von *Caravellas* hält die Thronrede im Namen des neuen Kaisers.

6. — Die Pohlen unter Chrzanowszki besetzen *Kock* am Wieprz.

9. — *Lebeau* in Belgien macht den Baron *Verstolk van Soeler im Haag* (beyde Min. der ausw. Angelegenheiten) Anträge, zur Verständigung einer Uebereinkunft.

10. — Gefecht zwischen den Russen und Pohlen unter Gen. Kreutz und Chrzanowski bey *Lubartow.*

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 23; wegen Holland und Belgien.

— Dem russischen Staatsrath Demidoff wird aus seinen Bergwerken in Nischneytagilsk ein *gediegener Platina Klumpen* von 20 Pfund zugeschickt.

— Uebereinkunft zwischen der kaiserl. östreichischen

und kön. schwedisch-norwegischen Regierung, wegen Gleichstellung der Flaggen in den Häfen der beyderseitigen Reiche.

12. May. Der Grossvesier Reschid Mehmed Pascha schlägt die Insurgenten unter dem Pascha von Skutari.

— Die pohlnische Armee, mit Ausnahme eines Corps unter *Uminski*, verlässt die Stellung bey Jendrzejow, um über den Bug zu gehen.

13. — Treffen bey Jendrzejow zwischen den Russen unter den General *Diebitsch*, und den Pohlen unter *Uminski*.

— Der russische General von Rennenkampf bringt den Insurgenten bey *Polangen* eine Niederlage bey.

14. — Die Min. Bonaventura Niemojowski; und Graf Gustav Malachowski legen ihre Stellen nieder. An ihrer statt werden Kastellan *Gliszczyeski*, und der Graf Wladislaw *Ostrowski* zu Min. ernannt.

— Der französische Deputirte *Labbey de Pompières* stirbt zu Paris 80 Jahr alt.

15. — Niederlage volhynischer und podolischer Insurgenten unter dem Grafen *Rzewuski* durch den russischen Gen. *Roth*.

16. — Mehrere Bezirke der Umgegend von Bordeaux werden durch stundenlangen Hagelschlag gänzlich verwüstet.

— Reise des Königs von Frankreich in die westlichen Departements. — Königl. Ordonnanz wegen Ernennung des Gen. Lieut. *Bonnet* zum ausserordentlichen Commissair in der beunruhigten 4. 12. und 13. Militair-Division.

16. — Ankunft einer französischen Corvette zu Lissabon mit der Forderung der französischen an die por-

tugiesische Regierung, Genugthung für Beleidigungen französischer Unterthanen zu leisten.

17\. May. Der Staatsrath Andreas *Horodyski* mit der provisorischen Leitung des Departements der ausw. Angelegenheiten zu Warschau, anstatt des Grafen Ostrowski, beauftragt.

— Der pohlnische General Lubienski besetzt *Nur.*

— Anerkennung der schweitzerischen Neutralität durch Russland.

18\. — Die Pohlen unter General *Dembinski* nehmen Ostrolenka.

— Wiedereröffnung des belgischen National-Congresses; Herr v. Gerlache Präsident.

— Die Oestreicher räumen Ancona.

19\. — Der holländische General *Chassè* verlangt die Einstellung der gegen die Citadelle von Antwerpen gerichteten Arbeiten. Der Regent von Belgien befiehlt dieselben.

20\. — Die Pohlen unter General *Gielgud* besetzen Lomza.

21\. — Die Pohlen nehmen *Tykokzin.*

— Ausbruch der *Cholera* in Riga.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 24. Den Belgiern wird der Beytritt zu den Grundlagen der Trennung von Holland cathegorisch von den 5 Mächten anbefohlen.

22\. — Note des General-Consuls *Abercromby* zu Brüssel, wegen Zulassung der belgischen Flagge in brittischen Häfen.

— General Diebitsch geht bey Hranna über den Bug; Gefecht mit den Pohlen unter Lubienski, und Rückzug der letztern nach Czyzewo.

23\. — Note des franz. Gen. Belliard an Herrn *Lebeau,*

1831.

dass die Londoner Conferenz die Abtrettung von Luxemburg an Belgien gegen eine Geldentschädigung zu vermitteln suchen werde.

23. May. Feldmarschall Diebitsch in Klukowo. — Niederlage der Rebellen in Podolien durch den russischen Generalen *Scheremetjew*.

24. — Feldmarschall Diebitsch in Wysocki Masowiecki.

24. — Die pohlnische Armee begibt sich auf das rechte Ufer der Narew; Gen. *Lubinski* deckt den Rückzug.

26. — *Schlacht bey Ostrolenka.* Die Russen nehmen die Stadt, und dringen über die Brücke auf das rechte Ufer der Narew.

— Der nach Bialystok abgesendete pohlnische General *Chlapowski* schlägt eine russische Abtheilung bey Narewka.

27. — Antwort des Königs von Dänemark auf die Adresse von Schlesswig-Hollstein vom 7. Apr. (verneinend.)

28. — Ausbruch der Cholera in Danzig.

— Königl dänische Verordnung wegen der Provinzialstände im Königreich Dänemark und den Herzogthümern Schlesswig und Hollstein, es werden vier getrennte Versammlungen errichtet.

29. — Der pohlnische General Gielgud schlägt ein russisches Corps unter Gen. Sacken bey Raygrod.

30. — Don Pedro 1-ter von Brasilien dankt dem Grafen *Villaflor* für seine erfolgreichen Unternehmungen gegen die azorischen Inseln; und zeigt an, dass er sich auch als Privatperson fortwährend in Europa der Rechte seine Tochter Donna Maria annehmen werde.

31. — Der König von Schweden überträgt über die

Dauer seiner Krankheit dem Kronprinzen die Regierung des Landes, mit allen durch die Gesetze damit verbundenen Rechten.

May. Anordnung von Sicherheits-Massregeln gegen die *Cholera* in den östreichischen preussischen, und schwedisch-norwegischen Staaten.

— Die *Wasser-Kur* wird bey mehreren Krankheiten in Ausübung gebracht.

1. Juny. Päpstliche Bekanntmachung wegen Aufhebung der ausserordentlichen Verwaltung, und Einsetzung der frühern Congregationen in den Legationen.

2. — Note des franz. Gesandten zu Rom an den Cardinal-Staatssecretair *Bernetti*, worin er die Räumung des Kirchenstaates durch die östreichischen Truppen verlangt.

3. — Antwort des Car. Staatssecretairs Bernetti, dass er einen Antrag auf die verlangte Räumung verspricht, wofern der Gesandte durch öffentliche Bekanntmachung im Fall einer neuen Störung der Ruhe in das Ansprechen auswärtiger Hülfe zum voraus willigen werde.

— Der französische Capitain Rabaudy nimmt die vor Terceira kreutzende portugiesische Corvette *Urania*.

— *Abreise des türkischen Kaisers von Constantinopel nach den Dardanellen.* Ein Ereigniss welches sich in der Türkey seit 100 Jahren nicht zugetragen hat.

4. — *Wahl eines Staats-Oberhauptes durch den belgischen Congress.* Von 196 Mitgliedern erklären sich 152 für den Prinzen *Leopold von Sachsen-Coburg.*

6. — Beschluss des Warschauer Reichstags, die Israeliten vom Kriegsdienste gegen Bezahlung vierfacher Rekrutensteuer auszuschliessen.

1831.

6. Jun. Note der niederländischen Bevollmächtigten zu London, worinn sie gegen alle auf die Abtretung Luxemburgs hinzielenden Aeusserungen des Lords Ponsonby protestiren.

— Schreiben des Regenten von Belgien an den Prinz Leopold von Sachsen-Coburg sich der Ansprüche Belgiens anzunehmen, und dadurch das Missgeschick eines Krieges von Belgien und Europa abzuwenden.

— Der hohe Adel der beyden Nachbar-Städte von Pesth und Ofen macht eine Donau-Lustfahrt nach Wischegrad auf dem herrlich und bequem gebauten *Dampfschiff* Franz I. (Dieses Dampfschiff legt die Strecke von Wien nach Pesth bey fahrbaren Wasserstand in 16 — 17 Stunden zurück.)

— Der pohlnische General *Dwernicki* kömmt über Trenchin, Tyrnau etc. in Begleitung eines seiner Adjutanten, und eines k. k. östreichischen Rittmeisters in Pressburg an, und wird hier, wie auf seiner ganzen hieher Reise durch Ungarn, mit vieler Auszeichnung vom Adel und von allen Menschen-Classen empfangen.

7. — Antwort der Londoner-Conferenz auf die Note der niederländischen Bevollmächtigten von 5. d. M. dass man sich mit den Massregeln beschäftige, welche die Verbindlichkeiten der fünf Mächte gegen den König der Niederlande erheischten.

— Ankunft des Kaisers von Brasilien am Bord der französischen Fregatte Volage vor Falmouth.

9. — Gen. *Ruttiè,* anstatt des Generals *Krukowiecki* einstweiliger Gouverneur von Warschau.

10. — Der Oberbefehlshaber der russischen Armee, General-Feldmarschall Graf *Diebitsch - Sabalkanski* stirbt in seinem Hauptquartir *Klezewo* bey Pultusk

1831.

an der *Cholera*, der Gen. der Infanterie Graf *Töll* übernimmt das Commando.

11. Jun. Der pohlnische Reichstag verwirft den Gesetzvorschlag, die Regierung des Königreichs einem Statthalter zu übertragen, mit 42 gegen 35 Stimmen.

— Die Ruhe zu Paris durch Volksaufläufe, welche drey Tage dauern, gestört, mit Hülfe der Truppen und der Nationalgarde aber wieder hergestellt.

— Der Kaiser von Brasilien landet in Cherbourg.

12. — Aufhebung der Censur-Verordnung von 28. Jän. durch den König von Bayern.

13. — Erster Ausbruch der *Cholera* in Ungarn zu *Tisza-Ujlak* in der Ugocsaer Gespannschaft. Ziehung von *Cordonslinien* in verschiedenen Richtungen des Landes (jedoch ohne Erfolg!)

— Der russische Gesandte zu Berlin Graf *Alopeus* stirbt.

14. — Senator-Castellan Leo Dembowski, pohlnischer Finanzminister.

15. — Der Senator-Castellan Graf *Bninski* Min. des öffentlichen Unterrichts und General-Intendant der pohlnischen Armee stirbt.

16. — Der Feldmarschall Graf *Paskewitsch-Eriwanski* zum Oberbefehlshaber der activen Armee ernannt.

17. — Dr. *Leo*, practischer Arzt in Warschau macht die Heilmethode gegen die Cholera mittelst des *Magisteriums Bismuthi* bekannt. (Später für höchst schädlich erkannt, und wahrscheinlich auch die Ursache des Vorurtheils des Pöbels, der allenthalben wo die Cholera ausbricht, der Meinung ist: dass die Aerzte die Menschen durch weisse Pulver systematisch vergiften.

19. — Der pohlnische General *Turno* besteht ein Ge-

1831.

fecht gegen das russische Corps unter General Rüdiger welches in Folge der ihn durch den Gen. *Jankowski* entzogener Unterstützung, zu seinem Nachtheile ausschlägt.

19. Jun. Der pohlnische General *Gielgud* wird bey einem Angriffe auf die Russen bey Wilna zurückgeschlagen.

22. — Die franz. Kammern werden auf den 23. Julius zusammen berufen.

23. — Die Truppen der Regentschaft auf Terceira nehmen Fayak in Besitz.

25. — Feldmarschall Paskewitsch-Eriwanszki kömmt im Hauptquartir der russischen Armee an.

— Zug des französischen Generals *Berthezène* von Algier gegen die Stämme des Beiliks von Titeri.

26. — Der Prinz Leopold zu Sachsen-Coburg nimmt die *belgische Krone* unter der Voraussetzung an, dass der Congress die zur Constituirung des neuen Staates, und zu dessen Anerkennung durch die europäischen Staaten geeignete Massregeln ergreifen werde.

— Ausbruch der Cholera in St. Petersburg.

27. — Eröffnung des brittischen Parlaments. Königl. Rede: Reform; belgische Angelegenheiten; Aufschub in der Anerkennung der portugiesischen Regierung; Cholera; Elend in westlichen Irland.

— Der Grossfürst *Constantin* von Russland stirbt zu Witepsk an der Cholera in einigen Stunden.

28. — Angebliches Complott gegen die in Warschau bestehende Regierung, und den Generalissimus; die Generäle *Hurtig*, *Jankowski* und *Salacki*, Graf *Slupecki* etc. verhaftet.

— Graf Tolstoi, Oberbefehlshaber der russischen Reserve-Armee, nimmt den Insurgenten Kowno.

29. — Protestation von 39 belgischen Deputirten ge-

gen die Annahme der Vorschläge der Londoner-Conferenz.

29. Jun. Der königl. preuss. Staatsminister Freyherr von *Stein* stirbt zu Cappenberg.

30. — Der König der Franzosen kömmt von seiner Reise nach Strassburg, nach St. Cloud zurück.

Juny. Marschall *Marmont* wohnt dem Wettrennen zu Pesth (26. May) bey.

— Erfindung einer neuen *Bauart* mit *hohlen Quaderziegeln* durch Johann *Packh* dirig. Primatial Architecten zu Gran in Ungarn.

1. July. Proclamation des Fürsten *Czartoryski* an die Bewohner Pohlens, und Aufgebot des allgemeinen Landsturms.

2. — Unruhen in Löwen, das Volk verlangt die Verwerfung der Londoner-Conferenz-Vorschläge.

4. — Aufläufe zu St. Petersburg wegen der gegen die *Cholera* ergriffenen Massregeln. Misshandlung der Aerzte. Der *Kaiser* dämpft in eigener Person den Aufruhr.

— Vertrag zwischen Nordamerika und Frankreich, zur Ausgleichung der dem nordamerikanischen Handel, während des Kaiserreichs zugefügten Nachtheile.

5. — Päpstliches Edict wegen der Organisation der Provinzen des Kirchenstaates in delegationen unter Cardinal-Legaten.

— Königl. preussische Cabinetsordre, durch welche *Coblenz*, *Wesel*, *Duisburg* und *Emmerich* zu *Freyhäfen* bestimmt werden.

6. — Bewegungen in Lüttich gegen die Vorschläge der Londoner-Conferenz.

— Die Reformbill im brittischen Unterhause mit 367 gegen 231 Stimmen zum zweytenmal verlesen.

1831.

6. July. Die Touloneser Flotte trifft bey Cascaes ein.

7. — Das russische Hauptquartir zu Rzewin.

8. — Gefecht zwischen den Russen und Pohlen unter *Gielgud* und *Chlapowski* bey Schwawl in Litthauen zum Nachtheil der Pohlen.

9. — Der belgische Congress nimmt die ihm von der Londoner-Conferenz vorgeschlagenen Artikel mit 126 gegen 70 Stimmen an.

— Die Russen rücken in Plock ein und machen Anstallt zum Uebergange über die Weichsel.

— Circular der Gesandten von Oestreich, Frankreich, Preussen, Russland und Sardinien zu Rom an die Consulen ihrer Nationen, dass Störungen der öffentlichen Ruhe nirgends Unterstützungen finden, und lediglich der Strafe der Staatsgewalt überlassen werden würden.

— Admiral *Roussin* fordert die portugiesische Regierung nochmals auf, der französischen die verlangte Genugthung zu geben.

11. — Die französische Flotte dringt in den Tajo ein, und bemächtigt sich der portugiesischen Flotte, die portugiesische Regierung erklärt auf die vorgeschlagenen Bedingungen von 8. d. M. eingehen zu wollen.

12. — Päpstliche Aufforderung an die Unterthanen, durch Ruhe und Einigkeit die Massregel des Abmarsches der östreichischen Truppen zu rechtfertigen.

— Die pohlnischen Corps unter den Generalen *Gielgud* und *Chlapowski* entweichen vor den Russen bey *Schlausten* auf preus. Gebieth. Völliger Uebertritt, und Entwaffnung am andern Tage; *Gielgud* wird meuchlings von einem pohlnischen Offizier erschossen.

13. — Uebergang des Armee-Corps des Gen. Grafen

1831.

Pahlen über die Weichsel bey *Raziomzeck*. Das russische Hauptquartir zu Lipno.

14. July. Ruhestörungen in Paris, veranlasst durch die von eigenen revolutionären Vereinen beabsichtigte Feyer des Bastillsturms.

— Gefecht zwischen den pohlnischen Generalen *Chrzenowski* und einer Abtheilung des Rüdigerischen Armee-Corps bey Minsk.

— Die portugiesische Regierung fügt sich den von Frankreich gemachten Forderungen, worauf eine Uebereinkunft geschlossen wird.

— Revolte der Soldaten in Rio de Janeiro.

15. — Ein pohlnisches Corps unter *Roland* geht bey Coadjuten auf das preussische Gebieth, und legt die Waffen nieder.

— Bestimmung des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg über seine brittische *Appanage*.

16 — Das pohlnische Hauptquartir wird nach Czysle unweit Warschau verlegt.

— Die *östreichischen Truppen* räumen Bologna.

17. — Der Prinz Leopold von Sachsen-Coburg betritt den belgischen Boden.

— *Araber* greifen die Franzosen vier Stunden von Algier an, werden aber zurück geschlagen.

— *Ausbruch* der *Cholera* zu Pesth in Ungarn, dem zu Folge wird am

18. — Die Schiffsbrücke ausgehoben, wodurch aber ein Volksauflauf entsteht, der sich bis spät Abends weigert auseinander zu gehen, und desshalb durch Militair auseinander gejagt werden muss; Nachmittags wird die Schiffsbrücke wieder eingehengt, nun aber breitet sich die Cholera täglich mehr aus, be-

sonders in Ofen, wo späterhin täglich mehr als 120 Personen an derselben sterben.

18. July. Gefecht der Franzosen mit den *Kabuile Scheik Benzamun* bey Algier.

— Die *Schiffsbrücke* bey Pressburg wird wegen der Cholera ausgehengt.

19. — Die gesammte russische Armee unter General *Paskewitsch* überschreitet die Weichsel. Das Hauptquartir in Razionceck.

20. — Abermalige Niederlage arabischer Stämme bey Algier.

21. — *Einzug des Königs Leopold I. in Brüssel.* Der Präsident Surlet de Chokier legt die Regentschaft in die Hände des Congresses nieder; der König leistet den Eid auf Beobachtung der am 7. Febr. beschlossenen Constitution und der Gesetze, wie auf Erhaltung der Unabhängigkeit und des Gebieths von Belgien.

23. — Thronrede des französizchen Königs bey Eröffnung der Kammersitzung: Ankündigung von Gesetzentwürfen, die Pairskammer, die Departemental- und Municipal-Organisation, die Verantwortlichkeit der Minister etc. betreffend. Tractate mit Nordamerika, Mexiko und Haiti; Räumung des Kirchenstaates; Trennung Belgiens von Holland; Massregeln gegen Portugall; Verwendungen für Pohlen.

— Wegen Furcht vor der Cholera ist die *Lebens-Versicherungs-Anstallt* zu London so sehr belagert, dass die Beamten in vielen Comtoirs derselben bis 10 und 11 Uhr Nachts beschäftigt sind.

25. — Tod des Erzherzogs *Rudolph,* Cardinal und Fürst Erzbischofs in Olmütz an der Apoplexie als Folge eines vieljährigen Nervenleidens, zu Baden.

1831.

25. July. Kaiserl. russischer Ukas wegen Ausgabe von 30 Millionen Rubel Bank-Assignationen.

26. — Berufung der belgischen Wahl-Collegien auf den 29. August.

29. — Der König der Niederlande übergibt den Prinzen von Oranien den Oberbefehl über die Armee.

— Proclamation des Kaisers von Russland an die Pohlen und abermalige Aufforderung zur Unterwerfung.

30. — Die *Hydrioten* bemächtigen sich im Aufstande gegen die Regierung des Arsenals und der Flotte zu Poros.

31. — Die Stadt Lowicz von den Russen beseszt.

— Ausbruch der Cholera zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

1. Aug. Tagsbefehl des Prinzen von Oranien an das Heer sich zum Marsch bereit zu halten. Königl. Decret wegen Anordnung Gottesdienstlicher Handlungen in Bezug auf die schwierige Lage des Königreiches. Gen. *Chassè* in der Citadelle von Antwerpen, kündigt den am 5. Nov. 1830 abgeschlossenen Waffenstillstand auf; die Feindseligkeitsn sollen am 4. Aug. Abends beginnen. Note des Min. der ausw. Angelegenheiten im Haag an die Londoner-Conferenz: die niederländischen Bevollmächtigten seyen beauftragt, einen Tractat wegen der Trennung Hollands und Belgiens abzuschliessen; zugleich habe jedoch der König beschlossen die Unterhandlungen durch Militairische Massregeln zu unterstützen.

2. — Hofrath *Andrè* Herausgeber des Hesperus stirbt in Stuttgard 60 Jahr alt. (19. July.)

— *Pera* die Vorstadt von Constantinopel brennt bis auf einige Häuser ganz ab.

1831.

2. Aug. Der brittische Schiffs-Capitain *Senhouse* nimmt von der neuentstandenen Insel (*Nerita* zwischen Sicilien und Pantelaria Besitz und nennt sie *Grahams-Insel.*

— Eröffnung des mexikanischen Congresses.

3. — *Bauern-Aufstand* in den *Zempliner*, *Zipser*, *Abauivarer*, *Sároscher* und *Gömörer* Gespannschaften Ungarns beym Eindringen der Cholera dort selbst. Die Bauern ergreift der unsinnige Gedanke dass nemlich diese Seuche eine blosse Erfindung der Regierungen und höhern Stände sey; dass Brunnen, Lebensmitteln und Getränke vergiftet, die Arzneyen Gift, Aerzte, Grundobrigkeiten und Geistliche, Giftmischer seyen, und dem zu Folge verüben sie schauderhafte Verbrechen. Mord und Brand, qualvolle Hinrichtungen der Edelleute waren die Folgen dieses Wahnsinnes. Es mussten Truppen concentrirt werden, um dem Umsichgreifen der Tollheit Einhalt zu thun. Die Rädelsführer wurden gefangen genommen, und hingerichtet.

— Die Holländer nehmen das Fort Sant Maria bey Antwerpen.

— Einzug des von der litthauischen Expedition unter Gielgud allein geretteten Corps unter Dembinski in Warschau.

4. — Proclamation des Königs Leopold an die Belgier, wegen der von Holland erneuerten Feindseligkeiten.

— Der König der Franzosen beschliesst auf das Verlangen des Königs der Belgier, zu dessen Unterstützung eine Armee unter dem Marschall *Gerard* nach Belgien zu schicken. — Tournhut von den Holländern besetzt.

— Tod der Freyinn Antonie von Révay, geb. Gräfin

Berényi. (Vorzüglichen Wohlthäterin der Dürftigen) zu Ofen in Ungarn.

5. Aug. Das Hauptquartir des Prinzen von Oranien zu *Gheel;* die Stadt Diest besetzt. Zuschrift der Londoner-Conferenz an den niederländischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, worinn sie die Einstellung aller Feindseligkeiten Hollands, gegen Belgien verlangt.

— Die Herzoge von Orleans und von Nemours begeben sich mit dem Marschall Gerard zur Armee.

6. — Neuer Waffenstillstand zwischen der Citadelle von Antwerpen und der Stadt.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 31. wegen Bestättigung der von Frankreich zum Schutze Belgiens ergriffenen Massregel.

7. — Der russische Gen. Rüdiger überschreitet bey Jozefow die Weichsel.

8. — Ablehnende Antwort des niederländischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten auf die Note vom 5. der Londoner-Conferenz.

— Das belgische Corps unter General *Daine* bey Hasselt von den Holländern geschlagen. — Abermalige Aufkündigung des Waffenstillstandes von 6. gegen Antwerpen.

— Gefecht bey Poros zwischen zwey russischen Briggs, und den Hydrioten.

— Die Herzogin von Parma kehrt in ihre Residenz Parma zurück.

9. — Die Französische Armee überschreitet in vier Divisionen die belgische Gränze.

— Der russische General Geismar schlägt eine Abtheilung Pohlen unter dem Obristen Kolenkowszki.

10. — Die Stadt Löwen wird den Holländern am fol-

1831.

genden Tage übergeben (mittelst Capitulation.) — Der König Leopold zieht nach Mecheln zurück. — Die Herzoge von Orleans, und von Nemours kommen in Brüssel an.

10. Aug. Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 32. wegen Kenntnissnahme der Antwort auf die Zuschrift vom 5. d. M.

12. — Die Cholera dringt ins Grossfürstenthum *Siebenbürgen* ein.

— Gräfin *Plater* (geb. 1812. zur Zeit des Einzugs der franz. Armee in Russland) welche in Samogitien ein Uhlanen Regiment Commandirte, und mehrere junge Mädchen und Frauen, die für die pohlnische Freyheit kämpften, bey ihrem Regimente hatte, kommt sammt ihrer Kammerjungpfer, welche ihr ebenfalls als Adjutant diente, in *Warschau* an.

13. — Kaiserlich russisches Manifest wegen Anordnung einer neuen Rekrutenaushebung; 8 Mann von 1000 Seelen.

— Die Hydrioten verlassen Poros, nachdem sie die griechische Flotte in Brand gesteckt.

— Proclamation des Präsidenten von Griechenland wegen Berufung des Congresses nach Argos auf den 20. Sept.

14. — Die Holländer verlassen die Stadt Löwen wieder.

15. — Fernerer Rückzug der Holländer; Hauptquartir (Tirlemont.)

— *Aufstand* zu Warschau: Mehrere wegen Verrath angeklagte aber freygesprochene Personen, und andere werden vom Volke auf Anstiften des patriotischen Clubs, ermordet.

— Das russische Hauptquartir bey Blonie in der Nähe von Warschau.

1831.

18. Aug. Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 33. Vorbehalt der Bestimmung des Zeitpunctes, wann die franz. Truppen Belgien räumen sollen.

— Errichtung eines Staatsraths in Piemont. (Königl. Decret.) Der Staatsrath zerfällt in 3 Abtheilungen: für das Innere, Justiz und geistl. Angelegenheiten, und den Finanzen. Zahl der ord. Staatsräthe 14.

— Graf Emmerich Zay k. k. Kämmerer, und vorzüglicher Litterator stirbt an der Cholera zu Bucsán in Ungarn.

21. Eine Empörung des zweyten portugiesischen Inf. Regiments gegen Don Miguel im Ausbruche unterdrückt.

23. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 34. Vorschlag eines 6 wöchentlichen Waffenstillstandes zwischen Holland und Belgien, innerhalb der vor Beginn der Feindseligkeiten inne gehabten Linien.

24. — Der königl. preussische Gen. Feldmarschall Graf *Gneisenau* stirbt zu Posen.

— Die 10-te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte Deutschlands in Wien, wegen Annäherung der Cholera auf das nächste Jahr 1832 verschoben.

25. — *Jacob Glatz* ascetischer Schriftsteller stirbt zu Pressburg.

— Ausbruch der Cholera in Stettin.

— Zoll und Handels-Vertrag zwischen Preussen, Grossh. Hessen und Churfürstenthum Hessen.

27. — Der franz. Deputirtenkammer wird der Gesetz-Vorschlag wegen künftiger Gestalltung der Pairie vorgelegt; die Erblichkeit der Pairs soll aufhören, und dem König ihre Ernennung zustehen.

1831.

27. Aug. Die Scheldeschiffahrt wird vom Gen. *Chassé* wieder frey gegeben.

29. — Die Bevollmächtigten des Königs der Niederlande erklären die Annahme des Waffenstillstandes.

30. — 36. Londoner Conferenz-Protocoll: Man werde die Rechte des deutschen Bundes auf Luxemburg erhalten, übrigens aber wegen Luxemburg eine Ausgleichung zwischen Holland und Belgien zu treffen suchen.

31. — Ausbruch der Cholera in *Berlin.*

— In Liestal (bey Basel) wird von den Empörern eine provisorische Regierung gebildet.

Aug. Da die Cholera bereits über ganz Ungarn verbreitet ist, so werden die *Pesther*, *Debrecziner*, *Stuhlweissenburger* etc. Augusti-Märkte nicht gehalten. Grosse Noth unter die Handlanger, und Gewerbtreibende Menschenclassen, vorzüglich durch die Cordons, und Contumaz-Anstalten verursacht.

— Der Sultan zu Constantinopel ertheilt die Ordensdecoration des neuen von ihm gestifteten *Ordens* an 38. Individuen. — Gleichfalls befiehlt der Grossherr die Herausgabe einer *türkischen Zeitung* in Constantinopel, in türkischer und französischer Sprache.

— In Mekka richtet die Cholera furchtbare Verheerungen an. Auch in Constantinopel bricht die Cholera aus, und zugleich auch die Pest.

— Ein 2150 ungarische Eimer haltiges *Fass* wird in den Gräflich Eszterházyschen Keller zu *Bay* nächst *Totis* in Ungarn eingestellt.

1. Sept. Aufstand zu Palermo, unterdrückt.

4. — Uebergabe der kön. sächsischen Verfassungs-Urkunde an die Stände.

1831.

5. Sept. Die Pohlen weisen eine Aufforderung zur Unterwerfung des Grafen Paskewitsch zurück.

6. — Angriff des russischen Heeres vor Warschau, auf die Verschanzungen von Makatow bis Paryzow; die Schanze beym Dorfe *Wola* und eine zweyte beym Dorfe Cziste werden genommen.

7. — Der Gen. *Prodzynski* kündigt dem Feldmarschall Graf Paskewitsch an, dass sich die pohlnische Nation ihrem Könige unterwerfen wolle; Gen. Krukowiecki will jedoch zuvor die Bestättigung des Reichstags abgewartet wissen. Die Russen erobern die zweyte Schanzenreihe vor Warschau mit Sturm, und ersteigen die Wälle der Stadt. *Warschau capitulirt;* die pohlnische Armee zieht sich nach Praga, und von da nach Modlin zurück.

8. — Die russischen Garden rücken des Vormittags 10 Uhr in Folge einer Capitulation in Warschau ein.

— Krönung des Königs und der Königinn von Grossbritannien.

— Zu Wessely in Mähren fällt bey heiterem Firmament unter Donnerschlägen, und Sausen ein 6¼ Pfund schwerer *Meteorstein* aus der Luft auf die Erde.

— Eröffnung der Sitzungen des belgischen Senats und der Repräsentantenkammer. Königl. Ordre wegen Ausgleichungen zwischen Holland, und der Organisation der Armee.

10. — Londoner Conferenz-Protocoll wegen Auswechslung der Kriegsgefangenen zwischen Holland und Belgien, und Abhülfe der Ueberschwemmungen.

13. — Der Cardinal, und Primas des Königreichs Ungarn Fürst *Alex. Rudnay* stirbt an der Cholera zu Gran.

1831.

13. Sept. Aufstand in Neuschatel; die Empörer bemächtigen sich des Schlosses.

14. — Ausbruch der Cholera in *Wien*. Die kaiserliche Familie nimmt ihren Aufenthalt in Schönbrunn. Der *Kaiser* lässt die Hofgebäude im Augarten in ein Cholera-Spital umwandeln, und befiehlt zu Wien den Beginn öffentlicher Arbeiten, wodurch tausende Erwerb- und brodloser Individuen versorgt werden. Der Kaiser die Kaiserin, und die übrigen Mitglieder der kaiserl. Familie begeben sich oft zu Fuss, zu die Arbeiter; und der Kaiser ertheilt jedermann wie zuvor häufige Audienzen.

— Der Insurgenten-Chef Alph. Bourquin, in Besitz des Schlosses zu Neuenburg, verlangt die Trennung des Cantons von Preussen.

15. — Protocoll der Londoner-Conferenz auf die Anzeige von der Räumung Belgiens durch die Franzosen.

— Ali Pascha von Aleppo erstürmt Bagdad und nimmt den aufrührerischen Daud Pascha gefangen.

16. — Kaiserl. russisches Manifest wegen Errichtung einer provisorischen Regierung. für das Königreich Pohlen, unter der Präsidentschaft des wirkl. Gen. Raths *Engel*.

— Ein pohlnisches Corps unter Romarino, am Tage zuvor vom russischen Gen. Rosen bey *Opole* und *Borow* zurückgedrängt geht auf gallizisches Gebieth über.

— Der Feldmarschall *Paskewitsch* wird in den russischen Fürstenstand erhoben, und ihm der Titel, *Fürst von Warschau*, Graf Paskewitsch-Eriwanski, mit dem Praedicate *Altesse* beygelegt.

1831.

16. Sept. Eine Empörung der Besatzung von Pernambuco (Brasilien) durch die Nationalgarde unterdrückt.
17. — Tumultuarische Auftritte zu Paris, angeregt durch die Nachricht von der Einnahme Warschau's.
18. — Die Hafenfreyheit von Cadix wird binnen Jahresfrist für Aufgehoben erklärt. (Kön. span. Decret.)
20. — Die pohlnische Armee verlässt Modlin.
21. — Der Papst empfängt den Marquis von Lavradio als Bothschafter Don Miguels.
22. — Die Reformbill vom brittischen Unterhause (des Morgens 5 Uhr) mit einer Mehrheit von 109 bey 581 Stimmen angenommen.
24. — 42-stes Londoner Conferenz-Protocoll: wegen den Beschwerden des deutschen Bundes, wegen des wiederrechtlichen Verfahrens Belgiens hinsichtlich Luxemburgs. Note der Bevollmächtigten der grossen Mächte, an den kön. niederländischen Bevollmächtigten mit der Zufertigung eines von belgischer Seite vorgelegten Tractats-Entwurfs.
25. — Der kaiserl. östreichische Gen. Feldmarschall Herzog Ferdinand von Würtemberg, erhält aus Anlass seines 50-jährigen Dienst-Jubileums das Grosskreutz des kön ung. Sanct Stephans-Ordens.
— General Rüdiger greift die Pohlen unter Gen. Rozicki zwischen Pinczow und Miechow an, und drängt sie auf das Gebieth des Freystaates Krakau zurück.
25. — Aufstand zu Strassburg gegen das Mauthwesen.
26. — 44-stes Londoner Conferenz-Protocoll wegen Aufstellung von Artikeln für einen Vertrag zwischen Holland und Belgien.
— Einnahme von *Bona* durch die Beduinen.
27. — Die *Cordons* und *Contumaz-Anstallten* in den

kaiserl. östreichischen Staaten gegen die Cholera, werden als unzulänglich aufgelöst und aufgehoben.

27. Sept. General Rüdiger kündigt dem Senate der Stadt Krakau deren einstweilige Besetzung durch die Russen an.

— Mehrere französische Aerzte (auch *Automarchi*, Napoleons Arzt auf St. Helena und *Pinet*) kommen aus Warschau, in Berlin an. Sechs ihrer Collegen waren in Warschau, theils an der Cholera, theils am Typhus gestorben.

29. — Der Rest der pohlnischen Armee geht theils zwischen Gollub und Strassburg, theils bey Schilna auf preussisches Gebieth über.

— Decret der Herzogin von Parma, wegen Niederschlagung der gegen die Theilnehmer am Aufstand eingeleiteten Processe.

30. — Eröffnung der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig.

Sept. Die Cholera wüthet in Egypten zu *Alexandria*, *Kairo*, *Damiette* etc. mit der grössten Heftigkeit.

— Einführung der *wollenen Leibbinden* in den meisten von der Cholera besuchten Ländern.

— *Absterben der Fische* in mehreren Seen in den von der Cholera besuchten Ländern.

— Nachdem der Monat July und August nicht nur regnerisch, sondern oft auch besonders in denen Frühstunden dicht neblicht war, bleibt der Monat September in meteorologischer Hinsicht höchst merkwürdig, wegen der besondern *Helligkeit* die *rothgelb* von Farbe, und unter elliptischer Form, bis gegen das Ende des Monats fast jeden Abend am West- und Nordwest-Himmel sich zeigte, und jedem Auge auf den ersten Blick auffiel, und oft bis spät in die

Nacht währte. Ueber den Grund dieser Erscheinung konnte niemand etwas bestimmtes sagen, wiewohl einige wähnen, dass dies, durch die ungewöhnlich grosse in der Luft verbreitete Electricität bewirkt wurde.

Sept. Dr. Ignatz von Benkő, geschickter Arzt, stirbt zu Erlau in Ungarn 48 Jahre alt.

2. Oct. Kaiserl. russisches Manifest, wegen Verbannung der mit dem Corps *Romarino* in das östreichische Gebieth übergetretenen Offiziere aus Russland und Pohlen.

3. — Der holländisch-belgische Waffenstillstand wird bis zum 25 Oct. verlängert.

— Amnestie Decret des Herzogs von Modena.

4. — Handelstractat zwischen dem Königreich Sachsen, und den vereinigten Staaten von Mexiko.

— *Erster Artesischer Brunnen in Ungarn zu Stuhlweissenburg.*

5. — Die Cholera in Magdeburg.

— Die pohlnische Armee unter *Rybinski* zieht sich auf das preussische Gebieth zurück.

6. — Aufstand der Marine-Artillerie auf der Ilha das Cabros bey Rio de Janeiro; er wird am andern Tage von der Nationalgarde unterdrückt.

— Dr. Joseph *Rehman* Chef des Civil-Medicinalwesens, kaiserl. russischer Leibarzt und wirkl. Staatsrath, stirbt an der Cholera zu St. Petersburg.

7. — Ausbruch der Cholera in Hamburg.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 48. in Bezug auf die von Belgien zu übernehmende Schuld.

8. — Die Reformbill im brittischen Oberhause mit einer Mehrheit von 41 Stimmen verworfen.

9. — Kaiserl. russisches Manifest wegen Verbannung

der zu dem *Romarinischen*, *Kaminskischen* und *Rozickischen* Corps gehörigen, und mit ihnen in die fremden Gebiethe übergetretenen Officiere aus Russland und Pohlen.

9. Oct. Besetzung der Festung Modlin durch das Corps des Generals Golowin.

— *Ermordung des Präsidenten von Griechenland Grafen Capo d'Istria's* durch Constantin und Georgios *Maurromichalis*. Einsetzung einer provisorischen Regierungs-Commission, aus Aug. Capo d'Istrias, Theodor Kolokotroni, und Johann Koletti bestehend.

10. — Das brittische Unterhaus beschliesst, sein Bedauern über den Stand der Reformbill, seine feste Anhänglichkeit an die Grundsätze jener Massregel, und sein ungeschwächtes Vertrauen zu der Rechtlichkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit der jetzigen Minister an den Tag zu legen.

13. — Kais. russ. Manifest: Die Offiziere des unter dem pohlnischen General Rybinski in das preussische Gebieth übergetretenen Corps, werden aus Russland und Pohlen verbannt.

15. — Die Londoner-Conferenz erklärt: mit allen ihr zu Gebothe stehenden Mitteln sich der Erneuerung des holländisch-belgischen Kampfes entgegenstellen zu wollen, und fertigt den niederländischen Bevollmächtigten einen Friedens-Vertrag in 24 Artikeln zu dessen Annahme zu.

16. — Kaiserlich russischer Ukas wegen Bestrafung derjenigen Empörer in den westlichen Gouvernements, welche sich bis zum Tage der Kundmachung des Ukases nicht unterworfen haben.

18. — Eröffnung der General-Staaten im Haag.

— Die franz. Deputirtenkammer nimmt (mit 386 ge-

gen 40 Stimmen) einen Gesetzentwurf zur Constituirung der Pairskammern an, durch welchen die Erblichkeit aufgehoben, die Pairswürde auf Lebenszeit beschränkt, und die Wahl dem Könige aus verschiedenen Categorien der Staatsbürger anheim gestellt wird.

18. Oct. Manifest des Kaisers von Russland wegen Beendigung des pohlnischen Krieges.

— Kaiserl. östreichische Landesregierungs-Kundmachung; dass der *Wismouth magisterium* höchst verderblich wirke, und daher weder als Vorbauungs-, noch als Heilmittel gegen die Cholera zu gebrauchen sey.

— Der König und die ganze königl. Familie von Frankreich beziehen das Schloss der Tuillerien.

20. — Prorogation des brittischen Parlaments bis zum 22. Nov. Der König verheisst die Beförderung der Reform.

24. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 50. Beschluss, eine brittische Flotte an die Küsten Hollands zu schicken, um im Fall des Wiederanfangs der Feindseligkeiten Hollands gegen Belgien für die alsbaldige Wiederherstellung des Friedens zu wirken.

25. — Auflauf in Frankfurth am Main.

30. — Aufstand in Bristol, bey der Ankunft des Sir Ch. Wetherell.

31. — Proclamation des Königs von Grossbritannien wegen der tumultuarischen Auftritte in *Derby-Nottingham* und Bristol.

— Ein Heer des Vice-Königs von Egypten bricht angeblich gegen Abdallah Pascha, nach Syrien auf.

1. Nov. Die belgische Repräsentantenkammer nimmt die 24 Artikel mit 59 gegen 38 Stimmen an.

1831.

1. Nov. Proclamation des Präsidenten der provisorischen Regierung des Königreichs Pohlen, W. G. Raths *Engel*, in Bezug auf das kaiserliche Manifest vom 16. Sept. wegen Errichtung, Zusammensetzung und Organisation der provisorischen Regierung.

— Kaiserl. russischer Ukas wegen Amnestirung derjenigen Pohlen, welche zum Gehorsam zurückgekehrt sind. Ausnahmen: *a*) Die Urheber des Aufstandes von 29. Nov. 1830. *b*) wie der Scenen von 15. Aug. d. J. *c*) die bey der Regierung betheiligten, welche sich bis zum 13. Sept. 1831 nicht unterworfen hatten, *d*) die Mitglieder des Reichstags, welche die Absetzungacte vom 25. Jän. 1831 vorschlugen, oder unterstützten.

2. — Proclamation des Königs von Grossbritannien wegen Unterdrückung aufrührerischer Volks-Versammlungen, und Bestrafung der von ihnen zu Schulden gebrachten Gewaltthätigkeiten.

— Annahme der 24. Artikel durch den belgischen Senat.

4. — Treffen zwischen *Quiroga*, General eines Theiles der Andes-Armee der Republik Buenos-Ayres, und den Insurgenten unter *de la Madrid*, bey *Tucuman;* die Insurgenten werden geschlagen.

5. — Ausbruch der Cholera in *Sunderland* (Grossbritannien.)

5. — Ibrahim Pascha (Sohn des Vice-Königs von Egypten) verlässt mit der egyptischen Flotte Alexandrien, um gegen den Pascha von *St. Jean d'Acre* zu ziehen.

— Die erste Nummer der türkischen und französischen *Zeitung* (*Le Moniteur Ottomann*); wird zu Constantinopel ausgegeben.

1831.

6. Nov. Mustapha Pascha von Skutari ergibt sich dem Grossherrn.

7. — Einbruch in die königl. Bibliothek zu Paris, und Entwendung einer beträchtlichen Menge alter Goldmünzen, und anderer kostbaren Gegenstände in Belang auf 100,000 Fr.

9. — Ibrahim Pascha von Egypten zieht in Jaffa ein.

— Erdbeben in Lima (Peru.)

10. — Antwort der Bevollmächtigten der fünf Mächte zu London, auf die von den k. niederländischen Bevollmächtigten eingereichten Bemerkungen von 9. November.

— Beschluss des deutschen Bundestages wegen Aufrechthaltung der Carlsbader Beschlüsse bis zur Vereinbarung über ein definitives *Pressgesetz*.

11. — Der k. k. östreichische Feldzeugmeister, *Hofkriegsraths-Präsident*, und *Banus* der Königreiche Croatien, Dalmatien und Slavonien *Ignaz Graf Gyulay* stirbt zu Wien, 67 Jahre alt.

15. — Friedens- und Freundschafts-Vertrag zwischen dem Kaiser von *Oestreich*, und dem Könige von *Preussen*, dem Kaiser von *Russland*, dem Könige der *Franzosen*, und dem Könige von *Grossbritannien* von der einen, und dem Könige der *Belgier* von der andern Seite, in 27 Artikeln mit Inbegriff der 24, von der Londoner-Conferenz aufgestellten.

16. — Königl. sächsische Verordnung wegen Errichtung des Staatsraths.

— Vertrag zwischen England und Russland, wegen Fortsetzung der festgesetzten Zahlungen der niederländischen Schuld durch England, und Anerkennung Russlands der belgischen Unabhängigkeit und Neutralität.

1831.

17. Nov. Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich beziehen die Hofburg zu Wien.

— Grundgesetz von Neu-Granada, unterzeichnet zu Bagota von dem Präsidenten des Convents *Ignacio Marques*, und 62 Deputirten: Die mittleren Provinzen Columbiens bilden einen Staat unter der Benennung *Neu-Granada.*

19. — Königl. französische Ordonnanz wegen Ernennung von 36 neuen Pairs.

20. — Kaiserl. russische Verordnung wegen der mit den *Militair-Colonien* des *Grenadier-Corps* vorzunehmenden Veränderungen.

21. — *Aufstand* zu Lyon.

22. — Ratification des Vertrags vom 15. Nov. von Seiten des Königs der Belgier.

23. — Die Rebellen in Lyon nehmen das Stadthaus ein, und das Militair unter General *Roguet* verlässt mit einem Theile der Nationalgarden die Stadt.

28. — Aufforderung des königl. preussischen Generals von Krafft, an die Unter-Offiziere und Soldaten der pohlnischen Corps, der Generäle Gielgud, Rohland, Chlapowski und Rybinski; sich in Folge der ihnen verwilligten Amnestie nach Pohlen zurück zu begeben.

— Ausbruch der Cholera in *Prag.*

29. — Kaiserl. russ. Ukas, wegen Beyzählung der zeitherigen pohlnischen Orden des weissen Adlers, und des heiligen Stanislaus zu den Orden des russischen Reichs.

30. — Vertrag zwischen Grossbritannien und Frankreich zu wirksamerer Unterdrückung des Sclavenhandels.

1831.

1. Dec. Die Gemahlin Don Pedros wird zu Paris von einer Prinzessin entbunden.

— Tod der Gemahlin des Wailand Grossfürsten Constantin, Fürstin *von Lowicz* in Zarskoje-Selo.

3. — Einzug des Herzogs von Orleans, und des Kriegsministers Herzogs von Dalmatien in Lyon.

5. — Der spanische Gouverneur von Malaga, Gen. *Moreno* nimmt den Ex-General *Jose Maria Torrijos* und dessen Anhänger gefangen.

6. — Eröffnung des brittischen Parlaments; Thronrede: wegen des künftigen Thronerben; der Reform; Nothstand im Lande; Cholera; Verbesserungen in den Gesetzen über die kirchlichen Zehnten in Irland; Wachsamheit auf die Portugall bedrohenden Ereignisse; Uebereinkunft mit Belgien; Convention mit Frankreich wegen des Sclavenhandels; Massregeln gegen die Verbindungen, welche dem Geiste des Gesetzes zuwieder, und mit einer regelmässigen Regierung unverträglich sind.

— Ratification des Vertrags von 15. Nov. von Seiten Grossbritanniens.

7. — Excesse zu Kassel.

— Eröffnung der Congress-Sitzungen der vereinigten Staaten von Nordamerika.

9. — Ibrahim Pascha bestürmt Acre vergebens.

11. — *Torrijos* und seine Gefährten hingerichtet.

14. — Vertrag zwischen den Bevollmächtigten der 5 Mächte, und den Bevollmächtigten Belgiens wegen Schleifung der Festungswerke, der belgischen Festungen *Menin*, *Ath*, *Mons*, *Philippeville* und *Marienburg*.

17. — Unruhen in Grossherzogthum Luxemburg zu Gunsten des Königs.

1831.

17. Dec. Erderschütterungen zu Zabolch und Kalló in Ungarn.

— Eröffnung des griechischen Congresses zu Argos.

— Uebergabe der Amnestirten pohlnischen Soldaten in Preussen, in einzelnen Abtheilungen an russische Behörden.

18. — Säuberung des Neuschateler Gebieths von den Rebellen unter *Bourquin.*

— Früher Winter in Nordamerika (Anfang den 20. Novemb.)

— Kais. russ. Manifest, wegen des neuen Statuts über die Adelswahlen.

20. — Der griechische Congress überträgt den Grafen Augustin Capo d'Istrias das Amt eines provisorischen Präsidenten von Griechenland.

21. — Unterdrückung eines Aufstandes unter *Grivas* gegen die provisorische Regierung zu Argos.

24. — Ratification des Vertrags von 15. Nov. von Seite des Königs der Franzosen.

25. — Volkseinigung zu Bologna: man beschliesst eine neue Versammlung der Repräsentanten der 3 Legationen von Bologna, Ravenna, und Forli, um die Vorstellungen beym päpstlichen Stuhle zu berathen.

26. — Königl. preussischer Erlass wegen Begnadigung der nach Pohlen übergetretenen, und in die Revolution verwickelt gewesenen preussischen Unterthanen, mit Ausnahme der Staatsdiener, Pensionairs etc.

28. — Die franz. Pairskammer nimmt die neue Constituirung der Pairskammer, und den Gesetzentwurf wegen Abschaffung der Erblichkeit mit 102, gegen 68 Stimmen an.

29. — Schluss der bayerischen Stände-Versammlung.

30. Dec. Der päpstliche Stuhl missbilligt die Union der 3 Legationen zu Bologna.

31. — Schluss des badischen Landtags. — Veränderungen im bayerischen Ministerio.

Dec. Die Brandstiftungen nehmen abermals an mehreren Orten in Frankreich zu.

1831. Seit dem 13. Juny (ersten Ausbruch der Cholera bis zum Ende des Jahrs) sind in Ungarn in 90 *Jurisdictionen*, 4173 *Ortschaften*, 465,479 Personen an der Cholera erkrankt, wovon genesen 245,214, gestorben 201,021, in ärztlicher Pflege verblieben 19,051. Aufgehört hat die Krankheit in 2242 Ortschaften, neu ausgebrochen war sie in 4, wieder ausgebrochen in 5 Ortschaften. Es wurden aller Orten wo die Cholera in den östreichischen Staaten aufgehört hat, Dankgebethe, und Te Deum gehalten, wo die Krankheit aber herrschte und noch herrscht finden täglich Kirchengänge, häufige Beichten, und inbrünstige Gebethe zur Abwendung der Gefahr, statt. Für die Choleraverstorbenen werden häufig Todtenmessen gelesen, und die meisten Lebenden treffen testamentarische Verfügungen wegen der Unsicherheit, plötzlich von der Seuche befallen, und oft in einigen Stunden hingerafft zu werden.

— Tod des k. k. östreich. Gen. der Cavallerie Grafen Joh. Philipp *Frimont*, von Palota, Fürsten von Antrodocco, und Hofkriegsraths-Präsidenten, 73 Jahre alt, zu Wien. (27. Dec.)

— Mit dem artesischen Bohrer wird am Vesuv eine vorzügliche Mineral-Heilquelle entdeckt. (*Salzsäuerling.*)

1 8 3 2.

1. Jän. Die Rinderpest wüthet im Königreich Pohlen.

— In den östreichischen Staaten bleiben mit 1. Jän. d. J. 37,111,288 fl. *Einlösungs-* und *Anticipations-Scheine* im Umlauf.

— *Barigozzi* aus Mantua erfindet eine neue *Löthungs-Methode*, *gesprungene Glocken* auszubessern, ohne selbe aus dem Glockenthurme herauszunehmen.

— Herumziehen ganzer Schwärme von Bettlern auf dem flachen Lande in Bayern.

3. — Der mexikanische General S. Anna begibt sich nach Vera-Cruz, und erlangt die Entlassung der Minister in Mexiko.

— Königl. preussische Ratification des Vertrags von 15. Nov. 1831.

— Protokoll der Bevollmächtigten der Verbündeten Mächte zu London: die Präsidenten in Griechenland sollen die Regierung in Nauplia anerkennen, und die nahe bevorstehende Ernennung eines Souverains ankündigen.

10. — Circular-Note des Cardinals Staatssecretairs Bernetti, an die Bevollmächtigten von Oestreich, Frankreich, Preussen und Russland zu Rom, worinn die Besetzung der Legationen durch päpstliche Truppen angekündigt, Amnestie verheissen, und die Mitwirkung der Mächte im Falle offenen Wiederstandes in Anspruch genommen wird.

11. — Protokoll der Londoner-Conferenz Nro. 54. die Verlängerung der Frist zur Ratification des Vertrags von 15. Nov. 1831, zwischen den Niederlanden und Belgien, von 15. bis zum 31. d. M. betreffend.

12. — Antwort der Bevollmächtigten zu Rom, auf die

Note von 10. d. Monats, worinn Sie ihre Unterstützung versprechen.

13. Jän. Königl. hannoveranische Proclamation, wegen Auflösung der Stände-Versammlung seit dem Jahr 1826, und Anordnung neuer Wahlen, unter verschiedenen Aenderungen.

14. — Bestimmung der Civilliste durch die französische Deputirtenkammer, für den König auf 12 Millionen, für den Kronprinzen auf 1 Mill. Fr.

16. — Erklärung der Bevollmächtigten zu London, zu dem Tractat von 14. Dec. v. J.

— Lord *Stanhope* übernimmt den in Nürnberg unter dem Schutz des dortigen Magistrats lebenden *Caspar Hauser* förmlich.

18. — Kaiserlich russische Ratification des Tractats von 15. Nov. 1831, vorbehalltlich der mit demselben vorzunehmenden Modificationen, und Veränderungen in den Art. 9. 12. und 13.

19. — Die päpstlichen Truppen rücken in die Legation Bologna ein. Proclamation des kaiserl. östreichischen Oberbefehlshabers der italienischen Armee Grafen *Radetzky* zu Mailand an die Bologneser, wegen Einzugs östreichischer Truppen.

— Aufhebung der Sitzung der herzogl. Nassauischen Landstände.

20. — Die päpstlichen Truppen unter Obrist *Zamboni*, haben ein Gefecht bey Bastia, (zwischen Ferrara und Bologna) unter Obrist *Barbieri* bey Savignano und Cesena (auf dem Wege von Rimini nach Bologna) gegen die *Insurgenten* zu bestehen.

21. — Traurige Ereigmisse zu Forli nach dem Einrücken der päpstlichen Truppen, und Ausübung grober Excessen durch letztere.

1832.

22\. Jän. Der Saal der *St. Simonisten* zu Paris; wird auf Befehl der Regierung geschlossen.

25\. — Proclamation des Präsidenten von Griechenland Augustin Capo d'Istrias an die Griechen: Aufforderung zur Ruhe.

28\. — Der franz. Gesandte zu Brüssel *Belliard* stirbt.

— Oestreichische Truppen rücken mit päpstlichen in Bologna ein.

— Canonicus *Bell*, Gründer eines neuen *Elementar-Unterrichts-Systems* stirbt zu Cheltenham.

31\. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 55. Die Bevollmächtigten Oestreichs, Preussens, und Russlands zeigen an; dass sie noch keine Befehle zum Austausche der Ratificationen des Vertrags von 15. Nov. v. J. hätten, und behalten sich das Protocoll offen, die Bevollmächtigten Grossbritanniens und Frankreichs aber zeigen ihre Ermächtigung an, diesen Austausch zu bewirken.

— Tractats-Entwurf des Königs der Niederlande, über die Bedingungen der Trennung Belgiens von den Niederlanden.

Jän. Furchtbares Erdbeben zu *Bevagna* in Spoletanischen (Römischen-Staat.)

— Der Sultan zu Constantinopel begibt sich zu Fuss in mehrere Stadttheile Constantinopels, (17. Jän.) und theilt Almosen unter die Armen aus.

— *Franz Kresznerics* Ehrenmitglied der ung. Gelehrten Gesellschaft, und Verfasser eines in seiner Art eigenen ungarischen *Wurzel-Wörterbuchs*, stirbt zu Ságh in Ungarn. (18. Jän.)

— *Salmon* Sp. Minister der ausw. Angelegenheiten, stirbt zu Madrid. Nachfolger Graf *Alcudia*.

1832.

1. Febr. Unruhige Auftritte zu Paris in der Nacht von 1. zum 2.
— Eine neue Legation zu Velletri im Kirchenstaate errichtet.
2. — Proclamation Don Pedros vom Bord der Fregatte Rainha de Portugall gegen Don Miguel.
— Königl. sächsisches Gesetz, wegen Einführung der allgemeinen Städteordnung.
9. — Der k. preuss. geh. Staatsrath und Cabinetsminister Graf von *Haugwitz* stirbt zu Venedig.
10. — Abfahrt der Expedition des Herzogs Don Pedro von Braganza von Belle-Isle nach Terceira.
20. — Kön. sächsische Verordnung wegen der Wahlen zu dem ersten Landtag, nach Einführung der neuen Verfassung.
21. — Kön. würtembergisches Verboth der Vereine wegen Berathung Landständischer Angelegenheiten, und geheimen Belehrung der Abgeordneten.
22. — Don Pedro landet auf San Miguel.
23. — Zwey Bataillons Franzosen werden zu Ancona ausgeschifft, und bemächtigen sich des Platzes.
25. — Note des Cardinals-Staatssecretairs Bernetti an den französischen Bothschafter zu Rom, mit der Protestation gegen die Besetzung von Ancona.
26. — Note des Cardinals Bernetti an den französischen Bothschafter zu Rom, wegen Verwerfung des zwischen den päpstlichen Obristlieut. *Ruspoli*, und dem französischen Obristen *Combes*; wegen der Besetzung von Ancona, abgeschlossenen Vertrags.
— Manifest, und organisches Statut für das Königreich *Pohlen*: Im russischen Reichsrathe wird ein besonderes Departement für die Angelegenheiten des Königreichs Pohlen unter dem Vorsitze des Fürsten

von Warschau, Grafen Paskewitsch von Eriwan, errichtet. Das Königreich Pohlen wird für immer mit dem russischen Kaiserreiche vereiniget, und bildet einen integrirenden Theil desselben; die Krönung der Kaiser von Russland, und Könige von Pohlen wird künftig in Moskau durch einen und denselben Act statt finden. Pohlen behält seine abgesonderte Verwaltung, sein besonderes Civil- und Criminal-Gesetzbuch, und die Gesetze und Privilegien der Städte und Gemeinden bleiben in Kraft. Die obere Verwaltung beruht in dem von Statthalter präsidirten-Verwaltungsrathe, der aus den Ober-Directoren, einen General-Controleur, und vom Souverain berufenen Mitgliedern besteht. Ausserdem besteht ein Staatsrath, dessen Befugnisse die Durchsicht, und Entwerfung von Vorschlägen zu neuen Gesetzen etc. für die allgemeine Verwaltung, Ressort-Differenzen unter den Behörden, die Revision des Budgets, und die Bestimmung hinsichtlich der gegen Beamte einzuleitenden Untersuchungen betreffen. — In allen Wojewodschaften bleiben die Adelsversammlungen, Versammlungen in der Stadt, und Dorfgemeinden, und Wojewodschaftsräthe verbleiben gleichfalls. Zur Berathschlagung über Angelegenheiten welche das Gemeinwohl des Königreichs betreffen, werden Versammlungen von Provinzialständen mit berathender Stimme verordnet.

26. Febr. Die k. k. östreichische *Landwirthschafts-Gesellschaft* zu Wien, hält eine allgemeine Versammlung unter dem Vorsitz des *jüngern Königs von Ungarn.*

28. — Eröffnung des Grossh. Mecklenburgischen Landtags zu Schwerin (geschl. am 30. März.)

1832.

29. Febr. Vollendung des Constitutionsactes von Neu-Granada (Columbien.)

Febr. *Hr. Lemolt* zu Paris erfindet die *electrische Bürste*: mittelst welcher das electrische Fluidum, ohne die geringste Erschütterung in den animalischen Körper gelangen kann.

— Zweyter *artesischer Brunnen* zu Stuhlweissenburg in Ungarn. (20. Febr.)

— *Jockey Buckle* seit fünfzig Jahren der beste Reiter in England, stirbt.

— Erfindung einer neuen Art Glases, *Steinglas* genannt, durch *Joseph Zich* in Joachimsthal in Böhmen.

— *Dr. Buller* aus Hamburg erfindet eine *Amputations-Maschine*, mittelst welcher ohne Empfindung des mindesten Schmerzens von Seiten des Operirten Operirt werden kann.

— Oeffentliche Production des Herrn von *Borsos* Gerichts-Advocaten zu Pesth in Ungarn, in der ung. *Stenographie*. (Schnellschreibekunst.)

— Empörungen in Mysore. — Grosse Epidemie in Bombey. — Blutige Treffen mit Räuberbanden und Insurgenten dortselbst.

— In *Madras* (Ostindien) schreckliche Ueberschwemmungen, 10,000 Menschen verlieren hierdurch ihr Leben.

1. März. Grosse Feyer der 40*jährigen Regierung Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich*, in allen Provinzen des Kaiserreichs, doch alle öffentlichen Feste waren durch den Kaiser selbst verbothen.

XX. Von completten 40. Regierungsjahre Franz des I. Kaisers von Oestreich, bis zum Antritt seines 66. Lebensjahres.

(1. März. 1832. — 12 Febr. 1833.)

1832.

3. März. Der jüngere Champollion, Mitglied der französischen Academie stirbt zu Paris.

— Die päpstliche Regierung verlangt Genugthuung für die ihr, durch die Besetzung von Ancona zugefügte Beleidigung. (Card. Bernetti an den französ. Bothschafter.)

— Don Pedro kommt auf Terceira an, er übernimmt die Regentschaft im Nahmen seiner Tochter. Zusammensetzung eines Ministeriums. Graf Palmella Min. der ausw. Angelegenh. etc.

— Gefecht unweit Vera-Cruz, der Gen. Santa Anna wird von den Truppen der Regierung gänzlich geschlagen, und kömmt nach Vera-Cruz zurück.

— Don Pedro ernennt den Grafen *Villaflor* zum Befehlshaber der Landmacht, den Vice-Admiral *Sartorius* zum Befehlshaber über die Seemacht.

8. — Erdbeben in Calabrien.

9. — Neue Reclamationen der päpstlichen Regierung gegen Vorgänge in Ancona.

9. März. General Francesco de Paula *Santander* wird zum Präsidenten, und Jose Ignacio *Marques* zum Vice-Präsidenten von Neu-Granada (Columbien) erwählt.

12. — Unruhen in Grenobel, und Lunel.

13. — Unruhen zu Bologna, beym Einmarsch des päpstlichen Obristen *Zamboni*.

14. — Erdbeben in Parma, Regio, Modena, Verona etc.

— Fürst *Paskewitsch* Präsident der provisorischen Regierung des Königreichs Pohlen.

17. — Concordat der eidgenössischen Stände, Luzern, Zürich, Bern, Solothurn, St. Gallen, Thurgau und Aargau, wodurch sie ihre auf Volkssouverainität beruhenden Grundsätze der Verfassungen, gegenseitig Gewährleisten; zu Solothurn am 30. zu Luzern am 31. ratificirt.

21. — Kaiserl. *östreichische Ratification* des Vertrags von 15. Nov. 1831.

22. — *Johann Wolfgang von Göthe stirbt zu Weimar.*

— Kaiserlich russisches Manifest, die Einführung der persönlichen und erblichen Bürger-Notabilität in den russischen Städten.

— Aufforderung der niederländischen Regierung, durch den ausserordentl. russ. Gesandten Grafen *Orlow*, im Einverständniss mit Oestreich und Preussen; eine unmittelbare Unterhandlung mit Belgien einzuleiten.

23. — Die Bill wegen besserer Repräsentation des englischen Volkes beym engl. Parlament, vom britt. Unterhause angenommen.

— Errichtung von Commissionen zur Bestrafung politischer Vergehen, in ganz Portugall, durch Don Miguel.

16 *

1832.

25. März. Wiedereinnahme von Bona (Algier) durch den franz. Capitain Joseph.

— Eröffnung des Landtags von Sigmaringen.

28. — Die *Cholera* bricht in Paris aus.

— Manifest Don Miguels, gegen Don Pedro, an die Portugiesen.

— Wahl des Grafen Augustin Capo d'Istrias zum Präsidenten des griechischen Staats.

31. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 55. dem belgischen Gesandten wird eine Frist zur Auswechslung der Ratificationsacten angetragen.

— Proclamation der Anti-Regierungs-Commission, unter *Kolettis* in Griechenland, aus Megara, worin der Marsch der Rumelioten nach dem Peloponnesus angekündigt wird.

März. Die Grossherzogin von *Toskana* (geb. 1799.) stirbt zu Florenz.

— Paganini will in Gesellschaft der ausgezeichneten Fortepiano-Spielerin, *Clara Wieck* (12 jährig) sein erstes Concert in Paris geben, wird aber durch den Ausbruch der Cholera daran gehindert.

— 34 Comitate Ungarns senden eine Deputation, von mehr als 300 Deputirten nach Wien, welche am 5. März dem *Kaiser von Oestreich* als *König von Ungarn* ihre treuergebenen Glückwünsche zu seiner 40 jährigen Regierung darbringen, die auch vom Kaiser und König huldvoll genehmigt, und beantwortet werden.

— *Dlle. Caroline Hagn* berühmte deutsche Schauspielerin gibt ihre Gastrollen, unter ungemeinen Beyfall des Publikums, zu Pesth in Ungarn.

5. Apr. Londoner Conferenz - Protocoll Nro 56: Aufschub der Auswechslung, der Ratificationen des Tra-

ctats von 15. Nov. 1831. durch Oestreich, Preussen, und Russland.

5. Apr. Die schweitzerischen Regierungs-Truppen ziehen sich nach einem Gefecht nach Basel zurück.

— Die Rumelioten besetzen Korinth.

6. — Die Rumelioten unter Kòletti schlagen die Truppen der Regierung von Griechenland.

7. — Sie besetzen Argos.

8. — Tripolizza unterwirft sich Koletti.

9. — Graf August Capo d'Istrias legt die Präsidentschaft von Griechenland nieder. Ernennung einer Regierungs-Commission, bestehend aus *Kolokotroni*, Koletti, Metaxas, Buduri, und Zaimi.

10. — Königl. franz. Gesetz wegen der Verbannung Karls 10-ten und seiner Nachkommen aus Frankreich.

— Die Marine-Truppen der drey verbündeten Mächte in Griechenland, besetzen das Fort Palamedi von Napoli di Romania.

12. — Die Regierungs-Commission Griechenlands aus *Koletti*, *Zaimi*, *Kaliopalo*, *Trikupi*, *Ypsilanti*, *Zographo*, und *Konduriotti* zusammengesetzt.

— *Aufhören der Cholera in Ungarn.* Es waren seit 13. Jun. v. J. bis heute an selber in 92 Jurisdictionen, in 4965 Ortschaften 538,339 Personen erkrankt; davon sind genesen 298,541; gestorben 237,408 Personen.

15. — Note des franz. Gesandten zu Rom Grafen *St. Aulaire* an den Cardinal Staatssecretair Bernetti, worinn er erklärt: dass Rücksichten der hohen Politik die Abberufung der Truppen aus Ancona nicht erlaubten, die franz. Regierung aber zu jeder Genugthuung und jeder Bedingung bereit sey, welche

keinen Zweifel über das Einverständniss zwischen Frankreich und den übrigen Mächten Raum geben.

15. April. Aufstand in Pernambuco.

16. — Der Civil-Gouverneur des Grossherzogthums Luxemburg *Thorn*, wird von den holländischen Gensdarmen auf seinem Gute überfallen, und gefangen nach Luxemburg gebracht.

— Der Papst gestattet die fernere Besetzung von Ancona durch die Franzosen.

— Der kaiserl. russische Leibarzt, Geheimrath *Loder* stirbt.

18. — Die Gesandten von Oestreich und Preussen wechseln die Ratificationen des Vertrags von 15. Nov. 1831 mit denen der belgischen Regierung aus, mit Vorbehalt jedoch der Rechte des deutschen Bundes, und gewisser Modificationen.

— Strenge modenesische Verordnung im Betreff der politischen Vergehen.

— Ein Theil der französischen Besatzung verlässt Ancona.

— Ein Aufstand zu Rio-Janeiro bricht aus.

20. Apr. Der Grossvesier schlägt das Bosnische Insurgenten-Heer zwischen Novi-Bazar und Sienitza.

27. — Königl. franz. Ordonnanz: Graf *Montalivet* bekommt das Departement des Ministeriums des Innern; *Cas. Perier* behält das Präsidium des Conseils der Minister.

30. — Eine Bewegung der Anhänger der älteren Bourbonischen Linie zu Marseille in ihrem Ausbruche unterdrückt; Obrist de Lachand, der Ex-Consul de Candol, Laget de Podio etc. an der Spitze der Aufrührer verhaftet.

— Der k. k. Gen. Feldzeugmeister Freyherr von

Kutschera Gen. Adjutant *Franz des I. Kaisers von Oestreich* stirbt zu Wien.

30. Apr. Fürst *Wrede* kommt in Wien an.

1. May. Ferman des Sultans an den Feldmarschall *Hussein Pascha* wegen der über *Mehemed Pascha von Egypten* verhängten Acht.

3. — Vergebliche Angriffe der Araber auf Oran bis zum 8. d. M.

2. — Das Genueser Dampfschiff *Carlo Alberto* mit den Sohn des Generals Bourmont, Adrian von Kergorlai, und Herrn von Sala am Bord, wird bey Ciotat (zwischen Marseille und Toulon) wo es geankert hat von dem franz. Schiff *Sphinx* angehalten.

— Schluss des preussischen Provinzial-Landtags der Prov. Preussen.

4. — Protocolle der Londoner-Conferenz Nro 58 und 59, wegen endlicher Beendigung der holländisch-belgischen Angelegenheiten.

— Eröffnung der brasilianischen Kammer.

5. — Auswechslungen der Ratificationen wegen der belgischen Festungen.

6. — *Ausbruch der Cholera in Neu-York in Nordamerika.*

7. — Convention zu London, unterzeichnet von Lord Palmerston, Fürsten Talleyrand, Fürsten Lieven, Graf Matuchewitz, und den bayerischen Gesandten Grafen Cetto; der König von Bayern nimmt die Souverainität über Griechenland für seinen minderjährigen Sohn (17 Jahr alt) den Prinzen Friedrich Otto, an. Der Prinz führt den Titel eines Königs von Griechenland, welches unter der Garantie von Grossbritannien, Frankreich, und Russland einen unabhängigen Staat bildet. Die Krone ist in der Ordnung der Erstgeburt

erblich, und geht im Fall der Prinz Leibeserben nicht hinterlassen sollte, auf dessen jüngern Bruder über.

7. May. Die brittischen Antireformer setzen im Oberhause einen Beschluss zu Ungunsten der Bill mit 151 gegen 116 Stimmen durch. Das Ministerium *Grey* verlangt vom Könige dem zu Folge entweder die Mitteln die Reformbill im Oberhause durchzuführen, oder seine Entlassung, die ihm bewilligt wird.

— Protestation der niederländischen Bevollmächtigten zu London gegen das Protocoll Nro. 59.

— Erklärung des belgischen Bevollmächtigten, dass jeder weitern Verständigung die Räumung des belgischen Gebieths vorausgesetzt seyn müsse.

9. — Lord *Grey* kündigt dem brittischen Oberhause, Lord *Althorp* dem Unterhause die Folgen der Reformfrage an.

10. — Hundert Mitglieder des Londoner Municipalrathes überreichen dem Unterhause eine Petition zu Gunsten der Reformbill, worinn von Verweigerung der Steuern im Fall ihrer Verwerfung die Rede ist.

— Auf den Antrag des Lords *Ebrington* beschliesst das Unterhaus mit 278 gegen 208 Stimmen eine Adresse an den König, mit dem Ausdruck des Bedauerns hinsichtlich der Veränderung in der Obersten Verwaltungs-Behörde.

11. — Protocoll Nro. 60. der Londoner-Conferenz, worinn Holland den belgischen Gouverneur *Thorn* frey zu geben aufgefordert, und Belgien die Entlassung holländischer Gefangenen anempfohlen wird.

— Königlich hannoverische Erklärung an die allgemeine Stände-Versammlung des Königreichs, über die Grundsätze des neuen Staatsgrundgesetzes.

1832.

12. May. Schluss des Herzogl. nassauischen Landtags.

13. — Feyerliche Audienz der pohlnischen Deputation bey dem Kaiser *Nicolaus* zu St. Petersburg, im Beyseyn des ganzen Hofes; Schluss der kaiserlichen Antwort: Die Zukunft wird der pohlnischen Nation jene Güter wieder geben, welche durch die Zerrüttung eines innern Krieges vernichtet wurden.

— Der mexikanische General *Calderon* verlässt seine Stellung von Vera-Cruz, und zieht sich zurück.

— Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Grossbritannien, und der freyen Stadt Frankfurth.

14. — Der berühmte Naturforscher Baron *Couvier* stirbt zu Paris.

16. — *Casimir Perier*, Präsident des französischen Ministeriums stirbt zu Paris.

— *Mezzofanti*, der 32 lebende Sprachen spricht, und aus Neapel mit einer neuen Sprache, der chinesischen nach Rom kömmt, fällt bald darnach in eine Krankheit, und verliert den Verstand. Er spricht nun alle Sprachen durcheinander, in heilloser babylonischer Verwirrung.

— Kälte und nächtliche Fröste in Deutschland und Ungarn.

17. — Der Herzog von Wellington erklärt im Oberhause, welche Beziehungen seit der Auflösung des Ministerium Grey, mit dem Könige statt gefunden hatten, und dass er sich ausser Stande glaube, eine dem Vertrauen des Landes entsprechende Administration zu bilden.

18. — Lord *Grey* kündigt dem Oberhause an, dass er vom Könige die nöthigen Ermächtigungen erhalten habe, um die Reformbill ihrem wesentlichen Gehalte

nach durch das Haus zu bringen, und erklärt hiemit die Aufrechthaltung des Ministeriums.

18. May. Beschlüsse der schweitzerischen Tagssatzung zur Beseitigung der Unruhen im Canton Basel.

19. — Protocoll Nro. 61, der Londoner-Conferenz. (Protestationen.)

23. — Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich welche am 8. May von Wien abgereist sind, kommen heute unter dem Jubel des Volkes in Triest an.

— Tod der Erzherzogin *Caroline* Gemahlin des Prinzen Mitregenten in Sachsen, *Friedrich August*, und Tochter des *Kaisers* von Oestreich, zu Pillnitz. (geb. 1801.)

— Tod des Bischofs zu Regensburg Hrn. *Michael Sailer* berühmten katholischen Prälaten, und ascetischen Schriftsteller.

24. — Erster *Wollmarkt* zu Prag in Böhmen.

— Die Rinder-Pest im Königreich Pohlen macht fortwährend bedeutende Fortschritte.

— Der Versuch einer allgemeinen Insurrection in der *Vendèe* scheitert.

26. — Volksfest auf der *Hambacher Schlossruine*, im bayerischen Rheinkreise, angeblich zur Feyer des Jahrstags der bayerischen Constitution.

— Gefechte in der *Vendèe*.

27. — *St. Jean d'Acre* von Ibrahim Pascha theilweise erstürmt, ergibt sich.

28. — Vierzig Mitglieder der Opposition der französischen Deputirtenkammer, lassen einen Bericht zur Rechtfertigung ihrer Opposition und zur Beleuchtung des Regierungssystems erscheinen.

— Die Bosnischen Insurgenten von Mahmud Pascha bey Sarajewo geschlagen.

1832.

29. May. Die Könige von Frankreich und Belgien in Compiegne.

— Protocoll Nro. 62. der Londoner-Conferenz. (Aufforderungen an Holland.) (dringend.)

30. — Eröffnung der hannöverischen Stände-Versammlung: Vorlegung der neuen Verfassungs-Urkunde.

— Auffindung einer Correspondenz über die Einwirkungen der Herzogin von Berry auf die *Vendèe*, bey der Verhaftung des Hrn. *Laubepin* im Schlosse Le Charliere bey Nantes.

31. — Die *Cholera in Erfurt*.

— Protocoll Nro. 63. der Londoner-Conferenz: Auf die Erklärung der holländischen Bevollmächtigten, sie seyen zu unterhandeln bereit, wenn gewisse 6 Bedingnisse erfüllt würden, giebt die Conferenz zu erkennen; dass ihr, bey der Unmöglichkeit einer Ausgleichung, auf solche Vorschläge, hier nichts übrig bleibe, als die Entschliessungen zu verabreden, welche die Wichtigkeit der Umstände nöthig machten.

May. Der Vice-König von Egypten lässt in der Wüste von *Suez Bohrversuche zu artesischen Brunnen* anstellen, die äusserst glücklich ausfallen. Ungefähr 30 Fuss tief kömmt man auf Sandsteinlager, und als dieses durchbrochen ward, sprudelt eine reiche Quelle auf. Das Wasser dieser Quelle ist rein und lauter. Schon ist auf solche Art in dieser Wüste ein Teich gebildet, der 2000 Cubikfuss Wasser enthält, und mehrere andere Behälter werden gegraben. Man hofft, dass in wenigen Jahren diese einst so furchtbare Einöde nach allen Seiten von *Eisenbahnen* durchschnitten seyn wird.

— Grosse *Auswanderungen* aus Würtemberg, Baden, Hessen etc.

1832.

1. Jun. Der franz. Deputirte Gen. *Lamarque* stirbt.
2. — Note des belgischen Bevollmächtigten Gen. *Goblet*, durch welche er im Namen seines Königs der Londoner-Conferenz erklärt, dass jede Unterhandlung bis zur Anerkennung des Tractats von 15. Nov. 1831. durch Holland, ausgesetzt bleiben müsse.
3. — Der Geschichtschreiber *Sir James Mackintosch* stirbt.
— Königl. französische Ordonnanz, durch welche die Ortschaften in den Departements *Maine et Loire*, *Vendèe*, *Loire Inferieure*, und *Deux Sevres* in Belagerungszustand gesetzt werden.
— Die Bewohner von Ancona lassen das Gesuch, um neue Institutionen des Landes, und um Einführung neuer Civil-, Criminal-, Finanz- und Militair-Gesetze am päpstlichen Stuhl gelangen.
4. — Die *Reformbill* wird bey der dritten Verlesung im brittischen Oberhause mit 106 gegen 22 Stimmen angenommen.
— Abel *Remusat* Orientalist stirbt zu Paris.
5. — *Aufstand zu Paris*, veranlasst durch die republikanische und carlistische Partey, ausgebrochen bey dem Begräbniss des Generals Lamarque.
— Aufstand zu Metz.
— Erlass der Grossherzogl. badischen Regierung in Folge des Hambacher Festes, durch welchen die öffentlichen Reden bey Volksversammlungen verbothen werden.
6. — Fortdauer des Aufstandes zu Paris, und heftiger Wiederstand der Revolutionairs in den Strassen St. Arcis und St. Martin. Paris durch kön. Ordonnanz in Belagerungsstand erklärt. Das Feuern hört erst während des Nachmittags auf. Die Schüler der polytech-

nischen Schule werden zu ihren Familien zurückgeschickt, und eine neue Organisation der Schule wird angekündigt. Auflösung der Thierarzneyschule in Alfort. Das Artillerie-Corps der Pariser Nationalgarde wird aufgelöst, und soll anderst organisirt werden. Verschiedene carlistische und republikanische Zeitschriften werden am erscheinen gehindert. — Gefechte bey Clysson in der Vendée.

6. Jun. Note der päpstlichen Regierung an den französischen Gesandten zu Rom, worinn die Räumung von Ancona verlangt wird.

7. — Der König von Grossbritannien ertheilt der Reformbill seine *Sanction.*

— Niederlage der *Chouans* im Schlosse *La Penissiera* in der Vendèe.

9. — Der kaiserl. östreichische wirkl. Hofrath von *Gentz* stirbt zu Wien. Nachfolger Hr. *Jarcke* aus Berlin.

12. — Protocoll Nro 64. der Londoner-Conferenz.

— Tod des berühmten Numismatikers *Domenico Sestini* zu Florenz.

13. — Protocoll Nro 65. der Londoner-Conferenz: dringende Aufforderung an den König von Holland, Frieden mit Belgien zu schliessen, und dem Ersuchen, Antwort bis zum 30. Jun. zu ertheilen.

— Kaiserl. russischer Ukas die Aufhebung der Universität zu Wilna betreffend.

— Eröffnung der Stände-Versammlung in Altenburg.

14. — Kaiserl. russischer Ukas, die Einführung der russischen Sprache bey den Civil-Gerichten in den Gouvernements Podolien und Volhynien von 13. Jän. 1834, an.

15. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro 66,

worinn das Einschreiten der deutschen Bundes-Versammlung zur Befreyung des Herrn *Thorn* in Luxemburg in Anregung gebracht wird.

16. Jun. Der Herzog von *Fitz James*, Baron *Hyde de Neufville*, und *Vi-Comte Chateaubriand* zu Paris verhaftet.

19. — Der König von Grossbritannien zu *Askot* von einem Steinwurf getroffen (ohne verletzt zu werden.)

20. — Grosse Feuersbrunst in St. Petersburg. Es brennen 154 Häuser ab.

21. — Päpstliche Bulle, durch welche der Bann über die rebellischen Unterthanen des Kirchenstaats verhängt wird.

22. — Abordnung des Feldmarschalls Fürsten Wrede als ausserordentlichen Hof-Commissair in den bayerischen Rheinkreis, zur Beschwichtigung und Unterdrückung der Unruhen.

25. — Ankunft der Erzherzogin, Herzogin von Parma Marie Louise von Triest aus, im kaiserl. Lustschlosse Schönbrunn, bey ihrem bereits langwierig kranken Sohne, dem Herzoge von *Reichstadt*.

— Grosser Brand zu Ipolság in der Honter Gespannschaft Ungarns.

28. — Beschluss der deutschen Bundes-Versammlung, die Massregeln zur Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde betreffend.

— Die Expedition Don Pedros. (2 Fregatten 3 Briggs, 4 Goeletten, 15 Canonier-Schaluppen, und 65 Fracht-Schiffe mit 10,000 Portugiesen, 1500 Engländern und Franzosen, 2400 Marine-Soldaten und Matrosen, verlässt *San Miguel*.

29. — Königl. französische Ordonnanz, die Aufhebung der Ordonnanz vom 6. d. M. — Wegen des Belage-

rungszustandes von Paris betreffend, nachdem der Cassationshof sich über die Incompetenz der Kriegsgerichte für Verurtheilung der der Rebellion angeklagten Civil-Personen ausgesprochen hat.

30. Jun. Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich kommen in *Inn bruck* an.

— Note des königl. niederländischen Bevollmächtigten auf die Protocolle der Londoner-Conferenz Nro. 10. und 11. und auf die Anhänge zum 65. Protocoll: Eine vor dem 20. July zu bewirkende Räumung des gegentheiligen Gebieths sey unannehmbar, so lange man sich nicht über die Bedingungen der Trennung verstanden habe; Mittheilung eines neuen Entwurfs zu einem Tractate zwischen dem Könige der Niederlande, und den fünf Höfen, über die Trennung von Belgien und Holland, mit der Erklärung, die darin gebrachten Opfer seyen die letzten.

— Don Miguel befiehlt die Versetzung von Lissabon und aller Plätze an der Küste in den Belagerungsstand, sobald sich die Expedition Don Pedros den Küsten Portugalls nähern sollte.

Juny. Englische *Dreschmaschinen* in russisch Pohlen schon lange üblich, werden auch in Ungarn eingeführt. (Gewöhnlich werden 45 Kreutz Früchten in zehn Stunden durch benannte Maschine gedroschen.)

— Die *Cholera* kommt zu Wien, und in andern Oertern in mehreren östreichischen Provinzen abermals zum Vorschein.

6. July. *Franz dem I. Kaiser von Oestreich* wird ein zweyter Enkel *Ferdinand Max Joseph* zu Schönbrunn geb. (Sohn Erzh. Franz Carls und der Erzh. Sophie.)

1832.

7. July. Ankunft des Königs von Würtemberg zu Livorno zum Gebrauch der Seebäder.

11. — Die Bürgerschaft von London gibt den Ministern *Grey* und *Althorp* zur Feyer der Annahme der Reformbill, und zur Ueberreichung des Londoner Bürgerrechts an die beyden Lords, ein prächtiges Gastmahl von 800 Gedecken im Stadthause.

12. — Protocoll Nro. 67. der Londoner-Conferenz: dem König von Holland wird eine weitere Proposition gemacht, welche für die *letzte* und *entscheidende* von der Conferenz erklärt wird; Sollte der König sich weigern den neuen Propositionen beyzutreten, so sind alle Unterhandlungen zu Ende, und Grossbritannien und Frankreich werden zu Gunsten Belgiens einschreiten.

15. — Ankunft des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich zu Salzburg.

18. — Im ganzen russischen Reiche wird dem Adel eine Galla-Uniform von dunkelgrünem Tuche mit rothtüchenen Kragen und Aufschlägen, und mit vergoldten Knöpfen, die das Wappen des Gouvernements und der Kaiserkrone schmückt, verliehen.

19. — Ankunft des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich zu Linz.

— Schluss der Repräsentantenkammer in Belgien.

— Der König von Grossbritannien ertheilt der schottischen Reformbill die königl. Sanction.

— Erderschütterungen zu Nagy-Kálló in Ungarn. (15. Jul.)

21. — Der ausserordentliche engl. Gesandte Lord *Durham* kommt mit einer Mission von London in St. Petersburg an.

— Die russische Sprache wird in den Gouvernements

die einst zu Pohlen gehörten, bey den Civil-Gerichten vom 1. Jän. 1834 eingeführt.

22. July. *Franz Joseph Carl, Herzog von Reichstadt, und Sohn des ehm. franz. Kaisers Napoleon, und der Kaiserinn Marie Louise, Erzh. von Oestreich, und Herzogin von Parma, stirbt zu Schönbrunn nächst Wien um* 5 *Uhr früh. (geb.* 20. *März* 1811. *zu Paris) an einer langwierigen Brustkrankheit. Sein entseelter Leichnam wird am*

23. — *in der k. k. östreichischen Familiengruft zu Wien bey den Capuzinern mit dem herkömmlichen Gepränge feyerlich bestattet.*

24. — Verboth des *Freysinnigen*, und des *Wächters am Rhein* durch die Grossherzogl. badensche Regierung.

— Die Tragung der vormaligen Uniform der pohlnischen Armee wird untersagt. (Kais. russ. Verord.)

27. — Dr. *Curtis* katholischer Primas von Irland stirbt 92 Jahre alt an der Cholera.

— Grosser Aufstand in Tripolis, gegen den *Bey*.

28. — Ankunft des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich zu Schönbrunn.

July. Die Cholera wüthet zu *Quebek* im britt. Nordamerika.

— Ausserordentlicher und oft wiederholter Temperatur-Wechsel von einer Kälte mit nächtlichen Reifen, bis zur Hitze wie 1811. in Deutschland und Ungarn.

— Der berühmte franz. Dichter *Lamartine* ist auf einer Reise nach dem Orient begriffen.

— *Landung* Don Pedros an der Küste von Portugall, in der Mündung des Duero mit wenig Hinder-

nissen (7. und 8. July.) Tags darauf Einrücken in *Oporto*, und *Villa Nova*.

July. Treffen zwischen den Truppen Don Pedros und Don Miguels (24. July.) südlich von Oporto.

— Das Tragen der *Schnurbärte* wird in Spanien allen bürgerlichen bey Galeerenstrafe verbothen. (Kön. Verord. von 24. Jul.)

— Die Cholera wüthet in London; es sterben täglich 7 — 800 Menschen.

— Die *Universität* zu Wilna wird aufgehoben und die *Bibliothek* fortgeschaft.

— Die schweitzerische *Tagsatzung* beschliesst die Bundesacte von 1815, einer Revision zu unterwerfen. (17. Jul.)

— Militair-Insurrection in Pernambuco (15. July.)

— Aleppo ergibt sich ohne Wiederstand an Ibrahim Pascha. (15. Jul.)

1. Aug. *Antiochien*, nebst unzähligen andern minder bekannten Städten, ergibt sich an Ibrahim Pascha. Eroberung von ganz *Syrien*.

2. — 40 Nationalgardisten in Frankreich werden zu Rittern der Ehrenlegion ernannt. (Kön. Ordon.)

3. — Protocoll Nro 68. der Londoner-Conferenz: Modification des neuen vom König von Holland eingesandten *Tractats-Vorschlag*.

7. — *Waldbrände* (12 Tage dauernd) der Gemeinde *Grasse* in der *Dauphine*.

8. — Der Erzbischof von Canterbury wird auf einer canonischen Visitationsreise vom Pöbel insultirt.

— Der König von Würtemberg kommt von seiner Reise nach Italien in Stuttgard an.

9. — Der jüngere *König von Ungarn*, und *Kronprinz* von Oestreich *Ferdinand*, wird in Baden auf einen

Spatziergang von einem pensionirten Hauptmann, Namens Franz Reindl angeschossen, (ohne verletzt zu werden.) Der Beweggrund dieser Verzweiflungsvollen, am hellen Tage vor allen Leuten verübten That, soll Rache gewesen seyn, da ihm bey einem Gesuch um 900 fl. nur 100 fl. verabfolgt worden waren. (Am 12. Oct. ward Reindl in die Kerker nach Munkátsch auf 20 Jahre gebracht.)

9. Aug. Vermählung des Königs der Belgier mit der Prinzessin Louise, Tochter Königs Louis Philipp I. von Frankreich zu Compiegne.

10. — Hrn. *Matter* in Strassburg, wird von der franz. Academie der ausserordentliche Preis von 10,000 Fr. für die beste Abhandlung über das Thema: Einfluss der Gesetze auf die Sitten, und der Sitten auf die Gesetze zuerkannt.

13. — Furchtbares Gewitter, und Orkan am Niederrhein bis Brüssel hinab, wodurch Bäume ausgerissen, Wägen und Pferde fortgeführt, und wieder niedergeworfen, Früchte des Feldes durch Hagel zerschmettert, Dächer zertrümmert, und Thiere getödtet werden. In Solingen stürzte hierbey der 216 Fuss hohe Thurm, und eine neue Kirche ein. Nach dem Unwetter liess sich ein stinkender Schwefelgeruch spüren.

15. — Vormittag 9 Uhr zieht über die Stadt Gleiwitz (Preuss. Schlesien) eine solche Menge von *Störchen*, dass der Zug fast drey Viertel Stunden währte.

— Prorogation des engl. Parlaments (16. Aug.) bis 7. Oct. d. J.

17. — Brand zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

19. — Antritts-Audienz des ausserordentl. Gesandten und bevollm. Minister des Königs der Belgier Frey-

herrn von *Loe*, bey *Franz den* 1-ten *Kaiser von Oestreich* zu Baden bey Wien.

19. Aug. Der katholische Geistliche, Hr. G. *Spenzer* (der erst vor einigen Jahren katholisch, und vor kurzem in Rom zum Priester geweiht wurde) kommt aus Rom, bey seinem Bruder dem Minister Lord *Althorp* in London an.

— Ankunft *Joseph Bonapartes* mit Gefolge von Philadelphia aus Nordamerika, zu Liverpool in England. (16. Aug.)

— Feyerlicher Einzug des Königs und der Königin von Belgien in Brüssel.

— Eine von 406 Bürgern der Stadt *Würzburg* unterzeichnete Adresse in welcher der König gebethen wird, die Bundestagsbeschlüsse von 28. Jun. nicht zu unterzeichnen, wird von *demselben* mit dem Ausdruck des höchsten Missfallens, den Bittstellern zurückgegeben.

20. — Vicomte *Chateaubriand* verlässt abermals Paris, und kommt in Luzern an.

24. — Joseph Bonaparte kommt in einer gewöhnlichen Landkutsche von Liverpool in London an.

Aug. Die pohlnischen Fahnen und Reichskleinodien werden in die Rüstkammer nach Moskau gebracht, und da neben der Capsel, welche die Documente, der dem Königreich Pohlen 1815 gesicherten Rechte enthielt aufgestellt.

— Es werden alle sich herumtreibenden Knaben, von 7 — 16 Jahren und alle männlichen Waisen in Pohlen, nach Russland geschickt. 100 dergleichen Kinder bildeten einen Transport.

— Im *Kaukasus* werden die Bergvölker (am 5. und 12. Aug.) total bey Gimry geschlagen.

Aug. In Griechenland herrscht grosse Unordnung. Ganze Familien wandern nach den *jonischen Inseln* aus.

— Grosse Feuersbrunst in *Bán*, im Trenchiner Comitat Ungarns.

— Die ostindische Compagnie lässt ein nach Ostindien bestimmtes *Dampfschiff* von ungewöhnlicher Bauart; (es ist mit Ausnahme des Verdecks ganz von geschmiedeten Eisen) vom Stapel.

4. Sept. Tod des ältesten Astronomen der neuern Zeit, Baron von *Zach* 80 Jahre alt, an der Cholera, zu Paris.

8. — Die *ungarische gelehrte Gesellschaft* hält im grossen Saale des Comitathauses zu Pesth in Ungarn, ihre *erste* öffentliche Sitzung, unter dem persönlichen Vorsitz des Erzherzogs *Joseph Palatin* von Ungarn.

10. — Fürst *Czartoryski* kommt von London in Paris an.

18. — Die zehnte Versammlung der deutschen *Naturforscher* und *Aerzte*, hält ihre erste allgemeine Sitzung in Gegenwart des Fürsten *Metternich*, und anderer hohen Freunde der Wissenschaften, unter dem Präsidium des Prof. Freyherrn von *Jacquin* im grossen Universitätssaale zu Wien.

— Ankunft Carls 10-ten, des Herzogs und der Herzogin von Angouleme, von Holyrood in London. (15. September.)

— Ausweisung des Herzogs Carl von Braunschweig, aus Paris, angeblich: wegen Eroberungsplänen gegen Braunschweig.

19. — Die Aeronautin *Demoiselle Garnerin* bricht sich bey einer Luftfahrt zu Warschau, beym herablassen mit dem Fallschirm den Arm.

1832.

19. Sept. Erste Herausgabe der belgischen fünf Franksstücke zu Brüssel.

25. — *Franz der I. Kaiser von Oestreich* gibt der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte im Lustschlosse Laxemburg ein Mittagstafel von 400 Gedecken.

— Erscheinen des *Biala'schen* Kometen am Firmament.

Sept. Der berühmte engl. *Romantiker Sir Walter Scott* stirbt zu Glasgow am 21. Sept. sehr arm, mit 80,000 Pfund St. Schulden belastet, an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn auf einer Rheinreise getroffen hatte.

— Errichtung des grössten *Obelisken* den je die Welt gehabt hat, (14. Sept.) zum Andenken *Alexanders I.* Wailand Kaisers von Russland, zu St. Petersburg. (Der Obelisk wiegt 900 Centner, und ist 85 Fuss hoch. 2000 Menschen waren nöthig die Maschinen in Bewegung zu setzen, welche ihn nach Petersburg aus Finnlands Morästen leiteten, ausschifften, aufrichteten.

— Die Miguelisten bombardiren Oporto von 9. Sept. an, und am 29. Sept. wird auf die Aussenwerke Oportos ein Sturm unternommen, der jedoch zum Nachtheil der Belagerer misslang.

— Der König von Spanien, aus einer lebensgefährlichen Krankheit genesend (23. Sept.) lösst das bisherige Ministerium auf.

— Die *englische Bank* befindet sich während des Sommers in sehr bedenklichem Zustande.

— In Schweden wird der 150 Meilen lange *Gotha-Canal*, welcher die Ost- und Nordsee verbindet, unter den Augen des Königs eröffnet.

1832.

Sept. In Rom kommt wegen der vielen *Morde*, ein strenges Strafgesetzbuch heraus. (20. Sept.)

— In Neapel finden viele Verhaftungen statt, und auf den Kopf des *Angelo Peluso* werden 400 Ducati Prämie gesetzt. (Er hatte die Constitution von 1821 einführen wollen.)

— Die Cholera wüthet in den kaiserl. östreichischen Staaten. Namentlich in Böhmen, zu Wien, Oedenburg, etc. den ganzen Sommer hindurch, ohne dass man ihrer mehr achtete.

— Letzte Sitzung *der deutschen Naturforscher und Aerzte* zu Wien.

— Grundsteinlegung (15. Sept.) zum Bau einer *neuen Königsburg* in München.

7. Oct. Die *Erdbeeren* auf dem Lande um Warschau, tragen zum zweytenmal Früchte.

— Mit dem amerikanischen Fichtenholz kommt eine neue Art von Wanzen nach Europa, die länger sind als die gewöhnlichen, (welche bekanntlich im 16. Jahrhundert aus Ostindien nach Europa in Schiffen eingenistet eingeschleppt wurden) und die zugleich empfindlicher und stärker beissen.

11. — Zusammensetzung eines neuen Ministeriums in Frankreich: Marschall *Soult* Kriegsminister, und Minister Präsident, Herzog von *Broglie*, Pair von Frankreich, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Hr. *Humann* Finanzminister; Hr. *Thiers* Minister des Innern; Hr. *Guizot* Minister des öffentlichen Unterrichts; die Hrn. de *Rigny* (Marine Minister.) *d'Argout* (Handelsminister.) Und *Barthe* (Justizminister.) Behalten ihre Portefeuilles. Die Hrn. *Sebastiani*, *Montalivet*, *Louis* und *Girod de l' Ain* treten aus. (Königl. Ordonnanz.)

1832.

11\. Oct. *Kön. Ordonnanzen* in Frankreich ertheilen den ausgetrettenen Ministern andere Bestimmungen, und befördern 59 Personen zur Pairswürde.

13\. — Die griechische Deputation bestehend aus *Botzaris*, *Miaulis* und *Kaliopoulis* kömmt in München an.

— Der Kaiser von Russland trifft, von Moskau kommend, in St. Petersburg ein.

— Der König von Preussen, und Alexander von Humbold in die Bäder von Töplitz.

— Oeffentliche Unruhen in Brüssel, Spott-Musiken werden dem Ministerium gebracht.

24\. — *Franz des I.* Kaisers von Oestreich, als Königs von Ungarn, königl. Schreiben. (Regales) Kraft dessen ein *Reichstag* für das Königreich Ungarn auf den 16. Dec. l. Jahres nach der k. Freystadt Pressburg ausgeschrieben wird.

26\. — Hr. Dr. *Bertram*, Amts-Physicus in Harzgerode, (Anhalt-Bernburg) erfindet die schnelle Heilung des *Stotterns*; die Chur dauert im schlimmsten Falle 5 Wochen.

27\. — Königl. französische Ordonnanz, durch welche die von Nationalconvent gestiftete, und von Napoleon aufgehobene fünfte Classe des Instituts, die sogenannte Classe der *moralischen* und *politischen Wissenschaften* wieder hergestellt, und den Namen Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften führen soll.

— Ankunft Carls 10. mit dem Herzog von Angouleme, und dem Herzoge von Bordeaux, (aus dem preussischen durch die Lausitz) und der Herzogin von Angouleme, mit der Prinzessin von Berry (aus Wien) zu Prag.

1832.

31. Oct. Abreise der Königin der Niederlande von Haag mit Gefolge, nach Berlin.

— Tod des berühmten Anatomen Anton Scarpa in Pavia.

Oct. *Joseph Nigg* aus Temesvár gebürtig, (neun Jahre alt) gibt sein erstes Concert auf dem Fortepiano, im Theater zu Pesth, mit grossem Beyfall.

— Der König der Niederlande eröffnet die diesjährige Sitzung der Generalstaaten mit einer energischen Thronrede.

— Bey Algier wurden durch deutsche Colonisten bereits 2 *Dörfer* angelegt.

— Der König von Spanien, welcher mit der ganzen Familie von St. Ildefonso am 18. Oct. nach Madrid kommt, verleihet eine allgemeine Amnestie für alle politischen Vergehen; ausgenommen sind nur diejenigen, welche die Thronentsetzung des Königs zu Sevilla ausgesprochen, oder die Armee-Corps der Rebellen commandirt haben.

— Königl. belgische Verordnung, wodurch die Entlassungs-Gesuche der Hrn. *Raikem*, *de Theux* und *Coghen* angenommen, dagegen aber *Lebeau* zum Justizminister, und Hr. *Ch. Rogier* zum Minister des Innern ernannt werden.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 70. (1. Oct.) England und Frankreich schliessen eine Convention wegen den gegen Holland anzuwendenden *Zwangsmassregeln*, falls letzteres sich weigern sollte bis 12. Nov. d. J. die Citadelle von Antwerpen zu räumen. Oestreich, Russland und Preussen jedoch verweigern ihren Beytritt zu dieser Convention.

— Cabinetsrath im Haag, (23. Oct.) von 10 Uhr früh

1832.

bis 3 Uhr Nachmittags über das Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 70.

Oct. Der Bau der Citadelle vor Warschau wird ausserordentlich beschleinigt.

— Späte *Weinlese* in Ungarn, mit Ende d. Monats.

— Seetreffen auf der Höhe von Oporto, zwischen Don Pedros und Don Miguels Flotten, (14. Oct.) nicht so günstig, wie jenes von 18. Aug. in welchen Don Miguels Flotte sehr übel zugerichtet wurde.

— Der König von Spanien tritt die *Regierung* an seine zweyjährige Tochter ab, (6. Oct.) und ernennt seine Gemahlin zur *Regentin*.

— Die Universitäten in Spanien werden durch ein königl. Decret (18. Oct.) wieder hergestellt, und eine Menge Staatsgefangene auf freyen Fuss gesetzt. (7. Oct.)

— Heftige Krankheiten wüthen in Algier, zwey dritttheile des französischen Heeres liegt in Lazarethen.

— Eine sogenannte *Constitutionelle Kirche* zu Paris des Apostel *Meignot*, wird durch die Polizey unterdrückt.

— Der Abt *Chatel* zu Paris wird durch den Papst in *Bann* gethan, da er die Messe in franz. Sprache liest, dann gegen den Coelibat, die Ohrenbeicht, und den Papst predigt.

— Bey der Geburt eines Grossfürsten zu St. Petersburg am 25. Oct. erlässt der Kaiser von Russland allen Staatsverbrechern von 1816. her *fünf* Jahre von 18—20 ihrer Strafzeit, und einige werden ganz begnadiget.

— In Irkutsk und St. Petersburg werden zwey Schulen für *Civilingenieure* errichtet, die zum Strassenbau gebildet werden sollen.

1832.

3. Nov. Der König der Niederlande weigert sich die *Citadelle von Antwerpen zu räumen*, und die *Scheldeschiffahrt frey zu geben.* Es werden im Gegentheil die Kriegsrüstungen stark betrieben, Bürgergarde (*Schutters*) und Landsturm aufgebothen, neue Anlehen gemacht, und durch den *Handelsstand* drey Mill. fl. dargebracht, ganz Holland ist von *Enthusiasmus* in's Feld zu rücken, und den Feind zu empfangen entflammt. Gen. *Chassè* droht bey der geringsten Feindseligkeit gegen die Citadelle, alles in Trümmer zu schiessen. Es wird eine *Telegraphenlinie* errichtet, die in einer Minute, 100 Dörfer von jedem Ereigniss in Kenntniss setzen kann.

— Der berühmte Mathematiker, Hofrath und Prof. Bernh. Fr. *Thibaut* stirbt zu Göttingen.

— Marschall *Gerard* (1. Nov.) und Gen. *Haxo* (30. Oct.) gehen von Paris zur Nordarmee ab. Ersterer wird Oberbefehlshaber der Armee, letzterer ist mit der Leitung der Belagerungs Operationen von Antwerpen beauftragt.

4. — *Feuerkugeln* zu Prag Abends 11 Uhr sichtbar.

6. — *Herr Brüggner*, kön. sächs. General-Accise-Obereinnehmer in *Camenz* (Oberlausitz) erfindet eine neue *Kranken-Bettstelle.* (Beschrieben in den Gem. Blättern zur vereinigten Ofner-Pesther Zeitung 23. Dec. 1832.)

— Die Königin von Niederlanden kommt mit Gefolge aus dem Haag, in Berlin an.

7. — Gewitter zu Ofen, Stuhlweissenburg, und in der Tolnaer Gespannschaft Ungarns, ziemlich heftig. (Auch am 4. Nov.)

— In Folge der Weigerung des *Haager Cabinets* das belgische Gebieth zu räumen, wird an alle Hä-

1832.

fen Frankreichs der kön. Befehl ertheilt, die holländischen Schiffe mit Embargo zu belegen.

7. Nov. Die Herzogin von *Berry* wird um 10 Uhr Vormittags in *Nantes* in dem Hause der Demoiselle *Duguigny verhaftet*. Bey ihr befanden sich Hr. von *Mesnars*, Dlle. *Kersabiec*, und der Advocat *Guibaurg*. — Die Herzogin wird durch den viel besprochenen *Deutz* verrathen.

— Die combinirte englisch-französische *Escadre* wird auf ihrer Fahrt nach den *Dünen* (4. Nov.) von einem so heftigen Sturm überfallen, dass Admiral *Malcolm* das Signal gab, überall Anker zu werfen, wo sie Grund finden würden, die französischen Schiffe wurden durch den schrecklichen Orkan und Gewitter von der engl. Escadre getrennt, vereinigen sich jedoch in einigen Tagen wieder, in den Dünen.

8. — Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich kommen nach beendigten Landaufenthalt von Schönbrunn in Wien an.

— Englisches Embargo, auf holländische Schiffe.

— Der Herzog von *Blacas*, und der (Exminister) Graf Montbel, vom Gefolge Carls 10-ten kommen in Wien an. (8. Nov.)

— Entdeckung einer *Verschwörung* zu Madrid. (Die Haupträdelsführer werden verhaftet, worunter der General *O'donnel*, nebst den beyden Patres *Salome*, und *Ximenes*.

13. — (Nachts.) Elektrischer Feuerregen, zahllose Sternschnuppen aller Grössen, und in allen Nuançen des Feuer-Lichtes, fallen vom Firmament herunter. Dazwischen folgten in Zwischenräumen von mehreren Minuten leuchtende grössere Feuerkugeln, die ohngeachtet der hellen Mondesnacht, beym Verschwinden

den Horizont mehr oder weniger erleuchten, und deren von 2 Uhr bis 6 Uhr früh wohl mehr als zwanzig fallen. Unter diesen zeichneten sich besonders 3 aus. Die erste die beyläufig um 2 Uhr fiel wegen den langen zurückgelassenen feurigen Streifen. Die zweyte welche um 3 Uhr fiel, wegen den sie begleitenden Donner ähnlichen Geräusch. Die dritte endlich welche um 4 Uhr fiel, wegen ihrer ungeheuren Grösse und Helligkeit. Zwischen diesen schweren Geschützen, leuchteten in periodischen, gegen den Morgen länger dauernden, Interwallen, hunderte, ja tausende, mit und ohne Streifen fallende, oft nur als lichte Punkte erscheinende, und an der Stelle des Erblickens verschwindende Sternschnuppen hindurch. Dieses *Phaenomen* wied nicht nur allein zu Ofen, und Debreczin in Ungarn mit Entsetzen! sondern auch zu gleicher Zeit und gleich beschaffen, im Auslande, in Pohlen, Preussen, am Rhein, in Belgien, in Holland etc. in Ost und Nordwest, besonders aber in Ost und Südost deutlich wahrgenommen.

14. Nov. Die *französische Armee* übertrettet die belgische Gränze.

15. — Die Herzogin von Berry kommt mit den 3 bemeldeten Personen in *Blaye* an, und wird in die dortige Citadelle gebracht.

— Hr. von *Chateaubriand* trifft (aus Genf) in Paris ein.

— Der Vice-Admiral Baron *Roussin* wird zum französischen Bothschafter in Constantinopel ernannt.

19. — Als sich der König von Frankreich zur Eröffnung der Kammern in die Sitzung verfügt, fällt ein Pistolenschuss aus der Menge auf ihm, ohne ihn zu treffen, er verfügt sich demungeachtet in die Sitzung

1832.

der Kammern, wo er eine Thronrede hält, nach deren Beendigung eine grosse Deputation der Pairs und Deputirtenkammer an den König in die Tuillerien abgesendet wird, die ihme im Namen der beyden Kammern den Glückswunsch wegen der eben glücklich entronnenen Lebens-Gefahr darbringt.

20. Nov. Sämmtliche nach Griechenland bestimmte bayerischen Truppen sind auf dem Marsche nach Triest begriffen.

— Unzufriedenheit der belgischen Armee, über das Einrücken der französischen Truppen. (Diese bestehen aus 43,000 Mann Inf. und 12,000 Mann Cavallerie.)

21. — *Hr. Dupin* der ältere wird zum Präsidenten der franz. Deputirtenkammer erwählt.

— Feyerliche Vermählung des Königs *Ferdinands II.* von Neapel, mit der Prinzessin *Maria Christina*, in Gegenwart des ganzen piemontesischen Hofes zu Genua. Der Cardinal Morozzo verrichtet die Trauung. (Die neuvermählte Prinzessin ist die Schwester der Herzogin von *Modena*, der Herzogin von *Lucca*, und der jüngern *Königin* von Ungarn.

24. — Die Brandstiftungen in der Umgegend von London dauern fort.

29. — Der König von Frankreich empfängt Abends 8 Uhr eine grosse Deputation der Pairskammer mit ihrer Antwortsrede auf seine Thronrede.

30. — Aufforderung an Gen. *Chassè* durch M. *Gerard*, die Citadelle von Antwerpen zu übergeben, Chassês verneinende Antwort.

— Der König und die Königin beyder Sicilien treffen in Neapel ein.

Nov. Treffen bey Oporto zwischen Don Miguels und Don Pedros Truppen, zum Vortheil der letzteren.

Nov. Der Befehlshaber der Forts in Lissabon wird auf Don Miguels Befehl vor ein Kriegsgericht gestellt, weil er die englische Flagge beleidiget hatte. (27. Nov.)

— Herr *Pescatore* an der Gränze von Luxemburg durch die Belgier gefangen genommen, wird gegen Hrn. *Thorn* Hollands Gefangenen, am 23. Nov. ausgewechselt.

— Abdankung des sämmtlichen belgischen Ministeriums. (26. Nov.)

— Tod des grossen Sprachforschers *R. C. Rask* in Dänemark.

— Grosser Misswachs dieses Jahr in Schweden. Viele Provinzen leiden Hungersnoth, so dass selbst Auswanderungen nach Russland statt fanden.

— *Baron Vegesack* wird wegen verdächtiger Correspondenz gegen die schwedische Regierung, sammt mehreren andern Adelichen in Verhaft und Untersuchung genommen.

— Kaiserlich russ. Ukas, welcher die Confiscation der Güter in Pohlen von *allen* aufhebt, die nicht unmittelbar an der Spitze des Aufruhrs standen, und befiehlt, bey gerichtlichen Aussagen keine Angaben zu beherzigen, *die neue Processe begründen könnten*, (17. Nov.) Später wird die Amnestie sogar auf die Mitglieder des *Reichstags* vom 7. Sept. und *Zakroczin* ausgedehnt.

— Die grosse türkische Flotte ausgesandt zur Unterstützung des Landheeres, kommt am 5. Nov. wieder heim, und bekommt *Tahir* Pascha zum Kapudan.

— Der *Aetna* speyt mit einer seltenen Wuth, (1. Nov.) Flammen und Lavaströme aus.

— *Entdeckung einer grossen National-Association zur Befreyung Italiens dortselbst.*

1832.

Nov. Tod des letzten Mitgliedes des Congresses, der 1776 Amerika's Unabhängigkeit aussprach, *Caroll*, 96 Jahre alt. (25. Nov.)

4. Den Anfang des *Bombardements* der Citadelle von Antwerpen aus 105 Kanonen, zum Schrecken der Stadt von Antwerpen, der, *Chassè* nur bedingungsweise Schonung zugesagt hat. Die Franzosen welche schon am 30. Nov. unter den Augen der Prinzen von Orleans und Nemours die *Trancheen* eröffneten, müssen die Feuer- und Wasserprobe bestehen, und zwar die des Feuers aus der Citadelle, des Wassers aber von Himmel, und auf der Erde, indem der Regen Tag und Nacht in Strömen herabstürzt, und die Batterien versinken, wie sie in die Betten eingeführen werden, der Durchstich aber der Deuche von Seite Hollands die Gegend weit und breit um Antwerpen in ein Meer verwandelt.

— Zu Neapel bildet sich eine Gesellschaft der *Dampfschiffahrt*, zu einer Reise nach Griechenland und der Türkey, die Reise soll im nächsten Frühjahr beginnen, und ohngefähr 3 Monate währen.

— Mittags. Eine grosse Deputation der französischen Deputirtenkammer, mit ihrem Präsidenten Hrn. *Dupin* an der Spitze, überbringt dem König, die Antworts-Adresse der Kammer auf die Thronrede.

6. — Der König von Griechenland *Otto I.* reist von München, über Rom nach Griechenland ab.

10. — Graf *Armansberg* und Herr von *Abel* (Regentschaft) reisen von München nach Griechenland ab.

— Die Schiffsbrücke auf der Donau bey Pressburg wird des Reichstags wegen eingehengt, muss aber schon am 14. Dec. der starken eingetretenen Kälte wegen, wieder ausgehobenwerden.

14. Dec. Die Lunette *St. Laurent*, ein vorgeschobenes Werk der Citadelle von Antwerpen, wird durch die Franzosen mit Sturm eingenommen.

— Hr. *Stratford Canning* geht mit einer ausserordentlichen Sendung von London nach Madrid ab.

19. — *Franz der I. Kaiser von Oestreich*, und die *Kaiserin*, kommen von Wien über Schlosshof in Pressburg an.

20. — *Feyerliche Eröffnung des ung. Landtags durch Franz dem I. Kaiser von Oestreich als König von Ungarn, zu Pressburg. Thronrede: dass Sr. Majestät gekommen sey, um das Versprechen, des imbetreff der Regnicolar - Deputations - Operate zu haltenden Reichstags, zu erfüllen. Die Reichsstände aber sollen ihrer Seits den Erwartungen des Königs und des Königreichs Genüge leisten, und die grossen Gegenstände, welche alle übrigen, worüber während der 40jährigen Regierung des Königs zu berathen war, sowohl am Umfang, als am Gewicht übertreffen mit Selbstverläugnung bearbeiten.*

— *Gemischte Reichstagssitzung* (2 Uhr Nachmittag) im Landhause zu Pressburg; in welcher die kön. *Propositionen* entsiegelt, und publicirt werden. Selbe enthalten 1. 2. und 3-tens Gegenstände der *Deputational-Operate.* 4-tens. In der Voraussetzung der sehr langen Dauer des Landtags, den Wunsch des Königs, dass: statt dem *Volke* der Adel die Kosten des Reichstags tragen möchte. 5-tens den Wunsch Ebendesselben; dass diejenigen Gelder in Betrag von 262,606 fl. Conv. M. welche das kaiserl. Aerar der ung. Regnicolar-Casse zu verschiedenen Zwecken vorgestreckt

hat, gleichfalls vom Adel dem bemeldeten kais. Aerar. zurückbezahlt werden möchten.

22. Dec. *Der Kaiser und die Kaiserin von Oestreich* reisen von Pressburg früh (um 7 ½ Uhr) ab, und kommen Nachmittags in Wien an.

24. — Der jüngere *König von Ungarn*, und Kronprinz der übrigen kaiserl. östreichischen Staaten, wird wegen einer gefährlichen Erkrankung am 19. Dec. heute mit allen heil. Sterbsacramenten versehen. (Wiedergenesung am 30. Dec.)

— Ankunft des Königs von Griechenland Otto I. mit seinem Bruder den Kronprinzen von Bayern, zu Rom.

— Der König von Neapel erlässt zur Feyer seiner Vermählung den Abgabenpflichtigen die Rückständigen Steuern, welche weniger als 20 Ducati betragen. Es werden nebstbey 1400 Brautpaare in verschiedenen Provinzen des Reiches, ausgestattet, und 4236 Arme bekleidet.

— Die katholischen Klöster in Russland werden, wegen der sich stets vermindernden Zahl der Professthuenden vermindert.

Dec. Nachdem von 21. bis 23. Dec. 4 bis 5000 Kugeln in die Citadelle von Antwerpen geflogen waren, das Proviantmagazin verbrannte, das Wasser fehlte, die Bresche offen war, der *grosse Mörser* mit einer Ladung von 25 Pfund, und *tausendpfündigen Bomben* noch drohte, und die Garnison selbst unruhig geworden war; ergab sich *Chassè* (Abends 23. Dec.) mit der Garnison als Kriegsgefangen. Am 24. Dec. zogen die Kriegsgefangenen aus, und die Franzosen besetzen die in eine Ruine verwandelte Citadelle, welche sie bald nachher den Belgiern einräumten. (Die Erbauung dieser Citadelle kostete un-

ter Napoleon 6 Mill. Fr. und nun das Einschiessen derselben 12 Mill. Fr. den M. *Gerard* gab allein die Zahl der hineingeworfenen Kugeln zu 63,000 an, deren jede 5 Thaler gekostet haben mag. (Belgien übrigens protestirt gegen jede Entschädigungs-Zahlung an Frankr.)

Dec. Gleich nach der Einnahme der Citadelle von Antwerpen stehen die holländischen *Kanonierschaluppen* in Flammen, oder treiben auf den Sand, oder sinken, welche die Schelde oben beherrscht hatten, da sie ihr Befehlshaber der Kapitain *Koopmann* nicht dem Feinde lassen will.

— Der Diamantendieb *Carrara* der nach langen Unterhandlungen mit Amerika denen Holländern ausgeliefert wird, langt in Fesseln zu Rotterdam an.

— In Paris werden die Diebe entdeckt, welche 1831 die vielen unersetzbaren Münzen von Gold, aus der Bibliothek raubten.

— Bey Otranto im neapolitanischen werden durch einen Orkan Dörfer, und Wälder weggerissen, wobey 39 Menschen ihr Leben verlieren.

— Heftiger Ausbruch des *Vesuvs.*

— Erbauung einer *Eisenbahn* zwischen Budweis und Linz, die *Moldau* mit der *Donau* vereinend.

— Die neuerbaute Landstrasse, welche aus *Dalmatien* nach *Croatien* durch, und über Gebirge führt, und zu deren Vollführung über 3000 Mienen gesprengt werden mussten, wurde am 4. Oct. eröffnet.

— Lebhafte Verhandlungen Oestreichs mit England, über Italien. (Im spätjahre.)

— Ungeheure Ueberschwemmungen in Nordamerika in Jän. und Febr. der Verlust an Brücken, Kirchen, Wohnungen, Waaren, die auf dem Wasser schwammen, lässt sich nicht berechnen. — Mit dem Auslan-

1832.

de steht Nordamerika auf freundschaftlichem Fusse, auch dessen Staatsschuld ist schon beynahe gänzlich getilgt. Dagegen wüthete (von May an) die Cholera in *New-York*, in *Connecticut*, in *Quebek*, in *New-Orleans* etc. Ueber dies hatte die *Bundes-Regierung* mit den südlichen Staaten einen bösen Kampf zu bestehen, denn *Georgien* machte sich der grössten Eingriffe in die Ländereyen der Irokesen schuldig; der Staat *Illinois* führte einen blutigen Krieg mit den Indianern, und *Carolina* ist fortwährend in grosser Aufregung, wegen den vermeintlich nachtheiligen Tarif. *Jackson* der d. J. wieder zum *Präsidenten* erwählt wurde, hielt eine merkwürdige, alle inn- und ausländischen Verhälltnisse Nordamerika's schildernde Anrede, bey der *Eröffnung des Congresses* am 4. Dec. und gab zugleich das Versprechen; dass vom März 1833 an, der Tarif *vermindert* werden soll. — Nordamerika schloss auch mit Frankreich einen Tractat, über die Entschädigungen (25 Mill. Fr.) ab, welche es noch aus alter Zeit zu fordern hat.

Dec. Grosse Feuersbrünste auf St. Thomas (1. Jun.) und auf Portoricco. (Aug.) — Blutige Empörung auf *Jamaika*; anderthalbhundert *Plantagen* brannten ab, welche von den Negern angezündet wurden. 2000 Neger wurden gefangen, und erschossen. Den Schaden berechnete man auf 2 Mill. Pf. St. — Die Zuckerärnte fiel auch schlecht aus (Westindien.)

— Grosse Transporte von *Frauenzimmern* gehen von England nach *Van Diemensland* (Süd-Indien.) Australien ab, wohin auch die Cholera drang. — Gewonnen hat die Colonie von *Van Diemensland* durch die *Frauenzimmer* wenig, wohl aber dadurch, dass die *wilden Völker* sich bereden liessen auf eine *an-*

dere Insel transportirt zu werden, nachdem ein Versuch, *sie auszurotten* fehlgeschlagen hat.

1832. *China* hatte viel im Laufe dieses Jahres mit Rebellion zu kämpfen. — Die Angelegenheiten der Ostindischen Compagnie mit *China* sind immer noch nicht ganz ausgeglichen. — Aus China kommt jetzt, was sonst nie der Fall war, viel Silber nach Europa.

— In Persien gewinnt die Bücher-Liebhaberey. Es ist dort eine lithographische Anstalt zu Schiras eingerichtet. — Die Dampfschiffahrt auf dem persischen, und arabischen Meerbusen ist im Zunehmen begriffen. (Auch auf dem *Indus* soll sie ins Leben tretten.)

— In *Algier* wurde eine *Moschee* zu einer christlichen *Kirche* eingeweiht.

— *Marocko* ist in voller Gährung. — Die Insel *Madagascar* riss sich von Frankreich los, und die Königin fördert das *Christenthum.*

— *Ibrahim* Pascha dringt durch die Engpässe des *Taurus* nach *Konieh* vor, wo er am 21. Dec. den immer siegreichen *Grossvesier Reschid* eine Mordschlacht liefert, die mit Vernichtung des neu zusammen getriebenen *türkischen Heeres*, und Gefangennehmung des von seinen besten Truppen verlassenen, und verwundeten türkischen Feldherrn selbst, endet.

— Der berühmte Buchhändler J. Baron von *Cotta* stirbt in Stuttgart.

— Erfindung von *Dampffeuerspritzen* durch den englischen Ingenieur Hrn. *Braithwaite.*

— Erfindung des *Wasser-Barometers* durch Prof. *Daniell* in London.

— Frankreichs *Budget* für 1833, vorgelegt durch den Finanzminister (Hrn Humann) in der Deputirtenkam-

mer am 30 Nov. d. J. *Ausgaben* 1,132,626,618 Fr. *Einnahme* 966,630,347 Fr. *Deficit* 165,996,271 Fr. welches letztere zum Theil, durch den Verkauf der Staatswaldungen gedeckt werden soll.

1832. Verhaftungen und Processe von *Journalisten* in Bayern und Frankreich in Zunahme.

— In Paris herrscht eine *moralische Pest*, die *Selbstmorde*, wie die *Meuchelmorde*, die *Diebstähle*, und alle Arten von *Verbrechen* folgen Schlag auf Schlag. Es fanden im Laufe dieses Jahres 70,000 Verhaftungen statt, wovon beynahe die Hälfte das weibliche Geschlecht traf.

1833.

1. Jän. Königl. französische Ord. wodurch der Graf *d'Argout* Pair von Frankreich zum Minister des Innern und der Culte, und Hr. *Thiers*, Mitglied der Deputirtenkammer, zum Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten ernannt werden.

— Bis heute passirten 5725 pohlnische Officiere durch Frankfurt nach Frankreich.

— General *Chassè* und sein Generalstab reisen als Kriegsgefangene nach Frankreich.

— Graf *Villaflor* aus Oporto, und Graf *Pozzo di Borgo* aus Paris kommen in London an. — Marschall *Bourmont* der sich aus Nantes nach England flüchtete, als die Herzogin von Berry dort gefangen genommen wurde, geht von London nach Holland ab.

— Grosse Aufwartung bey dem französischen Hofe am ersten Tage des Jahrs. Das diplomatische Corps wählt zu seinem Wortführer, den kaiserl. östreichischen Gesandten, Grafen Anton *Apponyi*.

1833.

1. Jän. Die Deputirtenkammer hat das Gesetz von 19. Jän. 1816. die jährliche *Todestag-Feyer Ludwig des* 16-ten mit 259 gegen 24 Stimmen aufgehoben.

— Die *Citadelle* von Antwerpen wird von belgische Truppen besetzt. — Die *französische Armee* ist auf ihren Rückmarsch nach Frankreich begriffen. — Die *Schelde* bleibt geschlossen — und die belgischen Häfen sind leer.

2. — Fürst *Talleyrand* wird bey einer Spazierfahrt in einem offenen Wagen in London, vom Volke insultirt.

— Grosse Unruhen in ganz *Irland*, besonders in der Grafschaft *Cork*. Niemand ist vor Mord und Brand sicher, die *Zehenten* werden allenthalben verweigert.

3. — Ankunft des Königs von Griechenland, und des Kronprinzen von Bayern zu Neapel.

4. — König *Ferdinand* 7-ter von Spanien, ergreift die Zügel der Regierung wieder.

5. — Der französische Gen. *Solignac* kommt mit mehreren Pohlen und Franzosen in Oporto an, und wird von Don Pedro auf das freudigste aufgenommen.

— Die erste Colonne der holländischen Kriegsgefangenen kommt in *St. Omer* an. (3000 Mann stark.)

— Die Parlamentswahl in den drey brittischen Königreichen ist beendigt. 514 *Reformer*, gegen 144 *Tories*.

— Die erste Colonne der rückkehrenden französischen Nord-Armee, trifft in Lille ein.

— Die Donau zwischen Ofen und Pest gefriert zu. (zu Pressburg am 7. Jän. Dauer bis Ende Febr.)

— Mit Anfang dieses Jahres sind in östreichischen Staaten Einlösungs und Anticipationsscheine in Umlauf: 31,297,738 fl.

1833.

5. Jän. Der König und die Königin von Frankreich reisen von Paris nach Lille.

— Das königl. bayerische, nach Griechenland bestimmte Corps (3700 Mann, mit 90 Pferden) segelt auf 35 Transport-Fahrzeugen, (23 östreichischen und 12 grichischen) von Pizano nach Griechenland, (Nauplia) ab, unter Escorte 1 engl. und 1 russ. Fregatte, und einer franz. Corvette.

8. — Oporto wird 3 Stunden lang, von den Migueli-sten beschossen.

— Eine *Meuterey* bricht auf dem Geschwader Don Pedros aus.

0. — Der König und die Königin von Belgien, und die Königin von Frankreich sammt drey Prinzessinen kommen in Lille an.

— Der türkische ausserordentliche Gesandte *Ramik* hat eine lange Conferenz mit Lord *Palmerston*.

— Erderschütterungen in der Marmaros in Ungarn, in dem Fabriksorte *Franzensthal*.

— Ankunft Sir *Stradford Cannings* in Madrid.

— Der König von Griechenland, und der Kronprinz von Bayern fahren mit dem Dampfschiff von Neapel nach *Messina*, und von dort, nach *Brindisi*.

— *Hrn. Lamartinès* (des bekannten Dichters) Schreiben aus *Bairut* (Syrien) nach Frankreich, über seine Reise nach dem Orient.

15. — Die Pairskammer nimmt mit einigen Abänderungen das *Januar Trauergesetz* mit 96 gegen 65 Stimmen an. Die Deputirtenkammer verwirft es einstimmig zum zweytenmal, und schickt es sogleich wieder der Pairskammer zurück.

17. — Der *jüngere König von Ungarn* erscheint zum erstenmal wieder nach seiner glücklichen Genesung

im k. k. Hofburgtheater in Wien, und wird von den Publicum mit stürmischen *Jubel* empfangen.

17. Jän. Der russische Kammerherrr *Anatolius Demidoff*, um das Andenken seines Vaters zu ehren, macht eine Schenkung von einer halben Mill. Rubel, zur Gründung einer wohlthätigen Anstalt für Arme in St. Petersburg.

22. — Einweihung einer *Homöopathischen Heil- und Lehr-Anstallt* zu Leipzig.

24. — Der quiescirte erste Bürgermeister von Würzburg, *Hr. Hofrath Behr* wird verhaftet, und in die Frohnveste des Stadtgerichts abgeführt.

— Ein neuer *Conventions-Entwurf* wird dem König von Holland, von Englands und Frankreichs Mächten vorgeschlagen.

— Hr. *Orfila* und *Anvity* (Aerzte) werden von Paris zur der erkrankten Herzogin von *Berry* nach Blaye gesendet.

30. — Abschaffung der Trauer-Feyer am 21 Jän. (Gesetz.)

31. — Der berühmte Maler *Horace Vernet* Director der französischen Academie in Rom, kommt in Brüssel an.

Jän. Viele *Press-Processen* und *Duelle* der *Zeitungen-Redacteure* in Frankreich.

— Der König von Preussen verleihet 109 Personen, die sich um die Heilung der Cholera Verdienste erwarben, Orden und Ehrenzeichen.

— Ein kaiserl. russ. Ukas von (26. Jän. verordnet: dass in allen *Lehranstalten* diejenigen Schüler, welche einer schlechten Aufführung überwiesen sind, die tauglichen zum Kriegsdienste, die untauglichen aber

1833.

zur Ansiedelung in den siberischen Gouvernements ausgeliefert werden sollen.

Jän. Eröffnung des neuen *Redouten-Saales* zu Pesth in Ungarn. (90 Fuss lang, 54 Fuss breit.)

— Die *Dampfschiffahrt* zwischen England und Ostindien beginnt. (1. Jan.)

— Professor *Pertel* macht die *Wassercur* gegen die *Migräne* (Kopfgicht) bekannt. (24. Jän.)

— Zwey französische Professoren *Hrn. Aucher und Tullier* gründen zu Constantinopel eine Erziehungsanstalt für alle Nationen, und allen Glaubensbekenntnissen. (26. Jän.)

— Grosse Aufregung in *New-York*, über die Carolina-Frage, Kriegsrüstungen in *Washington*.

1. Febr. Die Königin von Holland kommt von ihrer Reise nach Berlin, wieder im Haag an.

5. — Der König von Grossbritannien eröffnet das Parlament in eigener Person. Thronrede: der König bedauere die Fortdauer des Bürgerkrieges in *Portugall*, und die nutzlosen Bemühungen hinsichtlich einer Definitiven-Uebereinkunft zwischen *Holland* und *Belgien*, ferner empfiehlt er dem Parlament die sorgsame Aufmerksamkeit wegen denen irländischen Unruhen', dann dem herannahendem Erlöschen der Privilegien der *Bank* von England, und der *ostindischen Compagnie*, wie auch wegen dem *Zustand* der *Kirche*, besonders in Beziehung auf ihre *weltlichen* Besitzungen.

— Marschall Solignac unternimmt einen Ausfall aus Oporto, (ohne bedeutendem Resultat. 23. Jän.) Meuterey auf Don Pedros Flotte.

— Die französische Nordarmee wird auf den Friedensfuss gesetzt.

1833.

5. Febr. Herr Mechanikus *Albert* in Frankfurth am Mayn, erfindet den *Thermometrograph* (Wärmemässer.)

— Fürst *Czartoryski* kommt mit seiner Familie von Paris in London an.

— Stephan *Wogorides* wird Gouverneur der Insel *Samos* (Türk. Ferman.)

6. — Der König von Griechenland, welcher am 30. Jän. im Hafen von *Nauplia* angekommen war, steigt heute nebst der Regentschaft ans Land, und hält sofort seinen feyerlichen Einzug in *Nauplia*, wobey ihme in der Kirche des *heil. Georgs* von der bisherigen *provisorischen Administration* der Huldigungs-Eid geleistet wird. Er erlässt zugleich an die *Griechen* eine *Proclamation.*

— Der Erzbischof von Besançon, Cardinal *Rohan* stirbt.

9. — Eine zahlreiche *ungar. Reichstags-Deputation* kommt von Pressburg in Wien an.

12. — Die grosse *ung. Reichstags-Deputation*, an ihrer Spitze den *Erzherzog Joseph Palatin*, den *Erzbischof von Erlau*, den *Reichskanzler* (*Graf Adam Revitzky*) und den königl. *Personal*, stattet im Namen des *Reichstags* ihre unterthänigsten Glückswünsche zu des Kaisers und Königs Franz des I. 66. Geburtstag ab, nicht minder begibt sich dieselbe Deputation zum *jüngern König von Ungarn*, um ihme die tiefgefühlte Freude des *Reichstags* über seine Rettung aus doppelter Lebensgefahr ehrfurchtsvoll darzubringen, der Kaiser sowohl, als der jüngere König von Ungarn beantworteten die Glückswünsche der ung. Deputation mit den huldvollsten Aeusserungen,

1833.

und der *Kaiser* bewirthet mehrbesagte ung. Deputation im Ritter-Saal mit einem glänzenden *Mahle*, der Haus- Hof- und Staats-Kanzler aber, *Fürst Metternich*, gibt ein glänzendes Ballfest, wozu auch die bemeldete ung. Deputation, und überhaupt 600 Personen geladen waren.

Nachtrag zur Chronik,

der ersten Jahreshälfte 1833.

(12 Febr. — 30. Juny 1833.)

13. Febr. Der Premier-Minister Lord *Grey* bringt im Unterhause die Bill zur *Reform der (anglikanischen) Kirche* in Irland, ein.

— Der Lord Lieut. von Irland wird ermächtigt, wegen den Unruhen alldort, denen zu Folge von 1. Jän. bis letzten Dec. 1832. 241 Mordthaten, 1179 Diebstähle, 568 Brandstiftungen, 201 Aufstände, 353 gewaltsame Befreyungen aus dem Gefängniss, 171 Plünderungen, 164 falsche Eidesleistungen etc. in Irland statt fanden, jeden District dieses Königreichs als unter dem *Martialgesetz* stehend, zu proclamiren.

— Marquis *Palmella* verlässt die Dienste D. Pedros.

— Königl. franz. Ord. durch welche 1000 Medaillen und 20 Ehrenlegionskreutze an Aerzte, und andere Personen, die sich in der Cholera Zeit auszeichneten, auszutheilen anbefohlen werden.

14. — Lord Palmerston, und Fürst Talleyrand lassen den niederländischen Bevollmächtigten, Baron *Van Zuylen* eine lange *Note* über die definitive Beendigung der holländisch-belgischen Angelegenheiten, zustellen.

15. — Heftige Stürme (3 Tage dauernd) gleichzeitig in Paris, Havre, an der belgischen Küste, in Maynz,

Frankfurth a. M. im Baden'schen, Würtembergischen, in Kölln, Cassel und Berlin, richten ungeheueren Schaden an.

18. Febr. In *St. Quintin* wird ein *israëlitischer Bankier* (Hr. Fould) zum Mitglied der franz. Deputirtenkammer gewählt.

— Tod des Fürsten Stanislaus Poniatowsky, Neffen des letzten pohlnischen Königs *Stanislaus August*, zu Florenz.

21. — 2000 *süddeutsche Auswanderer* mit bedeutenden Geldmitteln, schiffen sich in Münden nach Amerika ein.

22. — Die Herzogin von *Berry* übergibt dem Gouverneur der Citadelle von Blaye Hrn. General *Bugeaud*, eine Erklärung: worinn dieselbe kund gibt, dass Sie sich während ihres Aufenthaltes in Italien, heimlich verheyrathet habe

— Hr. *O'Connel* schickt an die Versammlung der Freywilligen in Dublin ein Schreiben voll Unwillen, bezüglich auf die engl. Zwangsmassregeln gegen Irland.

— Die Pforte, welche sich nach den unglücklichen Ereignissen bey Konieh, um Hülfe an Russland gewendet hatte, aber mittlerweile durch Intervention des k. k. östreichischen General-Consuls Hrn. *Acerbi* in Alexandria, und des k. russ. Gen. Lieut. Hrn. von Murawieff ein Waffenstillstand bey Mehemet Aly erwirkt, wendet sich nun mit der Bitte an den kaiserl. russ. Gesandten Hrn. von *Buteneff*, die Abfahrt der verlangten Escadre aus Sebastopol, als nun überflüssig einstellen zu wollen. Hr. von Buteneff willfahrte dieser Bitte, jedoch fruchtlos, indem bemeldete k. russ. Escadre schon am 20. Febr. bestehend aus 4 Linienschiffen, 4 Fregatten, und 1 Brigg, am Eingange des

1833.

Bosphorus signalisirt, und sich auch bereits bey *Bujukdere* vor Anker gelegt hatte.

Febr. Der Präsident der nordamerikanischen Freystaaten *Jackson* erlässt an den Congress eine Bothschaft, worin er erklärt: dass er mit der gesammten See- und Landmacht, die Rebellion in den *Carolinen* unterdrücken wolle.

— Das Dampfboth auf der Garonne in Frankreich platzt, wodurch 80 Menschen ihr Leben verlieren.

— Mangel an Kälte und Schnee in *Norden*, aber beyspiellose Kälte in *Persien*, und den *südlichen Provinzen* Russlands.

— *Errichtung eines Leuchtthurms am Theresien-Molo zu Triest.*

— Die *Influenza* (*Grippe*) herrscht in hohem Grade in Russland. In Petersburg erkrankten d. M. gleichzeitig 100,000, und in Moskau 160,000 Menschen daran. *Sie äussert sich als der höchste Grad von Cathar und Schnupfen, zugleich durch eine von Hals-, Kopf- und Gliederschmerzen begleitete fieberhafte Abspannung aller Kräfte, und einem zähen, leimartigen Auswurf, oft mit Blut untermengt.*

1. März. 10 Regimenter werden aus England nach Irland, zur Unterdrückung der Unruhen einstweilen abgesandt.

7. — Abreise der Königin von Frankreich, nach Brüssel.

— Es segeln neuerdings bayerische Truppen von Triest nach Griechenland ab.

11. — Die zweyte Lesung der *irländischen Zwangbill*, findet ungeachtet der feyerlichen Protestation *O'Connels* mit 363 gegen 84 Stimmen statt.

14. — Die würtembergische Kammer der Abgeordneten

beschliesst mit 68 gegen 15 Stimmen eine Adresse an den geheimen Rath, um Einbringung eines Gesetzes, zur Beschränkung der Heyraths-Erlaubniss für *Nahrungslose.*

14. März. Der neue holländische Gesandte *Hr. Dedel* kömmt in London an.

— Die einzelnen *Clauseln* der irländischen Zwangsbill, werden durch ein *Comitè* des Unterhauses näher untersucht.

16. — In der franz. Deputirtenkammer wird der Gesetzentwurf über die Aushebung von 80,000 Recruten von der Classe des Jahres 1832, mit 236 weissen, gegen 17 schwarze Kugeln angenommen.

— In Paris wird ein neues, viel Aufsehen erregendes Zeitungsblatt, betitelt: *Europe litteraire* ausgegeben.

21. — Hr. *Sauvage* in Havre erfindet die *Schraubenlinien* (Schnecken) zur Anwendung bey *Dampfschiffen*, statt der grossen Räder.

— Capitain *Trenchet* in London, erfindet eine *Lebensrettungs-Maschine* gegen das Ertränken im Wasser, welche aus einem *Netz* das mit 3 Pfund *Korkspäne* gefüllt wird, besteht.

22. — Die würtembergische *Ständeversammlung* wird wegen einer dem Könige am 13. März eingereichten Eingabe, welche das monarchische Princip angreift, aufgelösst, und eine neue *Ständewahl* angeordnet.

24. — Wahl eines neuen *Senats* (1 Präsident, 8 Senatoren, 1 Gen. Sectetair) in der freyen Stadt *Krakau*, unter der Leitung von Oestreichs, Preussens, und Russlands Bevollmächtigten.

29. — Der König von Würtemberg erlässt, aus Anlass der Auflösung der Stände-Versammlung, und Zusammenberufung einer Neuen, ein *Manifest.*

1833.

März. Die Verhandlungen über die irländische Zwangsbill werden mit 141, gegen 67 Stimmen angenommen, und geschlossen. (23. März.)

— Hr. Attwood (Repräsentant von Birmingham) bringt im Unterhause einen Antrag ein: zur Untersuchung über den in England *herrschenden Nothstand* (verworfen.)

— General *Savary* kommt von Algier in Marseille an, wo er von den berühmten Wundarzt *Baron Dupuytren*, der ebenfalls dort eintrifft, wegen einem *Zungenübel*, Operirt werden soll.

— Die Regentschaft von Griechenland verordnet die Prägung von National-Münzen. (*Drammen* und *Lepta's*) (29. März.)

— Der Pascha von Egypten verordnet die Herausgabe einer *französischen Zeitung* in *Kairo*, nach der Form des türk. Moniteur Ottomann.

— *Ministerial-Veränderung in London.* Hr. *Stanley* wird Secretair für die Colonien an die Stelle des Lords Goderich. *Lord Goderich* wird Grosssiegelbewahrer, an die Stelle des Lords Durham. *Sir John Hobhouse* wird Secretair für Irland, anstatt des Hrn. Stanley. (28. März.)

— Die Infanten Don Carlos, Don Sebastian, und die Prinzessin von Beira, reisen von Madrid nach Portugall ab. (18. März.)

— Die meisten Wachthäuser von Paris werden mit *eisernen Gittern* versehen, um in Fall eines Aufruhrs, den Wachtposten gegen den ersten Anfall der Ruhestörer zu schützen, zu dem Ende sind die Wachthäuser auch mit *Schiesscharten* versehen worden. — Die franz. Regierung beabsichtigt auch um Paris

1833.

fünfzehn Fort's bauen zu lassen, angeblich zur Vertheidigung der Hauptstadt.

März. Der Adjutant des franz. Admirals *Roussin*, und der Kabinetssecretair des Reis-Effendi, kommen von Alexandria in Constantinopel mit der Nachricht an; (24. März) dass die von Admiral Roussin dem Pascha von Egypten gemachten Vorschläge, dessen Zustimmung nicht erhalten haben.

— Veränderung im spanischen Ministerium. — Tumulte, Schlägereyen und grobe Excessen in den Strassen von Madrid am St. Josephsfeste. Der Pallast des Herzogs von *Berwick* wird ganz durch die Ruhestörer verbrannt.

— Bombardement und lebhafter Angriff auf Oporto durch die Miguelisten (unentscheidend.) (4. März.)

— Der k. k. Internuntius zu Constantinopel Freyherr von *Ottenfels*, empfängt bey der Abschieds-Audienz am 9. März. d. J. vom Sultan die grosse Decoration des ottomanischen Verdienst-Ordens in Brillanten. (Diese Auszeichnung ist noch keinem fremden Minister zu Theil geworden.)

— Beschluss im Repräsentanten-Hause zu New-York, Nordamerika, wonach es den Frauen erlaubt ist, nicht bloss auf der *Gallerie*, sondern auch *im Saale der Verhandlungen selbst*, Platz zu nehmen.

— Errichtung eines, mit dem *Montmartre* correspondirenden *Nacht-Telegraphen*, zu Paris (25. März.)

— *Hr. Mecus* zu Brüssel vervollkommt die Erfindung der *Uebertragung der Buchdrucker-Lettern auf lithographische Steine.*

— Ein Schiff an der Küste von Wales scheitert mit 400 irländischen Auswanderern, 232 gehen in den Fluthen unter. (Mitte Febr.)

1833.

März. Grosse Sterblichkeit in München. (Nervenfieber.)

— Vorlesung einer Abhandlung von Dr. *Andrieux* über die methodische Anwendung des *Galvanismus*, in *Chronisch-gastrischen Krankheiten*, in der Sitzung der Pariser Arzneykunde-Academie den 13. Febr.

— Dritte Lesung und Annahme der irländischen Zwangsbill 348 gegen 86 Stimmen. (29. März Nachts.)

— Verfertigung der sogenannten *Congrevischen vielfärbigen Druck-Erzeugnisse*, in dem Kunst- und Literar-Druck-Institut, der Herrn *Gottliebs Haase*, in Prag.

— Ein Theil der französischen Occupations-Armee, kommt aus *Morea* (Griechenland) in Toulon an. (8. März.)

— Ankunft Gen. *Savary's* in Paris (30. März.)

— Aufruhr, und fortwährende schauderhafte Auftritte in Irland.

— Unruhen in Catalonien.

— Neuer Angriff Don Miguels auf Oporto. (Mit grossem Verlust zurückgeschlagen.)

1. Apr. Aufruf des Ober-Präsidenten vom Grossherzogthum Posen, an die Einsässigen der Provinz, um die schleinigste Bekanntmachung der Namen derer, welche mit den pohlnischen Truppen in russische Gefangenschaft gerathen, und etwa in das innere des Reichs abgeführt wurden, (wegen ihrer *Reclamation.*)

3. — *Unruhige Auftritte zu Frankfurt a. M.* Die Ruhestörer werden durch das Militair, mit Zurücklassung mehrerer Todten zerstreut. (Zweck der Ruhestörer: die Befreyung der wegen politischen Umtrieben, verhafteten Individuen.)

4. — Die Direction der k. k. östreichischen *National-*

1833.

Bank setzt den Zinsfuss im Darlehens , und Escompte-Geschäft, von 5 auf 4 Procent herab.

4\. Apr. Stürmischer Schluss der Sitzung der belgischen Kammer am 3. April.

6\. — *Annahme* des *Fremden-Gesetzes* in der franz. Deputirtenkammer mit 232 gegen 118 Stimmen (1. April.)

— Tod des berühmten Fabrikanten *Ternaux* auf seinem Landgute zu St. Quen in Frankreich.

7\. — Fürst Anton *Radziwill* königl. preuss. Statthalter im Grossherzogthum Posen, stirbt.

— Ankunft des k. russ. geh. Raths Grafen *Matuszewicz* aus London, zu Berlin.

— *Mehmed Namik Pascha*, reist von Berlin, nach St. Petersburg ab.

— *Laffitte* im Begriff sich für insolvent zu erklären, biethet seinem prächtigen Pallast in Paris, zum Verkauf aus.

— Erscheinen 2 königl. spanischer Decrete, (7. Apr.) wodurch die *Cortes* (Reichsstände) auf den 20. Jun. d. J. einberufen werden, um der ältesten Tochter des Königs, *Donna Maria Isabella* als praesumtiven Thronerbin, in Ermanglung eines männlichen Thronerben, den *Huldigungs-Eid* zu leisten.

9\. — Der einzige Sohn des Fürsten *Bacciochi* stürzt bey einem Spazierritt in Rom vom Pferde, und stirbt.

— Die k. k. östr. Corvette *Abbondanza* von Constantinopel kommend, an deren Bord sich der k. k. Internuntius Freyherr von *Ottenfels* befindet, scheitert in den Gewässern von Torre di Rinaldo, der Commandant der Corvette *Hr. Gnoato* nimmt sich aus Verzweiflung hierüber das Leben. Der Freyherr von Ottenfels, und die Schiffsmannschaft werden gerettet.

1833.

17. Apr. *Hr. Grant* bringt im Unterhause eine Motion hinsichtlich der *Emancipation der Juden* ein. Sie wird ohne Stimmenzählung, unter lautem Beyfall, *aufgenommen*.

18. — Aufruhr der Schwarzen und Mulatten zu *Para* in Brasilien, alle in der Stadt befindlichen Portugiesen werden durch selbe ermordet.

22. — Erste Lesung der *Emancipationsbill der Juden* im engl. Unterhause

24. — Vermählung der Prinzessin von Bayern *Marie*, (Zwillingschwester der Erzherzogin Sophie, Gemahlin des Erzh. Franz Karl von Oestreich,) mit dem Prinzen Mitregenten von Sachsen *Friedrich August*, in Dresden.

25. — Der König von Frankreich schliesst die Session der Kammern von 1832 persönlich mit einer Thronrede, worinn er äussert: dass er unmittelbar die Eröffnung einer *neuen Session* befehlen werde.

26. — Eröffnung der Session (von 1833.) der beyden französischen Kammern, durch die Minister des Königs. Hr. *Dupin* wird mit 221 Stimmen zum *Präsidenten* der Deputirtenkammer gewählt.

28. — Auflösung der belgischen Kammer durch den König. Einberuffung einer neuen auf den 7. Juny.

— Sir W. *Jugybi's* Amandement im Unterhause, dass die Malz-Taxe von 20 auf 10 Schilling fürs *Quarter* herabgesetzt werde, wird trotz dem Wiederstreben der Minister mit 162, gegen 142 Stimmen angenommen.

— Die *Cholera* bricht in Lissabon, und dessen Umgegend aus. (13. Apr.)

— Don Pedros Armee macht glückliche Ausfälle. —

1833.

Adm. *Sartorius* liegt wieder vor der Barre von Oporto vor Anker.

28. Apr. Unruhen zu Tarascon in Frankreich.

29. — Die *St. Simonisten* erscheinen plötzlich in Constantinopel, sie waren gekommen um die angeblich im Orient sich aufhaltende *freye Frau* (femme libre) aufzufinden, und mit dem Pere *Enfantin* zu vermählen. Da sie sich jedoch viele Freyheiten gegen türkische Frauen erlauben, und sogar ins Serail dringen wollen, werden sie auf Befehl des Sultans verhaftet, und nach den Dardanellen abgeführt. — Die Pestfälle vermehren sich in Constantinopel, besonders in Galata und Terapia.

— F. M. Fürst Paskewitsch trifft, von St. Petersburg kommend wieder in Warschau ein.

April. Der berühmteste Kupferstecher unserer Zeit, Raphael *Morghen* stirbt zu Florenz (8. Apr.)

— Der berühmte *Bourienne*, Schulkammerad und später Secretair *Napoleons*, befindet sich im *Irrenhaus* zu Charenton bey Paris.

— Ankunft des k. k. Internuntius Hrn. von *Ottenfels* von Brindisi zu Triest. (26. Apr.)

— Die *Jesuiten* kaufen Landgüter in Griechenland.

— Der neue östreichische Gesandte bey der Pforte Freyherr von *Stürmer* übergibt dem Grossvesier sein Beglaubigungsschreiben. (1. Apr.)

— 5000 Mann russische Hülfstruppen laufen am 5. Apr. in der Bay von Bujukdere ein, Oberbefehlshaber dieser Truppen Gen. *Murawieff*.

— Graf *Orlow* wird mit einer besondern Mission von St. Petersburg nach Constantinopel abgesendet. (21. April.)

— *Namik Pascha* kommt in St. Petersburg zur Dank-

bezeugung im Namen des Sultans, wegen den russischen Hülfstruppen an. (21. Apr.)

Apr. Eine dritte russische Flotten-Abtheilung, und mit ihr zugleich die zweyte russische Hülfscorps-Landtruppen 5000 Mann stark, laufen in der Bay von Bujukdere ein. Die Truppen werden ausgeschifft, und auf den Anhöhen der asiatischen Küste Bujukdere gegenüber gelagert. (23. Apr.)

— Erstes königl. *Rescript* an den ung. Landtag zu Pressburg, betreffend: die Ordnung der vorzunehmenden *Reichs-Deputational-Operate*. (16. Apr.)

— Die 300 Pohlen welche aus Besançon und anderen Gegenden Frankreichs in die Schweitz einrückten, befinden sich immer noch in den Cantons, wo sie angekommen sind. (28. Apr.)

— Die k. bayerischen Truppen welche Athen bereits am 1. Apr. besetzten, rücken auch in den übrigen Theilen Griechenlands nach und nach ein. — In Griechenland herrscht die vollkommenste Ruhe.

— Das privilegirte Dampfschiff *Francesco I.* mit dem *Kronprinzen von Bayern*; und 109 *Passagieren* am Bord, tritt seine Reise von Neapel nach *Griechenland* und der *Türkey* an. (16. Apr.)

— Lord *Palmerston*, und *Hr. Dedel*, liegen zu London krank darnieder; die diplomatischen Versuche in der belgischen Angelegenheit leiden darunter.

— Die *Beschlüsse* über die Reform in der irländischen Kirche, werden vom Unterhause einstimmig angenommen.

— Die *Influenza* (*Grippe*) herrscht in Pohlen, Preussen, Oestreich, Ungarn, Frankreich und England, ja sogar in Griechenland dieses Monat gleichzeitig, we-

nige Menschen sind von ihrem Anfall ausgenommen. (Sie ist jedoch *höchst selten* lebensgefährlich.)

Apr. Kaltes und unstetes Wetter den ganzen April hindurch.

1. May. Königl. würtembergische Verordnung, durch welche der würtembergische Landtag auf den 20. May nach Stuttgart einberufen wird.

3. — Abreise des Herzogs v. Orleans von Paris nach London.

— Der Gesetzentwurf wegen des *Elementar-Unterrichts*, wird von der franz. Deputirtenkammer mit 249 gegen 7 Stimmen angenommen.

4. — Ankunft des Grafen *Matuszewicz* aus London zu St. Petersburg, — und Abreise des *Namik Pascha* von St. Petersburg nach Constantinopel.

— Der Herzog von Orleans trifft in London ein.

— Der Sultan lässt zum Andenken an die Ankunft der russsischen Flotte im Bosphorus, und der gesendeten russischen Hülfstruppen, eine *Denkmünze* prägen, und an die russischen Generäls und Ober-Offiziere vertheilen.

7. — 25 Unruhestifter unter der Anführung des ehmaligen pohlnischen Lieutenants Dziewicki dringen durch Gallizien in Pohlen ein, um die Einwohner zum Aufruhr aufzuwiegeln (Monat Apr.) werden aber durch russische Truppen zerstreut, einige gefangen genommen und erschossen, Dziewicki nimmt sich durch Gift das Leben.

— Antwortschreiben des Königs von Spanien auf das Weigerungsschreiben seines Bruders D. Carlos den Huldigungseid zu leisten: Ermächtigung zur Abreise nach Rom, und der Entfernung aus Spanien. (wegen denen Missvergnügten.)

1833.

7. May. Zu Altenburg (bey Leipzig) werden *Pasquille* und Drohbriefe von der abscheulichsten Art ausgestreut, der Stadtrath setzt zugleich 100 Thaler Belohnung auf die Anzeige der Verfasser oder Verbreiter von Pasquillen, und Drohbriefen.

10. — Die Herzogin von *Berry* wird Morgens um halb 4 Uhr in der Citadelle von Blaye von einer Tochter entbunden, sie macht zugleich im Augenblick der Entbindung die Erklärung: dass sie an den Grafen *Hector Luchesi Palli* verheirathet sey.

— Ankunft des Grossbritannischen Bothschafters bey der Pforte *Lord Ponsonby*. — Graf *Orlow* der am 5. May zu Bujukdere landete, nimmt den Oberbefehl über die russische Hülfsmacht zu Lande und zur See über. — Der *Sultan* gibt seine Zustimmung zu der dringend an ihn gestellten Bitte *Ibrahim Paschas*, denselben mit der Verwaltung des Districtes von *Adana* zu begnadigen. Dieser District wird sonach den übrigen Concessionen an Mehemed Aly unter dem Titel einer *Pachtung* beygefügt, und diese Concession des Sultans, zugleich nach *Kutahia* an Ibrahim Pascha abgesendet.

— Die russ. Regierung stellt zur Disposition des Gen. Lieut. von *Schubert* ein Dampfboot, und 40 *Chronometer*, um damit den Sommer hindurch, wissenschaftliche Reisen in der Ostsee zu machen.

— *Blumenausstellung* zu Wien im fürstlich Schwarzenbergischen Garten-Palais am 8. 9. 10. und 11. May (bereits die siebente) bestehend aus 1025 *Pflanzen*.

15. — Der berühmte Schauspieler *Kean in London*, stirbt.

— Der Componist C. F. *Müller* in Berlin erfindet eine kleine Maschine, durch welche man die *Pauken*

und die *Trommeln* in der grössten Geschwindigkeit in verschiedene Tonarten versetzen kann.

17. May. Marschal *Clauzel*, Gen. *Bertrand*, die zwey Söhne des weil. Marschalls *Ney*, Graf *Flahault*, Gen. *Gourgaud* etc. tretten zu einer Commission zusammen, um den *Dr. Automarchi* die oft erwähnte einzige vorhandene *Original-Gyps-Maske Napoleons*, die jener auf St. Helena selbst verfertigte, abzukaufen, und als National-Denkmal im Invalidenhause in Paris zu deponiren.

— Jeden *Pohlen*, woher er auch kommen möge, wird der Zutritt in die kön. sächsischen Staaten, ohne Gesandschafts-Pass verbothen.

— Grosse Feuersbrunst zu *Lemberg*.

— Nachdem *Hr. Hobhouse* die Ministerstelle für *Irland*, und die eines Repräsentanten für *Westmünster* im Parlament, niedergelegt hatte, wird Obrist *Evans* Parlaments-Mitglied, und nimmt nach geleistetem Eide, im Unterhause seinen Sitz ein.

20. — Feyerliche Eröffnung des *neuen würtembergischen Landtags* durch einen kön. Commissair zu Stuttgart.

— Fürst *Paskewitsch*, und der Vice-Kanzler Graf *Nesselrode* erhalten vom russ. Kaiser die Erlaubniss, die ihnen im Jahr 1828 von den Schach von Persien verliehenen Insignien des *Löwen-* und *Sonnen-Ordens* erster Classe, zu tragen, und diesen Orden auf ihre *Nachkommen* zu *vererben*.

— Der Grossherzog von Baden, eröffnet die Stände-Versammlung, die *neue*, in eigener Person.

— Von der ausgeschriebenen Rekrutirung in Frankreich 80,000 Mann treten nur 10,000 Mann laut kön.

Ordonnanz in den Dienst, die übrigen bleiben in ihrer Heimath.

20. May. 4 kön. spanische Decrete, hinsichtlich des zu leistenden Huldigungs-Eides.

— *Caspar Hauser* wird zu *Ansbach* von seinem Religionslehrer Hrn. Pfarrer Fuhrmann, dessen Aufsicht und Fürsorge er anvertraut ist, in der Stiftskirche, vor zahlreicher Versammlung confirmirt.

— Der ung. Reichstag übersendet an den *König*, bezüglich auf das kön. Rescript von 16. Apr. d. J. eine *Repräsentation*, worin der Adel die Uebernahme der Zahlung der *landtäglichen Diurnen* an die Deputirten (als freywilliges Offert für diesmal) statt des contribuirenden Volkes, und die Beybehaltung der Operaten-Ordnung, gemäss der kön. Willensmeinung, zusagt, (Folgende ist die Operaten-Ordnung: das *Urbariale*, das *Juridicum*, das *Contributionale-Commissariaticum*, und das *Commerciale*.)

21. — Ehe-Verlobniss zu Neapel, zwischen dem Grossherzog von *Toskana*, und der Prinzessin *Marie Antonie* beyder Sicilien.

26. und 27. — Das Volk in *Neustadt*, und auf dem *Humbacher-Schlosse* (Rhein-Bayern) übt abermals (wie voriges Jahr) grobe Excessen aus: zahlreiches Militair rückt herbey, es kommt zu blutigem Handgemenge, die *Tumultuanten* werden zu Paaren getrieben.

— Der König der Niederlande ratificirt, die am 21. May, in London unterzeichnete Präliminar-Convention in allen Theilen.

— Der Vorschlag des Hrn. *Bavoux* zur Wiedereinführung der *Ehescheidung*, wird in der französi-

schen Deputirtenkammer mit 174 weissen gegen 94 schwarze Kugeln *angenommen*.

28. May. *Franz der I. Kaiser von Oestreich* verleihet den kön. bayerischen F. M. Fürsten *Wrede* das Grosskreutz des kön. ung. St. Stephans-Ordens.

30. — Im Königreich *Murcia* (Spanien) richtet eine Art Fliegen Namens *Paulina*, weis mit schwarzgestreiften Flügeldecken, grosse Verheerungen an.

— Das brittische *Embargo* auf holländische Schiffe wieder aufgehoben.

31. — Die französische Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf über den Elementar-Unterricht mit 114, gegen 4 Stimmen an. (14,000 Ortschaften in Frankreich sind noch ohne Schulen.)

May. Der neue französische Bothschafter am Wiener Hof Graf von *St. Aulaire*, Pair von Frankreich, überbringt dem *Kaiser von Oestreich* in einer besondern Audienz sein Beglaubigungs-Schreiben (17. May.)

— Die zweyte Lesung der Bill, hinsichtlich der *Juden Emancipation* wird am 22. May im Unterhause mit 189, gegen 152 Stimmen genehmigt.

— Schreiben *Don Carlo's* aus Portugall an den König von Spanien, worinn er die Gründe angibt, die ihme zur Verweigerung der Leistung des Huldigungs-Eides an die älteste Tochter des Königs bestimmen. (Ramalhaa 1. May.)

— Marschall *Maison* franz. Bothschafter am russ. Hofe, und Hr. von *Chateaubriand*, begeben sich zur Herstellung ihrer Gesundheit nach *Carlsbad*.

— *Amnestie Ferman* der Pforte, (6. May.) an sämmtliche Behörden *Klein-Asiens* zugefertigt.

— Misshelligkeiten zwischen der *Sardinischen* Regierung, und dem Dey der Berberesken-Staaten *Tunis*.

1833.

May. Beyspillose Hitze den ganzen Monat May, (der Thermometer oft 23—24 Grad Reaumur.)

— Die *Maykäfer* im südlichen Frankreich und in Ungarn so häufig, dass sie ganze Wälder kahl fressen.

— Die ungeheu're Dürre vernichtet in der Gegend um *Odessa*, und in mehreren Gegenden *Ungarns*, die Saaten und den Wieswachs.

— Die pohlnischen Kriegsgefangenen Generäle, Offiziere aller Grade, und Militair-Beamten der vormaligen pohlnischen Armee werden aus dem innern Russlands nach Pohlen entlassen, und auf freyen Fuss gesetzt, (kaiserl. russ. Ukas Anf. May.) ausgenommen sind von dieser Amnestie der Divisions-General *Krukowiecky*, von der ehmaligen pohlnischen Armee, und der Brigade-General Fürst Michael *Radziwill*, wie auch 15 Offiziere und Individuen niedrigen Standes, die vor Gericht, und in Untersuchung stehen.

— Feyerliche Audienz des k. k. ausserordentlichen östreichischen Gesandten bey der Pforte Freyherrn von *Stürmer*. (23. May.) Der Freyherr von Stürmer hält seine Anrede an den Sultan, *in türkischer Sprache*.

— Die aus Constantinopel vertriebenen *St. Simonisten*, 13 an der Zahl reisen nach *Smyrna*, (3. May.) 6 von ihnen, worunter der bekannte *Barrault*, segeln am 15. May nach Alexandria, um ihr Glück in Egypten zu versuchen.

— Die egyptische Armee ist in vollen Rückzug. Ibrahim Pascha räumt für seine Person Kutahia am 24. May.

— Um die Beschädigungen der Strassen durch schwere Fuhrwerke mit schmalen Radfelgen zu verhüten, und die Beförderung des Gebrauchs breiter Radfelgen zu bezwecken, verordnet ein *Circulare* der k. k. nied.

östr. Landesregierung von 31. May; dass Wägen mit schmalen Radfelgen, sammt der Ladung nicht mehr als 99 Centner wiegen dürfen, bey Ueberladungsstrafe von 10 fl. C. M.

May. 80 Pohlen dringen aus dem Auslande in die Wojewodschaft Lublin ein, um das übrige Pohlen zu revoltiren, sie werden jedoch durch russische Truppen zerstreut, 20 gefangen genommen, und drey erschossen, die übrigen Zersprengten flüchten sich in Bauernkleidern in die Wälder, und demzufolge setzt der Statthalter Fürst Paskewitsch für jeden einzubringenden bewaffneten Uebelthäter eine Summe von 500 fl. als Belohnung den Landes-Einwohnern aus.

— Der zwischen England, Frankreich, und den Niederlanden am 21. May geschlossene Tractat enthält folgende Artikeln: 1. Aufhebung des Embargo, und den holländischen Repressalien. 2. Rückkehr der niederländischen Kriegsgefangenen. 3. Enthaltung von Feindseligkeiten Hollands gegen Belgien, bis zu einem Definitiv-Tractat, dann Freygebung der Schelde-Schiffahrt. 4. Freygebung der Fahrt auf der Maas für den Handel.

— Das vereinigte *Geschwader zu Deal* erhält am 30. May Befehl, sich auseinander zu begeben.

— Griechenland wird durch eine königl. Verordnung in 10 Departements, und 47 Provinzen getheilt, Jene sind: *Argolis* und *Korinth* (Hauptstadt *Nauplia;*) *Achaja* und *Elis* (*Patras;*) *Messenien* (*Arkadia;*) *Arkadien* (*Tripolizza;*) *Lakonien* (*Sparta;*) *Akarnanien* und *Aetolien* (*Vrachori;*) *Phokis* und *Lokris* (*Salona;*) *Attika* und *Böetien* (*Athen;*) *Euböa* (*Chalkos;*) *Cikladen* (*Hermopolis:*) die Verwaltung führen eines jeden Departements, ein *No-*

march, jeden Bezirkes ein *Eparch*, jeder Gemeinde ein *Demogeront*. Zur Hauptstadt des griechischen Reichs ist *Athen* bestimmt — Das Staatsministerium Griechenlands besteht aus 7 Staatssecretairen, und zwar: für das Min. der ausw. Angeleg. und der Handels-Marine (*Trikupis*) Justizmin. (*Clonaris*) Minist. des Innern (*Christides*,) Cultus und öffentlichen Unterrichts (*Rizo*,) Finanzen (*Maurocordatos*,) Kriegsminister (*Zographo*,) Kriegsmarine (*Bulgari*,) Minister Präsident vorläufig *Trikupis*. Griechenland führt sein eigenes *königl. Wappen* und *Staatssiegel*. — Die bisher in Griechenland bestandenen irregulären Truppen werden aufgelöst, und gleichzeitig neue formirt. (10 Jäger Bataillone, jedes aus 4 Compagnien, die Comp. 50 Mann stark.) — Ankunft des Kronprinzen von Bayern in Nauplia, (13. May.) Abfahrt nach Constantinopel (17. May.)

May. Sämmtliche *Producenten* der diessjährigen Ausstellung russischer Fabrikate und Manufactur-Erzeugnisse zu St. Petersburg, werden vom Kaiser zu einem festlichen Froh-Mahle (25. May) im Winter-Palais eingeladen, wobey der Kaiser, die Kaiserin und alle grossen des Reichs mitspeisen.

1. Jun. Abreise des Königs von Bayern nach Italien.

— *Napoleons Statue* (der Kaiser im Ueberrock, mit dem kleinen Hut) für die *Vendome Säule* in Paris bestimmt, wird in der Regierungsgiesserey fertig. (Der Guss gelang vollkommen.) Das Materiale dieser 11 Fuss hohen Statue, sind 16 unter der kaiserlichen Regierung eroberte Kanonen, der Bildner, ist der junge Bildhauer *Seurre*.

2. — Versammlung der angesehensten Gutsbesitzer, 2

bis 3000 Personen, in der grossen ökonomischen Anstalt zu Grignon, in Frankreich.

2. Juny. Der *Sultan* mustert die russische Flotte in Bujukdere.

3. — Der Antrag des Herzogs von Wellington im Oberhause, betreffend: eine Adresse an den König, wegen Anhalten der brittischen Unterthanen zu einer strengeren Beobachtung der Neutralität zwischen England und Portugall, wird alles Wiedersträubens der Minister ungeachtet, mit 80 gegen 68 Stimmen, angenommen.

— General *Savary* (Herzog von Rovigo) Gouverneur von Algier stirbt zu Paris. (2. Jun.)

4. — Der kön. preussische Gesandte am Wiener Hof, Freyherr von *Maltzahn* stirbt zu Döbling bey Wien, 40 Jahre alt.

— Alle Holländer die sich während der Belagerung der Antwerpner Citadelle entweder auf dieser, oder auf den Forts, und der Flotte befanden, werden mit einer *Bronze-Medaille* decorirt.

4. — Der Lehrling eines Kaufmanns zu Thorn (preussisch) sprengt das Haus desselben durch Anzündung des eingelagerten Pulvers in die Luft. Mehrere Todte, viele Verwundete, viele Häuser-Einstürze waren die Folge davon.

5. — Zusammenkunft Don Miguels und seiner Schwestern mit Don Carlos von Spanien, zu Coimbria.

— General *Daumesnils* (Gouverneurs von Vincennes) Wittwe, erhält aus der Schatulle des Königs von Frankreich nach ihres Gemahls Ableben, 6000 Fr. Die Deputirtenkammer jedoch verweigert ihr, wie auch der Wittwe des Generals *Decaen* eine jährliche Pension (beyde Wittwen sind nothleidend,) desshalb

lässt der König abermals jeder von gedachten Generals Wittwen 4500 Fr. aus seiner Privatschatulle verabreichen.

6. Jun. Der Schnell-Läufer *Ernst* tritt seine Reise nach Griechenland von Nympfenburg aus, an. Er will seinen Weg über Triest, Zeng, Skutari, Lepanto, und dann durch Livadien vollends nach Nauplia nehmen, und gedenkt in 15 bis 17 Tagen dort einzutreffen.

— Der Chemiker und Apotheker in Haag Namens *Vridag Zynen*, entdeckt die Zusammensetzung, des durch seine blutstillende Kraft bekannten *Binellischen* Wassers.

— Marquis Wellesley (Wellingtons Bruder) überbringt dem Oberhaus die Antwort des Königs auf die Adresse von 3. Jun.

— Im Unterhause wird der Antrag einer Adresse an den König; dem Sinne der vom Oberhause ganz entgegen lautend, mit 361 gegen 98 Stimmen angenommen.

7. — Der König von Belgien eröffnet die neue Session der Kammern in eigener Person.

— Capitain *Napier* kommt mit 3 Dampfbooten, und einer Verstärkung von Mannschaft und Waffen in Oporto bey Don Pedro an, (*Napier* übernimmt das Commando der Flotte. Admiral *Sartorius* ist fortwährend krank.)

— Tumultuarische Auftritte unter den Studenten 300 an der Zahl, zu *Tübingen* (von 10 Uhr Abends bis Morgens 2 Uhr.) Ausübung grober Excesse.

8. — Die französische Pairskammer hat den Gesetzentwurf wegen der griechischen Anleihe, mit 91 gegen 9 Stimmen angenommen.

— Der Kronprinz von Bayern kommt in Constantinopel an.

1833.

8. Jun. Abreise des Kaisers und der Kaiserin von St. Petersburg nach Reval, und Finnland. (Hölsingör.) — Russland lässt dermalen eine Reihe der imposantesten *Befestigungswerke* ausführen, nemlich: den *Brückenkopf* von *Dünaburg*; in *Kronstadt*, in *Kiew*, in *Brzesc*, in *Bobrinsk*, in *Rewal*, *Modlin*, *Staschew*, und *Warschau*.

9. — Tumultuarische Auftritte bey der Frohnleichnams-Procession zu Antwerpen (wegen nicht präsentiren der Schildwache auf der Hauptwacht.)

— Die Herzogin von *Berry* segelt von *Blaye* mit dem Dampfboot *Agathe* nach Sicilien ab. Gen. *Bugeaud* und Dr. *Deneaux* begleiten sie. Der Fürst Theodor de *Beauffremont* sammt Gemahlin, und Graf *Menars* erhalten die Erlaubniss ihr zu folgen. (8. Jun.)

10. — Lord Althorp überbringt dem Unterhause die Antwort des Königs auf dessen Adresse von 6.

— Königl. franz. Ordonnanz, Kraft welcher der *Belagerungszustand* aller jener *Departements* welche am 1 und 3. Jun. 1832 in solchen versetzt wurden, aufgehoben wird.

11. — Der Regierungs-Vorschlag im Betreff der *West-indischen Angelegenheiten* wird mit 296 gegen 77 Stimmen in Frankreich angenommen.

12. — General Baron *Chassè* trifft aus Frankreich in *Bergen-ob-Zoom* ein, und wird vom Volk mit Enthusiasmus empfangen.

— Die Befestigungs-Arbeiten an 5 *Forts* im Osten von Paris nehmen ihren Anfang.

— Die Deputation des Senats in Belgien überreicht dem König die Adresse als Antwort auf die k. Thronrede.

13. Jun. Herr *Dedel* trifft mit dem Dampfschiff von London in Rotterdam ein.

1833.

13. Jun. Fürst *Sutzo* Gesandter des Königs von Griechenland, überreicht dem König von Frankreich sein Beglaubigungsschreiben in einer Privat-Audienz.

— Ankunft des Herzogs von Orleans von London, und Brüssel in Paris.

— Obrist *Bricqueville* führt aus Anlass des Budgets des Kriegsministeriums anzügliche, und beleidigende Reden gegen den Kriegsminister Soult in der Deputirtenkammer, und wird desshalb Tags darauf von dessen Sohn zum Duelle ausgefordert. (Secundanten des Marquis Soult waren: der Marschall *Clauzel* und Gen. *Jaqueminot*, des Obristen Bricquevill aber: Gen. *Excelmans* und Hr. Caesar *Bacot* Deputirter.) (Die Kämpfer konnten sich gegenseitig nichts anhaben, und desshalb, um dem Kampfe ein Ende zu machen legten sich die Secundanten ins Mittel, wodann der Streit gütlich ausgeglichen wurde.

— (Nachts.) Gewitter zu Pressburg, der Blitz schlägt in die Spitze des Thurms der Domkirche ein und zündet, die mit Kupfer gedeckte Thurmkuppel stürzt herab. (Auch zu Stuhlweissenburg schlug voriges Jahr Nachts den 4. July der Blitz in die Domkirche ein, ohne jedoch zu zünden.)

— Die zweyte Abtheilung der holländischen Gefangenen kommt aus Frankreich in Vliessingen an.

16. — Das neue bey Florisdorf (Oestreich) erbaute *Dampfboot* genannt die *Donau* lauft vom Stapel. Dieses Dampfboot von 50 Pferden Kraft, hat den Zweck, Versuche zu machen, lebende Thiere Stromaufwärts auf der Donau aus den entfernten Gegenden Ungarns zu führen, und zu versuchen in den *Theis*- und *Save-Fluss* einzufahren.

— Verhaftungen in Stuttgart, die sowohl, als

die in Folge des Frankfurter Aufruhrs vorgenommenen Untersuchungen zu dem Resultate, weit verzweigter Conspirationen in Deutschland, gleich jenem Zug der Pohlen aus Frankreich nach der Schweitz, und der piemontesischen Verschwörung, führten. Es mangelt schon in mehreren deutschen Staaten an Gefängnissen für die politischen Verbrecher. Viele Universitäten stehen noch fortwährend mittelst Burschenschaftlicher-Vereine mit. einander in Verbindung, und eine Entdeckung verrieth, dass im letzten Jahre die Tübinger Burschenschaft die Geschäftsführende war. — Auch in Frankreich legt der Justizminister Herr *Barthe* dem König einen langen Bericht über die *reissenden Fortschritte* der vielen *geheimen Gesellschaften* vor, und rathet legislative Massregeln zu deren Unterdrückung.

18. Jun. In Erlangen werden eilf Studenten der dortigen Universität verhaftet, und nach München in die Frohnveste abgeführt. — Kein Student darf sich von München auf 5 Stunden, ohne Pass entfernen.

21. — Graf Anton *Apponyi* k. k. östreichischer Bothschafter, am k. franz. Hofe kommt von Paris sammt Familie in Wien an.

— Die ungarischen Reichsstände können nach 7 Renuntien (der Magnaten- und Stände-Tafel) noch zu keiner Einigung in den *Religions-Angelegenheiten* gelangen.

— Der *Kaiser* und die *Kaiserin von Oestreich*, dann der jüngere *König und Königin von Ungarn* nehmen ihren Sommer-Aufenthalt in *Baden*.

Jun. Ausserordentliche *Hitze* den ganzen Monat Juny hindurch, der Thermometer steht meistens auf 23

bis 24, ja auch 25 Grad Wärme (nach Reaum.) Grosse, fortdauernde Dürre in mehreren Gespannschaften Ungarns.

Jun. Pohlnische aus Frankreich zurückkehrende Flüchtlinge, schmieden in Pohlen ein Complott gegen die Person des Kaisers von Russland.

— Die feyerliche *Eidesleistung* an die älteste Tochter Ferdinands 7-ten als *Erbprinzessin* von Spanien, findet ohne alle Störung zu Madrid (20. Jun.) statt. Stiftung eines besondern Ordens für die span. Armee dieserwegen. (Maria Isabella Orden.)

— *Schlusssitzung* der franz. Kammern. (25. Juny.)

— Verurtheilungen und Hinrichtungen (wegen entdeckten Complotten) in Piemont.

— Entdeckung einer Verschwörung zu Neapel.

— Der König von England, wohnt einem grossen Gastmal zur Jahresfeyer der Schlacht von Waterloo vom Herzog von Wellington gegeben, bey. (18. Jun.)

— Ein brittisches neugebautes Linienschiff *Waterloo* von 120 Kanonen, wird auf den Werften von Chatam von Stapel gelassen. (18. Jun.)

— Die Pairskammer nimmt den Gesetz-Entwurf zur Eröffnung eines Credits von 93 Mill. Fr. Behufs grosser öffentlicher Arbeiten, und den Entwurf über den Elementar-Unterricht, an. (20. Jun.)

— Vollendung eines neuen *Gesetzbuches* für das unermessliche *russische Kaiserreich.* In *russischer* Sprache, und 15 Bänden. Es wurde daran 126 Jahre gearbeitet, und verursachte einen Kosten-Aufwand von 5,678,592 Rubeln. (Erhält Gesetzkraft von 1. Jän. 1835.)

— Zurückkunft sämmtlicher holländischen Kriegsgefangenen aus Frankreich nach Holland. (26. Jun.)

1833.

Jun. Ankunft Sir Stratford Cannings von Madrid in London (19. Jun.)

— Der Kronprinz von Bayern am 8. Jun. unter dem Namen eines Grafen von Werdenfels in Constantinopel ankommend, wird daselbst beym Grossherrn zu einer Audienz am 21. Jun. zugelassen. (Erstes Beyspiel solch einer Zusammenkunft.)

— Der ungeheure *Mörser* von Antwerpen, zerspringt bey wiederholten Versuchen in zwey Stücke, das eine Stück fliegt 80 Fuss hoch in die Luft.

— Duell (27. Jun.) zwischen den belgischen Deputirten *Gendebien*, und *Rogier* (Min. des Innern) (letzterer wird bedeutend verwundet.)

— Studenten Excesse auf der Universität *Giessen* (Hessen-Darmstadt.)

— Gen. *Solignac* legt das Commando der Truppen D. Pedros nieder. Gen. *Saldanha* übernimmt es. (21.J.)

— Merkwürdige Aeusserung des belgischen *Couriers de la Meuse* von 28. J. d. J. über die gegenwärtige *Duellwuth:* „Wohin ist es mit uns gekommen? sagt er, gehen wir wirklich zur Barbarey zurück? Man hat doch die Presse, um seinem Gegner das stärkste und tollste sagen zu dürfen, (In Frankreich und Belgien) was die Leidenschaft eingibt, aber nein! man will ihm auch noch das Eisen in die Brust stossen. Und dennoch rühmen wir uns täglich, der *Aufklärung*, der *Toleranz, Civilisation* und des *Geistes der Milde.* Wir heben die Todesstrafe in unseren Gesetzbüchern auf; wir wollen, das Volk solle weder Guillotine noch Galgen sehen; und doch würgen wir uns untereinander um ein Wort, um ein Nichts, und zwar ohne *Processform*, ohne *Prüfung* und *Urtheil!*"

Schlusswort.

So wie, geführt von drohend dumpfen Schweigen,
Mit schweren Saum, an schwülen Himmelshöh'n
Zum Kampf empor die Wetterwolken steigen,
Und um den Gott in finsterm Trotze steh'n;
So furchtbar lässt sich uns als bangen Zeugen,
Unsere Zeit, und die ferne Zukunft sehn.
Doch M u t h! denn höher als in Glückestagen
Sind w i r bewährt! durch Unglück und Entsagen.

Was zeigt die Vergangenheit?
Was sagt die Welt-Historie?
Sie ruft zu unserer Zeit!
Memento Mori!!!

R.

Wie sich von einem *Berge* herab der zurückgelegte Weg viel richtiger überschauen lässt, als im niedrigen *Thale;* eben so sehen wir im *neunzehnten Jahrhundert* als auf den höchsten Standpunct der *Erfahrung* gestellt, die Begebenheiten der Weltgeschichte aller *Jahrtausenden* gleich einem *Panorama* vor unsern Augen ausgebreitet; wir sehen nemlich: das *glückliche Zeitalter* der *ersten Menschen*, aber auch zugleich das allgemeine Sittenverderbniss, wesswegen die ganze Bevölkerung der Erde acht Personen ausgenommen durch eine *Fluth* verschwindet. — Wir sehen das *Zeitalter Abrahams, Josephs und Moses*, und das *patriarchalische Glück;* aber auch den Untergang von *Sodoma*, Joseph von seinen Brüden *verkauft*, und Moses verhängte *Plagen* über Egypten. — Wir sehen Griechenlands *goldenes Zeitalter* unter *Perikles*, und *Alexander;* aber auch *Athen* durch eine schreckliche *Pest* verwüstet, *Perikles* mit seiner ganzen *Familie* und allen *Freunden* durch selbe von der Erde hinweggerissen, und *Alexanders* frühzeitigen *Tod.* — Wir sehen das *goldene Zeitalter* der *römischen Freyheit;* aber auch in der ganzen *republikanischen Epoche* nichts als innere *Unruhen*, Kriege gegen das *Ausland*, ver-

schwenderische *Grosse*, arme *Bürger*, und unglückliche *Sclaven*. — Wir sehen das *goldene Zeitalter* des *Augustus;* aber auch ein *Sittenverderbniss* welches die gleichzeitigen Schriftsteller mit fürchterlichen Farben schildern. — Wir sehen die *goldenen Ritterzeiten*, mit ihrer *Tapferkeit, Redlichkeit, Ehrliebe*, und *Beschützung* der *unterdrückten Unschuld;* aber auch das *Faustrecht* mit der wüthenden *Selbsthülfe*. — Wir sehen das *gepriesene Zeitalter* der *Reformation;* aber auch den 30 *jährigen Religions-Krieg*. — Wir sehen das *goldene Zeitalter der Aufklärung?* aber auch die *französische Revolution*, dann den 20 *jährigen Vertilgungs-Krieg*, und einige Jahre darauf die *häufigen Welt-Revolutionen*. Wir sehen endlich das *goldene Zeitalter unserer Tage!!!* aber auch den *Unglauben;* den *Hass* gegen *moralische Denker*, und *Religionslehrer;* den *Verfall der Sitten;* den *herzlosen Egoismus;* den *Mangel* an *Nächstenliebe;* das *allgemeine Misstrauen;* die *drückende Armuth;* den *übertriebenen Luxus;* die *Aufregung der Gemüther*; die *falschen Aufklärer;* den *Liberalismus;* die häufigen *Reformen;* die *stehenden Heere;* die *Staatsschulden;* und endlich die *Weltseuchen!* Das ein Zeitalter mit solche Erscheinungen wie das Gegenwärtige nicht geeignet sey, das *Goldene* genannt zu werden, ist so wahr, als es gewiss ist, dass: nicht nur *Selbstdenker* sondern auch rohe, und solche Menschen, die selbst dem Laster aller Art fröhnen, sich nicht verhehlen können, dass die *Welt* sich ihrem *Verderben* zuneige, und dass furchtbare *Wechselfälle* und *schreckliche Leiden!* vielleicht schon der nächsten *Generation* warten. Es kann daher niemanden gleichgültig seyn, die Characteristik einer Zeit in der wir gegenwärtig leben näher beleuchtet zu sehen, um

so weniger, da sie uns zugleich den *Spiegel* der nächsten Zukunft vorhält. Ich schliesse somit unser grosses Zeitalter mit der Schilderung unserer Tage, und mache den Anfang mit den

Unglauben oder Atheismus unserer Zeit.

Atheismus oder (Gottesläugnung) ist zweyerley; Theoretischer und Practischer, der *Theoretische* besteht in Denkart und Gesinnung, wenn man nemlich: das Denken als ein blosses Spiel mit Vorstellungen, denen keine Gegenstände entsprechen, haltet, und die Wirklichkeit aller menschlichen Erkenntniss bezweifelt. Oder: die verschiedenen Gebiethe der menschlichen Erkenntniss verkennet, und da zu wissen, und zu schauen verlanget, wo es dem Menschen nur zu Glauben gegönnt ist. Oder endlich, und zwar am häufigsten wenn man von dem *Wahne* ausgeht; dass der Mensch keine höhere, von dem sinnlichen verschiedene *Natur* in sich trage, dass seine Begriffe von Recht und Pflicht, nicht aus ursprünglichen und nothwendigen Anlagen seines Gemüths hervor gehen, sondern nur zufällige Wirkungen der Erziehung, und der bürgerlichen Verhältnisse seyen, dass er mithin keine sichtliche Bestimmung habe. Wenn nun der *Glaube* oder das Bewustseyn seiner höhern Natur, und sittlichen Bestimmung den Menschen zu *Gott* führt, so waren von jeher die *Sittenverderber* aller Zeiten beflissen, den in Gesellschaft lebenden Menschen von dieser *Glaubens-Idee* abzulenken, wozu ihnen in verdorbenen Zeiten, einerseits die *Philosophie*, anderseits aber der *Leichtsinn* und die *Genussliebe* des Zeitalters die Mitteln darbothen, ihr Vorhaben auszuführen. Dieses Streben nun den Glauben auszurotten, heisst *practischer Unglaube*, oder, besser gesagt *Irreligiosität.* Diese *Irreligiosität* er-

blicken wir schon in Griechenland zu den Zeiten des *Perikles*, welche die Sittenwiedrige Lehre vieler *Sophisten* zu bekräftigen sich bestrebte. — Diese zeigte sich unter den *Römern* seit den Zeiten des Augustus; wo keine Lehre mehr Eingang fand, als die Lehre *Epicurs*, welche Gott und die göttlichen Dinge läugnete, in der Natur nichts als das Wirken eines blinden Zufalls erkannte, und den *Genuss* für die letzte Bestimmung des Menschen erklärte. Diese *Irreligiosität* war auch der Fall in Frankreich, in den Zeiten vor der ersten französischen Revolution, wo es sich die *Encyclopädisten* und viele andere Schriftsteller, namentlich der Verfasser des *Systeme de la Nature* (*Voltaire*) zum Zwecke ihrer schriftstellerischen Thätigkeit machten, die religiösen Begriffe zu bestreiten, und den Glauben in den Gemüthern der Menschen zu zerstören. Auf diese Weise da der roheste *Materialismus* die Weisheit des Tages ward, und *Aufstand*, *Meuchelmord* und *Empörung* in Schriften, und öffentlich gepredigt wurde, brach jene Revolution aus, die *Altäre*, *Thronen*, *Gesetze*, und das *Glück* unzähliger Familien überm Haufen warf, den langwierig verheerenden französischen *Krieg*, und jedes nur gedenkbare menschliche *Elend* im Gefolge hatte, und die natürlichste Ursache, der Ausbreitung jener, die menschliche Gesellschaft aus ihren Angeln hebenden Grundsätze, bey allen Völkern Europas wurde Kein Wunder dann, wenn heut zu Tage an die Stelle der *Religion*, der *Indiferentismus* oder *Atheismus* getreten, und die *Moral* ohne Stütze, die *Gesetze* aber ohne wirksame Kraft und bloss leere *Formeln* bleiben. Kein Wunder wenn alle *Sitten*, *Gebräuche*, und *Institute* vertrümmert liegen, kein Wunder wenn *Religion* und *Glaube* zu Gegenständen der *Persiflage* herabgewürdigt, und der Mensch jeder mo-

ralischen Federkraft beraubt ist, umsonst wird unter solchen Umständen die *Magie der Politik* noch versucht, nur selten gelingt der *optische Trug*, den jene *Aufklärung* hat ja alles, göttliches, und menschliches mit Füssen zu treten gelernt, und den *Lastern* einem gränzenlosen Spielraum eröffnet. Wie weit aber auch heut zu Tage der Atheismus sich ausbreiten mag, nie kann er allgemeine Ansicht werden; den unabweisbare Bedürfnisse des *Geistes* und des *Herzens* führen den Menschen zu Gott, und nie kann der in solchen Bedürfnissen gegründete Glaube, welcher allein den Menschen mit *Tugendliebe* zu erfüllen, und über das *Schicksal* zu erheben vermag, untergehen. Das unverdorbene, tugendliebende Herz, führt zu eben dem *Ergebniss*, in welchem die Forschung der weisesten Denker von *Socrates*, und *Plato*, bis auf *Leibnitz*, *Kant*, *Haller* und *Stollberg* geendigt hat, zu dem *Ergebnisse;* dass über die menschlichen Dinge, ein *Gott* wallte, den der Mensch zwar nicht zu schauen, aber im Glauben zu ergreifen vermag. Dass übrigens Denker dieser Art einem *freysinnigen Zeitalter* unwillkommen sind, dies beweist *unsere Zeit* durch den

Hass und die Verachtung aller moralischen Denker und Religionslehrer.

Denn wer heut zu Tage über Religion und Moral schreibt, wird entweder für *Bigott*, einen *Sittenprediger* oder: *Dummkopf* gehalten; wer aber in der vornehmen Welt, ein Gespräch über Sitten oder Religion beginnt, wird, als der Mann ohne Welt, und gegen die Etiketsgesetze anstossend, bezeichnet. Immerhin! sey der Sittliche geächtet, ihn wird dadurch kein Haar gekrümmt, wenn nur sein Gewissen ihm überzeugt; dass

er kein *Heuchler* sey, und er zu sich selbst sagen kann, ich wandle auf dem rechten Weg. Kein besseres Loos wiederfährt auch heut zu Tage allen *Religionslehrern*, aber nachdem die Priester und Religionslehrer von Anbeginn der Welt, bey *Egyptern*, *Hebräern*, *Persern*, *Scithen*, *Römern*, vorzüglich aber bey den *christlichen Völkern*, immer den vornehmsten Stand ausmachten, und ausmachen, kann der Hass, und die Verachtung der grossen Welt, vornemlich solche, die mit den *wahren Geist Christi* beseelt ihrem Amt vorstehen, nach dem Beyspiel ihres *grossen Vorbildes* wenig kümmern, wohl aber kann es sie betrüben, wenn sie sehen, wie heut zu Tage so mancher Religionslehrer durch ärgerliche Beyspiele, ein wüstes Leben, und anschliessen an die grosse Welt, selbst der Religion den empfindlichsten Schaden beybringt, und die Welt in ihrem Unglauben noch mehr bestärkt, und statt gegen den

Sittenverfall

zu eifern, demselben selbst anheim fällt. Dass von der Erziehung des Menschen, und denen Grundsätzen welche ihme in der zarten Jugend eingeprägt werden, sein künftiges Glück oder Unglück abhängt, ist allgemein bekannt, hier kommt daher noch zu bemerken, dass die Erziehung des Menschen zweyerley Art sey, nemlich: die *Körperliche*, und *die Geistige*, wie die *erstere* nur dann zweckmässig ist, wenn 1. gleichmässig und rechtzeitig alle *körperlichen Anlagen* gebildet, 2. das Kind frühzeitig an *Ordnung* gewöhnt, 3. der Körper gegen äussere *Einflüsse* geschützt, aber auch allmählig an selbe gewöhnt, 4. die körperlichen *Kräfte*, und Bewegung des Körpers durch *gymnastische* Uebungen entwickelt, und abgehärtet, 5. die zu frühe *Geistesbildung*, nem-

lich, vor den 7 oder 8 Jahr vermieden wird; eben so zweckmässig wird die *letztere*, wenn von den frühesten Jahren an dem *Kinde* die *sittliche Bestimmung*, und die *Pflichten* des Menschen bekannt gemacht, und eingeprägt werden. Solch eine Erziehung, wenn sie allgemein würde, könnte unmöglich jenen *Verfall der Sitten* dessen wir heut zu Tage Zeugen sind, herbey führen. Aber da in unserer Zeit die Erziehung der Jugend beyderley Geschlechts, mithin das Glück künftiger Generationen, ein Spielball des *gelehrten Eigendünkels* wird, oder der Gegenstand, an welchen *Charlatanerie* und die *geschwätzige Weisheit* unserer Tage sich in unaufhörlichen Versuchen erschöpft, da *Verstand* und *sinnliche Triebe* bey den männlichen, *Eitelkeit*, und *Putzsucht* aber bey den weiblichen Geschlecht das einzige sind, was ausgebildet wird, so tödtet bey der in die Welt tretenden Jugend der verpestende Hauch des gesellschaftlichen, und öffentlichen Lebens, ja sogar oft selbst des väterlichen Hauses, frühzeitig jeden Keim des Guten, und zerbricht vorsätzlich jede moralische Triebfeder, und wirkt gänzlich darauf hin, dass ja *Verkehrtheit* und *Verruchtheit* sich in dem Gebiethe der jugendlichen Gedanken schon festsetze, selbst noch ehe dieselben sich vollkommen entwickeln können. Tritt noch bey der männlichen Jugend hierzu die Lesung der tausenden von *Büchern*, die heut zu Tage die Welt mit den giftigsten Stacheln der gröbsten *Satyre* gegen Recht und Pflicht, gegen Moral und Politik unaufhörlich necken, und mit den sonderbarsten, und ausgesuchtesten *Titeln* geschmückt, die Jugend zu locken suchen, so sehen wir aus dieser Schule Männer hervortreten, die sich stets im Reiche der *Träumereyen* und des *politischen Schwindels* herumtreiben, das wirkliche Leben vernachlässigen, die Tugenden und

Meinungen unserer Vorfahren bespötteln, fremde Sitten sich gierig aneignen, und sich allen Arten von Ausschweifungen nicht nur hingeben, sondern sich auch mit selben brüsten. Nicht minderes Unheil richtet auch heut zu Tage bey dem Frauen-Geschlecht die Lesung eines Meeres von *Romanen* an, welche bey jungen unerfahrenen Geschöpfen meistens *Flatterhaftigkeit, Leichtsinn, überspannte Ideen, Trägheit, Verschwendung, Putzsucht*, und wohl auch das traurige Loos zur Folge hat, dass: indem bescheidene Männer nur Mädchen, die Fleiss, Häuslichkeit, Reinlichkeit, Verstand und Verschämtheit zu ihren schönsten Zierden zählen, zu Gattinen wählen, jene *alte Jungfern* bleiben, oder wohl gar oft, wenn die vernarrten Mütter den Geist ihrer Herzenstöchterchens schon frühzeitig mit allen Gratien einer feinen Erziehung, und ihre Gestalt durch die geschmackvollsten Kleider, und den reichsten Putz schmücken, und dadurch nicht selten das Auge eines künstlichen Verführers bezaubern, ihre Töchterchen, durch dessen glatte Worte gelockt, ihme zur Beute werden. Gelingt es aber auch einem Mädchen, bloss durch Schönheit, Reichthum, Putzsucht, oder Koketterey einen, jener oben geschilderten Männer zum Ehegatten zu erobern, so wird solch eine Frau trotz ihrem Gelde und Schönheit bald von ihrem Ehegatten, aus Liebe für eine *Buhlerin* verlassen, die wohl nur sein Geld liebt, und ihm in geheimen verabscheut; und sie die arme Frau, die ihm zärtlich liebt, muss von ihm vergessen, und hintangesetzt, entweder in Dunkelheit schmachten, oder wenn sie sich aus Gram zu entschädigen sucht, und nicht geschickt genug zu entschädigen weiss, aus allen guten Häusern ausgeschlossen bleiben, während andere Frauen, deren Laster sie nicht zur Hälfte hat, aber von deren Verstellungskunst sie gar nichts

besitzt, in allen guten Häusern Zutritt haben, ja sogar oft noch für Muster der Tugend und Sittlichkeit gelten. Solch eine List gegenüber der grossen Welt ausgeübt, *welche ohnehin nur die Täuschung liebt!* wäre wohl verzeihlich, wenn nicht dadurch das häusliche Glück erschüttert würde, da aber die Uneinigkeit und Ausschweifung der Ehegatten meistens die Zerrüttung des Vermögens, und immer die traurigsten Folgen hinsichtlich der Kinder hervorbringt, so ist selbe besonders von Seite einer Ehegattin und Mutter, in deren Hände die Natur das erste Geschick des Kindes legte, unverzeihlich. Sehen wir nicht heut zu Tage Menschen! die wegen der Uneinigkeit ihrer Aeltern vernachlässigt, und ohne Erziehung, ohne Grundsätze, und halb verwildert in die Welt ausgestossen, in selber darbend herum irren müssen? ist es wohl dann ein Wunder, wenn solche Menschen wegen ihres herben Schicksals die ganze Welt hassen, und sich selbst eine neue Welt schaffend, in dieser nur sich selbst kennen, und gegen andere den

herzlosesten Egoismus

ausüben. *Egoismus* aber ist nicht nur das Böse; er ist *alles Böse.* Der Mensch in dem der Egoismus ausgeboren ist, wird sich selber der eine Mittelpunct, auf dem er alles bezieht; alle Welt hat nur ein Werth für ihm, insofern sie Mittel ist, den unendlichen Durst des gebiethenden *Ego* zu stillen. Nun ist dieser Durst seinem Wesen nach dreyfach, je nachdem er unmittelbar auf die Heraushebung des *Ichs,* oder auf den nächsten Nachbar den *Leib*, oder auf die zweyte Nachbarin, die ihm umgebende *Natur* gerichtet ist, dass ist: ein Durst nach *Ehre,* nach *Lust,* nach *Habe.* Ist der Durst nach *Ehre* der Liebling des Egoisten, so soll alle Welt ein Altar für sein Ich, die Menschen Anbether seines

Ichs, ihre Reden Huldigung, ihre Handlungen Anräucherung seines Ichs seyn. Diese gebiethende Ehre wird *Ehrsucht*, und in ihrer Erweiterung *Herrschsucht*, und in ihrer Vollendung *Selbst-Verherrlichungs-Manie*. Hat der Egoist Durst nach *Sinnenlust*, so treten entweder die Laster der rohen Sinnlichkeit, oder die der verfeinerten hervor. Die *Animalität* wird mit oder ohne Schleyer, die Göttin des sinnlich-egoistischen, die mit einer Hand *Lust* und *Dunst* ausspendet, mit der andern *Lustseuche*, und *Tod*. Ist endlich der Durst nach *Habe* an der Tagsordnung des Egoisten; so wird *Habsucht* sein Grundlaster, er raubet, plündert, mordet, — um zu haben, oder strickt feine Netze die die fremden Habe zu eigenen machen, und *List*, *Ränke*, *Cabale*, *Intrigue* heissen, oder das feinste, und gewöhnlichste heut zu Tage. *Die Form des Rechtes* insofern das siegende *Unrecht* nicht nur das Schild des Rechtes aushängt, um die hässliche Farbe der Willkühr zu *decken*, sondern sogar die Rechtswege *wandelt* um den *Habsuchtsplan* durchzusetzen. Dieser dreyfache Egoismus, ist daher in jeder seiner Richtungen nach *Ehre*, nach *Lust* und *Habe*, *ungerecht*, *feindselig* und *verabscheuungswürdig*. Er ist endlich nicht nur wegen seiner *Allgemeinheit* in unserer Zeit, sondern insbesondere wegen seiner *Herzlosigkeit* mit der er ohne Unterschied des Standes und Ranges zwischen den Menschen, ja selbst zwischen den Familien eine *schreckliche Scheidelinie* zieht, und wie ein böser *Dämon* mit flammenden Schwerdt unaufhörlich die Menschen entzweyt, für eine wahre Weltplage, und für das alleinige

Hinderniss der Nächstenliebe

zu halten. Der Erhabene *Stifter* des Christenthums, welcher den Menschen am besten kannte, und ein-

sah, wie er von allen Seiten, nach Innen, und nach Aussen von Feinden umrungen ist, gegen welche er sich zu behaupten hat, hatte der Welt kein grösseres Sittengesetz hinterlassen als das: *Naturgesetz* der *Liebe* gegen *Gott* und den *Nächsten*, und zwar ersteres, um den Menschen bey seiner *Hinfälligkeit* und den *Gefahren* die ihm umringen, auf die *Wohlthaten* aufmerksam zu machen, die jeder von uns das ganze Leben hindurch von der *Vorsehung* erhält, und dass mit einem Worte, *Gesundheit*, *Entrinnen* aus so mancher leiblichen Gefahr, und das *Leben* selbst, wir einer höhern Leitung, nicht aber uns selbst zu verdanken haben. Das zweyte aber um uns Menschen bey der *Abhängigkeit* von einander, die mit uns geboren wird, und mit uns aufwächst auf das natürliche Gefühl einer *allgemeinen Liebe* zurückzuführen. Wenn die *Mutter* ihr Leben opfert, um ihr Kind der Welt zu geben, der *Vater* aber alle Gefahren wagt, und beyde Aeltern keine Mühe, und Sorge sparren um ihre Kinder zu beglücken, so müssen ja natürlich *Kinder* ihre Aeltern lieben. Und da wo mehrere *Geschwister* sind, und sich die Liebe der Aeltern auf alle gleichmässig erstreckt, lernen dieselben Geschwister auch einander, als Kinder eines Hauses lieben. Auf gleiche Weise muss sich die Liebe der Kinder, auch auf ihre *Pfleger* (Pflegerinnen) *Erzieher* (Erzieherinnen) und *Verwandte* natürlich erstrecken. — Und dies ist *Familienliebe*. Wenn der Mensch dann aber, zur reifern Vernunft gelangt, so sieht er, dass er auch ein gesellschaftliches Mitglied eines Staats, oder Landes wo er geboren wurde, sey, und folglich auch ein Vaterland habe, und sodann erwacht in ihm auch die Liebe zum *Vaterland*, die bey jeden Menschen so fest gewurzelt ist, dass man alles leichter erträgt, als die

Verbannung aus dem Lande wo man geboren wurde, und dass nur die grösste Noth oder furchtbare Schicksale den Menschen zur *Auswanderung* nach entfernten Ländern bestimmen können. Da schlüsslich aber der Mensch nicht nur Familiens- und Staats-Mitglied, sondern als Mensch auch *Weltbürger ist!* so muss er seine *Gattung* als auf dem *höchsten Punct* der Schöpfung gestellt, auch lieben, und diese allgemeine Liebe, wird somit *Nächsten-* oder *Bruderliebe* genannt; welche alle Menschen hienieden, sich als *Kinder* eines Gottes, als Brüder, und als Mitglieder einer *Menschenfamilie* zu betrachten lehrt, und allen die Schuldigkeit der allgemeinen Liebe naturgemäss aufdringt. Es versteht sich nun von selbst; dass neben der Nächstenliebe *keine Maxime des spottenden Witzes* besteht, welche heut zu Tag sich durch schriftstellerische *Satyren, Pasquille*, durch *Verläumdung*, und überhaupt jede Art fremde Fehler an das Licht hervorzuziehen, kund gibt; während doch jedermann seine eigenen Fehler mit der grössten *Delikatesse* verbirgt, und wünscht, dass selbe verborgen bleiben möchten. — Es versteht sich das bey der Nächstenliebe, auch *keine Maxime des Geitzes* statt findet, welche sagt: ich muss meinen Pfenning für das Alter hinterlegen, oder: ich will mein Vermögen erst nach meinem Tode, den Armen vermachen, oder: der Elende hat sich durch Verschwendung selbst arm gemacht etc. Es versteht sich, das neben der Nächstenliebe auch *keine Maxime der Ungerechtigkeit*, im Handel, Wandel, oder Rechtspflege obwalten könne, endlich versteht es sich, dass neben der Nächstenliebe auch die *Maxime des Luxus* nicht besteht, der gegen andere hart wird, um gegen sich verschwenderisch seyn zu können, und der denen um Hülfe flehenden allenfalls antwortet: Ich kann dir nicht helfen;

denn ich muss in prächtigen Equipagen fahren, die neuesten Moden an Kleidern und Hausgeräthe mitmachen, grosse Dinèrs und Feste geben, und glänzende Dienerschaft halten etc. Dass so eine *Herzlosigkeit* keine erfreulichen Folgen haben könne, bezeugt das

allgemeine Misstrauen

unserer Zeit. Misstrauen aber ist jener böse Dämon, der den Menschen an der Rechtschaffenheit seines Nächsten verzweifeln heisst, und ihm daher alle Menschen als seine Feinde vorspiegelt, denen er in keiner Rücksicht sein Zutrauen schenken kann. Dieses Uebel welches sonst nur kränkliche, und hypochondrische Menschen zu befallen pflegt, ist heut zu Tag als vorerwähnte Folge der Herzlosigkeit allgemein geworden. Wer sieht nicht heut zu Tage das Misstrauen? welches in vielen Familien zwischen Aeltern und Kindern und umgekehrt obwaltet, wer nicht das Misstrauen zwischen den Geschwistern, Verwandten, und Eheleuten, welchem zu Folge nicht selten, heut zu Tage, die nächsten Verwandten ihre unglücklichen Familiensmitglieder, nicht nur nicht unterstützen, sondern über deren Unglück noch Schadenfroh sind, sie ihres letzten Habes aus Furcht dass es kein anderer erhasche, berauben, sie dann bespötteln; über die Achseln ansehen, und sich ihrer schämen. Dass so ein Benehmen nicht geeignet sey, Zutrauen einzuflössen, wird jeder aus Erfahrung wissen, der es mit herzlosen, und habsichtigen Verwandten zu thun hatte. Dieses Misstrauen herrscht aber nicht bloss im privat, sondern auch im öffentlichen Leben, unter allen Ständen und Menschenclassen, besonders aber zwischen Gläubigern und Schuldnern, welches in unserer Zeit zwischen beyden letzteren so weit gekommen ist, dass nur gegen Verschreibung aller seiner Ha-

be, der ärmere Schuldner, von den reichen Gläubiger und zwar bloss aus Freundschaft? gegen enormen Wucher, Geld zu bekommen vermag; wodurch aber auch viele Menschen in der neuesten Zeit, zur

drückendsten Armuth,

und auf den *Bettelstab* herab gesunken sind. Die Armuth indessen wird gewöhnlich in 2 Hauptclassen getheilt, nemlich: in die *Selbstverschuldete*, als Hang zur Trägheit, Faulheit, und Müssigang, und die daraus entstehende Neigung zur Unordung, zu Spiel, zu Völlerey, Verschwendung, Wollust etc. wo auf unerwartete Unglücksfälle nichts zurückgelegt, sondern alles Erworbene sogleich vergeudet wird. Und in *unverschuldete Armuth*, als Mangel an Verdienst bey sinkenden Gewerben, und beym höher Steigen der zum Lebensunterhalte nothwendigsten ersten Bedürfnisse, Unglücksfälle durch Feuer- und Wassernoth, durch Krieg, Fallimente, schwanken der Curse des Papiergeldes, Wucher, und Betrug. Die Armuth hat überdies verschiedene Abstuffungen, und ist genügsam erwiesen, wenn man bey aller Anstrengung seiner Kräfte, und des Fleisses nicht so viel erwerben kann, als man für sich, und die Seinigen bedarf. Diejenigen Armen die noch in Wohnung und Hausgeräthe ein kleines Eigenthum besitzen, heissen die *Hausarmen*, wogegen die, die nirgends ein Obdach haben, und in Höhlen, auf Strassen, auf Feldern, in Ställen, und Waldhütten übernachten, *Strassenbettler* genannt werden. Jede Stuffe übrigens der Armuth enthält mehr oder minder Mangel an zureichenden Mitteln, zur Befriedigung der nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens, und schliesst allen Wohlstand aus. Der *Nationalwohlstand* leidet durch die Armen doppelt: erstens weil sie in der Regel ihre Kinder schlecht er-

ziehen, und nicht zur Arbeit gewöhnen, daher die häufige Klage über lüderliche Weibspersonen, saumselige *Dienstleute* beyderley Geschlechts, und faule Taglöhner; und zweytens weil die Wohlhabenden nicht nur die Armen ernähren, sondern ihre öffentlichen Lasten mit übertragen müssen. Soll allen diesen Uebeln abgeholfen werden, so müssen zur Versorgung der Armen die zweckmässigsten Anstalten getroffen werden, als da sind: *Arbeitshäuser*, *Armenhäuser*, *Krankenhäuser*, *Freyschulen*, *Findel-* und *Waisenhäuser*. Da aber in den meisten Europäischen Staaten, das Wesen der Armenpflege, noch sehr vernachlässigt ist, so nimmt die Hülfs-bedürftigkeit in dieser Rücksicht trotz der mannigfaltigen *Frauen-Vereine*, welche ohne hinlängliche *Fond's* erst durch Bälle, Concerte, Theatervorstellungen und Redouten, die Barmherzigkeit der christlichen Welt in Anspruch nehmen müssen, täglich mehr zu, als ab. Einen sonderbaren Contrast gegen die Armuth bildet aber heut zu Tage die ungeheu're Aufhäufung von Reichthümern bey manchen Familien, und der damit verbundene

übertriebene Luxus.

Wer aus dem gewöhnlichen Leben, wo so unzählige Mühseligkeiten herrschen, heraustritt, und die Gelegenheit, oder besser gesagt das hohe Glück hat, sich den *Überreichen* unserer Zeit, welchen die ganze Welt des Geldes wegen huldigt, zu nähern, und hier sieht! welche Reichthümer, welche Berge vom aufgehäuften Golde diese besitzen, und über wie viele Millionen selbe zu verfügen haben, wie sie nichts als Millionen berechnen, und diejenigen die Hunderttausende besitzen, für Arm und unbedeutend halten, der muss wahrhaft zu der Vermuthung gerathen, besonders wenn er unter diesen Reichen auch noch einige erblickt, die kurz zu-

vor noch arm und dürftig waren, dass er in ein Zauberland, oder in das Reich des *Midas* versetzt sey. Erwacht er aber aus seinem Traum, wozu ihm meistens das Langweilen in den Vorzimmern der Reichen behülflich wird, und lösst sich sein Erstaunen in Fragen auf, auf welche Art nemlich dieser oder jener vornehme Herr so schnell reich geworden, so antwortet ihm allenfals Jemand im Vertrauen, dass dieser Herr durch *Anleihen*, gewagte *Speculationen*, *Lieferungen*, oder das *Börsespiel*, etc. zu dieser Höhe hinauf geklommen, fragt dann aber derselbe auch andere, über den Glückswechsel mancher Reichen, so muss er leider vernehmen, dass zu den gewagten Speculationen auch Wucher, wiederholte Fallimente, und die grausamste Herzlosigkeit mithalfen, auf Unkosten seiner Neben-Menschen den Reichen empor zu heben. Hat man nun auf was immer für eine weise grossen Reichthum erworben, so erfindet man auch tausend Arten ihm durchzubringen, wozu der übertriebene Luxus unserer Zeit gefälligst die Hand biethet, welcher aus. allen drey *Naturreichen* dem Glücklichen das künstlich bereitete, aber oft nach Gift schmeckende *Honig* zu saugen darreicht. Das Thierreich sowohl als das Pflanzenreich, hat so viele Reitze in sich, dass wenn der übertriebene Hang zum seltenen und fremdem sich beygesellet, der Nutzen immer von dem Luxus, und dem Aufwande verzehrt wird. So hatte der *Sybarite* tausende seiner *Vogelsteller*, der Deutsche seine *Falkenjäger*, der Franzose und Engländer hat noch seine *Parforce Jagden*, der Spanier seine *Stiergefechte*, etc. Das Pflanzenreich hat auch seine Luxus-Epochen, so wurden einstens kostspielige Gärten angelegt, mit Statuen und Pallästen verschönert, alles ging damals in gerader Richtung. Mit einem Male änderte sich Kunst und Geschmack. Nur die krummen Gänge in Gär-

ten erhielten den Vorzug, und so mussten die französischen, denen englischen Gärten weichen, welche gegenwärtig dermassen am Umfang zunehmen, dass bald ganze Districte nur Englische Gärten bilden werden, in welche die merkwürdigsten und kostspieligsten Bäume, Gesträuche, Pflanzen und Blumen, mit einem Wort die ganze Botanik versetzt, künstliche Hügeln angelegt, nützliche Gebäude umgeworfen, und an deren Platz Strohhütten, oder maskirte Holzstösse aufgeführt, kostspielige Gewächs- und Treibhäuser aufgebaut, und zu deren Cultivirung Kunstgärtner aus England verschrieben werden. Wie einerseits die Natur durch Kunst gewinnt, und somit der *Reiche* Dank verdient, wenn er eine öde und wüste Gegend durch reitzende Anlagen verschönert, eben so ist der wenig *Besitzende* tadelnswerth, der sein ganzes Vermögen auf Prachtgebäude oder Englische Gärten verwendet, oder oft gar Schulden wegen selben macht, wo dann nach dessen Ableben seine geldlosen Erben diese schönen Anlagen, da sie deren Cultur nicht mehr bestreiten können, ihrer natürlichen romantischen Wildheit überlassen müssen. Wie viele Wohngebäude und Englische Gärten sieht man heut zu Tage verlassen und verwildert! die nur zu deutlich zeigen, dass ihre Besitzer entweder unterm *Sequester* schmachten, oder gar nichts mehr besitzen. Welche Beute der Luxus dem Mineralreich entnehme, sieht jeder der die mannigfaltigsten Mineralien, von Diamant angefangen bis zu den kaum sichtbaren Mosaiks als Zierrath der heutigen grossen Welt erblickt, wenn auch nicht alles Diamant ist was funkelt, und nicht alles Gold und Silber was glänzt, sondern mitunter Glas, und englische Composition. Indessen nichts befördert mehr den Luxus selbst, als der ewige Wechsel der Moden, an *Kleidern*, *Hausgeräth*, *Equipagen* etc. und die Sucht nach fremden Trachten,

Der Wechsel lässt keinen Wagen, kein Hausgeräth, kein Kleidungsstück mehr alt werden, was vor Jahr und Tag *unique* gewesen, ist heute hässlich, das Kleid welches heute wunderschön steht, trägt gewiss in einer Woche die Kammerjungfer der Gebietherin (welcher Gegensatz gegen die alten Zeiten! wo ein *Lehnstuhl*, ein Reifrock, oder ein mit Schindeln gedeckter viersitziger Wagen auf Generationen vererbt wurde.) Auf gleiche Weise schreitet die Sucht nach fremden Trachten allenthalben einher, alles fremde ist prächtig? besonders was aus Frankreich oder England kommt. Die Wäsche wird in Paris am besten gewaschen? und die französische Karte eignet sich besser zum Geld verspielen. Doch genug! Denn wer heut zu Tage gegen der Moden tödliches *Familiengift* zu sprechen wagt, beginnt eine *Fehde* mit dem ganzen verfeinerten Menschengeschlecht. Mögen daher die Reichen ihr Vermögen dahin verwenden dem Geist der Bewunderung, und dem Luxus Nahrung zu geben, diejenigen aber die zur *Mittelmässigkeit* verbannt sind, mögen so viel es möglich ist, sich in die Schranken der Enthaltsamkeit fügen; denn der Mode ganz auszuweichen ist ohnehin nicht möglich, indem oft der Fall eintritt, dass man selbst gegen die eigene Neigung, dasjenige nachahmen muss, was an der beliebten Tagsordnung ist, denn wie der Pöbel nur den vergöttert der Geld hat, so achtet die feine Welt nur jene, die nach der Mode leben, und gekleidet sind. Wodurch natürlich manche wohlgeordnete Familie in die bedenkliche Lage kommt, ohne hinlängliche Mitteln diesem kostspieligen Geiste der ewigen Veränderung huldigen zu müssen, wenn sie anders das Glück ihrer Kinder machen will. Dies genügt schon zu beweisen, wie verderblich der Luxus für so manche Familien wird, besonders wenn der Gemahl

noch überdies von den hundert *einzigen Freuden* seiner Gemahlin wieder diese, oder jene *einzige* kostspielige Freude wegen der häuslichen Ruhe zu erfüllen, oder derselbe am *Spieltische*, auf der *Börse* etc. selbst niederschlagende Geschäfte gemacht hat; die ihm allenfalls die Trostworte zurufen: heute ein *Millionär* morgen ein *Bettler*, und somit auch den Gemeinspruch bewähren, dass der Luxus mehr Arme als Reiche mache. Heut zu Tage aber, ist nicht bloss der Luxus, der an den Reichen naget, es gibt auch noch ein anderes Ereigniss, welches auch die Reichsten, in eine unbehagliche Lage versetzt, ich meine, die Erbitterung der Armen gegen die Reichen, und die diesfällige

Aufregung der Gemüther

unserer Zeit. Jedermann, der wie ich, in einem Zeitraum von zwanzig Jahren, nemlich: (seit meinem zwanzigsten bis zum 40-sten Lebens-Jahre, welches ich gegenwärtig betrete,) nicht nur während einer zehnjährigen militairischen Laufbahn, (während welcher, ich, dem Wiener-Congresse beywohnte, zwey französische, und einen italienischen Feldzug mitmachte, Paris, und die vornehmsten Städte Frankreichs, Italiens und Deutschlands sah,) sondern auch später nach dem Austritt aus dem Militairstand (wodann ich alle k. k. östreichischen Provinzen aus eigenem Antrieb bereisend, und ebenfalls wie früher unter verschiedenen Nationen und Ständen herumkommend,) deren Gebräuche, Sitten, Cultur, Oeconomie, und Geistesfähigkeiten zu beobachten Gelegenheit hatte; wird einzusehen gelernt haben, dass wir uns heut zu Tage nicht mehr in den Zeiten des Mittelalters befinden, wo Wissenschaft, und eine Masse von Kenntnissen nur ausschlüsslich in *Klöstern* anzutreffen war, und das *Monopol* bestimmter Classen

der Gesellschaft, ausmachte, sondern, das gegenwärtig dieselben Kenntnisse, sich auch bis in die niedern Reihen des Volkes durchgedrungen haben, und als die natürlichste Folge, der 20 jährigen europäischen Kriege, welche weit entfernte Völker mit andern in Berührung brachten, und somit die Civilisation, theils durch dieses Zusammentreffen, theils aber nach beendigten Kriege, beym Rückmarsche der Heere in die Heimath bewirkten, anzusehen sey. Und daher factisch bestehe, dass eine *Geistesfähigkeit*, wenn auch nicht überall gleich ausgebildet, bey den europäischen Völkern sich äussere, die mit frühern Zeitaltern verglichen auffallend wird. Diese erweiterten Begriffe nun, führen die meisten Völker auf den Gedanken, der ungleichen Austheilung der Glücksgüter, und auf die Idee, dass jeder Mensch gleiche Ansprüche auf selbe habe, ja diese Idee bleibt nicht nur Gedanke, sondern führt auch heut zu Tage viele zu öffentlichen feindseligen Aeusserungen gegen den Adel und den Reichthum, und nicht selten, wie bey öffentlichen Empörungen und Tumulten sehen wir diese Idee in Thätlichkeiten gegen den Adel und die Wohlhabenheit lossbrechen. Nichts ist daher heut zu Tage rathsamer, als dass der Adeliche seine Meinung, als ob er nemlich von besserem Schrott und Korn als andere Menschen geschaffen wäre, und die daher rührende *Aufgeblasenheit* fahren lasse, und der Reiche wenigstens einem geringen Theil von jenen ungeheuern Summen, die er jährlich nutzloss vergeudet, an solche aus Nächstenliebe gelangen lasse, die wahrhaft dürftig sind, und die trotz ihrer Unbedeutenheit, den übermüthigen Günstling des Glücks, in ihrer Erbitterung schaden können. Dies lehrt die Geschichte, und die neueste Erfahrung wiederspricht ihr nicht im geringsten. Was hat der übermüthige Glückssohn ferner nicht noch zu be-

fürchten! von jenen Selbstdenkern, Reformatoren, Erziehungskünstlern, Gesetzgebern, Staatswirthschaftern, Menschenbeglückern, und Weltbeherrschern, von denen heut zu Tage alle Stände voll angepfropft sind, und die ihre gefährlichen Grundsätze, oder besser gesagt: ihre

falsche Aufklärung,

schriftlich und mündlich jedermann rastlos einzuprägen und aufzudringen sich bestreben. — Drey Dinge sind auf der Welt, welche von rohesten Naturmenschen angefangen, bis zum ausgebildesten Selbstdenker bey jedermann das bessere innere Bewusstseyn unwiederstehlich wecken, und nicht undeutlich die Ahnungen eines zukünftigen Lebens uns vorhalten. Diese sind: Die *Musik*. Ein *Liebesblick*. Und die *wahre Aufklärung*. — Und zwar die *Musik* durch die Macht der *Töne*, welche die Ideen unserer Seele verdoppeln, uns zu den edelsten Thaten fähig machen, die keine niedre Empfindung, keine Hinterlist, keine Lüge auszudrücken, die glückliche unfähigkeit besitzen, die uns das Unglück erträglicher machen, und uns voll Begeisterung selbst dem Tode entgegen führen, ja! die uns sogar durch den Zauber, ihrer süssen Harmonie auf den Punct bringen, von dem herab wir das Geheimniss des Schöpfers, das Mysterium des Lebens, zu ergründen scheinen. — Der *Liebesblick!* und zwar nur der Blick des *Auges* allein, der lange auf uns geheftete, und nach und nach so tief in das Herz dringende Blick von einem geliebten Gegenstand, dessen Macht uns so ergreift! das wir endlich das Auge niederschlagen müssen, um uns einem so süssen Glück, welches der Strahl aus einem andern Leben zu seyn scheint, zu entziehen. — Und endlich die *wahre Aufklärung*. Diese wohlthätige Erscheinung,

diese sanfte Morgenröthe einer bessern Zukunft, welche die edle Bestimmung hat, schädliche Missbräuche in Religionssachen wegzuräumen, Wissenschaften und Künste zu verbreiten, den menschlichen Erfindungsgeist bis ins unendliche zu vervollkommen, und jedermann das gegenseitige Recht und die *Pflichten* des Menschen kennen zu lernen. — Ich bin daher weit entfernt, mich gegen den schönen Geist der wahren Aufklärung zu erklären, oder der Dummheit, dem Bigotism, und dem Wandeln im Finstern das Wort zu sprechen. Auch habe ich nicht in der Absicht um letzteres zu bewirken, die allgemeinen Vorkenntnisse der Welt und Menschen-Geschichte im ersten Theil dieser Schrift, ans Tageslicht gefördert, denn trotz dem mir von einigen gemachten Vorwurfe, als wollte ich nemlich mittelst der obgedachten geschichtlichen Vorkenntnisse, die finstern Zeiten in Schutz nehmen, schliesse ich mich an jene an, die die *Kreutzzüge* getadelt, die die *Unternehmungen* gegen die neue Welt in ihrer gräulichen Gestallt hingestellt; die die *Inquisition* verabscheuet, und gegen den *Menschenhandel*, die *Leibeigenschaft*, und die *drückenden Frohndienste* zu Felde gezogen sind. Denn diess alles wurde mit vollem Recht getadelt. Dagegen aber, werde ich auch nie denen beypflichten, die zwar alles das vorhergeschehene verabscheuen, aber unter veränderten Namen alle diese Erscheinungen mittelst der *falschen Aufklärung* von der furchtbaren Reibung politischer Opinionen angefangen, — bis auf die allgemeine *Frohne des Bluts;* — von den übertriebenen Sophismen, einer eingebildeten Weisheit, bis zur lügenhaften Gestallt der Humanität, hervorbringen. Kann man wohl die heutige Aufklärung die *Wahre* nennen? Hat sie die Welt menschlicher gemacht, und Kriege und Verheerungen vermindert? Hat sie das Blut

besser schonen gelernt als in der tiefesten Barbarey? Hat sie die Religion zu achten, oder nicht vielmehr dieselbe zu verdrängen gelehret? Hat sie einen Damm gegen wilde Leidenschaften gesetzt? oder nicht vielmehr den vorhandenen gewaltsam durchbrochen? Hat sie das wechselseitige Vertrauen in der bürgerlichen Gesellschaft befördert? oder die Menschen so fein, so verschlagen gemacht, dass keiner dem andern trauen kann? Hat sie dem überhandnehmenden Sittenverderbniss entgegen gearbeitet? Hat sie endlich mit der nöthigen Vorsicht die Menschen aufgeklärt, oder nicht vielmehr dieselben Rücksichtslos, auf Clima, Gebräuche, Stand, Lebensart, Gesetze, Sitten, Cultur und Fähigkeiten aufklärend, ihnen mehr Licht gegeben als sie ertragen konnten, und somit die häufigen Revolutionen und Empörungen hervorgebracht? So lange diese Fragen nicht zum Vortheile der heutigen Aufkläruug entschieden sind, so lange bleibt es auch gewiss, das die echte Aufklärung, dem Drucke der falschen immer mehr unterliege, und dass den Sinn der wahren Aufklärung nur wenige Menschen fassen, und unter diesen wenigen auch nicht alle geeignet seyen, den Menschen nach Umständen, Fähigkeiten und Verhältnissen eine angemessene Aufklärung zu ertheilen. Wenn gleich heut zu Tage die meisten Aufklärer meinen, mit dem Feldgeschrey des

Liberalismus

alle Forderungen einer wahren Aufklärung erfüllt zu haben. Wie in den Zeiten der Reformation die Worte *Catholicismus* und *Protestantismus* die Fehde bezeichneten, welche zwischen den Römisch-Katholischen, und den Abtrünnigen geführt wurde, so bezeichnen heut zu Tage die Worte *Liberalismus* und *Absolutismus* jenen

Kampf, der zwischen der Freysinnigkeit und der Legitimität geführt wird. Seit der Zeit der ersten französischen Revolution, aber besonders in unsern Tagen stehen in den meisten Ländern Europas zwey feindliche *Parteyen* sich gegenüber, die sich nicht durch Sprache, Sitten, Religion, und Regierungsform, sondern durch ihre politischen Ansichten scheiden, sich gegenseitig hassen, und verfolgen. Diese zwey Parteyen mit einemmal genannt, sind die *Revolutionär*, oder *demokratisch-* und die *gegenrevolutionär* oder *legitimistisch Gesinnten.* Wie die beyden Pole stehen sie einander unversöhnlich gegenüber, und haben entgegengesetzte Zwecke. Wo wir hin sehen finden wir die Parteyen in offener oder heimlicher Fehde, sich anfeinden in *Rede*, *Schrift* und *That.* Die Gleichgesinnten reichen sich durch die entferntesten Länder, über Berge und Ströme die befreundete Hand, und sind sich näher als die Genossen eines und desselben Staates. Was sonst die Nationen einigte, oder trennte, ist bey vielen unkenntlich geworden. Und diese Spaltung theilt nicht bloss den *Staat*, sie theilt auch das *bürgerliche Leben*, die *Gesellschaft*, *Literatur*, und *Wissenschaft.* Sie äussert sich wo zwey *bekannte* Menschen sich begegnen, entweder in vertraulicher oder abstossender *Entfremdung*, wo *Unbekannte* zusammentreffen im leisen *Forschen*, und verdächtigem *Errathen.* So ein verwickelter Parteyen-Kampf musste natürlich auf

Staats - Reformen

führen, deren es aber seit vierzig Jahren schon so verschiedenartige, und so mannigfaltige, oft in einem und demselben Staate, wie *Moden* gab. Wie viele Constitutionen kamen seit dem Jahr 1789 in Europa in Vorschein, und bey jeder wurde gerufen: Es lebe die Con-

stitution! wenn manche auch kaum einige Monathe über lebte. Woher aber rührt diese Wankelmüthigkeit der Nationen? ich glaube in dem irrigen Begriff von *Frey-heit*. Das Volk welches nicht weiter denkt als es sieht, wird leicht zum Irrthum verleitet, und daher geht von selben entweder *Wuth* und *Zerstörung* aus, wie wir es leider in der neuesten Zeit sahen, oder begnügt es sich mit den blossen Namen einer *freyen Nation*, wenn gleich diejenigen die es aufwiegelten, mit gefüllten Säcken übers Meer fliehen, und dem Volk die geleerten Kassen, und die *gräulichen Verwüstungen* zurücklassen, es tröstet sich dann, wenn es nicht mittlerweile von einem dritten unterjocht wird, mit einer *Fahne*, oder mit einem *Stück Papier*, und mit *Münzen*, auf denen das Wort *Freyheit* steht, oder wenn der gemeinste Mann sich einer *Wahlstimme* rühmen kann, wenn dann auch die freywilligen Steuern zweymal grösser sind, als die gezwungenen, und man in denen durch Empörung zerstörten und ausgesaugten Ländern überall, auf nichts häufiger als auf *Bettler* stösst. Nicht unrecht vergleicht daher der Römer *Persius* ein Volk, dass sich mit Gewalt in Freyheit setzt, einem losgerissenen Hunde, der die Kette mit sich schleppt. Und in der That! sieht man nicht oft nach einer Revolution die alten Uebeln wiederkehren, (und somit die erwähnte Kette nachschleppen) welche dieselbe abschütteln wollte, oder wohl gar noch ärgere nachfolgen, worunter die

stehenden Heere

in unserer Zeit zu zählen sind. Nachdem die *Regierungen Europas* die Ereignisse der Zeit im Auge haltend, bey der zunehmenden Civilisation der Völker,

dort, wo *Concessionen* nicht am unrechten Orte waren, solche auch denen Völkern zugestanden haben, mussten sie sich leider überzeugen; dass trotz erhaltenen Concessionen und Constitutionen manche Länder dennoch dem *Empörungsgeist*, freylich meistens durch die *freye Presse*, die *Journalisten*, und die *Ruhestörer* angefacht, huldigen. Die Regierungen müssen daher auch natürlich auf ihrer Huth seyn; dem zu Folge sieht man auch heut zu Tage allenthalben schlagfertige Heere, die um so drückender werden, je länger die Aufregung der Gemüther dauert, da einerseits deren Mobillhaltung die Aussaugung der Länder herbey führt, und die nöthigen Hände dem Ackerbau entzieht, andererseits aber, der Zeitpunct nicht abzusehen ist wann? und auf welche Art die allgemeine Entwaffnung bey den annoch bestehenden allseitigen politischen Gährungen, erfolgen wird. Das niederschlagendste aber von allem ist hierbey unstreitig, die traurige Nothwendigkeit der etwaigen Vermehrung der ohnehin schon ungeheuern europäischen

Staatsschulden.

Wie *Anleihen* einerseits dem Staat unschädlich sind, wenn selbe durch gut geordnete *Tilgungsfonds*, und eine musterhafte *Verwaltung*, wie in *Frankreich* und *Oestreich* gesichert sind, da dem *Capitalisten* und *Gewerbtreibenden*, ohne Voraussicht einer ruhigen Zukunft, und dem Stocken, des Handels und Wandels, zugleich die Gelegenheit dargebothen wird, statt sein Geld unsichern Speculationen, oder wortbrüchigen Gläubigern anvertrauen, oder einer mit Verlusten verknüpften Industrie widmen zu müssen, selbes in *Staatspapiere* verwandeln zu können, von welchen er we-

nigstens sichere Procente zieht, da der Staat für selbe garantirt; so sind andererseits Anleihen beym *Ausbruch* eines *Krieges* nicht nur für den *Staat*, sondern auch für die *Privaten* aus dem Grunde gefährlich, da dieselben nur auf den *Frieden* berechnet sind, und im Fall eines Krieges nicht nur die *Garantie vernichtet*, der *Tilgungsfond verschmälert*, sondern selbst das *Papiergeld schwankend* werden kann, ja vielleicht indem letzteres sowohl, als die Anleihen noch überdies vermehrt werden müssen. Wie thöricht handeln daher die Völker, die durch *Empörungen* zu solchen ungeheuern Uebeln Anlass geben, und somit sich selbst den empfindlichsten Schaden verursachen, und den Verlust ihrer Habe zuziehen. Wie verdammenswerth daher eine *Empörung* ist, so wenig wünschenswerth ist auch ein *Krieg* aus Rücksicht der europäischen Schuldenmasse, und desswegen, da ohnehin durch die langwierigen Kriege der vorigen Jahre, und die häufigen Unruhen, der Grund zu obgedachten Staatsschulden gelegt, und Europa in der neuesten Zeit ohnehin durch *Kriege*, *Empörungen*, *Hungersnoth*, *ungeheure Kälte*, *unerhörte Ueberschwemmungen*, und sogar durch

Weltseuchen

vielfach entvölkert wurde. Zu allen denen vielfachen Uebeln, von welchen unsere Zeit, mehr als überfüllt ist, trat noch jüngst, ein vorher bey uns nie gekannte Geisel in unsere Mitte, die man jetzt unter dem Namen der *orientalischen Cholera* kennt. Ein Würgengel, den uns Asien gesendet hat, der aber letzterem Welttheil selbst hart züchtigte, eine *Pest* die der oft geklagten Uebervöllkerung Europas dort wo sie herrschte, mit einemmal abgeholfen hat. Unter der heissesten Zone

an den sumpfigen Ufern des Ganges geboren, hat die *Cholera* ein gefrässiges Ungeheuer seit 1817 bis 1833 ganz Asien durchzogen, in Afrika gewüthet, Europa verwüstet, und ist über das Weltmeer bis nach Nord-Amerika, ja auch nach Australien mit gleicher Wuth gedrungen. Vor ihrem Gifthauche sinken die Menschen meistens schon in einigen Stunden, zu Tausenden in ein frühes Grab. Symtome dieser Seuche sind: Allgemeiner Krampf, unauslöschlicher Durst, Bleyfarbe, Marmorkälte, unaufhörliches Erbrechen und Durchfall. Fruchtlos sind bis jetzt auch die strengsten Massregeln der Ausschliessung gewesen, um noch gesunde Gegenden vor dieser Krankheit zu bewahren. Und trotz der Unzahl von medicinischen Büchern über diese Seuche, konnte so wenig die Ursache ihrer Entstehung, als des sie begleitenden Wahnes der untersten Volksclassen, die dafür halten, dass ihnen die Aerzte Gift beybringen, ausgemittelt werden. Auf gleiche Weise gibt es auch noch kein sichere Kurart für diese Krankheit, die gewöhnlich dort anfängt, wo andere aufhören, nemlich: mit dem *Tode*. Doch genug mit der Schilderung dieser Seuche! die ich auch bloss darum vor den *Tiphus*, der *Pest*, *dem gelben Fieber*, der *Influenza*, und anderen *Weltseuchen*, *Epidemien*, und *Krankheiten*, die das menschliche Leben in unzähligen Gestalten seit Anbeginn der Welt bis zur Stunde stets feindlich umlagern, beschrieb, da diese vor allen andern ihrer erstaunlichen *Verbreitung*, *Allgemeinheit*, *Bösartigkeit*, und den *traurigen Folgen*, und *Rückerinnerung* wegen am meisten unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, uns unwiederstehlich an die *Hinfälligkeit* dieses Lebens mahnet, ja! uns sogar mit denen Millionen von Menschen, die ihr Opfer wurden, aus dem Grabe, *Schillers* bedeutungsvolle Worte zuruft!!

Aus des Irrthums falschen Weiten
Sammelt euch! und sucht bey Zeiten
Euch zurecht zu finden.

Wer wollte diesen Inhaltsschweren Worten taube Ohren entgegen setzen? Wer den Ruf aller Jahrtausende verschmähen? die längst sammt den Königen die sie beherrschten, und den Milliarden von Menschen die in selben lebten, verschwanden. Wer endlich der mächtigen Stimme unsers Jahrhunderts, das selbst *Wieland* und *J. Müller* einer Frucht, die zum Abfallen über-reif wäre, vergleicht, wiederstehen? — Dies *ungöttliche*, — *politisch gährende*, — *in sich selbst entzweyte*, — *in Irrthümer* aller Art verstrickte, — *Hab-* und *Selbstsüchtige*, — mit *Kriegen*, *Greueln* aller Art, *Lastern*, *Armuth*, *Krankheiten*, *empörten Elementen*, mit *Verzweiflung*, mit *Selbstmorden*, immitten von *Weltseuchen* ringende Jahrhundert, mahnet uns alle warnend, auf unserer Huth zu seyn. Es mahnet vorzüglich jene zur Ausdauer die im besserm Bewusstseyn die Forderungen der *Religion*, *Tugend* und *Menschenpflicht*, immitten einer ins Verderben eilenden Welt, gleich dem: in Mitte schäumender Brandungen, und der klaffenden Wogen des Meeres, welche die Sturmbraut wüthend aufthürmt feststehenden Fels, unerschütterlich ausüben. Es mahnet *Aeltern* an *Einigkeit*, und die *Pflichten* gegen ihre Kinder. — Die *Kinder* mahnet es zu der Pflicht der *Liebe*, des *Gehorsams* und *Dankbarkeit*, gegen ihre Aeltern, Pfleger und Erzieher, für die Sorgen, die Obhut, und Mühe, welche dieselben für sie hatten. Es mahnet die *Erzieher* an die Pflicht, den *Verstand* und die *Vernunft* der Jugend zweckmässig auszubilden, und ihr *Herz* für die Tugend zu erwärmen. Es mahnet den *Seelenhirt*,

den *Prediger* an die Pflicht der *Selbstverläugnung*, den *Eifer bey Vortragung von Worten der Religion*, der *Wohlthätigkeit*, und der *guten Beyspiele*; — Es mahnet den *Arzt* mit Menschenliebe und ausgebreiteten Kenntnissen seine Kunst auszuüben, keine Mühe, ja sogar den Tod nicht zu scheuen, und den Armen, wie den Reichen mit gleicher *Bereitwilligkeit* beyzustehen. Es mahnet den *Soldat* an *Menschlichkeit*, *Tapferkeit* und *Subordination*. Es mahnet den *Reichen* und *Adelichen* an den *grossen Vorzug* Dürftigen Wohlthun zu können, und auf den Zufall der Geburt nicht Stolz, sondern jedermann zugänglich, und populär zu seyn. Es mahnet den *Bürgerlichen*, redlich, friedlich und genügsam, — den *Bauernstand* aber, fleissig und arbeitsam zu seyn, und nicht etwa ihr weniges Besitzthum *politischen Betrügern* in die Tasche zu spielen, um selbst dann betteln zu müssen. Es mahnet den *Gelehrten* an das *richtige* denken, — den *Volksverführer* an den *Nachfluch*; — den *Richter* an *Unparteylichkeit*, und *Unbestechlichkeit*; — die *Staats-* und *Privat-Beamten*, an ihre *Amtspflicht*, *Thätigkeit* und *Treue*. — Es mahnet den *Wüstling*, den *Säufer*, den *Spieler*, an die schrecklichen Folgen ihres Lebens, und die *Verworfenheit*. Es mahnet den *Gläubiger* an *Weichherzigkeit*, den *Schuldner* an das *gegebene* Wort; — den *Handwerksmann* an *Pünktlichkeit*, und *Industrie*. — Es mahnet den *Philosophen* an die menschliche *Kurzsichtigkeit*, den *Selbstdenker* an *Mässigung*, den *Rechtsgelehrten* an die schädlichen Folgen der *Rechtsverdrehung*, den *Künstler* an die vervollkommung seines *Geniès*. — Es mahnet die *Regenten* zur *Gerechtigkeit*, *Milde* und *Friedfertigkeit*, — die *Minister* zur *Wahrheitsliebe*, — die *Nationen* zum *Gehorsam*

für die *Gesetze*, und zur Liebe für *König* und *Vaterland.* — Die ganze Welt endlich zur *Kosmopolitik*, oder: zur ächten *Nächstenliebe.* Glücklich diejenigen welche die warnend-drohenden *Mahnungen* unsers Jahrhunderts beherzigen; denn dadurch bilden sie sich zu guten edlen Menschen, und können einst in der letzten *Scheidungs-Stunde* getrost zu sich selbst sagen: *Ich sterbe in dem Gefühl vollbrachter Menschenpflicht, und scheide mit der ganzen Welt in Frieden.* Diese Worte können sich um so gewisser und freudiger alle zurufen, die nicht erst der Mahnungen der Zeit zur Erfüllung ihrer *Pflichten* bedürfen; und wahrlich erfreulich ist es, dass man auch in unserer verworrenen Zeit, noch solche *Edlen* antrifft. So sehen wir heut zu Tage *Menschen*, für welche aller Trost dieser Welt bereits verschwunden ist, noch zu den Tempeln hin wallen, um dort ihre Herzen zu erleichtern, ihr Schicksal in den Schoos der Vorsehung zu legen. — Wir sehen *gute Kinder*, welche selbst unter wüthenden Empörungen ihre Aeltern mit eigener Lebensgefahr schützen. — Wir sehen *Duldende*, die mit bewunderungswürdiger Ergebenheit den Druck der Zeiten tragen. — Wir sehen *Vaterlandsliebe*, *Heldenmuth* und *Selbstverläugnung* auf eine Art, die Erstaunen erregt. Wir sehen *Frauen* und *Mädchen*, die während sie mit einer Hand ihren Schmuck dem Vaterland zum Opfer bringen, mit der andern die Thränen der Armen und Unglücklichen trocknen. — Wir sehen *Gesetzgeber* in den meisten europäischen Ländern, an der Verbesserung der Bürgerlichen- und Staatsverfassungen beschäftigt. — Wir sehen endlich *Fürsten* als *Väter* ihrer Völker. *Fürsten* sage ich, wie *Franz den ersten Kaiser von Oestreich*, den *Napoleon* den *Religiösen*, die *Welt* ihre *Garantie*, *Europa* den *Gerechten*, und seine

Völker mit Entzücken den *Vater* nennen. — Glücklich der *Regent!* dem sein *Zeitalter* so *erhaben* nennt, wie weit *höher* wird noch einst die spätere vorurtheilsfreye Zeit sein *Andenken* ehren. In diesem tiefen Gefühl! von meines *Königs Grösse,* und seines erhabenen Beyspieles, als eines *frommen Christen, zärtlichen Gatten, gefühlvollen Familien-Vaters, wohlthätigen Menschenfreundes, grossen Dulders im Leiden,* und *gerechten friedfertigen Oberhauptes* überzeugt, rufe ich am Schlusse mit dankerfüllter Seele: ***Gott segne meinem König, und mein Vaterland!***

(Ende des dritten Theiles.)

Verzeichniss der Pränumeranten.

Da die meisten (P. T.) Herrn Pränumeranten und Subscribenten bloss ihren Tauf- und Zunamen angegeben haben, so waren einige unrichtige Titulaturen-Angaben kaum zu vermeiden, welche jedoch in einem seiner Zeit herauszugebenden *Supplement-* oder 4-ten Band dieser Zeitschrift nicht nur verbessert, sondern auch die Namen derjenigen Käufer, welche die annoch wenigen vorräthigen Exemplare dieser ersten Auflage käuflich an sich bringen, als *Pränumeranten* in selben vorgedruckt werden sollen.

	Exemplar. *Ord.*	*Vel.*
Hr. Adamis v. Pfarrer in Isztimér .	1	
„ Adamkovits Michael v. Abt und Domherr von Gran, und Ober-Studien-Director des Pressburger Districts zu Gran . .	2	
Seine Excellenz Herr Alagovich Alexander, k.k. Geh. Rath und Dioecesan-Bischof von Agram, zu Pressburg . . .	1	1
Hr. Almássy Joseph v. königl. Rath, Septemvir, und Obergespann des Gömörer Com. zu Pressb.		1
„ Alter Anton, bürgl. Handelsmann in Pesth	1	
„ Altl Joseph, bürgl. Handelsmann in Ofen	1	
Frau Amade Gräfin Sophie, geb. Gräfin Nyáry, Sternkreutz-Ordens-Dame, zu Pressburg .	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Amade Graf Victor, k. k. Kämmerer, zu Marczalteő - - -		1
„ Ambro Georg v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, zu Adamotz - -	1	
„ Amtmann Frarz, bürgl. Specereyh. zu Pesth	1	
„ Andracsek G. v. Grosshändler in Wien	1	
„ Andrássy Ignatz v. k. k. Obristlieut. in der Armee, zu Pesth - - -	1	
„ Andrássy Joh. v. Ehren-Domherr von Waitzen, Dechant und Pfarrer zu Gross-Abony	1	
„ Appel v. Kapocsán, Güter-Director der Gr. Hunyady, zu Pesth - -	1	
Archiv das, der k. Freystadt Kaschau -	2	
Hr. Babits Andreas v. Domherr zu Weszprim	1	
„ Baier Joseph, Handelsmann in Waitzen	1	
„ Baksa Joh. Fruchth. in Fünfkirchen -	1	
Fr. Freyin von Baldacci geb. Freyin von Hunyady, zu Bela - - -	1	
Hr. Ballyák Ignátz v. Pfarrer in Bábolna -	1	
„ Balogh Joh. v. Domherr in Waitzen. -	1	
„ Bartfay Martin v. Domherr in Waitzen -	1	
Barmherzigen-Brüder Orden der W. E. zu Ofen und Pressburg - - -	2	
Hr. Batthyány Graf Casimir, k. k. Kämmerer	1	
Seine Excellenz Batthyány Graf Emerich, k. k. Kämmerer, Geh. Rath, Septemvir, und Administrator des Szalader Com. - -	1	1
Hr. Batthyány Graf Gustav, k. k. Kämmerer	1	
„ Batthyány Ludwig v. Pfarrer in Tarosked	1	
„ Batthyány Philipp Fürst, k. k. Geh. Rath, Kämmerer und Obergespann des Eisenburger Com.	1	
„ Batthyány Stephan Graf, k. k. Kämmerer, in Polgárdy - - -	1	
„ Bauer Joseph Emanuel, Grossh. in Pesth	1	
Hr. Bayzáth Georg v. 2-ter Vice-Gespann des Stuhlweissenburger Comitats - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Beck Joseph, bürgl. Handelsmann in Pesth	1	
„ Belánszky Joseph, Dioecesan-Bischof von Neusohl - - -	1	
„ Bélik Joseph v. Dioecesan-Bischof von Zipsen		1
Benedictiner Orden der W. E. zu Tihany, Martinsberg, Raab, Pressburg, Comorn, Telky und Wien - - -	10	2
Hr. Bégán Michael v. mehr. löbl. Com. Ger. Tafel Beysitzer, zu Pesth - -	1	
Ihre Excellenz die Frau Gräfin Josepha v. Bethlen geb. Gräfin Zichy, Sternkreutz-Ordens-Dame, zu Bodaik - - -		5
Hr. Bezerédy Carl v. zu Pesth - -	1	
Bibliothek die, des Neutraer Domkapitels -	1	
Hrn. Biedermann H. Söhne, zu Pesth -	1	
Hr. Bisenti Alexander, bürgl. Handelsmann, in Pesth - - - -	1	
„ Bizaha Stephan v. Vice-Rector in Semin. zu Waitzen. - - -	1	
„ Blach Adam, Kaplan der Innern Stadt Stuhlweissenburg - - -	1	
„ Blana et Comp. bürgl. Papierh. zu Pesth -	1	
„ Blass Moriz, Handelsmann, in Pesth -	1	
„ Bodor Adam, bürgl. Specereyh. zu Pesth -	1	
„ Böhm Carl, Doctor der Medicin und Professor der k. Universität zu Pesth - -	1	5
„ Bohus Joh. v. mehr. löbl. Gespannschaften Ger. Taf. Beysitzer - - -	1	
„ Böle Andreas v. Dioecesan-Bischof von Steinamanger - - - -		1
„ Böle Michael v. Pfarrer zu Kisbér -	1	
„ Boleman Michael, Apotheker in Csákvár	1	
„ Boor Samuel, Apotheker in Pesth -	4	
„ Boráros Joh. v. Magistratsrath der k. Freyst. Pesth, und Ger. Taf. Beysitzer - -	1	
„ Boskovitsch Hirschl, Handelsmann in Pesth	1	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. *Ord.*	*Vel.*
Hr. Boskovics Ignatz, v. Domherr zu Pressburg	1	
„ — Markus, Handelsmann zu Pesth	1	
„ Bottlik Stephan v. Domherr zu Waitzen	1	
„ Brandner Johann, bürgl. Silberarbeiter, zu Pesth - - - - -	1	
„ Brandstetter Gregor v. Güter-Arendator zu Stuhlweissenburg - -	1	
„ Breisach Hermann, Handelsmann zu Pesth	1	
Buchdruckerey die, des Herrn Paul Számmer, zu Stuhlweissenburg - - -	2	
Hr. Budetinszky v. Dompropst von Neusohl	1	
„ Buday Aloys v. Pfarrer in Felső-Galla -	1	
„ Bujanovits Cornelius v. Tab. Adv. zu Pesth	1	
„ — Lucas v. Tab. Adv. zu Pesth	2	
„ Burgmann Carl, Grossh. zu Pesth. -	1	
„ Burian Paul, Buchh. in Ofen - -	2	
„ — — Apotheker in Comorn -	1	
„ Bürke Aloys, bürgl. Tischlermeister in Pesth	1	
„ Cahen M. A. Wechsler zu Pesth -	1	
„ Canaider Joseph, bürgl. Handelsmann in Raab	1	
Capistraner-Orden der W. E. der P. P. in Ofen	2	
Caputziner-Orden der W. E. der P. P. in den Klöstern zu Moor, Ofen, Pressburg und Totis -	5	
Hr. Christen Franz v. Doctor der Medicin und Stadt-Physicus von Ofen - -	1	
„ Christen Jacob, Kaufmann in Raab -	1	
„ — Johann v. Dr. der Med. zu Pesth	1	
„ — Ludwig v. Tab. Adv. zu Pesth	1	
„ Clanner Ritter v. zu Pesth - -	1	
„ Cohn Aron, Handelsmann in Pesth -	1	
„ Coitt's Dl. Söhne in Wien - -	1	
„ Coemzy Constantin et Söhne in Pesth -	1	
„ Coulignez Franz, Kaufmann in Neuhäusel	1	
„ Credisch Joseph v. Apotheker in Pesth	1	
„ Csáky Graf Carl, k. k. Kämmerer und Obergespann des Zipser Comitats, zu Pressburg -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Csaplovics Laurenz v. Archivar der Gr. Zichischen Familie, zu Pressburg - -	1	
„ Csató Paul, Handelsmann in Waitzen -	1	
„ Csausz Stephan v. Domherr zu Colocza -	1	
„ Csech's verstorbenen Bischofs von Kaschau Legatarien in Kaschau - - -	1	1
„ Csernovitz Peter v. mehr. löbl. Gespannschaften Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth -		1
„ Czech Johann v. Bürgermeister der Freystadt Raab - - - -	1	
„ Damianovics Georg v. Magistratsrath zu Pesth	1	
„ Deák Johann, bürgl. Kürschnermeister -	1	
„ Degen Johann, Professor der k. Univ. -	1	
„ Delinger Johann v. Abt und Domherr von Grosswardein. - - - -	1	
„ Dertsik Johann v. Abt und Domherr von Gran - - - -	1	
„ Désy Stephan v. Tab. Adv. und mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth -	1	
„ Deutschmann Joseph v. k. k. Regiments-Arzt, und Churfürstlich Hessischer Hofrath -	1	
„ Dingraf Franz v. Pfarrer in Wieselburg -	1	
„ Domaniczky Anton, Fiscal in Waitzen	1	
„ Döring Joseph, Eisenh. in Pesth -	1	
„ Drabant Carl, bürgl. Handelsmann in Raab	1	
„ Dreszmitzer Joseph v. Dompropst zu Raab	1	
„ Durtsagh Johann v. Abt und Domherr zu Erlau - - - -		1
„ Duschel Johann, bürgl. Posamentirer zu Pesth	1	
„ — Joseph, — — —	1	
„ Ebner N. F. bürgl. Kürschnermeister in Pesth	1	
„ Eckstein Franz v. k. Rath, Doctor der Med. und Chirurgie, Professor an der kön. Univ. zu Pesth, und mehr. Com. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth - - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Edl Aloys, Magistratsrath und Major der Bürger-Miliz zu Pressburg - -		1
„ Edelsbacher v. Györök, k. k. Kämmerer und Obrist von Palatinal-Huszaren Regiment -		1
„ Eichhorn Paul, Phisikalischer Glaskünstler in Pesth - - -		1
„ Elsen Franz, bürgl. Galanterie-Waarenh. in Pesth - - - -		1
„ Elefanti Michael v. Pfarrer in Üsbégh -		1
„ Enés Johann, bürgl. Kleidermacher in Pesth		1
„ Eötwös Joseph, kön. Fiscal zu Pesth -		1
Seine Excellenz Erdödy Graf Carl, k. k. Geh. Rath und Kämmerer, zu Pressburg -		1
Hr. Erlanger Ludwig, Optikus zu Pesth -		1
„ Erlinger Johann, Mahler zu Pressburg -		1
„ Ernst Franz, Handlungs-Compagnion zu Pesth		1
Fr. Gräfin Eszterházy Josephine, geb. Gräfin Csáky, Sternkreutz-Ordens-Dame, in Stuhlweissenburg - - -		1
Seine Excellenz Eszterházy Graf Nicolaus, k. k. Geh. Rath und K. in Csákvár - -		2
Hr. Farkas Franz v. Domherr zu Stuhlw. -		1
„ Fehér Georg v. Propst und k. Rath, dann der Theologie Doctor und der k. Univ. Bibliothek Präfect zu Pesth - - -		1
„ Feichtinger Dominik, Pfarrer der innern Stadt Pesth - - -		1
„ Feller Johann, Handelsmann in Pesth -		1
Fräulein Fiáth Catinka v. zu Stuhlweissenburg		1
— — Nina detto -		1
Hr. Fink Philibert v. Prior der P. P. Serviten zu Pesth - - - -		1
„ Fink Johann, Apotheker in Lovas-Berény -		1
„ Fischer Bartholomeus v. Prof. der Moral Theologie an der k. Univ. zu Pesth - -		1
„ Fogd Gabriel, Apotheker zu Neuh. -		1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Forci Johann herrschaftlicher Beamter in Pesth	1	
„ Folger Franz v. Domherr von Neusohl -	1	
„ Forgács Anton Graf, k.k. Kämmerer zu Pesth	1	
„ — Nicolaus — zu Wien	1	
„ Forster Ludwig Philipp, bürgl. Specereyh. zu Pesth - - - -	1	
Franciskaner Orden W. E. der P. P. in den Klöstern: zu Gran, Neuh. Neutra, Pesth, Pressburg, Stuhlweissenburg, Tyrnau und Veszprim -	8	
Hr. Frank Ignatz v. Professor der k. Univ. zu Pesth	1	
„ — Simon v. Apotheker in Neutra -	1	
„ Franz Georg, Apotheker in Weszprim -	1	
„ Frühbauer Franz, bürgerl. Handelsmann in Pesth - - - -	1	
„ Fröhlich Samuel J. Grossh. zu Pesth -	1	
„ Frim Johann v. Domherr von Erlau -	1	
„ Fuchs Carl, bürgl. Handelsmann in Pesth	1	
„ Gaal Jos. v. Dechant und Pfarrer von Zsámbék	1	
Gácser Fabrik die k. priv. zu Pesth -	1	
Hr. Gager Carl, k. k. Oberdreyssiger zu Pesth	1	
„ Gallovics Vincent v. Tab. Adv. — -	1	
„ Gasparik Johann v. Domherr in Waitzen	1	
„ Géczy Peter v. Beysitzer der Districtual-Tafel zu Tyrnau - - -	1	
„ Giffing Carl, Kaufmann in Gran -	1	
„ Gindly Anton v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1	
„ Gircsik et Compagnie in Pesth -	1	
„ Glass Joseph v. Ingenieur der Freystadt Pesth	1	
„ Gömöry Carl, Apotheker zu Pesth -	1	
„ Göltz Franz, — — -	1	
„ Gräfl Franz, bürgl. Handelsmann in Pesth	1	
„ Granichstätten v. Zahnarzt zu —	1	
„ Greguska Stephan v. Abt und Domherr zu Neutra - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Gretschmann Benedict, k. k. Wirthschafts-Director, in Bábolna - -	1	
„ Grössenbrunner Martin, bürgl. Handelsmann in Raab - - -	1	
„ Grossinger Johann, bürgl. Eisenh. zu Pesth	1	
„ — Leopold, Kaufmann —	1	
„ Guggenberger Leopold, bürgl. Handelsm. in Pesth - - - -	1	
„ Guttmann Mathias, bürgl. Galanteriewaarenh. zu Pesth - - -	1	
„ Gyika Theodor v. Gutsbesitzer, in Pesth	1	1
„ Gyurkovich Eug. v. Dep. Fiscal zu — -	1	
„ Gyürky Paul v. k. k. Kämmerer und Obergespann des Krassover Com. - -	1	
„ Hadary August, v. Kunsth. in Pressburg -	1	
„ Hagn Caspar, bürgl. Uhrmacher zu Pesth	1	
„ Hainal Samuel, Bürger in Pesth -	1	
„ Halasy Joseph v. mehr. löbl. Gespannschaften Ger. Tafel Beysitzer, zu Pesth - -	1	
„ Halasy Martin v. k. k. Oberlieut. in der Armee	1	
„ Halbauer Gebrüder in Pesth -	1	
„ Haller Johann Nep. bürgl. Specereyh. zu Ofen in der Festung - - -	1	
„ Halma Joseph v. Dechant und Pfarrer zu Krakovan - - - -	1	
„ Hám Joseph v. Dioecesan-Bischof von Szathmár zu Pressburg - - -	2	
„ Hanzely Martin, Tab. Adv. zu Pesth -	1	
„ Hartleben Conrad Adolph, Buchh. in Pesth	4	
„ Haske Alexander, Stadthauptmann von Kaschau	1	
„ Haas Jacob, Handelsmann in Pesth -	1	
„ Hassenstab J. bürgl. Specereyh. in Pesth	1	
„ Hauptmann Johann bürgl. Uhrm. — -	1	
„ Heisler, Doctor der Medicin, in Weszprim	1	
„ Heinrich Johann Nep. k. k. Rittmeister in der Armee zu Pesth - -	1	

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Heinrich Ludwig bürgl. Handelsmann zu Pesth	1	
„ — Richard Anton b. Specereyh. —	1	
„ — Samuel, — — —	1	
„ Herczeg Johann v. Fiscal zu Stuhlw. -	1	
„ Herzog Martin et Compagnie in Pesth -	1	
„ Hild Joseph v. Architect — -	1	
„ Hilf L. R. Wechsler — -	1	
„ Hillrich Joh. b. Kunstuhrm. — -	1	
„ Hinka Joseph v. Agent in Ofen -	1	
„ Hirsch Johann, Kaffesieder in Ofen -	1	
„ Hochenegger Johann v. Domherr in Raab	1	
„ Hoffmann Ignatz v. Agent in Ofen -	1	
„ Hollinger Joseph, bürgl. Kaffesieder in Pressburg - - - -	1	
„ Horeczky Ludwig Freyherr v. k. k. K. zu Neutra - - - -	1	
„ Horváth v. Major bey der k. k. Monturs-Com. in Alt-Ofen - - -	1	
„ Horváth Stephan v. Doctor der Weltweisheit, mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, und Custos der Bibl. des Nat. Museums zu Pesth -	1	
„ Höschl Joseph, bürgl. Litograph — -	1	
„ Hrasko Johann v. kön. Fiscal — -	1	
„ Huber Johann, Apotheker in Moor -	1	
„ Hudetz Franz, bürgl. Handelsmann zu Pesth	1	
„ Huszár Emerich v. k.k. Rittmeister in der Armee zu Pesth - - -	1	
„ Huszár Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer in Pesth - - -	1	
Huszaren Regiment das, k. k. Erzh. Ferdinand d'Este in Keskeméth - - -	1	
Hr. Jalics Franz v. Specereyh. in Pesth -	1	
„ Jankovich Joseph v. kön. Rath und mehr. löbl. C. Ger. Taf. Beysitzer, zu Stuhlw. -	1	
„ Jankovich Nicolaus v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Jékely Wilhelm, Grossh. in Pesth -	1	
„ Jeszenszky Ignatz v. Gutsb. — -	1	
„ — — k. k. Obristlieutenant in der Armee, in Paczolay - -	1	
„ Jezewich Johann, bürgl. Specereyh. in Pesth	1	
„ Joachim Paul, bürgl. Specereyh. in Ofen	2	
Seine Excellenz Illésházy Graf Stephan, k. k. Geh. Rath, Kämmerer, Ober-Truchsess des Königreichs Ungarn, und Obergespann der Trench. und Lyptauer Gespannschaften etc. -		2
Hr. Inkey Joseph v. k. k. K. zu Palin -	1	
„ Iszer Wilhelm, bürgl. Handelsmann zu Pesth	1	
„ Jordanszky Alexius v. Bischof von Tinnia, Abt und Domherr von Gran -	1	
„ Jorsonics Joseph, Marktrichter in Wieselb.	1	
„ Juranics Anton v. Dioecesan-Bischof von Raab	1	
„ Jurenák Paul, Eisenh. in Pesth -	1	
„ Ivvanovics Nic. Kaufm. — -	1	
„ Kadisch Joachim, Grossh. — -	1	
„ Kammersberger Anton, Apotheker in Weszp.	1	
„ Kappel Franz v. Grossh. in Pesth -	1	
„ Karacs Franz v. Kupferst. — -	1	
„ Kardeter Thomas v. Zimmerm. zu Pesth -	1	
„ Károlyi Georg, Graf - -	1	
„ — Ludwig, Graf k. k. K. und Administrator des Csongráder Com. - -	1	
„ Karevics Andr. Apotheker in Palota t	1	
„ Kassalik Franz, Architect in Pesth -	1	
„ Kautz v. Apotheker in Raab - -	1	
„ Kehrer Benjamin, Apotheker in Totis -	1	
„ Kelemen Johann, königl. Fiscal zu Pesth -	1	
„ Kemnitzer v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzers Erben zu Pesth - -	1	
„ Kerekes Carl, Dechant und Pfarrer zu Tepla	1	
„ Kern Enoch et Söhne in Pesth -	1	
„ Kherer Gebrüder v. zu — -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Fr. Khern Ther. Modewaarenh. zu Pesth	1	
Hr. Kiffler Franz, Kaufmann —	1	
„ Kilian Georg, Buchh. —	2	
„ Király v. Controlor beym 30igstamt in Raab	1	
„ Kiss Alexand. v. mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, zu Stuhlweissenburg	1	
„ Kiss Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Ofen	1	
„ Klinger Georg v. Propst und Schloss-Pf. in Ofen	1	
Sr. Excellenz Klobusiczky Peter, Erzb. von Colocza und k. k. Geh. Rath zu Pressburg	4	
Kloster das, der P.P. Augustiner in Wien	1	
Hr. Kölber Jacob, bürgl. Sattlerm. zu Pesth	1	
„ Kolegner v. Kaufmann in Neuh.	1	
„ Kolosváry Alex. v. Abt und Domh. zu Weszp.	2	
„ Knauer Jacob, Glaserm. in Pesth	1	
„ König Joseph, Kaufmann in Comorn	1	
„ Königsbauer Joseph, Kaufmann in Gran	1	
Seine Excellenz Kopátsy Joseph, k. k. Geh. Rath und Dioec. Bischof zu Weszprim	1	
Hr. Kopp Johann Georg, Kaufmann in Pesth	1	
„ Korherr Johann v. mehr. löbl. Com. Ger. T. Beysitzer, und Magistratsrath der Stadt Pesth	1	
„ Körmendy Alexander, Fiscal in Moor	1	
„ Koszgleba Ladislaus, bürgl. Handelsmann in Pesth	1	
„ Koszagh von Kailisch Johann, k. k. Lotto-Verwalter in Ofen	1	
„ Kovács Georg v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth	1	
„ Kovács Joseph v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth	1	
„ Kovács Sigmund v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer		1
„ Kovács Thom. Domherr in Weszprim	1	
„ Kovácsy Joh. N. k. k. 30-gst-Controlor in Pesth	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Kövesdy v. k. Fiscal in Pesth -	1	
„ Kraker Friedrich, bürgl. Hausinhaber in Ofen	1	
„ Krakovitz Joseph, Apotheker in Gran	1	
„ Krasznegh J. B. b. Händelsmann in Pesth	1	
„ Kratoquil Johann, Kaffesieder —	1	
„ Krautmann Joseph, Priester und Vicarial-Secretair in Tyrnau - - -	1	
„ Kremlitska Joh. Dechant und Pfarrer in Neuhäusel - -	1	
„ Kremer Joseph, Glasermeister in der Festung zu Ofen - - - -	1	
„ Krizsán Ignatz, Pfarrer der Ofner-Vorstadt in Stuhlw. - - -	1	
„ Kronhelm, C. k. k. Versatzamts-Verwalter zu Pesth - - - -	1	
„ Krüger Johann, Kaufmann aus Wien -	4	
„ Kubényi Joseph, 2-ter Vice-Gespann des Arvaer Com. zu Pressburg - -	1	
„ Kubényi Caspar, mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth - - -	1	
„ Kühner Adolph, Bürger in Veszprim -	1	
„ Kulifay Stephan v. Domherr von Gran -	1	
„ Külley Johann v. Dompropst zu Veszprim	1	
„ Kunz Johann, Apotheker in Zsámbék -	1	
„ — Joseph Johann, Leinwandh. in Pesth	1	
„ Laffert Anton, Freyherr v. k. k. Kämmerer zu Pesth - - -		1
„ Laitsák Franz v. Dioecesan-Bischof von Grosswardein, k. Rath, und Ober-Studien-Director des Grossw. Districts - - -		1
Fr. Lamberg Gräfin Barbara v. Sternkreutz-Ordens-Dame, in Moor - - -	2	
Hr. Lamberg, Graf Rudolph v. k. k. K. und Oberlieutenant in der Armee in Moor -	1	
„ Landerer Ludwig v. Buchdrucker zu Pesth	5	
„ Landerer'sche — Buchdruckerey —	2	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Landes Joseph, Buchh. in Pressburg -	2	
„ Lang Franz Adolph, Apotheker in Neutra -	1	
„ Langer Franz, Hausinhaber in Pesth -	1	
„ Laszkalner Anton v. Domherr in Veszprim	1	
„ Lauffer Franz, Kaufmann in Raab -	1	
„ Lezsó Ignatz, Pfarrer in Lovas-Berény -	1	
„ Leirer Anton, Antiquar in Pesth -	1	
„ Lekovics Johann v. Domherr in Veszprim	1	
„ Legedics Joseph v. k. k. östr. General-Major und Brig. zu Szegedin - -	1	
„ Lembek Johann, Schwertfeger in Pesth -	1	
„ Lenhard Samuel, Kupferst. — -	1	
„ Libjcs v. Director der Erzh. Herrschaft Ung. Altenburg - - -	1	
„ Liebenberg Ritter v. in Wien -	1	
„ Lichtl Carl, Kunsth. in Pesth - -	1	
„ Liedemann J. S. Friedrich, Grossh. in Pesth	1	
„ Litzenmayer, Apotheker in Raab -	1	
„ Löffler Johann v. Zahnarzt in Pesth -	1	
„ Luby Emerich v. Causarum Reg. Director zu Pesth - - - -	1	
„ Lusénszky Anton Freyherr v. k. k. K. und Obrist in der Armee in Moor - -	1	
„ Lusénszky Franz Freyherr v. k. k. K. und Obrist in der Armee und Marien-Theresien-Ordens-Ritter in Moor - - -	1	
„ Maasburg Freyherr v. Platzhauptmann in der Festung zu Ofen - - -	1	
„ Macher Carl, Kaufmann in Pesth -	1	
„ Makk Anton v. Stadtrichter der Freyst. Pesth	1	
„ Malatinszky Stephan v. Statthalterey Concepts-Practikant in Ofen - -	1	
„ Mandel Joachim, Handelsmann in Pesth -	1	
„ Mandl Ignatz B. Kaufmann — -	1	
„ Marczibányi Martin v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - -	1	

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Marich Johann v. Bischof von Scutari, Septemvir, Abt und Domherr zu Stuhlw. -	1
„ Markovich Demeter, Handelsm. zu Pesth	1
„ — Peter v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Ofen - -	1
„ Martinelli Anton, Wahlbürger der k. Freystadt Pesth - - -	1
„ May Joseph v. Tab. Adv. zu Pesth -	1
„ Mayer Franz, b. Specereyh. — -	1
„ — Joseph v. Domherr zu Stuhlw. -	1
„ — Johann v. k. k. Salz-Einnehmer zu Pesth	1
„ — Johann Franz Akadem. Mahler —	1
„ Mayerhofer Stephan, bürgl. Silberarbeiter, und engl. Plattirer in Wien - -	1
„ Maythényi Anton v. Abt und Domherr zu Gran - - - -	1
„ Maurer Georg v. Pfarrer in Bitske -	1
„ Mednyanszky Aloys Freyherr v. k. k. K. und Statthaltereyrath in Ofen - -	1
„ Mészáros Joseph v. Abt und Domherr zu Stuhlw. - - -	2
„ Michaelovich Joseph, Specereyh. zu Pesth	1
„ Miller Carl v. Kunsth. —	1
„ Miskolczy Andr. Domherr von Fünfkirchen	1
„ — Martin v. Abt und Domherr zu Gran - - - -	2
„ Modrovich Georg v. k. Hofagent, und mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, in Wien -	1
„ Moisisovics v. Tab. Adv. zu Pesth -	1
„ Molnár Joseph v. Ürményischer Güter-Inspector in Pesth - - -	1
„ Motesiczky Paul v. mehr. löbl. C. Ger. Taf. Beysitzer, in Motesicz - -	1
„ Müller Carl v. Dechant und Pfarrer in Totis	1
„ Musch v. bürgl. Specereyh. in Pesth -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Muschiczky Lucian v. Gr. nicht unirter Bischof. von Carlstadt, zu Pressburg -	1	
Seine Excellenz Nádasdy Graf Franz de Paula Dioec. Bischof von Waitzen, k. k. Geh. Rath, und Erb-Obergespann des löbl. Comorner Com.	2	1
Hr. Nagy Ignatz v. Gen. Perceptor des löbl. Stuhlw. Com. und mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer zu Stuhlw. - - -	1	
„ Nagy Johann v. Pfarrer in Gyöngyös -	1	
Seine Durchlaucht Nassau Friedrich, Prinz zu, k. k. Obrist des Inf. Reg. Nro 51. etc. -		1
Hr. Nedetzky Franz v. erster Obernotair des l. Stuhlw. Com. zu Stuhlw. - -	2	
„ Neichel Carl v. Dr. der Medicin zu Pesth	1	
„ Némethy Samuel, Tab. Adv. — -	1	
„ Nikles Johann v. Propst von Felső Eörs	1	
„ Noisser Michael Johann, Kaufmann in Raab	1	
„ Nyáry Ignatz v. mehr. löbl. C. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth - - -	1	
„ Oberhäuser J. B. bürgerl. Specereyh. zu Pesth - - - -	1	
„ Oesterreicher D. Grossh. zu Pesth -	1	
„ Oláh Ladislaus v. Agent in Ofen -	1	
„ Oldofredo v. Lieutenant von Bianchi Inf. in Ofen - - - -	1	
„ Oppenheimer A. Grossh. in Pesth -	1	
„ Orgler Joseph v. Domherr zu Pressburg -	1	
„ Orsonits Franz v. gew. Pfarrers zu Stuhlw. Erbnehmer - - -	1	
„ Osegowich Emerich v. Bischof, Abt und Domherr von Agram, und der hohen ungarischen Septemviral-Tafel Prälat, in Pesth -	1	
„ Ocskay Anton v. Bischof, Abt und Domherr von Grosswardein, und k. ung. Statthaltereyrath in Ofen - - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Ocskay Ignatz v. 1-ter Vice-Gespann des Neutraer Comitats - - -	1	
„ Oswald Stephan v. k. ung. Hofkammerrath in Ofen - - - -	1	
„ Pail Michael, bürgl. Drechslermeister in Ofen	1	
„ Paipper Cajetan, Kaufmann in Comorn -	1	
„ Palkovics Georg v. Domherr in Gran -	2	
„ Palugyay Emerich v. Dioecesan-Bischof von Kaschau - - - -	1	
„ Paraschini Joseph, Pfarrer in Galgócz -	1	
„ Passperger Anton, Apotheker in Raab -	1	
„ Péchy Johann v. k. k. K. und Obergesp. des Marm. Com. Erben - - -		1
„ Pesolt Joseph, bürgl. Gastgeber in Pesth	1	
„ Pelathy Anselm. v. Tab. Adv. — -	1	
„ Pellet Anton, Herrschafts-Beamter in Bodaik	1	
„ Pendl Aloys, Kaufmann in Pressburg -	1	
„ Perger Joseph, bürgl. Glasermeister in Pesth	1	
„ Perger et Murmann, bürgl. Tuchhändler zu Pesth - - -	1	
„ Peschke Johann v. Portraitmahler in Pesth	1	
„ Pfeifer v. Dianabad-Inhaber — -	1	
„ — Lederfabrikant — -	1	
Piaristen-Orden der W. E. in den Collegien zu Lewenz, Pesth, Totis, Trenchin, Ung. Altenburg, Waitzen und Veszprim - -	16	
Hr. Pillinger v. Dr. der Medicin zu Pesth -	1	
„ Pisztlhory Jacob v. Stadthauptmann der kön. Freystadt Pesth - - -	1	
„ Pokorny Joseph, b. Handelsmann in Wien	1	
„ Polák Doctor der Medicin und Com. Physikus zu Ung. Altenburg - - -	1	
„ Pongrácz Anton Graf, k. k. Kämmerer zu Nedetz - - - -	1	
„ Pongrácz Johann Nep. Graf, k. k. Kämmerer zu Pressburg - - -	1	

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Porst Sebastian, bürgl. Sattlerm. in Pesth -	1	
„ Posch Johann, Kaufmann — -	1	
„ Pregard Johann v. Apotheker — -	1	
„ Premig Georg, b. Spcereyh. — -	1	
„ Prettenhofer Johann, Kaufmann in Waitzen	1	
„ Preys J. A. Grossh. in Pesth - -	1	
Fr. Pribék Josepha v. geb. Gräfin Hoyos zu Stuhlweissenburg - - -		1
Hr. Pribyla Jos. v. Domherr und Stadt-Pfarrer zu Pressburg - - -	1	
„ Privorszky Johann, Kaufmann in Ofen -	1	
„ Procopius Georg v. Agent in Ofen -	1	
„ Pronay Ladislaus Freyherr v. zu Pesth -	1	
„ Putthányi Jos. Freyherr v. — -		2
Seine Excellenz Pyrker von Felső-Eőr Joh. Lad. k. k. Geh. Rath, Patriarch und Erzbischof von Erlau - - - -		1
Hr. Raics Jos. v. bürgl. Handelsmann zu Pesth		1
„ Rakits Johann, Tab. Adv. — -	1	
„ Rehak Joseph, — — -	1	
„ Reich Michael, Kaufmann — -	1	
„ Reither Joseph v. Kaplan in der Wasserstadt zu Ofen - - - -	1	
„ Resny Georg v. Pfarrer in Sárkány -	1	
„ Richter Aloys v. Propst des Prämonstratenser-Ordens zu Jászó - - -	2	
„ Riek Johann v. Domherr in Waitzen -	1	
„ Riesch A. bürgl. Handelsmann in Ofen -	1	
„ Rigler Joseph, Kaufmann — -	1	
„ Robitsch Joseph, Grossh. in Pesth -	1	
„ Rombach Joh. v. Dr. der Med. — -	1	
„ Römer Carl, Kaufmann zu Pressburg -	1	
„ Rörrich Engelbert, Kaufmann in Pesth -	1	
„ Rosenfeld M. L. Erzherz. Hoffactor, und Grossh. zu Pesth - - -	1	

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Rosenthal Salamon, Grossh. in Pesth	1	
Seiner Eminenz wail. Rudnay von Divék-Ujfalu Alexanders Cardinal-Priesters, und Primas des kön. ung. Erbnehmer - -		1
Hr. Rupp Ignatz, bürgl. Specereyh. in Pesth -	1	
„ Ruttkay Alexander, Tab. Adv. — -	1	
„ Sággi Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Ofen - - -	1	
„ Sailer Georg v. Domherr zu Raab -	1	
„ Sándor Moriz Graf v. zu Ofen -		1
„ Saphir Gottlieb, Handelsmann in Moor -	1	
„ Sauska Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1	
„ Schäfer Johann v. zu Pesth - -	1	
„ Schaffner Johann v. k. k. Oberlieutenant in der Armee - - -	1	
„ Schak Joseph v. Hausinhaber in Pesth -	1	
„ Schedius Ludwig v. Senior der k. Universität, und mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer zu Pesth - - -	1	1
„ Schedel Johann v. Postamts-Beamter k. k. in Pesth - - - -	1	
„ Scherz Philipp v. Vosroyn, Kaufmann zu Pressburg - -	1	
„ Schiffners M. Erben zu Pesth -	1	
„ Schiller Michael, Dechant und Pfarrer von Fölcsuth - - - -	1	
„ Schlachta Martin v. Domherr von Szathmár	1	
„ Schlechta Anton, Bürger in Raab -	1	
„ Schmidt Fr. Grossh. in Raab -	1	
„ Schmretsányi Johann Nep. mehrerer löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, und Präfect der Herrschaften Arva und Liethava - -	1	
„ Schocklicz Johann v. Vice-Kämmerer der k. Freystadt Raab - - -	1	
„ Schönbauer Mich. Dr. der Med. zu Pressb.	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Schöninger Anton, bürgl. Schnittwaarenh. zu Presburg - - -	1	
„ Schönwiesner Franz, Kaufm. in Raab.	1	
„ Schordan Sigmund v. Doctor der Medicin, und Prof. der Univ. zu Pesth - -	1	
„ Schrank Johann v. Domherr von Presburg	1	
„ Schribeck Hugo, bürgl. Zuckerb. in Stuhlw.	1	
„ Schumlitz Joseph, Kaufmann in Ofen	1	
„ Schuster Joseph Carl v. Apotheker und Chemiker in Tyrnau - - -	1	
„ Schuster Johann v. Doctor der Medicin, und Prof. der Univ. zu Pesth - -	1	
„ Schütz Carl, Kaufmann in Pesth -	1	
„ Schwarzer Anton v. Vorsteher des Taub-Stummen Instituts in Waitzen - -	1	
„ Schwester Anton, bürgl. Handelsmann in Pesth - - - -	1	
„ Scitovszky Johann v. Dioec. Bischof von Rosenau, und Abt von Kapornak -	1	
„ Seeber Carl v. Bürgerm. der kön. Freystadt Pesth - - - -		1
„ Seel et Kersa, Grossh. in Wien -	1	
„ Segenpecher Franz v. Abt und Pfarrer in ung. Altenburg - - -	1	
„ Seidner et Chorin, Grossh. in Pesth -	1	
„ Sermage Joseph Graf v. Abt und Domherr von Agram - - -	1	
„ Sidó Joseph v. Tab. Adv. zu Pesth -	1	
„ Simontsits v. Pfarrer in der Leopoldstadt zu Pesth - - -	1	
„ Simonyi Michael v. bürgl. Handelsm. in Pesth	1	
„ Simonyi Paul v. Abt und Dompropst zu Stuhlw.	4	
„ Soupper v. Obrist und Com. des Invaliden Hauses zu Pesth - - -	2	
„ Spetykó, Franz v. Abt und Domherrns zu Stuhlw. Erbnehmer, - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Stáhly Ignatz v. Dr. der Philosophie, Medicin und Chirurgie, und Professor der Elementar-Anatomie an der kön. Univ. zu Pesth -		1
„ Stampfl Ferdinand, bürgl. Specereyhändler in Pesth - - -	1	
„ Stankovics Johann v. Abt und Domherr von Raab, und Prälat der königl ung. Gerichts-Tafel zu Pesth - - -	1	
„ Stankovics Stephan v. Griechisch nicht unirter Bischof von Temesvár - -	1	
„ Steinbach Franz v. Tab. Adv. in Pesth	1	
„ — Franz v. b. Specereyh. —	2	
„ Steiner Sigmund Grossh. —	1	
„ Stojanovics M. Kaufmann in Stuhlw. -	1	
„ — Stephan, Kaufmann in Veszprim	1	
„ Stockinger Paul v. Dechant und Pfarrer in Iszka Sz. György - - -	1	
„ Strokay Anton, Tab. Adv. in Pesth -	1	
„ Szabó Stephan v. Pfarrer in Csikvar	1	
„ Szakmáry Joseph v. Agent in Pesth	1	
„ Szárics Joseph, Magistratsrath in Theresiopel	1	
„ Székely Carl v. Apotheker in Pesth	1	
„ Szemes Joseph v. Stadt-Pfarrer in Comorn	2	
„ Szentiványi Joseph, Pfarrer in Tarjan .	1	
„ — Markus v. mehr. löbl. Gesp. G. Taf. Beysitzer in Pesth - -	1	
„ — Peter v. Tab. Adv. in Pesth	1	
Seine Excellenz Szepessy Ignatz Freyherr v. k. k. Geh. Rath und Dioecesan-Bischof von Fünfkirchen - - - -		1
Hr. Szeth Joseph, Kaufmann in Pesth -	1	
„ Szilágyi Stephan, bürgl. Schnürmacher in Pesth - - -	1	
„ Szirmay Stephan Thomas, Graf v. k. k. K. in Pesth - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Szmodiss Johann v. Abt und Domherr zu Veszprim - - -	2	
„ Szögyényi Ladislaus, mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer in Pesth - -	1	
„ Szoikovics v. Dechant und Pfarrer in der Wasserstadt in Ofen - -	1	
„ Szombathy v. Doctor der Medicin zu Pesth	1	
„ Szontagh Lud. v. Güter-Director und mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer in Galgócz -	1	
„ Szontagh Stephan v. Güter-Director und m. löbl. Com. Ger. T. Beysitzer in Szétsény -	1	
„ Szontag v. Artillerie Obrist in Pesth -	1	
„ Szulényi Anton v. Grossh. in Tyrnau -	1	
„ Szutsits Joseph v. Beysitzer der k. Ger. T. in Pesth - - -	1	
„ Szutsits Paul v. Dioecesan-Bischof von Diakovár - - - -	1	
„ Swoboda Johann, bürgl. Handelsmann in Pesth - - - -	1	
„ Tahy v. Oberstuhlrichter des Pesther Comitats zu Pesth - - -	1	
„ Takátsy Georg, Kaufmann in Pesth -	1	
Fr. Tersztyánszky Cath. v. geb. v. Marich, zu Stuhlweissenburg - - -	1	
Hr. Tersztyánszky Emerich v. Abt und Domherr von Waitzen, und Prälat der kön. ung. Septemviral-Tafel in Pesth - -	1	
„ Tersztyánszky Nicolaus v. bürgl. Tuchhändler in Pesth - - -	1	
„ Tesztóry Peter v. Mitglied des äusseren Raths der k. Freystadt Pesth - -	1	
„ Thirring Ludwig Kaufmann in Waitzen -	1	
„ Tinkovics Demeter, Specereyh. in Pesth	1	
„ Tognio Ludw v. Doctor der Med. und Prof. der k. Univ. zu Pesth - -	1	
„ Toppler Georg v. Domherr in Waitzen -	1	

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Torkos Michaels v. Erben zu Stuhlw. -	1	
„ Trifonovics Johann Magistratsrath der kön. Freystadt Pesth - - -	1	
„ Tschögl Caspar, bürgl. Specereyh. zu Pesth	1	
„ Turcza Johann v. Administrator der Pfarrey in Sopornya - - -	1	
„ Turnovszky R. v. Zahnarzt in Pesth -	1	
„ Tuschel Joseph, bürgl. Posament. — -	1	
„ Tuschner Michael v. k. k. Dreys. Revisor in Raab - - - -	1	
Seine Excellenz Ürményi Franz v. k. k. Geh. Rath K. und Gouverneur von Fiume, in Presburg - - - -	1	
Hr. Ürményi Joseph, 2-ter Ober-Notair des löbl. Stuhlw. Com. in Stuhlw. - -	1	
„ Ürményi Johann v. k. k. General-Major	1	
„ Uffer Joseph v. Doctor der Medicin in Pesth	1	
„ Ullmann Moriz Johann v. —	2	
„ Urban Joseph v. k. k. Hauptmann in der Armee	1	
„ Unger Stephan, Apotheker in Ofen -	1	
Universitäts-Bibliothek die k. k. zu Wien -	1	
— — k. in Pesth -	1	
Hr. Vay Abraham Graf, k. k. K. und Administrator des Beregher Com. in Pesth - -		1
„ Várady Joseph v. Dompropst von Steinamanger - - - -	1	
„ Valero und Appiano, Grosshändler in Pesth - - - -	1	
„ Vellusch v. Hausinhaber in Pesth -	1	
„ Vetsey August Graf, k. k. K. und F. M. Lieutenant in Pesth - - -	1	
„ Villax Ferdinand v. Abt des W. E. Cistercienser Orden in Zircz - - -	2	
„ Vigyázó Anton v. mehr. löbl. Com. Ger. T. Beysitzer, in Pesth - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Viszhofer v. Abt und Pfarrer in der Festung in Ofen - - - - -	1
,, Vitalis v. Verpflegs-Verwalter in Ofen -	1
,, Vochnitzka Georg, Herrschaftlicher Beamter in Bitske - - -	1
,, Vogel Ludwig, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
,, Vulkan Samuel v. Gr. Un. Dioecesan-Bischof in Grosswardein - -	2
,, Wachter Felix, Buchh. in Tyrnau -	2
,, Wagner Johann, Bürger in Pesth -	1
,, Wagner et Kunz, Grossh. in Pesth -	1
,, Waldl's, Bürgers Wittwe, in Stuhlw. -	1
,, Waldstein Carl Graf v. zu Pesth -	1
,, Wallishauser, Buchh. in Wien -	7
,, Wellnöfer v. Juvelier — -	1
,, Wanko Daniel, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
,, Wartsagh Jacob, Historienmahler zu —	1
,, Wasch J. G. v. bürgerl. Specereyhändler in Pesth - - - -	1
,, Weber Ludwig v. Buchdrucker zu Pressburg - - - -	1
,, Weiss Adolph, bürgerl. Leinwandhändler zu Pesth - - - -	1
,, Westermayer Gebrüder zu Pesth -	1
,, Wenedict Joseph seel. Wittwe, und Buchhändlerin - - -	17
,, Wieser Ferdinand, Apotheker in Alt-Ofen	1
,, Wigand C. F. Buchh. zu Pressburg -	3
,, — Otto, Buchh. zu Pesth -	2
,, Windisch Leopold v. Doctor der Arzneykunde, mehrerer löbl. Comitate Gerichts-Tafel-Beysitzer, Director des Bürgerspitals, und Mitglied des äusseren Raths, zu Pesth -	1
,, Winkelmann Nicolaus, bürg. Handelsmann in Wien - - -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar Ord.	Vel
Hr. Wöber Jos. bürgerl. Kundschaftsamt-Vorsteher zu Pesth - - - -	1	
„ Wörös Steph v. königl. Fiscal zu Pesth -	1	
„ Wranits Ignatz v. Apotkeker — -	1	
„ Wrchovszky Michael, Kaufm. — -	1	
„ Wurda Joseph v. Prof. der Theologie in Raab	1	
„ Zahn Ignatz, bürgl. Glasermeister in Pesth	1	
„ Zahrada Robert, b. Frauenkleiderm. —	1	
„ Zay Emerich Graf v. k. k. Kämmerers Wittwe in Bucsán - - -	1	
„ Zerdahelyi Victor v. mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, in Szeptensz Ujfalu -	2	
„ Zerdahelyi Alex. Postamts-Beamter in Pesth	1	
„ Zichy Johann Grafen v. k. k. Kämmerers Erben in Láng - - -		8
Seine Excellenz Zichy Stephan Graf v. k. k. Geh. Rath K. und Obergespann des Veszprimer Com.		2
Hr. Zigler Martin, Kaufmann in Pesth -	1	
„ Zippe Anton b. Glaserm. — -	1	
„ Zlinszky Johann v. Oberstuhlrichter des Pesther Comitats - - -	1	

